Der Landtag im Herzogthum Baiern vom Jahre 1605.

Aus einer gleichzeitigen Handschrift.

Erste und zweyte Abtheilung.

1802.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Baierns Zustand
während dieses Zeitraums.

Der Regent Maximilian I. würdigte sich zum Instrument der östreichischen Eroberungssucht und der Absichten des rohen Pfaffenthums herab!!

Anonymus
in Hist. Bav. sua.

Vorerinnerung.

I. Herr Landschafts-Consulent Panzer sagt in seiner Vorrede zum Versuche über den Ursprung und Umfang der landständischen Rechte in Baiern:

„Von den Landtags-Akten, ohne welche „doch sowohl die Freyheits-Briefe, als auch „ihre Erklärungen an vielen Orten gar nicht „einmal wohl verstanden werden können, ist „bisher nicht nur kein einziger durch die Pres„se zur Publicität gelanget, sondern es sind „auch die geschriebenen Exemplarien hievon „nur selten!

„Es ist also nur zu klar, daß ein großer „und wichtiger Theil der Urkunden, woraus „zunächst die landständische Rechte, und die „landschaftliche Verfassung ersehen werden „können, gar noch nicht jene Publicität er„halten hat, welche der aufgestellten Einwen„dung einiges Licht geben können.“

Und diese Worte eines Landschaftsverwandten enthalten und entschuldigen den Beweggrund, die Landtags-Akten vom Jahre 1605 — die der Herausgeber in einer verwaiseten Schloßbibliothek fand — dem vaterländischen Publikum zu übergeben.

II. Die Empfehlung dieser vereinzelten Landtags-Verhandlung führen die bearbeiteten Urkunden zur Geschichte baierischer Landschaft und Steuern (*) an, indem darinn (No. 15. S. 338—409.) die vier letzten Landtags-Hauptinstruktionen gegeneinander gehalten werden; wodurch unschwer zu ersehen ist, daß nach dem Veranlassungs- Verwilligungs- und Vollstreckungs-Gegenstande, diese Landtags-Akten immerhin vor andern Landtags-Handlungen den Vorzug haben, nur der einzige Landtag von 1669 — weil dieser unserer Zeit noch homogener, und eigentlich die Grundlage zu allen bisherigen und künftigen Landschaft.

(*) Vermuthlich vom Herrn J. C. von Seifried, dem verdienstvollsten ersten Historiographen unsers Zeitalters.

schaftlichen Handlungen ist — kann ihnen den Rang streitig machen.

III. Diese Aktenstücke des Landtags von 1605. sind wichtige Beyträge zur diplomatischen Bearbeitung der Landes-Geschichte im Anfange des Siebenzehnten Jahrhunderts, und können also auch ohne Staatsrechtliche Beziehung als historische Beyträge empfangen werden.

IV. Herr von Seifried sagt in erwähntem Werk, „wenn man die Landschaftlichen „Postulatsakten so mancher Jare im Auszuge „hätte: so würde man, wie ich aus Erfarung „versichern kann, nur um wenig oder um „nichts mer an erheblichen Kenntnissen reicher „als mittels der hier gelieferten Urkunden von „eben diesen Jaren."

Es steht auch wirklich das Resultat der ganzen Postulats-Handlung in diesem Werk; jedoch glaubt der Herausgeber, daß die Publicität einer vollständigen Landtags-Verhandlung über diese — selbst nicht ganz zugegebene — Aeußerung allgemeinen Antheil er-

regelt kann, indem die voluminösen Landes-Beschwerden — von denen bisher nur immer überhaupt gesprochen werden konnte — nun endlich doch wenigst bey einer allgemeinen Landschafts-Handlung das Tagslicht erblicken, und die damalige Landes-Verfassung erläutern dürften.

V. Herausgeber schmeichelt sich — in seinem dem Topographen kaum bekannten Wohnorte — jene Worte: „Man kann aus der Lage eines Jeden mit Zuverläßigkeit auf seine politische Grundsätze schließen," nicht auf sich wenden zu dürfen, und um seine Unbefangenheit ja nicht im Geringsten auf das Spiel zu setzen, bescheidet er sich blos, die Ursachen der Herausgabe angezeigt zu haben.

Den 15. im Brachmonath
1801.

Erste Abtheilung.

Uebersicht.

Fürstliche Ausschreibung und Einberufung zum Landtage. Seite 1

Landes-Nothdurft erfordert einen Landtag, von dem sich kein Landsaß, außer bey erwiesenen Krankheits-Umständen, entschuldigen darf.

Feyerlicher Anfang der Landes-Versammlung. S. 2

Gottesdienst — feyerlicher Zug — kurze Anrede des Herzogs.

Fürstliche schriftliche Proposition an die Landes-Versammlung. S. 3

Geschichts-Erzählung des ausgebrochenen Krieges im Osten, der die Landes-Defension nöthig macht — die Kammergefälle reichen noch überdieß nicht hin, die immer kostspieligere Hofhaltung und übrige Ausgaben, ohngeachtet aller Fürstl. Häuslichkeit, zu bestreiten — Antrag zu Verbesserung der Kammergefälle, nemlich 150,000 fl., den Aufschlag des weissen Biers, Ersatz der Fürstl. Deputaten, und die Uebernahme alter Schulden.

Zwey Beylagen zur Proposition. S. 15

Antrag auf eine immer bestimmte Anzahl Pferde zum Kriegswesen — auf Bestimmung eines Monaths-Solds der Truppen — auf Proviant und Munition — auf Befestigung einiger Orte. Ueber welche Gegenstände die zweyte wichtige Beylage umständliche Erläuterung giebt.

Entlassung einiger Landsassen aus den fürstlichen Pflichten. S. 26

In Bezug auf die Landtags-Verhandlung.

Wahl des großen Ausschusses. S. 27

Präjudiz-Verwahrung einiger Landsassen. S. 30

Von den Hrn. von Fraunhofen, Mächslrain und Ortenburg — dagegen eine Fürstl. Erinnerung zu Protokoll gegeben wird.

Eid-Ablegung des großen Ausschusses. S. 32

Nach einer eigenen Formel.

Vorlesung der fürstlichen Proposition. S. 33

Worauf auch die Relation über früher gepflogene Handlung der Verordneten geschah.

Handlungen des Ausschusses. S. 34

Die zur Verfassung der Beschwerden Verordnete werden in Pflicht genommen — der Herzog wird gebeten, seinen Rath Jakob v. Closen für Landschafts-Geschäfte abzutreten — worauf dieser in Pflicht genommen wird.

Landschaftliche erste Schrift gegen die fürstliche Proposition. S. 35

Die Proposition fällt auf zwey Hauptpunkte: auf Landes-Defensionswesen — nicht so fast einen völligen Kriegsstand zu erzwecken, als vielmehr Beyhilfe den Reichsständen zu geben; auf die Kammerguts-Verbesserung — bey der die Fürstl. Häuslichkeit erkannt, aber sich über die Größe des Postulats nach den geleisteten Beyträgen verwundert wird: — von dem zweyten Punkte könnte aber itzt nicht gehandelt werden.

Landschaftliche Begnehmigung der Schrift. S. 52

Welche hierauf durch Deputirte übergeben wurde.

Fürstliche Replik-Schrift. S. 53

Rüge über die Propositions-Absonderung in zwey Punkte.

Punkte, über die Weigerung der Hilfe zur Kammerguts-Besserung — Nachricht der Absendung Fürstl. Kommissarien, mit der Landschaft mündlich zu traktiren — Drohung auf fernere Weigerung.

Verlesung dieser Schrift und Beschluß hierauf. S. 57

Landschaftliche Duplik-Schrift. S. 57

Weitere Vorstellung über die Kammerguts-Verbesserung — Erbietung zur Kriegs-Beyhilfe, mit Vorbehalt der Landesverfassungsmäßigen Freyheiten; Annahme der fürstlichen Kommissarien.

Handlungen des Ausschusses. S. 65

Deputirte übergeben diese Schrift — der kränklichte Landschafts-Kanzler erhält einen Adjuncten.

Mündlicher Vortrag der fürstlichen Kommissarien. S. 65

Der Herzog übernimmt ein Drittheil der Kriegs-Kosten: — die zwey Drittheile der Landschaft sind nicht genau zu bestimmen — wegen der Reiterey wird mit der Ritterschaft gehandelt, — neben dem großen Ausschusse sollte noch ein kleiner bestehen, zur beständigen Verhandlung mit den Fürstl. Kommissarien.

Landschaftliche dritte Hauptschrift. S. 68

Besteht in der Antwort auf einen mündlichen Vortrag der Kommissarien: Vorstellung, daß zur Einbringung des Postulats der zehnte Pfenning des Einkommens und die Rauchfang-Anlage unthunlich ist — Zufriedenheits-Bezeigung, daß das Kriegswesen blos zur Beyhilfe bestellt, und ein Drittheil übernommen wird. — Das bisherige Anlehen von den Prälaten und Städten wird begnehmiget und übernommen. — Gelöbung zur Bestreitung der zwey Drit-

Drittheile Kriegs-Kosten bis zum Frieden. — Bitte, die Verhandlung wegen der Reiterey und andern Sachen gegen den ganzen Stände-Ausschuß vorzunehmen. — — Für die Kammerguts-Besserung wird angeboten: mit 50,000 fl. zu continuiren, und statt des Salz-Aufschlages 100,000 fl. jährlich zu geben. — Uebernahme von 300,000 fl. Schulden zu verzinsen und abzuzahlen: — dagegen möchte der Herzog den Landes-Beschwerden abhelfen, besonders das Landes-Defensionswesen dem Landmanne nicht beschwerlich machen. — Die Mittel, diese Bewilligungen zu erreichen, sind: in sechs Jahren 4 gem. Landsteuern und 2 Stände-Anlagen, Aufschlag auf 6 Maaß vom Emer des Weins oder Meths. — Ueber die Geschäftsführung: den Aufschlag zu reformiren, jenen bey den fürstlichen Bräuhäusern einzubringen; die der Landstandschaft nicht Einverleibte zur Steuer-Abgabe anzuhalten — Und wenn diese Hilfen inner 6 Jahren nicht hinreichen, die Adjunkten einzuberufen, um ½ Landsteuer und Stand-Anlage noch auszuschreiben.

Handlungen des Ausschusses. S. 89

Die dritte Schrift wurde begnehmiget, und durch Deputirte überreicht; — die fürstlichen Kommissarien setzen ihren mündlichen Vortrag fort — darüber eine Schrift verfaßt, circulirt, und durch Deputirte abgegeben wurde.

Landschaftliche vierte Schrift und Haupt-Bewilligung. S. 91

Dank über die fürstliche Annahme des Anerbietens wegen der Kriegshilfe — das Anlehen von den Prälaten und Städten soll bey 266,000 fl. bleiben, welche die Landschaft verzinset.

Ueber-

Uebernahme von 1 Million Schuldenlastes — gegen Ueberlassung des Bier-Aufschlages und Verschonung von übrigen Ausgaben: — Entgegen wäre den Landesbeschwerden abzuhelfen. — Zu den Bewilligungs-Mitteln gehören: zu 4 noch 1 Schilling Wein-Aufschlag; Fürstl. Beystand bey Einbringung der Gefälle. — Bitte, auf das Land nicht mehr von dem Schuldenlast zu legen, und den Landtag zu beendigen.

Fürstliche dritte Haupt-Schrift. S. 98

Zufriedenheits-Aeußerung. — Das besagte Anlehen verbleibt nach Landschaftlicher Aeußerung. — Dank für die Schulden-Uebernahme, und Versprechen der Landschaftl. Bedingungen — Landes-Beschwerden sind möglichst resolvirt — Begnehmigung der Aufschlags-Verfügung — Zusicherung zur Mithilfe der Gefäll's-Einbringung und zum Schadlosbriefe. — Versprechung und Erwartung einer fürstlichen und landschaftlichen gegenseitigen Häuslichkeit.

Entwurf des Schadlos-Briefes. S. 102

Die gemeine Landschaft giebt zur Kriegshilfe 2 Drittheile, übernimmt 1 Million Schuldenlast, und reicht zur Kammerguts-Besserung jährlich 150,000 fl. — Der Herzog gelobt die Aufrechthaltung der Privilegien der Landstände, ihre Unverbindlichkeit gegen die Gläubiger, und die Unterstützung zur Gefälls-Einbringung.

Landschaftliche fünfte Schrift. S. 105

Dank gegen die fürstliche Schrift — Die Landesbeschwerden sind aber noch nicht alle resolvirt — Bitte: um mildere Resolutionen, um die Fürstl. Bier-Aufschlags-Regulierung vor dem Ende des Landtags; — um einige Zusätze im Schadlos-Briefe, und um Mittheilung der neu zu verfassenden Landtafel.

Fürstliche vierte Haupt-Schrift. S. 108

Für die Reiterey stellt jeder Hofmarch oder Sitz ein gerüstetes Pferd — Landes-Beschwerden werden erledigt — Der Fürstl. Bier-Aufschlag wird regaliert — einige Zusätze im Schadlos-Briefe gemacht — die neue Landtafel mitgetheilt.

Landschaftliche sechste Schrift. S. 111

Bitte, jene abgeschlagene Klausul wegen der zukünftigen Kammerguts-Besserungen im Schadlos-Briefe einzurücken.

Fürstliche fünfte Schrift. S. 112

Bewilligung, diese Klausul einzuverleiben.

Landschaftliche siebente Schrift. S. 112

Annahme und zuversichtliches Erwarten, daß diese Klausul eingerückt wird.

Fürstlicher Schadlos-Brief. S. 113

(Davon bey dem Entwurfe desselben schon die Ansicht gemacht wurde.)

Gesuche einiger Standschaften. S. 116

Vom Prälatenstand Rentamts Straubing — auch aus ihrem Mittel einen Verordneten zu nehmen. Vom Ritterstand Rentamts Burghausen — aus ihrem Mittel zwey Verordnete wie bey den übrigen Rentämtern. Ein Monitorium von diesem Ritterstande über diesen Gegenstand. Landschaftliche Resolution hierauf.

Beendigung des Landtages. S. 122

Die Landes-Versammlung wird nach Hof berufen — Feyerlicher Zug zum Gottesdienst — zum Stadt-Rathhaus-Saale — Abschiedsrede des Herzogs und Entlassung der Landsassen — Dankbezeigung derselben gegen den Herzog.

Wahl

Wahl der Landes-Verordneten. S. 123

4 Kommissarien. 4 Adjunkten zum Vorrath. 8 Aufschlags-Verordnete. 16 Stände-Anlags-Einnehmer. 18 Landsteurer. 8 Kriegsräthe. 10 Adjunkten bey entstehender Bedürfniß. 16 Verordnete zur Polizey-Ordnung, und 4 Rechnungs-Aufnehmer.

Landtags Haupt-Instruktion. S. 129

A. Eingang.

Die Landschaft giebt nach gemachten Beschluß den 16 Verordneten und 4 Rechnungs-Aufnehmern folgende Ordnung.

B. Veranlassung.

Der Herzog proponirte, daß die gefährlichen kriegerischen Zeitläufe zur Rettung des Vaterlands, von der Landschaft zum Landes-Defensionswesen 2 Drittheile auf 500,000 fl. erfordere — daß, obwohl Er keine Schulden mache, Er ohne Uebernahme von 1 Million Schuldenlastes nicht bestehen könne. — Es wurden die Landes-Bürden erwogen, wie auch die Fürstl. Versprechungen, und die Unterthans-Zuneigung und Treue.

C. Verwilligung.

1) Das Anlehen von den Prälaten und Städten zu begnehmigen und zu verzinsen. 2) Den Rest, die 500,000 fl. Defensions Hilfen zu erfüllen, bestreiten die itzigen Gefälle. 3) Zur Kammerguts-Besserung die Fortsetzung der 50,000 fl.; dann gegen den aufgehobenen Salz-Aufschlag noch 100,000 fl. 4) Eine Million Schulden zu bezahlen und zu verzinsen. 5) Dagegen wird der weiß und braune Bier-Aufschlag bezogen. 6) Alle neue Exactionen unterbleiben. 7) Hat keine Verbindung gegen die Gläubiger statt. 8) Wird der Vollzug bis zum Empfang des Schadlos-Briefes verschoben.

D. Voll-

D. Vollstreckung.

1) Während 6 Jahren müßen zu jeden 3 Jahren 2 gemein. Landsteuern vom ℔. Vermögen 12 ₰, in Summa 4. 2) Dann während selber Zeit 2 Stände-Anlagen von 100,000 fl. (mit dem 1sten Jahre anfangend der Adel ganz, der Prälaten- und Bürgerstand auf 2mal) zu erlegen. 3) Der Aufschlag wird erhöhert, 4) und sich der Fürstl. Bier-Aufschlags-Composition verglichen.

E. Geschäftsgang.

1) Es muß genaue Rechnung gepflogen, 2) auf Tilgung der Fürstl. Schulden getrachtet, und 3) von den Landschafts-Gefällen darf kein Anlehen bewilliget werden. 4) Die Steuern haben die Verordnete, den Aufschlag die Deputirte zu empfangen. 5) Bedenklichkeiten sind gemeinschaftlich zu berathschlagen; über die Steuern aber von den Kommissarien. 6) Vollmacht mit Zuziehung der Adjunkten noch $\frac{1}{2}$ Landsteuer und Stand-Anlage einzubringen. 7) Beschwerden kommen erst an die Verordnung, von da aus an die höchste Stelle. 8) Wichtige Fälle sollen mit Zusammenberufung der Adjunkten berathschlagt werden. 9) Die erlassenen Fürstl. Befehle und Mandata sollten mitgetheilt werden. 10) Den Abgang eines Verordneten haben die übrigen aus gleichem Stande und Rentamt zu wählen, und die Rechnungs-Aufnehmer wählen sich untereinander.

F. Schluß.

1) Diese Instruktion genauest zu beobachten. 2) Das Nichtdarinnenthaltene nach dem alten Gebrauche zu verfügen. 3) Fertigung.

Zweyte Abtheilung.

Uebersicht.

Gemeinschaftliche Beschwerden der drey baierischen Landstände. Seite 149

Eingang — die Ursache hiezu giebt, daß die Gravamina seit mehrern Landtagen nicht gehoben sind.

1. Ueber das Justizwesen und dessen Geschäftsgang; die äußern Regierungen sind übel und zu gering besetzt.

2. Die Advocaten und selbst Räthe beobachten nicht die einheimischen Landes-Rechte, Freyheiten und Verfügungen, sondern sprechen nach dem Kommun-Rechte: — Vorschlag, daß die Landtags-Beschlüsse publicirt werden möchten.

3. Aufnahme vieler Stuhlschreiber und anderer unkundiger Leute: — es möchten die Personalitäten in Schriften aufgehoben, — die Landgerichts-Procuratoren jährlich über die Gerechtigkeits-Pflege befragt werden.

4. Der summarische Prozeß wird zu sehr ausgedehnt, und oft weitschichtiger als der processus ordinarius behandelt.

5. Die Terminen und Dilationen werden willkührlich verlängert.

6. Die Hofkammer und Rentmeister unterstützen ihre Beamte in Störung des ruhigen Besitzes eines Standes; umgehen das Justiz-Collegium, und verhindern den Weg zur rechtlichen Hilfe.

7. Die Stände leiden zu schnell an den Inhibitorialien in den Streitigkeiten gegen ihre Unterthanen, und werden oft nicht mehr zur Suplik-Schrift gelassen.

8. Hinderung bey Appellationen.

9. Die Parthey-Acta werden abschriftlich hinausgeschlossen, dadurch die Unkosten vergrößert.

10. Der verlustige Theil verfällt nicht in die Unkosten bey muthwilligen Streitigkeiten.

11. Die zu viel angesetzte Regierungs-Commissionen verursachen unnützen Aufwand.

12. Die öffentlichen Verhöre kommen aus der Uebung, und werden nie vor dem ganzen Justiz-Collegium vorgenommen.

13. Der Vergleichs-Weg wird zu oft eingeschlagen.

14. Kautions-Summe bey den Appellationen.

15. Fristen und Abzug-Behandlung über liquidirte Schulden.

16. Die heimlichen Inquisitions-Prozesse sind zu vielfältig, und verheimlichen die Delatoren.

17. Der Malefiz-Prozeß besteht noch in der Karolinischen Halsgerichts-Ordnung, und die Entlassungsgründe gravirter Personen werden nicht mehr angezeigt.

18. Die zu vielen Dilationen und Termine bey dem proc. ordinario.

19. Das Freygeld mit 10 Pf. vom Vermögen ist eine beschwerende Steuerung.

20. Die Hegung des Wildprets, und Besoldung der Wachthüter ist dem Landmann zu nachtheilig.

21. Die Unkosten auf Musterung, Zehrungen und Mißhandlungen der Hauptleute sind höchst drückend.

22. Die

22. Die Getreid- und Vieh-Sperre fällt den Ständen sehr beschwerlich.

23. Die Berichtigung mit der Leibeigenschaft, wie sie bey vorigen Landtagen bestimmt wurde, ist noch nicht vollzogen.

24. Ueber die unbilligen Freystiften und Herrngunst wäre ein endlicher Beschluß nothwendig.

25. Viele einzelne Grundstücke verkaufen die Unterthanen als eigen, und die Landgerichter verbriefen selbe.

26. Die Seelgeräde und Leichkosten sind zu hoch gestiegen.

27. Die große Forderung der Dienstbothen an Lohn; verursacht durch die zu vielen Heirathen dürftiger Menschen.

28. Schlechte Unterhaltung der Landstraßen.

29. Die Gastwirthe übertreiben die Zechen, und besteuern die Gäste.

30. Die Alluvionen und Inseln wollen die Fürstl. Kastner an sich ziehen.

31. Bitte um Reformation des Polizeywesens.

Fürstliche Resolution auf diese gemeinsamen Beschwerden. S. 163

Ad 1) Die Regierungen sollen besser besetzt; 2) die Landtags-Beschlüsse publicirt, 3) die Gerichtsform beobachtet, 4) und 5) die Mängel des summarischen Prozesses gehoben werden. 6) Die Kameralsachen sollen von der Justiz abgesondert, und 7) die Inhibitorialien gegen die Stände berichtiget werden, so auch 8) die Appellations-Hinderungen. Ferner wurden bewilliget: 9) die Hinausschließung der Original-Akten, 10) die Verurtheilung des muthwilligen Streiters in die Unkosten;

11) die Verminderung der Regierungs-Commissionen; 12) die Fortsetzung der öffentlichen Verhöre; 13) die Minderung der Vergleichs-Tage; 14) die Kaution bey Appellation kömmt noch in Berathung, aber 15) die Behandlungen über liquidirte Schulden sind abgeschaft. 16) Ueber die Inquisitions- und 17) Malefiz-Prozesse, dann 18) vielen Dilationen und Terminen müsse nähere Bestimmung geschehen. 19) Das Freygeld wird jure retorsionis genommen, und muß noch besser betrachtet werden. 20) Der Schaden des Wildprets soll jedesmal gehoben werden. 21) Die Musterung wurde auf zweymal des Jahres festgesetzt. 22) Die Berathung der Getreid- und Viehsperre wird der Polizey-Deputation überlassen. 23) Die Leibeigenschaft wird berichtiget, so 24) die Freystifter: die 25[te]) Beschwerde ist bey den Prälaten resolvirt; die Abstellung 26) der zu hohen Seelgeräde, 27) des Dienstbothenlohns, und 29) der großen Zechen wird die Polizey besorgen; 28) die schlechte Unterhaltung der Landstraßen kann nur mehr der Beamten Schuld seyn; 30) die Einziehung der Alluvionen muß noch näher angegeben werden. 31) Die Reformation des Polizeywesens wird nächstens vorgenommen.

Gemeinsame Landständische Replik-Schrift. S. 177

Ad 2) Besondere Fälle zur Berichtigung der einheimischen Rechte sind: *a*. Bey der Erbfolge. *b*. Dem Verzicht der Weiber. *c*. Erläuterung im 7 Art. 44 Tit. *d*. Ueber die Güter der Eheleute. *e*. Bürgschaft der Bauersleute. *f*. Patria potestas. *g*. Bey den Testamenten.

Ad 6) Die Abstellung der Eingriffe der Kammer und ihrer Beamten wird besonders empfohlen; so

auch ad 14) der Kaution bey Appellationen und die Beschwerden von nrö. 16. 17. 18. und 19. wo über das Freygeld umständlich gehandelt wird.

Anm. Alle übrige oben erwähnte Gravamina sind in dieser Schrift wiederholt und ausgedehnt.

Fürstliche Duplik-Schrift über die gemeinsamen Beschwerden. S. 201

Hierinn kömmt der 19te Punkt in besondere Erwägung; alle übrige sind nach der ersten Resolution behandelt, und im Durchschnitte ganz bewilliget.

Beschwerden des Prälatenstandes. S. 208

1. Daß die Priesterschaft in personalibus sine expressione causæ vor die Regierungen citirt wird.

2. Daß Güter einzelner Geistlichen besteuert sind, statt selbe dem Prälatenstand einzuverleiben. — Daß von Landgeistlichen die Trankſteuer gefordert wird.

3. Die Niedergerichtsbarkeit auf ihre Güter wird denen der übrigen Stände nicht gleich gehalten; — Bitte um Wiederherstellung derselben, und der Urbar's-Obrigkeit wie bey den Fürstl. Kastenämtern.

4. Die Fürstl. Beamten verbriefen die Kontrakte ohne grundherrlichen Consens,

5. und fertigen statt des Grundherrns;

6. gestatten die Verschreibungen der Güter ohne grundherrliches Wissen;

7. lassen die Freystifter nicht höhern,

8. und ohne ihren Consens die Gerechtigkeit nicht verkaufen;

9. verhindern den Freystifter vom Gut zu bringen;

10. verbriefen die Austräge der übergebenden ohne grundherrlichen Consens.

11. vermischen bey der Gant die Gilten mit andern Forderungen.

12. und verschaffen die Reßenten nicht zu den Klöstern.

13. Die eigene Grundstücke sollten ohne Erweis also solche nicht verkauft werden.

14. Im Gericht Viehtach und Kötzting wird ein sogenanntes Anmangelt gefordert.

15. Die Hofmarch will man nur bis an die Ettern zugeben.

16. Die Unterthanen werden zu Processen aufgemuntert.

17. Die Kosten im muthwilligen Streit sollen auch dem Fürstl. Beamten auferlegt werden.

18. Die Inventur auf den Kloster-Pfarreyen werden ohne Vorwissen vorgenommen,

19. und die Fahrniß daselbst versteuert, obgleich es Klostervermögen ist.

20. In den Hofmarchs-Tafernen dürfen Landgerichtische nicht Hochzeit halten,

21. und es wird sich auch in die Holzabgaben an die Unterthanen eingemenget.

22. Die Holzdiebstähle nicht mit der Zweygilt bestraft.

23. Im Gericht Krandsperg werden zu Holzfahrten auch jene angehalten, die kein Holz haben.

24. Die Förster eignen sich den Dechel zu.

25. Hindert man die Unterthanen im Holzschlag.

26. Das Bettelvolk ist lästig: die Streifen sind nur auf offner Straße, und den Klöstern zur Last.

27. Die Fürstlichen Scharwerken sollen auch für die Klöster ebenmäßig seyn,

28. und die grundherrlichen nicht so beschränkt werden;

29. auch die geistlichen Unterthanen werden mehr beschwert mit den Scharwerken.

30. Der Stand bittet um Gleichhaltung mit den übrigen in Kontributions-Fällen.

31. Die Gerichtsherren administriren die Kirchen willkührlich,

32. und begehren den Vorkauf bey den Unterthanen;

33. stören willkührlich den ruhigen Besitzstand,

34. und lassen die Einforderung des Jägergelds hingehen.

35. Ueber das Verboth, außer dem offnen Markt Wein zu kaufen.

36. Der Fürst möchte diesen Stand in Schirm nehmen, so wie er als Vogtherr angesehen wird, und die Vogteygilt deßhalb erhält.

Fürstliche Resolution hierauf. S. 230

Ad 1) Die Personal-Citirung cedirt, und 2) die Besteuerung einzelner Güter, so wie 3) die Erneuerung der Gerichtsbarkeit wird in Erwägung gezogen. Die in das Gerichtswesen einschlagende Punkte 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34., und was immer darinn vorkömmt, wird theils gleich bewilligt, theils werden Specialfälle, Vorschläge und Erläuterungen abgefordert, mit dem Versprechen, den Beschwerden abzuhelfen: der Weinkauf aber nro. 35. außer dem Markt bleibt untersagt, und 36. der an den Vogtherrn geforderte Beystand müsse noch näher erläutert werden.

Replik-Schrift des Prälatenstandes. S. 237

Ad 3) Das Gesuch für die Urbars-Obrigkeit wurde hierinn am umständlichsten behandelt. Ad 35) Wunsch, statt dem Verboth des Weinkaufes ein anders Mittel zu desselben Zwecke zu nehmen. Ad 36)

Der Vogtherrliche Beystand bestünde in Intercessionen gegen Ausländer, und Schutz im Land.

Fürstliche Duplik-Schrift hierauf. S. 247

Welche im Bezug auf die obige Resolution abgefaßt ist, und nur nro. 3. abschlägt.

Beschwerden des Adelstandes. S. 251

1. Von Entsetzung der Weiber-Lehen — worinn die Baumgarten- und Degenbergische Familie als Beyspiel angezogen wird.

2. Die Niedergerichtsbarkeit auf den Lehen zu perpetuiren.

3. Dieses auch auf den Beutel-Lehen.

4. Den Lehenbrief bey der Investitur nach der Form vor 10 Jahren auszustellen.

5. Ueber Landgerichtischen Boden wird aus den einschichtigen Gütern zur Gerichtsstelle kein Pfand oder Gefangener zu führen gestattet.

6. Das Landgericht behauptet die Jurisdiction auch auf bloße Privatwege;

7. auch die Halmpfandung auf Hofmarchischen Gründen.

8. Will die Malefizpersonen nicht an der Gränze, sondern an den Ettern empfangen.

9. Beym Salzkauf den Hofmarchs-Unterthan selbst bestrafen.

10. Den ausländischen Adelichen will die Niedergerichtsbarkeit nicht zugestanden werden,

11. und auch den Inländischen nicht die auf ihre einschichtige Güter.

12. In Fiskalischen Sachen wird sich sogleich in Possession gesetzt.

13. Es werden auch die Vitzdom-Wändel zu sehr ausgedehnt.

14. Statt der Compassirung wird der Hofmarchs-Unterthan sogleich aufgefangen,

15. und der Kirchensatz zu sehr ausgedehnt.

16. Den Hofmarchs-Pfarrern werden die Mandata vom Landgericht zugeschlossen.

17. Die Landgerichtische Jurisdiction wird auch in bloßen Eigenthumssachen vermischt.

18. Die Landmarch gegen die Pfalz wäre vorzunehmen.

19. Die Mühlbeschau in rechtliche Gränzen zu lassen,

20. und durch die Beamte selbst vornehmen zu lassen;

21. es wird auch die Futtersammlung übertrieben.

22. Die Landgerichts Beamte mißbrauchen die Jagden.

23. Jagen selbst in Hofmarchen.

24. Bitte, die Hühner mit dem Bern fangen zu dürfen.

25. Geschieht Eintrag im kleinen Waidwerch.

26. Ueber die angedrohte Strafe bey vernachläßigter Obsorge auf Concubinen der Geistlichen.

27. Ueber die Bestimmung des Viktualien-Preises in Städten und Märkten,

28. welche von dem Adel auch Mauth und Zoll verlangen,

29. und ihre Pfandungs-Freyheiten mißbrauchen wollen;

30. so wie sie die Gewerbe und Handthierungen der Landleute zu beschränken suchen.

31. Die Städte Landshut und Straubing fordern sogar die adelichen Hausbesitzer daselbst vor ihr Richteramt.

32. Ueber die Getreid-Sperre, und Paßbriefen dann Mauthen zu desselben Ausführung;

33. so auch Vieh- und Pfennwerth-Sperre.

34. Die Fürstl. weiße Bier=Brauhäuser machen denen der Adelichen zu großen Eintrag.

35. Dem bloßen Sitz=Inhaber wird das kleine Weidwerch verweigert.

36. Ueber das Verboth, außer den ordentlichen Märkten Wein zu kaufen.

37. Ueber die Gestattung, daß der Prälatenstand adeliche Güter kaufen dürfe.

38. Die Verweise bey den Fehlern Einzelner werden dem ganzen Stande befehlsweise gegeben.

39. Den weiblichen Verzicht bey'm Adel zu reguliren,

40. und die Landtafel zu erneuern.

41. Daß die Abschaffung aller Handwerksordnungen noch nicht befolget wird.

42. Ueber die Beschwerlichkeiten der Musterung zum Defensions=Wesen.

43. Es wurden die Adelichen zu den Musterplätzen aufgemahnt, ohne die Lieferung zu halten.

44. Bitte, die Verleihung der hohen Aemter vorzüglich dem inländischen Adel anzugedeihen.

Fürstliche Resolution auf die Beschwerde des Adelstandes. S. 272

Ad 1) wird es bey den frühern Fürstlichen Beschlüssen wegen der Weiber Lehen belassen, 2) und die Niedergerichtsbarkeit auf Lehengüter noch in Berathung gezogen; 3) die auf Beutellehen aber abgeschlagen. 4) Die Investitur betreffend, bleibt es bey dem Alten. 5) Der Transport über Landgerichtischen Boden muß verweigert werden. 6) Die Jurisdiction auf Privatwege bleibt nach vorigen Beschlüssen; und 7) über die Helmpfandung wird nähere Erfahrung eingeholt; 8) so auch bey der Extradition der Malefizpersonen, nicht minder 9) auch über dem Salzkauf bey Haus. 10) Die Niedergerichtsbarkeit für Ausländische beruhet auf die

Fürstl.

Fürstl. Concession; 11) die aber der Inländischen wird beschirmet werden. Die Punkte sub nris. 12. 13. 14. 15. 16. 17. und 18. sind ebenfalls Fürstlicher Seite bewilliget worden; so auch no. 19. bey welchem die Rüge gemacht wird, daß wenn durch Zufall auch wirklich ein Individuum beschwert würde, der ganze Stand sogleich ein General-Gravamen daraus macht. Die Nummern 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. sind theils gleich bewilliget worden, theils wurden zur weitern Berichtigung Specialfälle gefordert; gleiche Bewandsame hat es mit 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. und 43. so wie 44) taugliche Subjekte vom Adel nie von den Aemtern ausgeschlossen werden.

Zum Schlusse wird dem Ritter- und Adelstande die bessere Beherzigung für das Kriegswesen eingepräget.

Hiernach folgt der Extrakt aus der Hauptmanns-Instruktion.

Replik-Schrift des Adelstandes. S. 285

Diese Schrift enthält nicht allein vollkommen die eben summarisch angezeigte erste Beschwerdeschrift dieses Standes, sondern ist mit ungleich größerer Ausführung und Anziehung von Specialfällen versehen: da aber eine gedrängte Uebersicht endlich doch nur auf den nackten Gegenstand zurückfließen würde, so wird die Inhalts-Anzeige dieser Replik-Schrift unterlassen, um so mehr, da die Fürstliche Resolution an ihren Verweigerungen ohnehin an die Hand giebt, welches Nummer nun besser behandelt werden konnte.

Fürstliche Duplik-Schrift hierauf. S. 309

1) Wegen der Weiberlehen bleibt es bey dem vorigen. 2) Die Niedergerichtsbarkeit auf Lehengütern wird concedirt, 3) nicht aber auf Beutellehen. 4) Wegen der Investitur bleibt es beym vorigen. 5) Der Transport über Landgerichtischen Boden wird concedirt; so auch 6. 7. 8. 9. Die übrigen, als 10. 11. 12. 13. bleiben

bey der vorigen Resolution, so wie alle andere Punkte bis an 42, in welchen jedoch mancher auf weitere Berichts-Erholung eben so verschoben blieb. 42) Würde der Adel seine Leute selbst öfters exerciren, so bedürfte es der vielen Musterungen wohl nicht mehr, wie überhaupt das Kriegswesen diesem Stande nochmal weitschichtig empfohlen wird, 44) und eben so wurde Fürstl. Seits gewunschen, immer taugliche Subjekte des inländischen Adels zur Besetzung der Aemter erhalten zu können.

Beschwerden des Bürgerstandes. S. 324

Eingang. — 1. Die Savojen hausieren noch immer im Lande außer den Marktzeiten; und zu diesem werden fremden Handelsleuten gefreyte Orte eingeräumt, wodurch sie also immer feil haben.

2. Geywirthe führen von dem Auslande mehr Wein herein, als sie selbst bey Hause verschleißen können; und zwar oft durch Schleichwege; vertheuern auch selbst die Waare.

3. Ueber den Getreidhandel — dessen sich die Bauersleute annehmen, und häufig aus dem Lande führen — durch die Paßbriefe kaufen Ausländer alles Getreid auf — gleiches geschieht auch von Beamten und Pfarrern.

4. Ueber das braune Bierbrauen — wodurch von den Adelichen Eintrag geschieht;

5. so wie im Wald durch die Fürstl. weiße Bräuhäuser.

6. Ueber die auf Kauf gemachte Arbeiten der Leinweber; — welche so sehr in's Ausland geht, statt auf den Markt zu bringen.

7. Treiben die Bauersleute Schaf- und Schwein-Handel.

8. Ueber den Tuchschnitt — welcher auf das Land gezogen wird: als Anhang von dem hereingeschlichenen Meißnerischen Tuche.

9. Daß fast in jedem Dorfe ein Kramer sich ansessig macht,

10. und so viele sich zu Viktualienhändler aufwerfen.

11. Die Landgerichts-Beamten behaupten den Vorkauf, wie die Hofmarchs-Herren.

12. Die Mauth- und Zoll-Stationen gestatten nicht, die Weine anderswo als bey Ihnen abzuladen, wodurch vielmal entfernten Bürgerschaften Schaden zukömmt.

13. Die Einführung der langen Ellen und des schweren Gewichts giebt großen Schaden;

14. so wie die Entziehung des Salzhandels.

15. Bitte, die Aufhelfung des Wohlstandes der Städte und Märkte in Berathung zu ziehen.

16. Nachtheil an den ins Land kommenden weißen Pfenningen.

17. Die schlecht bestellten Straßen vertheuern das Fuhrlohn.

18. Viele Städte durften mit den Umgeldern das Pfund Pfenning zu 1 fl. berechnen.

19. Verbrechen der Bürger werden ohne Zuziehung ihres Magistrats bestraft.

20. Die Fürstl. Beamten werden bey'm Prozeß-Verluste nie in die Unkosten verurtheilt.

21. Diese fordern auch die Pflicht-Ablegung vom äußern Rath.

22. Verhinderung an der jährlichen freyen Wahl der Rathsglieder,

23. und an dem bürgerlichen Pfandungsrecht,

24. wie auch bey'm Geld-Arrest,

25. und den bürgerlichen Nachsteuern.

26. Die Musterungs-Hauptleute wollen die Zehrungen bezahlt haben.

27. Einige Städte hätten das Recht, in Bauers- und Grundsachen von zweyter Instanz zu sprechen, welches aber nicht anerkannt wird.

28. Die Fürstl. Beamten fangen die Streitigkeit ab executione an, und turbiren den ruhigen Besitzstand.

29. Die

29. Die Fürstl. Befehle werden vielmal nicht den Bürgermeistern, sondern den Fürstl. Beamten ad exequendum zugeschlossen.

30. Die Forderung, Pferde zum Postlaufe abgeben zu müssen, wird zu oft übertrieben.

31. Ueber das Verboth, Wein außer den öffentlichen Märkten kaufen zu dürfen.

Fürstliche Resolution auf die Beschwerden des Bürgerstandes. S. 350

Ad 1) Wegen der Savöjen und andern fremden Handelsleuten bleibt es bey den ältern Verordnungen. 2. 3. 6. 7. 13. und 15. gehören zum Polizeywesen, über 4. 8. 9. 10. 19. 21. 27. 29. auch 3 und 24, muß noch Erläuterung gegeben werden. Nro. 5. ist bereits resolvirt. Die Nummern 11. 17. 20. 26. 28. und 31. sind bey den Gravaminibus der Mitstände resolvirt. 12 bleibt beym Alten. 14. und 16. wird in Berathung gezogen. 18. die Umgelds-Berechnung kann nur Gnadensache seyn. 22. die Einmischung in die Rathswahl verbleibt. 25. ist bereits im Justizwege. 30. die Abgabe der Pferde zum Postlauf wird berichtiget.

Replik-Schrift des Bürgerstandes. S. 355

Hierinn werden die in der Resolution abgeforderte Erläuterungen gegeben; so wie die bey den andern Mitständen resolvirte Punkte hier auch in Erwägung kommen; und überhaupt die in der ersten Schrift vorgebrachte Gegenstände kurz wiederholt werden.

Fürstliche Duplik-Schrift hierauf. S. 367

Ad 12) bleibt es bey der Replik. 14. wird in Ueberlegung gezogen. 18. der achte Schilling Nachlaß beym Umgeld wird, wo gebräuchlich, concedirt. 19. wird die Einmischung der Fürstl. Beamten in bürgerlichen Sachen abgestellt. 23. wird concedirt. 24. 25. und 31. wird noch weiter untersucht. 29. wird concedirt.

Fürstlics Außschreibe vnnd Erforderung auf dem Landtag.

Von Gottes genaden Maximilian Pfalzgraue bey Rhein, Herzog in Obern und Niedernbayrn ꝛc.

Vnßern gruß Zuuor Lieber gethreuer! es erfordert unser Fürstenthumb Landt, Vnd Leuthen, auch Vnßer hohe Vnumbgengliche notturfft, alle Vnnd Jede Stende Vnßeren Lieben Vnnd gethreien Landschaft zu haltung eines Landtags zuerfordern, Vmb Welcher Vhrsachen willen, haben Wir vermittels Göttlicher Gnaden solchen Landtag in dißer unser haupistatt München fürgehen zulassen, Vnnd Mondtags nach Elißabethä, den ain Vnnd zwanzigsten Novembris schierist khommendt, zur Proposition zugreiffen, fürgenommen, dißem nach erfordern Wir als Landtsfürst Vnd ainiger Regirender Herr, dich hiemit bey deinen Pflichten mit Welchen du Vnß verwahnt bist, Vnnd wöllen ernstlich, das du neben andern Vnßern Landleuthen Vnnd Vnderthannen aller Stende nechsten Sonntags zuuor alhie gewißlich einkhommest, Nachfolgendts zu anhörung der proposition Vnnd fürtrag erscheinest, in sachen zu deß gemeinen Vatterlandts Vnnd Vnßer wolfarth das besste rathen, Vnd handlen helffest, dich auch hieran nichts alß khündtliche Leibsschwachheit, dorumben du Vnß zu deiner entschuldigung, auf den fahl deines außbleibens glaubliche Vnnd genuegsame bekhundtschafftung für sollest brin-

gen, verhindern lassest. Dann Wir auf den fahl deines Vngehorsambs Vnnd außbleibens, ausser genuegsamer erheblichen Vhrsachen, nit allein mit den andern Vnßern gehorsamblich erscheinenden Stennden Vnnd Landtleuthen, wie sich gebürth Vnnd Wie hohe notturft erhaischen Thuett in sachen verfahren: Sondern werden auch solch ein Vngehorsambs ausbleiben, auf Verleßung der Landtafel mit Vngnaden gegen dir anden, Wollten Wir dir zuentlicher deiner Nachrichtung in gnaden nit Verhalten, Datum in Vnßerer Statt München den Sibenden Octobris Ao. 1605.

Daß nun die Stendt auf den benannten Tag in zimlichen starkher anzahl erschienen, ist Innen noch desselben Abends angekhündet worden, Volgenden, das ist den 21ten Tag Monaths Nouembl: wie beschehen, vmb 7. Uhr in Jrer frtl: Dchl: palatio zu erscheinen, von dannen hat Gemeine Löbliche anweßende Landtschaft Sr: frtsl: Dchl: die Grauen, Herrn Ritterschafft Vnnd vom Adel vor: und die Herrn praelaten, Wie auch die Von Stetten Vnd Märkhten nach S: frtsl: Dchl: dießelb in Vnßer Frauen Kirchen zum Gottesdienst, wie auch nach vollendem Gottsdienst, von dannen biß in deren Von München grossen Saal belaittet, auf ermelten Saal, seindt S: frtsl: Dchl: Vnder dem Himmel nidergesessen, vnd haben selbs mündtlich, dißen nachuolgenden Jnhalt Vngeverlichen geredt.

Auß waß erheblichen Vhrsachen, Wir euch Vnsere Liebe Vnnd gethreue Landtständt hieher beschrieben, das werdet Jr ab der proposition vernemmen, vnnd zweifelt Vns nit, Jr werdet darauß verspüren, mit was sorgfeltigem eyfer, wir Vnns gemaines Vatterlandts wolfarth ob; Vnd angelegen sein

lassen,

lassen, wöllen Vnnß demnach getrösten, Vnnd wir sehen Vnns zuuerderist, Jr, als Vnsere Landstendt, werdet solches alles zu reiffen Rath ziehen, erwegen Vnnd das Jenig bedenkhen Vnnd volzihen, was euch selbst löblich Vnnd rühmblich, gemaines Vaterlandts notturft erfordert, auch sowoll Vns alß euch Vnnd den eurigen zu Wollstanndt Vnd aufnemmen raichen mag, das wollen wir, so wol auch daß Jr Vnser landtstenndt, auff Vnser erfordern, in so starkher anzahl gehorsamblich erscheinen, gegen euch sambt Vnnd gegen einem Jedem sonderbahr in gnaden, damit Wir euch ohne das gewogen, zuerkhennen nit vnderlassen.

Auf solchen S: frtl: Dhl: mündtlichen fürhalt, ist die Frstl. proposition, durch Sr: frtl: Dhl: Rath und geheimen Raths-Sekretarien Johann Christoph Fukhlern Offentlich abgeleßen worden.

Vnßers Genedigsten Fürsten vnnd Herrn Herzog Maximilian in Bayern Proposition, wie dieselb den Landtstenden fürgetragen worden ist.

Der Durchleuchtigist Fürst vnd Herr Maximilian, Pfalzgraue bey Rhein, Herzog in Obern und Niedernbayrn 2c. Vnser genedigster Herr Vnd Landtsfürst, stellet in keinem Zweifel, S: frtl: Dhl: lieben Vnnd gethreuen Landtstendten gegenwirtig versammblet, seye sowohl insgemein, als Jedem Insonderheit, genuegsamblich bewuesst, und derentwegen ainiger Außführung oder weittleuffiger erzehlung Vnvonnötten, Was kürzlich, Vnnd bey nahendts

in einer Jarsfrist, für ein Vber, aus gefährlicher Vnd höchste verderblicher Auffstandt, sich in dem Königreich Hungern angesponnen, auch sein progress soweit erraicht, das sich derselbe sogar herauf in Oesteraich, Steyr, Vnnd Mähreren erstrekhet, und deren Ortten einen vnsäglichen Schaden, dergleichen in viel Vnnd langen Jahren her Von dem Erbfeindt selbs, Vneracht seiner angewendten grossen macht, den Christlichen Lanndten nie zugefügt worden, Veruhrsachet: Vnd das nach mehr ist, so würdet vnzweifenlich durch Vermitlung dießer entstandtenen Vngerischen Vnruhe, dem Erbfeindt gemeinen Christlichen nammen Vnnd glaubens dem Türkhen die langgesuechte gelegenheit geöffnet, Vnnd an die Handt geben, mit seiner Tyranney Vnnd wüettendt macht, ye lenger yehe mehr für zu brechen, Vnnd Vberhandt zunemmen, auch sein fueß ist sogar auf des heyl. Reichs poden Zu sezen, Wie es layder die erfahrenheit von dem Verschinen genuegsamblich bezeuget, daß eben auf dieße Weiß, und durch dergleichen Mittel dießer feindt sein herschaft erweittert Vnnd viel andere Königreich, Fürstenthumb, auch Landt, und Leuth, Jene unterwürffig gemacht hat, daß bestetten solches auch die tägliche exempel mehr als zuuil, Vnnd hat man erst neulich mit schmerzen erfahren müessen, das eben Durch Vermittlung eheangeregter Vngerischer aufruhr, der Erbfeindt die HauptVesstung Graan in Vngern mit seiner macht belegert, Vnnd Widerumben unter seinem Gewalt gebracht hat.

Also das nunmehr, Vnnd wouor es der almechtig sonderbar verhüetet mit nicht alein Oesteraich, als den Vormauren dißes Landtes, in hechster Gefahr, Vnnd gleichsamb im Stich, so alberaith durch des Erbfeindts Vnnd der Rebellenstraiffen hin Vnnd wider, vnd sogar zue nechst an die

Statt

Statt Wien, Theils in grundt Vnnd poden verderbt, Jungs vnnd Alts hinwekh geführt, oder nidergehaut der Landleuth Vnnd Edelleuth Schlösser vnnd Wohnungen auch ein Vber grosse anzahl Dörffer Vnnd Flecken abgeprandt Vnnd zerschlaipfft, vnnd alles Jämmerlich in grundt Verderbt worden, Sonder das auch alle benachbarte zuuorders aber S: frtl: Dhl: hechstens fleiß auf sich zumerken, Vnnd im Wenigisten nicht zufeyren hab, sich selbs, Ihre Fürstenthumb, Landt, Vnd Vnderthannen, aufs besste so immer meglich zuuersichern, Deßwegen S: frtl: Dhl: umb souill mehr Vrsachen geschöpfft, dißer Zeit einen allgemeinen Landtag aufzuschreiben, und Dero liebe Vnnd gethreue landtstendte zuerfordern, mit denselben von einer so wichtigen Vnd weit aussehenden sachen, darum gemeines Vatterlands Vnd eines yeden insonderheitt, Vnd der seinigen hayl Vnd Wohlfarth gelegen, der Nothdurft nach zuhandlen; Vnnd allweile die Landtstendte selbs wol wissen, auch bey Inen genuegsamblich ermössen khönnen, was zu einer so gefährlichen zeit, Vnnd bey so beschaffenen Leuffen, Zur Versicherung des Vatterlands, sodann die augenscheinliche antrohende gefahr abzuwenden, Vnnd zufürkhommen, für ein Vnkosten vnnd Verlag gehöre, Seine frtl: Dhl: aber der Järliche Intraden Vnnd Chammergefehl also beschaffen funden, das wie sorgfeldig sie bißhero gethan, Vnd fürters gern thuen wolten, Dannoch S: frtl: Dhl: so grosse Vbermessige purden, ainich Vnnd allein nicht mögen außstehen, zu deme diß ein solches Werkh, welches sowohl einen yeden Absonderlich als alle sambt insgemein antreffen Thuet, diesem allen nach, begehren S: frtl: Drhl: hiemit ganz genediglich merbesagte Dero Liebe Vnnd gethreue Landstendte wollen in gegenwerttigen Vor augen schwebenden, vnnd

 gleich=

gleichsamb albereith Inen selbs auf dem halß liegenden vnuermeidenlichen nottfahl, sich dermassen erweisen, Vnnd auf solche erspriеßliche mitel Vnnd Weeg gedacht, damit einem yeden Vnuerhofften Vngleichsfahl, vnd wann der Allmechtige des feindts für brechende macht Verhengen sollte, (deß doch sein Götliche Allmacht mit Gnaden geruhe zu uerhüten) das liebe Vatterlandt beschüzt vnnd gefristet nicht weniger sie die Landtstendte sammbtlich, vnnd jeder insonderheit selbs, sambt Iren Weib vnnd khündern, auch angehörigen haab vnnd Güttern, versichert sey, vnnd bey gutem friedt, ruhe vnnd Weßentlichem Wolstandt Wie bißhero von den gnaden Gottes geschehen, fürtters erhalten werden, hiebey nebens wollen Seine frtl: Dhl: auch Dero lieben Vnnd gethreuen landtstendten, sambt Vnnd sonders, deßjenigen genediglich wolmainendt erInnert Vnd Inens für augen: auch woll zubeherzigen haimgestellt haben, Was S: frtl: Dhl: den verordneten Landtschafft Commissarien Vnnd deputierten, in nächst verschinen, Monath Julio Zum Zwaytenmahl, so wol mündtlich als schrifftlich proponieren vnnd in reiffe Berathschlagung Zu Ziehen, erinnern lassen, nemblich Wie Vnnd Welcher gestalt, bey diesen sehr gefehrlichen Zeiten zur defension deß Vatterlandts, neben dem Fueßvolkh, als mit deme ainich vnnd allein, es nicht ausgerichtet, noch dem feindt wirkhlich zubegegnen, vnnd demselben abbruch zuthuen, auch ein Reutterey im Landt auf das füeglichiste, auch eheiste und gelegniste aufzurichten, Vnnd allerseits in ein solche guette bestendige Verfassung zubringen, auf das man derselben in yedem nothfahl würkhlich habhafft, Vnd damit versehen sein khönne, Also vnnd nicht wenig, wegen gueter ordentlicher bestellung des prouiant Wesens, zeitlicher eintrachtung nach

mehrer

mehrer munitiō, vnnd dergleichen Vber daß Jenige, was Ihre Dhl: albereith in Vorath haben, Vnnd zur defendirung des Vatterlandts alles sambt anzuwendten erbiettig sein, nicht weniger auch ob rathlich oder nit zum Wenigisten einen tauglichen Orth zuuersichern, Vnd also zurichten, alda man sich auf begebenden notfahl vor dem feindt aufzuhalten, denselben auch an seinen feindtlichen einbruch, vorhabenden straffen, Vnnd ander Werths zuuerhindern, oder ob jezt also balden anzufahen, auch noch Vnnd nach, ein so ansehenliche Vnnd erspriessliche paarschafft einzutrachten, Vnnd zu handten zubrüngen dauon man aintweders im fahl der notth, Dem feindt zum Widerstandt im Veldt begegnen, oder auch, da es ye ins khönfftig also für rathlich, Vnnd dem Land fürstendtig wurdte angesehen, Die Grenizen versichern, vnnd vor feindts einfahl bewahren khönnte. Welche jezt khürzlich erZehlt, vnnd andere, in besagten zwayen Vbergebenen schrifften nothwendiglich, Vnnd woll für augen gestelte puncten, allweiln sie von Irer Dhl: dem gantzen landt, Vnnd allen dessen Innwohner zum bessten angesehen Vnnd bedacht, Vnd es nunmehr layder also beschaffen, das man nicht waiß, wann aus Göttlicher Verhengnus der Erbfeindt sambt seinem anhang fürbrechen, Vnd diß landt angreiffen mechten, also mit der defension Vnnd Gegenwöhr im Wenigisten nicht zu feyrn, sondern mit einem Rechten ernst Vnnd eyfer zur sachen zugreiffen, da man anderst das landt nicht Vndefendirt lassen, Vnnd dem feindt zusammbt dem Landt, auch alles Vermögen, darInnen sambt eines yeden Armen unschuldidigen Weib, khünder Vnd souil Tausent Seelen zum Raub gleichsamb freywillig in die Handt geben wolle, Welches doch Weder von Gott noch von der Welt, Vnnd der posteritet,

in ewigkheit nichts zuuerantwortten, sondern zum schaden, auch ein ewiger Vnausleschlicher spott Vnnd Verschimpfung sein Wurde, derowegen stellen seine frtl: Dhl: Zum Wenigisten im Zweifel, deroselben liebe Vnd gethreue landtstendte sammbtlich Vnnd ein yeder insonderheit werden dieses ehe Verstandenes von S: frtl: Dhl: ganz genediglich auch gethreue Vätterlich Vnd wolgemeintes erInnern Vnd begehrn, recht zu Herzen fassen, diße ganze sach in reifliche berathschlagung Ziehen, Ir wolgemeinendt guettachten S: frtl: Dhl: Vbergeben, Vnnd mit willfähriger beysezung nicht so lang wartten, biß das die besste gelegenheit, so Woln der Vortl Vnnd die Zeith auß der handt gelassen, der feindt albereith vor der Thür, oder gar herinnen im landt, Vnnd auf dem Rückhen, sonder sie werden vielmehr zum sachen thuen weil man noch zimblichen raumb hat, mitt Gottlicher Verleyhung das vor augen schwebende verderbliche Vnwessen abZuwenden, Welches dann Inen den Landtstendten sambt Vnnd sonders, höchst nöthig, Vnnd ganz Rhüemlich;

Wann dann seine frtl: Dhl: solches ganz billiches Vnnd schuldiges, der landtstendte zuthuen werden verspüren, so seindt dieselben herentgegen des genedigsten erbiettens wie seine frtl: Dhl: sich dießes hoch nottwendigen Werkhs, biß Dato mit allen sorgfeltigen gethreuen eyfer angenommen, Vnd an Ir das Wenigiste nicht erwinden lassen, deßwegen seine frtl: Dhl: sich auf die Zum landts defension Werkh deputirte auch die Landtschafft verordnete welche hierumben sattes wissen Tragen Vnd S: frtl: Dhl: guette Zeuchnus geben khönnen referirt haben, das S: frtl: Dhl: noch hinfürtters bey Dero lieben Vnd gethreuen Landtstendten Je Vnd Allwegen beharlich stehen Vnd steif halten, auch hind angestelt aller

ler Gefahr, leib guet vnd bluett mit aussezen wollen des gnedigsten Vnd Vnzweifenlichen Versehens, sie die landtstendte, werden es an Jnen ebenmessig nicht lassen erwinden.

Verner vnd Vberdiß Jezt Verstandenes, wissen S: frtl: Dhl: Liebe Vnnd gethreue Landtstendte sich Vnabfellig zuernidern, was S: frtl: Dhl: in antrettung Dero Landts-fürstlichen, Regierung für merkhliche purdten auf sich ligendt befindten was für Vberschwere Vnumbgängliche außgaben dießelben auch seithero Thuen müessen Vnnd was sonsten S: frtl: Dhl: diße Zeit yber ein mehr Weeg angangen, davon etwaß in specie zuuermelden: So seyen S: frtl: Dhl: Jerlich ein sehr grosse Vnd ansehenliche Summa seit Jüngsten Landttags, von alten Vnnd neuen deputaten ab: Vnnd hindan Zurichten aufgewachßen, welche sich Jerlich auf ein nambhafftes belauffen S: frtl: Dhl: haben auch dero Eltiste Schwester verheirath vnd vermög des Vätterlichen Testaments stattlich vnd ansehenlich, mit aller notturfft außgeferttiget Jre frtl: Dhl: auch noch darzue selbs nach Gränz beglaith, aus welchem dann ein starker Vnkosten erwachßen.

Alß Vnnd Vber diß, sein diße kurze Jahr Vber, Jmmer zue frembde fürstl. Herrn Vnd andere gesandten durch Landt geraiset, dorauf ein sehr grosses gangen, das doch vor etlich Iharen, auch bey weitten nit so heiffig geschehen Viel Vnderschiedtliche ansehenliche schikhungen zue Kays: Chur: Vnd Fürsten sein nottwendig fürgenommenen worden Alles Was Zu einer fürsten hofhaltung gehört, ist Seitter nur Je lenger Je heher gestigen, darunder insonderheit der Wein, Vnd in S^{a}: alles aufgeschlagen, der nottgepeue, so durch Wassergüss Vnd ander Werths verursacht, auch anderer Zustendt Vnd Vnglückhsfähl zugeschweigen derentwegen S: frtl: Dhl: auch

nothwendiglich Vnd Vnumbgenglich ein mehrers haben Vnd außgeben müessen Weder vor Jahren vonnötten gewesst nichts desto weniger Vnnd Vnangesehen S: frtl: Dhl: ein schweren Vnnd gleichsam von Tag zu Tag wachsenden last auf sie gehebt, so haben doch S: frtl: Dhl: in dißer Jrer Regirung also mit eingezogener handt genau vnnd gesparsam gehaußet, Jr auch selbs in mehr Weeg geschehen lassen, das sie mit der abrichtung, so Vber schwerer auflagen ohne machung neuer schulden zuraichen Vnd gelangen mögen, Immassen es dann Jre frtl: Dhl: so weith Vnnd in ein solche ordnung gebracht, das noch Vber das Vorerzehlte alles sambt die Currentschuldner gestillet, die Diener Vnd hofgesindt Jrer vom villen Jahren, noch vor S: frtl: Dhl: Regirung herrührenden ausstehenden Besoldungen, Vnnd der hernach Jeder Meniglich ordenlich seiner besoldung befriediget würdet, S: frtl: Dhl: Wollen diß Orths nur mit Wenigen Worten anregen, das dieselben nicht ohne sonderbare mühe, sorg Vnnd Vnkosten alle Von Villen Jahren angestandene auch noch bey Lebzeiten vieler voriger Regirenden Herzogen in Bayrn hangende Rechtssachen zur Expedition Vnder ledigung gebracht, welches Jedesmals für ein Vnmigliches Werkh gehalten worden, vnd das noch mehr auch diß Orths billich nicht hinden zulassen, noch zuuerschweigen ist, So haben S: frtl: Dhl: das Landt defension, nit allein angefangen, daran man zuuor nie khommen dörffen, sondern auch von dem Jrigen nit ein schlechtes beygesetzt, Vnnd dasselb so weit gebracht, wie khundtbar am Tag Vnd meniglich bewuesst ist.

Und seyen zwar S: frtl: Dhl: in dißem Jezt verstandenen alßbalden mit entrettung Jrer Landtsfrtl: Regirung angefangen, Vnnd bißher continuirten Vorhaben deß einge-

zognen

zognen Wollhausens fürtters nicht weniger beharlich fortzufahren genzlich gemainet, auch alles das furzunemmen Vnd zuthuen, mit Gottes hilf entschlossen, was dem ganzen Landt zu thail, Trost, Wolfahrt Vnd besstem gedreulich, herentgegen versehen S: frtl: Dhl: sich gegen Dero Lieben Vnd gethreuen Landstendten sambt Vnd sonders genediglich Vnd ausser allen Zweifel dieselben werden ebenmessig bey denen schweren Zeiten Vnd so beschaffnen leiffen auch landtkhundigen Weßen getreuelich zu S: frtl: Dhl: sezen vnd an Jnen nichts erwinden lassen, auch zu S: frtl: Dhl: löblichen Vorhaben durch Jr hilflich beyspringen Vhrsach geben Vnd derselben desto mehr Herz Vnnd eyfer erwekhen Welches dann S: frtl: Dhl: ermessens auf nachuolgende Weiß Vnnd was Weeg geschehen khönnte. Wann nemblichen Vber die auf Jüngstern Landtag zu järlicher Verbesserung deß frtl: Chammerguets bewilligten fünfzig Tausent Gulden, der von Jnen den Landtstendten selbs auf einmahl hundert Tausent Gulden estimirte Vnd gesezte Aufschlag der Sechs pazen auf Jede Jm landt verbrauchte Scheiben Salz nachuolgendermassen continuirt Vnnd beharret, das nemblich solche 100,000 fl. S: frtl: Dhl: Järlich uon dero Landtschafft gefellen gelifert werden, da herentgegen der besagte Aufschlag der Sechs pazen von S: Dhl: weitter nicht solle eingefordert werden, sonder genczlich abgethon Vnd eingestelt werden, das auch S: Dhl: umb mehrerer verbesserung willen Dero Chammergefehl, deß bishero angeforderten ganz Vbermessigen aufschlags von dero weißen pier genczlich enthebt, Vnnd deßwegen fürtters nicht angelangt werden.

Fürtters dieweil die Stendt selbs auf Jüngsterm Landtag darfür gehalten, es khönn ein Landesfürst ausser der 150,000 fl. so

so die Landtschafft zue Besserung deß einkhommens Verwiliget ohne schulden machen sein fürstlichen Standt wie sichs gebührt nit wol führen Seithero aber die Deputat so bewilligt Chammerguetts Besserung nicht allein Völlig hin Weckh nehmen, sondern S: frtl: Dhl: haben auch zue völliger abrichtung besagter Deputaten dißer Zeit, yber ein stattliche Sa: gelts von dem Irigen zusezen müessen, demnach ersuechen S: frtl: Dhl: Ire Liebe Vnd gethreue Landtstendte sie wollen solchen Abgang im ander Weeg Ihrer Dhl: wider richtig machen, dann außer dessen S: Dhl: ohne neue schuldtmachung (darvor sie sich bißhero eusserist gehuett) schwerlich fortkhommen werden mögen.

Nachdem S: frtl: Dhl: auch in antrettung dero Landesfürstlichen Regirung einbenannte Sa: geltt schulden übernommen, welche in die vorige den Landtstendten Vbergebene vnnd von Inen angenommene Vberschlege Vnd raittungen nicht einkhommen, welche schulden S: frtl: Dhl: biß dato Jerlich Verpensioniren Vnd dißen Last, zur sambt den hieuor erzehlten Vnd andern Obligen aus dero Chammer gefellen abrichten müessen S: frtl: Dhl: aber mit dergleichen grossen burden lenger also nuzlich zuhaußen Vnmiglich, als ist hiemit ebenmessig S: frtl: Dhl: gdistes anlang Vnd begehrn deroselbe Liebe und gethreue Landtstendte, wollen solche Alte von S: Dhl: nicht gemachte, souder derselben angewachßene Vnnd in antrettung dero Regirung gefundene Schulden die sie Ordenlich specificirn zulassen erbiettig in gleichen auf sich nehmen vnnd fürders abrichten. Zum Beschluß alweiln Jeziger beschwerlicher Zeit vnd Leiff Gelegenheit auch aller Menschlichen Vermuettung nach, die alten Intraden der Landtschafft zuentrichtung dero obliegenden purden, sonderlich

aber

aber zur Landtsdefenßion Vnd ablesung einer ansehnlichen Hauptsumma Alten schulden nicht werden erkhleckhen, Vnd es doch ein sonder notturfft auch dem Landt Insgemein zur Wolfarth Vnd besstem gereichete, da man sich aus dem Alten schuldenlast schwingen, Vnd dieselben ab dem halß legen mechte darzue S: Dhl: sowol mit Wolhausen als auch sonsten Ir eusseristes Thuen wöllen; Derowegen ernidern S: frtl: Dhl: dero Liebe Vnd gethreue Landtschafft hiemit genediglich wolmeinendt, Vnd dieweil sie die Stendte nunmehr die Zeit S: frtl: Dhl: Regirung souil wol abnemmen mögen, daß sie fürtters neuen schuldenmachens geübrigt sein werden, da man anderst derselben mit den Vorigen begern entgegen gehen würdet, sie wöllen sovil sich dießer Zeit Vnd bey gegenwerttigen beschwerlichen Leiffen Wurdet füglich Thuen lassen zeitlich auf andere Vnd solche mitl gedenkhen, Vnd denselben mit Rhümlichen Eyfer nachtrachten, wordurch so woll ein nambhafte ableßung an dem Alten schuldenlasst Vnd zue Abschneidung deß Je lenger Je Tieffer eingreiffenden Järlichen Interesse, als auch zu einem erspriesslichen Vorrath zur Landes defenßion auch Jeden Vnuerhofften fahl Wirkhlich zugelangen allweilen ein gemeine Landtschaft wie auch ein Jedlicher Insonderheit Vernünftiglich zuermessen, das es Ja dem ganzem Landt Vnd allen Vnderthannen bey weitten nützlicher Vnd rathsamer sich auf einmahl desto mehr Vnd sterkher anZugreiffen, Vnd sich ein cleine Zeyt Zugedulden, damit man von den Järlichen starkhen Steuern Vnd andern auflagen khommen, Vnd derselben ins khünftig überhebt Vnnd befreiet sein möge, als das man stettiglich und immerdar darunter ligen miesse, es sey auch seine frtl: Dhl: des genedigen anerbittens dergleichen mitlen selbs in besstem mainendt wie

biß

bißher beschehen nachzusinnen, mit den Landtstendten deßwegen räthliche Cummunication zupflegen, Vnd Inen hierunter dero gdiste hilfliche handt zuebietten Vnd alle befürdernuß ZuerZeigen.

An Deme allein, beweisen S: frtl: Dhl: dickhermelte Dero Liebe Vnd gethreue Landtstendte ein gnediges angenehmens Wellgefallen Vnd raichet solches zusambt dem Lieben Vatterlandt Insgemein auch Inen selbs, Vnd allen den Irigen Jezt vnnd khommender Zeit Zue gedreulichen aufnehmen vnd rhümlicher gedechtnus, es versehen sich auch S: frtl: Dhl: gdigst: die Landtstendte werden merkhlichen Vnkosten, Welcher durch Verlengerung dißer so wichtigen vnd nothwendigen sachen auflaufen Thuet, in obacht nemmen, vnnd das solcher Vnkosten vermittels schleuniger Befürderung mehrern theils erspartt, so woll in andere dem Vatterlandt nuzlicher Weege khan angewendet werden, Vnd dannenhero dasjenige so Zue Verziegligcheit dißer Landschafftssachen geraicht abschneiden und alles nach müglichkeit befürdern dessen seiner frtl: Dhl: dero Theils nicht weniger geneigt, und zu Thuen erbiettig, Seyen also seine frtl: Dhl: hierüber der Landtstendten wilfahriger antwortt, erwarttendt Vnd bleiben Ihnen mit Landesfrtl: Gnaden Vnd allem Guettem Vorders gewogen.

So sein die beede frtl: Beylagen darauf sich die frtl: Proposition Lendet diß nach uolgenden Inhalts.

Hienach folgen kürzlich die punckten von denen Vnser gdistr. Fürst Vnd herr, Herrzog Maximilian in Bayern ꝛc. mit S: Dhl: lieben Vnd gethreuen landtschaft bey so laidigen beschaffenen gefehrlichen Zeiten dem Vatterlandt Vnd einem Jeden Innwohner desselben zum besten zu tractirn vnd auf das eheist so müglich ein ganzes zubeschliessen für ein unumbgengliche notturfft gehalten.

Alß nemblich Vnnd für das Erste weil sonderlich gegen dem Erbfeindt zur defenßion sowol Reuterey als Fueß Volkh Vnumbgenglich Vonnöthen, ein cleine Anzahl nit allzeit ergibig, Ja Vnwidersprechlich ist, wann sich ein Landt selbs defendirn will, Vnd khan allzeit nuzlicher da es gleich anfenglich für genuegsamb, Vnd aufs eisserist um die sachen annemme Vnd dardurch für khomme, Vnd Jene gar kein schaden widerfahre, als wo es noch einmahl empfangenen schaden, erst mehrers Thuen oder sich angreiffen will, welches auch sonderlich dißes Landts halber wol in acht zunemmen, Seitemahl es also beschaffen, das es sich eines feindtlichen Vbelhausens wenig als ettwan andere länder so balt zue Widerhollen, wie man dessen noch von dem Bayr: Krieg her, an etlichen Refiern desshalben Exempl waiß Vnd sihet derowegen dann wol zubedenkhen, durch was Weeg Vnd weiß mit gebührlicher gleichheit in dem Landt auf solchem nottfahl, aufs merist gewißer pferdt zuehaben vnd zuesamb zuebringen werden als nur sein khönnde.

für

für das andere auf was Weeg Vnnd weiß dieselb an Zahl pferdt sowol als mit dem Fueßvolkh beschehen auf ein bestendtige gewißheit mechte Gericht werden, Also das man allzeit wüsste, woher, vnd wie man solche anzahl zu erfordern.

Für das Dritte durch was mitel Vnd Weeg die Reuterey in diesem Landt widerum mechte aufgebracht Vnd so wol Taugliche pferdt als Knecht gezíglet werden, was auch hiezue für fortl albereith vorhanden, oder noch mechten gesucht Vnd angestellt werden, zu dißem dann Ihr Dhl: befürderung zuthun sowol willig als geneigt sein.

Vnd damit aber alle die Jenigen so die stellung der pferdt solten schuldig seyn, sich deßelben desto weniger zubeschweren auch denselben Vnkosten Vnd was sonsten dorzue Vonnötten sein möchte zutrachten desto leidenlicher auf sich zu nemmen, auch nit allein solche Raißige, sondern auch des fueßvolkh nit zugedenkhen, das sie zusambt der purdt, sich selbst oder die pferdt, einzustellen, vnnd noch dorzue dieselben auf den nottfahl selbst Vnderhalten müessen, zu deme es auch laider das schier Vnzweifenlich ansehen, alles mechte man diße Landt zue defendirn gar baldt Vnd vielleicht noch eben diß Jahr getrungen werden, So begehrn Ir Dhl: gleichfals das am Jezt ein ordenlicher Monath soldte, sowol auf ein Jedes raissiges pferdt, als auch auf Jeden in dem Landt wohnenden beuelchshaber sollte gegeben werden, Tractirt, Vnd woher auch auf solchen begebenden nottfahl (welchen doch die Göttliche Allmacht noch verhütten wölle) solche bezallung genommen werden solle, Jezt Vndt also beschlossen auf das alsdann in der nott mit desselben Wegen erst lang derffe gezweifflet Cunotirt, Vnd dordurch etwann die Rechte Zeitt guette Vörtl Vnd anders notturft versaumbt werden.

Vnnd

Vnnd damitt auch zue solchem bezallung der richtigen Underhaltung des Volkhs Jezt bey Zeitten alle Vorthl bedacht Vnd wie dieselben am nüzlichisten anZustellen, Jezt vnd beschlossen, vnd hierzue mit wenig dienstlich, Vnd an dem prouiant Weßen gelegen, So solle von demselben nit Weniger der notturft nach geredt, Vnnd wie daßelb aufs nüzlichist anZustellen, souill möglich beschlossen, Vnd eben zue directiō desselben, auf guette hier zue qualificirte Landleuth in specie gedacht Vnd dieselben Jhr Dhl: fürgeschlagen, Vnd nambhaft gemacht werden.

Vber das so waiß ein Jeder nur geringverständiger obgleichwol die Reuterey Vnd das fueßvolkh in sein Ordnung gebracht, also das man beede sorten, wie beschlossen endtlich Vnd Vnfehlbar haben khan, So ist doch nit Weniger Zur defenßion Vonnötten, das man auch mit genuegsamer munition Versehen sey.

Dieweil aber dieselb noch zur Zeit zuegenügen von allerley notturfft nit verhanden, darzue auch dieselb Je lenger Je weniger, Vmb das Je lenger Je mehr steigende pretium auch wol Vnd sonderlich in der eyl gar nit zuebekhommen, so solle nit Weniger dauon Tractirt Vnd auf die mitl beschlossen werden, das Vneingestelt von allerley munition, deren noch Mängl sein mechten, sonderlich am puluer Vnnd Saliter ein solcher Vorrath auf das eheist zu handen gebracht werden, dorauf man sich im nottfahl zuuerlassen, Vnnd aufs Wenigist ein solche Zeit zubetragen habe, bis man die merere notturft in dem Landt selbst machen, oder doch von anderen Orthen zustöll bringen khann.

Es mecht auch die gefahr Vnd gelenheit des feindes vielleicht erfordern wo man anderst das Landt desto sicherer

stellen wollte, das vielleicht ein gemeine Landtwöhr oder doch etliche schanzen eben zue disen endt soll müessen gemacht werden, daher dann auch an Jetzt solle davon geredt Vnnd beschlossen werden, Wie auf demselben fahl dergleichen Werkh mit besserem vortl mechte befürdert werden, ob es auch Jetzt bey Zeitten oder wann man des feindts noch endtlicher zuegewarten sollte angegriffen werden.

Beschlüsslich weil die Reuterey, so wol als das fueßvolkh sollte in alweg etwas geiebt Vnd abgericht werden, ob solches ohne sondere Zuesammen versammblung Im Jahr mit geschehen khann, so were dauon zureden, Waßmassen auch, an Was orthen Vnd mit Was geringsten Vncosten, dieselb mechte zusammbmen gebracht, Vnd geiebt werden.

Andere Schrifft.

Nachdeme Vnßers gdistl. Fürsten Vnnd Herrns Herzog Maximilians in Bayrn ꝛc. Lieber Vnnd Gethreuen Landtschafft Verordtnete Commissarii Vnd deputirte Vber Ihr Dhl: Jüngste Inen proponirte puncten merere erleutterung begehrt haben sie dieselbe nachuolgendt Vndterschiedtlich zuuernemmen.

Anfengklich weil in den Vbergebenen puncten mehrers ausgeführt wie nöttig zur defension die Reuterey sie, Vnd zwar derselben aufs mehrist neben dem fueßvolkh zuehaben, So wolen Jhre Dhl: darfür halten, dz auf den nottfahl wo nit mehr doch aufs wenigist zwai Taußent gerüesste pferdt außer ihr Dhtl: hofgesindt Vnd Beamten Jm Landt solten zusammen gebracht mögen werden, vnd dieweil aber ein solche anzahl zuestellen fürnehmlich der Ritterschafft Vnd dero zuege-

zuegewohnten obgelegen sein, Wurde deroselben Vermögen Vnd Landgüeter aber aneinander sehr Vngleich So were dannoch dauon zuehandlen was Vnnd wie uil pferdt von Jedem Landtguett zuerfüllung dißer vorangedeutten anzahl solten mügen erfordert, vnd gestellt werden, auf das keiner für den andern beschwerdt, dabey aber auch in Acht zunemmen, Vnnd wol Zuerwegen, Wie die Jenigen von der Ritterschafft Vnnd Adl so gar weder khlein noch grosse Landtgüeter haben, zue Tragung solcher purdt solten gezogen werden.

Am andern So verstehen Ihre Dhl: die Gewißheit solcher pferdt nit dahin, das Warumben ein Jeder die anZahl pferdt, Welche Jme zustellen gebühren mechte, alß it oder auch bei friedens Zeiten solte stettigs (wie man sagen mechte) feyrendt auf der Straße sambt den raißigen khnechten erhalten sondern vielmehr das bey so vorhandener gefahr, wann ein Jeder äygentliche nachrichtung, was er von seinem Guett zuschicken schuldig, das er Jme von nun an lasse angelegen sein, Wie er seine sachen, darnach richten oder anschicken khönndte, das er auf Vnfürsehenen nottfahl sowol Taugliche pferdte als knechte nüzlich bewörth stellen möge, Es wissen auch Jr Dhl: Jres Theils noch zur Zeit khein mitl, dardurch die anZahl pferdt nach gelegenheit der Güetter zuschicken geschlossen in ansehenen der Güetter alZeit Jm Landt Vnd auf demselben auch alle purden liegent verbleiben, sie khommen in Was handen sie wöllen.

So halten auch Jr Dhl: genzlich darfür das gar nit rathsamb noch dem Landt nuzlich sein Wurde, Vmb der gleichheit oder vielleicht ander Bedenkhen Willen, auf einen anschlag oder Contribution an geltt, sonder ohne mitl auf die gerüsten pferdt selbst Zugedenkhen, Seitemahlen Vnwi-

derſprechlich, das man die Reuterey, zur defenßion, ſowol als das fueßvolkh haben mueß, dieſelb vom frembden Ortten ſo baldt als es etwann vonnötten nit herzuezukhen, weniger der Vortl, darbey das man alzeit ſouil als man ettwann auf einmal bedarff haben, Vnd ſo baldt man Jr entrathen khan, ohne Monathſoldt, Vnd abzug geltt, wider abdankhen, Vnd zue hauß laſſen khann, was auch mit frembder Reuterey, die Werbung anrittgelt der Muſterpläz für Vncoſten Vnd ſchaden verurſacht, das iſt laider aller Ortten wohin Reuterey geworben am Tag, Vnd was man ſich lezlich, bey ſolchem frembden Volkh, bei allen erlittenen ſchaden, Vnd groſſen aufgewendeten Vncoſten zuuerſehen, das gibt gleich jezt das Exempl in Oeſterreich Sonnenklar zuerkhennen deſſen man aber bey dem aygnen Volckh in mehr Weeg verſichert Vnnd noch Darzue alles Vnkoſtens der Werbung des Muſterplaz anritt Vnnd abzug geltt vberhebt ſein khan.

Was für das Dritte, zu mehrer wider aufrichtung der Reuterey dinſtlich, das ſein ihr Dhl: zubefürdern ganz genaigt vnd dieweil hierzue denen von der Landtſchafft allerley mitl, Wegen gueter habender erkhandtnus deß Landts ohne Zweifel bewuſt, ſie ihr Dhl: dieſelben anzubringen, nit underlaſſen, Jre Dhl: hielten zwar Vnder anderm darfür, Weil wiſſentlich, das eben das fahren in den Gutſchen, vor dießem die gehebte Reyterey abgebracht, dz an Jezt daßelb fahren, auch wider etwas abgeſtelt, Vnd allein mit gewiſſer maß Zugebrauchen, erlaubt wurde.

Oder wo hierinnen erhebliche bedenkhen das doch die Jenigen Vnd ſonderlich die Vnuermiglichern, ſo ſich deß fahren gebrauchen mieſſen, oder wolten ſich alſo darinnen Verhielten, gleich Wie in Sachſen, Schleßien Vnd ander orthen, Woher

die

die maiste Reuterey noch heuttigs Tags zubringen gebreuchig, darZue abgericht, Welche im fahl der noth, auch in einer mussterung passiren, Vnd gegen dem feindt gebraucht mechten Werden.

Sodann für das Viertte dißem Landt die gefahr sich layder also nahet, dz es sich vielleicht noch dißen werenden Sommer Würdet selbst retten Vnd defendirn müessen, so ist die beschließung der besoldung, so wol auf die Reuterey als das fueßvolckh ein Vnumbgengliche notturft Vnd hielten zwar Ihr Dhl: darfür, weil ein Jeder das Vatterlandt Zuretten ohne das schuldig auch mit seiner Vnderhaltung in demselben alzeit mehr Vortls als außer Landtes haben khan, So mechte auf ein wol gerüsst pferdt Monathlich Zehn Gulden, Vnd einem khnecht zuefueß durchgehendt, weil der hackhen schüz sowol als der Doppl Söldner ein Landtes Underthan, Vnd hierumben ein Jeder wie die andere gleicher Condition ist Sechs gulden gegeben werden, mit den beuelchshaber, weil derselben Wenig qualificirt der Zeit im Landt verhanden, Vnd deßwegen der mehrer Theil miesste von den Kriegs Leuthen erst ersetzt Werden, Wurdet sich Ihrer besoldungen halber noch zur Zeit nit wol ein gewiß schliessen lassen, Jedoch würdet billich sein, das auf solchen fahl die Inwohner des Landts, sich alzeit mit geringerer besoldung als frembde Contentiren lassen.

Vnd obwoll bey hievorbestimmter monathlichen Besoldung Vber Reiter Vnd Fueßvolckh bey weitem souil nit auflauffen, als wo souill frembdt Volkh geworben müesste werden, weil aber Jedoch zu desto besseren anführung des Landtvolkhs vielleicht nach gelegenheit khönfftiger verhandener gefahr ein notturfft sein mechte, dz ein Regimentknecht,

vnd ein Sechs hundert pferdt frembdes Volkhs geworben, So halten Jre Dhl: gleichfalls darfür, das jezt solte abgedelt, Vnd geschlossen werden, Wie so woll die Vnderhaltung alles Volkhs, als auch anderer Vnumbgenglicher Vncosten, so diß ainem Jedem Jnnwohner deß Landts so wol als Jhr Dhl: selbst aigenen frtl: person zum besſten angesehen gemain nuzig defension Werkh erfordern mechte zuuerlegen Vnd am füeglichisten auf dz lengst als sein khan Zuerschwingen, darZue dann Jhr Dhl: nit allein dz Jhrig vnd was sie albereith darzue dienstlichs haben sonder auch sogar Jhr aygene Person, Wellen getreulich wagen, daran streckhen, Vnd von Jren lieben Vnd gethreuen Vnderthanen niet weichen oder außsezen, bis sie wol als Jhr Dhl: selbs aigene persohn versichert, Vnd geben Jhre Dhl: dero lieben Vnd gethreuen Landtschafft selbst gdist. zubedenkhen, wann sie sich in dem Vncosten absondern Vnd denselben Jr Dhl: allein zutragen zuemuetten wolten, dz vorhin zuwissen dz Jrer Dhl: dasselb, aus Aignen Vermügen nit zuersezen sonder allein mit aufgebrachten gelt miesſte erstatten mit Was Conditionen (ob gelt damals gar zufinden) nun in solchem fahl dasselb, aufzubringen dz ist bewueßt, Woher dasselb wider Zubezahlen miesſte gesucht Vnd khönnfftig genommen Werden, das ist Vnuerborgen, solte dann dasselb in der nott gar nit gefunden oder erhandlet khöndten Werden, Wie dann wol zuglauben, das zur selben Zeit der herleiher wenig zufinden, so müesſte nothwendtig das Landt Vndefendirt gelassen Vnd also den feindt nit allein das Landt sonder Alles vermögen dorinnen, sambt allen Vnschuldigen Weib Vnd khindern Ja souil Tausent Seelen zu seinem Raub, gleichsamb in seine handt gegeben Werden, Welches einer ganzen Landtschafft,

so

so wenig als Ihr Dhl: weder vor Gott noch vor der Welt in ewigkheit nit wurde zuuerantworten sein, das sie es allein darumben dahin hetten khommen lassen, das sie mer dem feindt das Irrig gleichsamb Sparen als neben Iren Landts-fürsten zue rechter Zeit genuegsam angreiffen wollen, Vnd sezen Ihr Dhl: Vmb souil Weniger Zweifel dz Irer Dhl: Liebe Vnd gethreue Landtschafft Ir solches begehrn Wehre zuwider sein lassen, Weil der mehrer oder fürnehmbste theill solches Vncostens zu keiner andern Zeit darf aufgewendt werden, dann Wann es gleich ohne das an dem dz eines Jeden haab Vnd Guett, Weib Vnd khindt, Ja sein aygnen Leib Vnd Leben mueß gerettet oder er selbst sambt allem dem seinigen in gefenkhnus oder vielleicht gar in ewige Dienstbarkheit geführet werden, Welchen Vbel dann zuführ khommen, weil demselben Vast allZeit (wann es dahin khommt) die privat personen Vil weniger als etwann fürsten oder dergleichen entfliehen können, nun mehr In dießem Landt einem Jedem für sein person, sowohl als Insgemein hochangelegen seyn solle.

Wann auch für das fünffte, an gueter ordentlicher Bestellung deß prouiant Weßens in einem solchen fahl, merklich Viel gelegen Vnd dardurch gar wol die Vörtl zuesuchen, auf das man mit desto wenigerm gelt, Weil Gott lob Im Landt dzgleichen Victualien noch wol Zubekhommen lenger auskhommen Vnd gelangen khan, Ir Dhl: aber in dem so wol als andern dißem Werkh anhengigen sachen mit dero lieben Vnd gethreuen Landtschafft gemain nuzig handlen wöllen, So begehrn Ir Dhl: hiemit genedigist das sie Zween hierZue wol qualificirte Landtleuth furschlagen, Welche neben einem oder Zwayen Ihr Dhl: Chammer solch prouiant Wessen Ins khünftig aufs nuzlichist anstellen Vnd dirigiern solten.

Sechstens so sein gleichwol Jr Dhl: mit groben geschüz noch der Zeit Gott Lob genuegsamb, Vnd mit puluer Vnd khugeln auch etwas versehen, Welches alles, Vnd Was sie sonsten nur haben Jhr Dhl: Treuelich hergeben, Vnd nichts des Jrigen neben Jrer Lieben Vnd gethreuen Landtschafft verschonen Wollen, So erfordert doch bey so beschaffener sachen die notturfft das man Vnverlengt noch in die 1500. Centen puluer, Vnd wonit souil, doch aufs wenigist 1000. Centen Saliter samt der notturfft Schwebel, Wie auch noch etliche khugeln Vnd dergleichen eintrachte Darzue dann Vonnötten, Weil dergleichen Je lenger Je Theurer Verkhaufft, Vnd weniger umb das paar gelt zu finden, das hierinnen kein Zeit verlohren werde.

Für das Siebendt, so ist gleichwoll die defendirung des Landts principaliter auf die Reuterey Vnd fueßvolkh zusezen, bevorab wann man dasselb ganz behalten Vnd dem feindt (welches dann am nuzlichisten) gar nit in das Landt khommen lassen, oder dessen allein an gewißen orthen erwarten will, Weil aber sonderlich gegen einem mechtigen feindt, mit einer Wenigern anZahl sich in schlacht einzulassen gar gefehrlich beuorab, wo man nit darZue praeparirt, das man ein erlittne Niderlag, gleich alßbald Vnd in der eyl mit andern Tauglichem Volkh Wider ersetzen kann darZue dißfals des gemainen khnechts aus lautterer Landts Vnderthanen Vnd dero Leib Vnd Leben so lang es sein soll Vnd khann, so billich als was anders zuuerschonen, dasselb aber nimmermehr von einem mechtigem feindt, sonderlich in freyem Veldt, ohne habenden Vortl khan angestellt oder Volzogen Werden, Seitemahen Jm freyem Veldt ohne habenden Vorthl allein bey dem mechtigerm feindt Vnd desselben discretion Vnd

Willen steht, ob Vnd wann er, schlagen will oder nit, Welches dann aller Kriegs verstendigen Wissen nach, gar ein gefehrliche sachen, des feindts freyem Willen also Vnderworfen Zusein, So were Ihrer Dhl: vermainen nach, ein sondere notturfft wol Zuerwegen ob nit Jezt bey Zeiten auf der Greniz, woher man sich des feindts probabiliter am maisten Zubesorgen und die Tauglichiste örtter sich darzubefinden, ein oder mehr guette schanzen, denen man sich auf begebenden nottfahl, gleich alsbaldt gebrauchen Vnd wol etwas darauf verlassen khöndten Zumachen, dabey für das erste dißer Vorthl, das man in denselben das Volkh versamblen Vnd die Voranckhommenden versichern khan, das sie nit außgeschlagen, ehe die andern Zu Inen stossen, für das Ander das man sich in demselben halten, Vnd von dem feindt Zu dem schlagen nit seines gefallens getrungen werden khan, für das dritte, das der feindt ohne Wenigere Wagnus des Landts Vnd des Volkhs aufgehalten, oder wo man Je aines wagen müesse, Vnd darob aus Verhengnus Gottes etwann dißmals geschlagen, oder doch der Rest des Volkhs allda wider gesamblet werden, vnd alsdann noch durch das mitel deßelben verblinen Volkhs, das fortrückhen des feindts verhündert werden mechte, Vnd were Zwar Zu solchem Werkh Jezt die Zeitt nicht ein kleiner Vortl, Weil Von den Genaden Gottes das Traidt sowohl fayl, Vnd durch das ganz Landt von den Armmen paursmann ohne das die Clag über souil verhandene starkhe missigeher Vnd pettler, Von Mann Vnd Weib dz dieselben zu solcher Verrichtung, Vmb das Täglich Brodt gebraucht, dardurch Würde dann, diß nottwendig gemain nuzig Werkh verricht, der Arme pauersmann dißer Missiggeher enthebt Vnd solche Missiggeher selbst wider Zu der Arbeith ge-

gewendt, wo dergleichen Werkh auch Jezt Zeitlich fürgenommen, Würde es dem feindt auß habender Khundschaft desto mehr graußen machen, sich in die nähent nie Zubegeben, die Werkh wurden durch habende Zeitt desto vollkhommentlicher khönden gemacht Vnd perficirt Werden wie auch desto mehr ausstehen Vnd laiden khönndten, alles wo sie erst angefangen, Wann sie der feindt gleich darauf angreiffen solle, Zu dem gar Vngewiß ob ein solcher ohne das geschwinder feindt souil lufftlassen Wurde, das der gleichen Werkh, welche gleichwol an Jene selbst souil costens oder Verlag nit bederffen mecht gemacht Vnd sonderlich also vollendt werden, das sich darauf etwas sollte Zuuerlassen sein.

Was dann ihrer Drtl: lieben vnd gethreuen Landtschafft verordnete Commissarii Vnd deputirte für guete Mitl Vnd Weeg für Zuschlagen wissen dardurch der Landtleuth angedeutte pferdt ohne Wenigiste derselben beschwer Vnd Vngelegenheit Im Jar forth in öffter mechten zusammen gesamblet, abgericht, vnd geiebt werden, dessen wellen Jr Dhl: mit Gn. erwarten welches alles dieselben Zuebegehrter mehrer erleitterung vor wolgedachten verordneten Commissarien Vnd deputirten nit Wellen Verhalten Vnd sein denselben daneben mit allen gnaden Wol gewogen, Actum München den 30ten Junij Ao 1605.

Auf die Verlesung des Frtl. propositio haben ihre Dhl. durch dero gehaimen Rath Vnd obristen Canzler Doctor Joachim Dannersperger die Jenigen so der Landtschafft bewohnt, Vnd aber S: frtl: Dhl: Verpflichtet, Waß Vnd souil dißen Landtschafft Tractat betrifft Jrer pflicht Vnd aydt offentlich begeben Vnd erlassen.

Nach

Nach diesem als die frtl: Dhl: ob dem Rathhauß gezogen, die Stendt aber beieinander geblieben, habe sie Zuerwöhlung eines grossen Ausschuß von 64 Personen gegriffen dieselben auch also ein Jeder Standt aus Jene selbst erwehlt, deren Nahmen Underschiedtlich hernach Volgen.

Der verordnete groß ausschuß von allen Stendten.

Vom Stande der Prelaten.

Rentamts München.

Herr Paulus Abbt zu Tegernsee.
Herr Georgius Lautherius Brobst zu Unser lieben Frauen in München.
herr Leonhardt zu Scheftlarn Abbt,
Herr Brobst zu Raittenbuech.

Rentampt Landshuett.

Herr Abbt zue Allerspach.
Herr Brobst Zue Landtshuett.
Herr Brobst zu Garsch.
Herr Abbt zu Fahrnbach.

Rentampt Straubing.

Herr Abbt zu NidernAltach.
Herr Brobst Zu Straubing.
H rr Abbt Zu ObernAltach.
Herr Abbt Zu Widenberg.

Rent=

Rentampt Burkhausen.

Herr Brobst Zu Paumberg.
Herr Brobst zu Reichersperg.
Herr Dechant Von Matikhouen.
Herr Brobst zu Ranßhouen.

Auß dem Standt der Ritterschafft vnd adls.

Rentampt München.

Herr Wolff Veyth von Mächßlrain.
Wolff Christoph Lung Zu Dandern.
Wolff Dietrich hundt Zum Falkhenstein,
Leonhardt Von Mammingen.
Heinrich von Haßlang.
hannß Friderich Von Pienzenau.
Wilhalm Lösch.
hanuß Conrath Hörwarth.

Rentampts Landshuett.

Herr Graf Georg von Ortenburg.
herr Joachim Fugger.
hannß Jacob Von Closen oder auf den fahl hannß Sigmundt notthafft an sein statt.
Heinrich von Preising.
hannß Georg von Fraunberg.
Wolf Friderich von Clausen.
Carl Kärgl Zu fuerth.
Wolf Moriz von Rohrbach.

Rent-

Rentampt Straubing.

Herr Ferdinand Khuen.
herr hannß Wolf von Fraunhouen.
Christoph von Seiboltstorf.
Ciriacus von Preysing.
Wigileus hundt.
hannß Bernhardt Notthafft.
hannß Georg von Weichs.
Hannß Christoph von Leiblfing.

Rentampt Burkhaußen.

Herr Eustachius Freyherr zu Törring.
Herr Gundtackher von Thannberg.
Herr Ladißlau von Töhring.
Burkhardt von Taufkirchen.
Ehrnreich von Taufkirchen.
hannß Wolff von Rueßdorff.
Ott heinrich von Fremkhing.
Sigmundt Messenbökh.

S t ö t t.

München. Christoph Schremkh.
Landtshuett. Virgili Glabsperger.
Ingolstatt. Nicklas Schölhammer.
Straubing. Caspar haugZeller.
Landtsperg. Ehrhardt Echardt.
Wasserburg. Caspar Reitter.
Burghausen. Laßarus Widner.
Braunau. Hannß Pachmayr.
Schongau. hannß Stättmüller.

Deckhen=

Deckhendorf. Wolff Carl.
Aychach. Gabriel Kirchdorffr.
Oetting. Christoph Mayr.

Märckht.

Rosenheimb. Geörg Scheicheustuel.
Pfarrkirchen. Gabriel heller.
Riedt. Rupprecht Wolff.
Eggenfelden. Balthasar Schauersperg.

Nach Verleßung des Außschuß, hat der Wohlgebohrne herr hannß Wolf von Fraunhouen freyherr, durch den Landtschafft Canzler fürbringen lassen, Ire gl: erscheinen gleichwol Vmb Vnd Von wegen dero habenden Landtgüeter auf dießem Landtag gehorsamblich, Wöllen sich aber hiemit Vor einer ehrsammen Landtschafft bezeugt haben, das solches Dero erscheinen Irer gl: Vnd dero geliebten Vettern, an habenden Reichsherrschafft Vnd güettern ohne praeiudicio, Vnd vnnachtheilig sein sollen;

Darauf hat der Wohlgebohrn herr Wolf Veith von Mächßelrain freyherr in Irer gl: Vnd dero angehörigen Namen, dergleichen innhalt fürtragen lassen. Darüber hat auch der Wohlgebohrn herr, herr Georg Graf Zue Orttenburg ebenermassen Vnd gleichförmigen Inhalt Thuen lassen.

Hierüber volgt ihr Frtl. Dhl. gegen protestation.

Der frtl: Dhl: Herzog Maximilian im Bayrn ꝛc. ꝛc. Vnßerm gdistl: Herrn ist glaubwirdig für khommen, welchermassen

massen Vnd gestalt bey gegenwertiger Landtschafft versamb-lung abwesendt Jrer frtl: Dhl: im Namen der Grauen von Orttenbuerg auch der Herrn Von Maxlrain von fraunhouen Vnderschiedtliche Verneinthe Mündtliche protestationes Jres erscheinens halben auf Jezigen Landtag sein fur Vnd eingewendet Worden, Welche protestationes Jre frtl: Dhl: auf ihrem Werth Vnd Vnwerth beruhen lassen, es auch so-uil die Grafschafft Orttenburg Vnd herrn Von Märelrain berürtt, bey dem Jenigen Was hienormahls auf andern ge-haltenen Landtägen deßhalben für khommen genedigist Ver-bleiben, was aber die von Fraunhouen anbelangt, Wissen dieselben der sachen beschaffenheit, das auch Jre frtl: Dhl: sie die von Fraunhouen, anderst nicht als vngemittlete Landt-sessen Vnd Jrer Dhl: Vnderthan erkhennen, Vnd am Kays. Cammergericht schwebenden process ohne Zweiffel Zugenüe-gen Zuberichten, Vnd dannen deß Richterlichen Sentenz Vnd erörtterung Zuegewartten, Dannenhero S: frtl: Dhl: ermessens dìße vermainte protestation deren von fraunhouen Theils wol mügen erspart Werden.

Welches yezt Verstandenes alles sammbt S: frtl: Dhl: Vmb dero erhaischenden notturfft Willen vnd Zue Saluie-rung dero Landts frtl: Obrigkheitt Rechtens vnd gerechtig-kheit gegen protestando gemainer Löblichen Landtschafft an-fügen.zulassen, nicht Wöllen Vmbgehn, mit dem genedigi-gisten begehrn, ein solches Vmb khünftiger gedechtnus vnd nachricht Willen dem Landttags prothocol mit Vleiß ein-Zuuerleiben.

Nach

Nach Verrichtung ab erZelter handlung ist dem grossen Außschuß auf Erichtag, den 22ten Novembris Vm Sieben Vhr früer Tags Zeit in Rath angesagt worden, Vnd als man zusammen khommen, ist die gewöhnlich Aydtspflicht durch den ganzen Außschuß von allen Stenden zugleich auch durch die adjuncten etlicher Stött sammentlich Vnd leiblich gelaistet, Dieweill aber die abgeordnete von Straubing vnd Burkhaußen, nit Zugegen gewessen, hat der Außschuß solchen aydt zuuor, Vnd beede erst ernanntte adjuncten hernach erstattet Vnd Verrichtet, Welcher durch herrn Georgium Lautherium Brobst des frtl: Stiffts Vnßer Lieben Frauen zu München dem Standt der Christlichen Vnd durch gemainer Landtschafft Canzlern beeden weltlichen Stendten vorgeleßen, Vnd durch sie nachgesprochen worden, wie hernach Volgt.

Die geschworn Aydtspflicht wie dieselb durch den großen außschuß gethon.

Ich gelob Vnd schwer zu Gott einen Aydt, das ich mit sambt andern Stenden des erkiessten Außschuß von gemainer Landtschafft des fürstenthumbs Bayrn rc. zu Vnsers gdistl. herrn Herzog Maximilians in Bayrn rc. obliegen Vnd sachen Vnd gemeines fürstenthumbs Vnd Landtschafft nuz Vnd notturfft das besste Vnd nuzest wöll helfen, handlen Vnd rathen, nach meiner bessten Verstendtnus, daran mich khein gnad, Würdt, gab, Lieb oder forcht, Neidt, oder haß verhindern lassen will, was ich auch in dießem Landtschafft Tractat so lang der Weret, Vnd von den Verordneten Vnd erkhiessen in einer gemainen oder von Jemand insonderheit hören Würde, das will ich mein lebenlang Verschwigen halten,

ten, das niemandt eröffnen all Argelist ausgeschlossen, das ich das also gethreulichen Vnd Vngefehrlichen halten Wöll, Darzu soll mir Gott helfen Vnd alle heiligen.

Die adjuncten von Stetten so berürte Aydtspflicht auch Persöhnlich gelaistet sein geweßen nemblich Von München Michael Barth, von Landtshuetts Christoph Baizing, von Ingolstadt hannß Stainauer, Von Straubing Thomam Thirnuzl, Von Landtsperg, Ambrosius Lamparter, Von Wasserburg Andre Plaichshirn, Von Burkhaußen Wolfgang Haimbinger, von Braunaue, hannß Kirchmayr, Von Etting hannß Thanner, vnd Von Eggenfelden, hannß Hörmann, ebenmessig hat auch Landtschaffts Canzler solchen Aydt geschworen.

Darauf ist die frtl: proposition sammt den Beylagen Im Rath Verleßen, auch Relation beschehen, was Im Junio Vnd Julio verschienen auf Ratification gehandlet worden.

Es haben auch die Acht so vom Standt der Ritterschafft Vnd Adls Zuuerfassung der Beschwerden verordnet mutatis mutantis gleiche pflicht laisten sollen, dagegen hannß Carl Schad sich schrifftlich entschuldiget, es ist aber nit angenommen Worden, darauf so hat sich Christoph Vlrich von Eisenhamb frtl: Rentmaister alhie Mündtlich wegen seiner obliegenden Ambtsgeschefft Vnd weil es einen oder anderm bedenkhlich sein mechte entschuldiget ist Jme aber abgelaint Worden Vnd haben sammentlich den Aydt gelaistet deren Namen Vnderschiedtlich Volgen.

Rentampt München.

Hannß Carl Schad.
Hannß Christoph hundt.

Rentampt Landtshuett.

Christoph Vlrich Elßenhammer.
Ernst Roming.

Rentampt Straubing.

Hannß Georg Schad von haßlbach.
Wolff Albrecht Notthafft.

Rentampt Burkhausen.

Herr Hannß Sigmundt von Törring.
Hannß Carl von Pöringen.

Den 23. Novembr. ist Im ausschuß auf nachuolgendte schrifft an ihr frtl: Dhl: Vmb erlassung hannß Jacoben von Closen geschlossen worden.

Durchleuchtigster Herzog gdistl: fürst Vnd Herr, Nachdem Wir aus dem Standt E: frtl: Dhl: gethreuer Vnderthänigister Ritterschafft Rentambts Landshuett hannß Jacob von Closen, als einen so von alters vmb gemainer Landtschafft sachen Vnd handlungen, Weil er ein Rechenaufnehmer für andere guett und stattes Wissen Tregt, zu dem grossen Ausschuß erküsst Vnd aber daneben Verstendiget werden, das E: frtl: Dhl: Jme Zu Dero selbs Rethen in dißer vorstehenden Landtschafft handlung gnedigist Zu Ziehen vnd Zugebrauchen vorhabens geweßen, als ist, Vnd gelangt demnach an E: frtl: Dhl: Vnßer gethreue Vnderthänigist ersuchen Vnd bitten, dero geruhe Jme von Cloßen aus obangeregten versehenlich

sehenlich bewegenden Vnd erheblichen Vhrsachen Weil er ainmal einen Rechenaufnemmer Vnd Vmb gemainer Landtschafft sachen für andere guets Wissen vnd nunmehr lange erfahrung hat, vnd Tregt gdist. erlassen vnd begeben E: frtl: Dhl: Vns daneben Vnderthänigist vnd gehorsambist beuehlendt ꝛc.

E: frtl: Dhl:

gethreuer vnd unterthenigistr
Von gemainer löblichen Jezt alhie wesenden Landtschafft verordneter
Ausschuß.

Hierauf vnd als emelter von Closen von höchst ermelt Ir frtl: Dhl: gnedigist erlassen, hat er auch gleiche pflicht Im Außschuß gelaistet.

Vnd als durch den Landtmarschalkhen Vmbgefragt Worden, Was Vnßerm gdigstl: fürsten Vnd herrn auf E: frtl: Dhl: gethane proposition Zuantwortten ist, nach stattlicher erwegung dahin geschlossen worden, Wie hernach volgendte schrifft Zuerkhennen Giebt.

Gemainer Landtschafft auf vnßers genedigisten Fürsten vnd Herrn getone proposition erste Schrifftliche antwortt.

Durchleuchtigster Herzog genedigister Fürst Vnd herr, Was E: frtl: Dhl: Vnnß sowoll aygener Persohn mündtlich fürgehalten, als auch mit mehrerm in schrifften proponiren lassen, das haben Wir, nach lauth vnd Inhalt Dero Vns Vberraichten E: frtl: Dhl: schrifftlicher proposition

tion Vnd Deroselben beygefüegten beeden beylagen mit Vnderthenigister Reuerrenz Vnd ehrerbiettung der lenge nach ganz wol vernommen Vnd angehört, befinden auch daß dieselb auf Zwayen fürnehmsten Hauptpuncten beruhet.

Was dann nun erstlich Vnd anfenglich das betruebt ellendt Vnd weith aussehent Türkhisch Vnd Vngerisch Kriegswesen Vnd empörungen auch dahero Insgemein das ganz Landt defension Werkh betrifft sagen E: frtl: Dhl: Wir ganz underthänigisten Dankh das dieselben Ir die erhaltung auch Wolstandt Vnd aufnemmen der ganzen Christenheit vnd gemeines geliebten Vatterlandts Teutscher nation, Wie daher auch sonderlich dißes dem frürer Vnd gefahr, so nahent gesessnen Landts, so frl: Vätterlich sorgfältig Vnd Treueherzig, ab Vnd angelegen sein lassen mit gehorsamister bitt E: frtl: Dhl: Wollen hinfürter nit weniger (als bißhero mit E: frtl: Dhl: erkhandt'ichem Lob Vnd ruhemb beschehen) diße hechste anrainende Vnd Je lenger Je weiter Vmb sich fressende gefahr, Zu gemueth Vnd Herzen führen, auch über Vnd für alles anders auf ersprießliche mitl Vnd Weeg wie derselben rathlich Zusteuren Vnd für Zukhommen mit reiffem guetem rath, nachsinnen vnd trachten.

Ob wir dann gleichwol Vnßers heils E: frtl: Dhl: genedigisten ansynnen vnd begehren nach, Vorders gern dahin bedacht sein wolten, Wie und was gestalt auf einen Jeden Vnuerhofften Vnglückhsfahl, Vnd wann der Allmechtig des feindts fürbrechende macht verhengen sollte, Landt Vnd Leuth Zuschüzen Vnd vor endtlichen Verderben Vnd Vndergang Zuuerhütten In massen wir Uns dann auch ohne das hierZue ganz schuldig erkhennen, Vnd aller willig ist wissen, So khönndten wir Jedoch, Vber Vill Vnd manigfaltig dißer

wichti-

wichtigen sachen halber von Vns beschehen nachsünnen, bey Vns anderst nit befinden, als das derselben einig Vnd allein, durch Vnnd vermittelst dz mit beysetzung anderer Reichsstendt Vnd Christlichen potentaten Zuhelfen, dz es auch anderer gestalt anZugreiffen Weder müglich noch räthlich;

Vnd geben solches Vnsers erachtens die Vnder das Türkhische Joch Vnd Dienstbarkheit bißhero zugebrachte Kaiserthumb, Königreich, Fürstenthumben, Vnd Landtschafften nit allein genuegsamblich Zuerkhennen, sondern ist auch handtgreifflich Zuuerspürren, Wie Wenig der Römische Kayser mit nit geringer Zusezung des ganzen Reichs Vnd höchster angreiffung Vnd ersaigerung beeder Königreich, Vngern, Vnd Behaimb samt der incorporirten Landt Vnd aller Oesterreichischer Fürstenthumben Vnd Landtschafften, Ja auch Babstl: hayl: Königl. Mayl. auß hißpanien Vnd anderer mer außlendischen hilfen, nunmehr außgerichtet, das auch nunmehr aus erarmung vnd erschöpfung der mitleidigen Oesterreichischen Landtstendten Vnd Vnderthannen dieselben Landt Vnd Leuth Vast alle Zumahl dem Raub Vnd Verderben exponirt Vnd gleichsam verlassen Worden.

Vnd ist die sachen Wenig, Vnd Zum Grundt gar nit geholfen, wann man sich gleich ettwo von einer Zimblichen straif erretten mechte, Seitenmahl dißer feindt, Wie das Werkh, Vnd die Thatt an die handt giebt, gar nit aussezt sondern nach vnd nach, einem nach dem andern ausharret Vnd ausmarttet.

Dann ob man gleichwol sprechen mechte, man khönnte andere Wider Irem Willen, Zur mithilf mit Gewalt Vnd macht nit antreiben, Vnd bemüessigen, Vnd das man sich demnach, auf dieselben nit verlassen, sondern auch auf den

 nott

nottfahl, selbs Zu der gegen Wöhr genuegsamblich gefast machen Vnd halten, solte, So ist es doch einmahl genuegsamblich am Tag, das es dißem so mechtigen Vnd Vnaussezlichen feindt Widerstandt Zuethuen, in dißes Landt macht, gewalt Vnd vermügen gar nit steet, Vnd Volgt aber daneben auch aus dißem, da man sich diß oder dergleichen Vnderstehet ganz Vnzweifenlich, das dardurch das ganze Landt also erschöpfft Würdet Vnd erwarmet, Wann hernach gleich gern benachbarte Vnd andere mitleidenliche Christliche Potentaten Vnd Landtschafften helfen wolten, oder auch der sachen mit einem geringen Zuhelfen Were, das doch alsdann nichten mehr zuerschwingen, sonder auf die Zutragende nottfahl Jedermann am gelt, ganz Vnd gar an: Vnd auffstehet, gleich Wie nun der eyfer die intention, das vorhaben enndt Vnd intent dergleichen Türkhischen Kriegsempörungen Widerstandt Zuthuen ganz löblich, rhüemblich, Vnd da es mit gesambter handt beschiht ohne Zweifel wol erschwingliche Vnd rathlich alß würdet Vnßers besorgens, Wann sich dessen einer oder etliche Wenige in dern vermügen es nit stehet, Vnderziehen Wolte, Zeitliches ersaigern Vnd Verderben desselben, Dahero Zugewartten sein.

Dannenhero seindt Wir dißer Vndertheinigisten Treueherzigen Vnd sorgfeltigen mainung, das dißes ganze Werkh, rathlich allerdings, auf ein mithilf Zue dirigirn Vnd richten, auch dahero auf mehrere anZahl an Reitter Vnd Khnechten, als man sambt allem andern Daneben auflauffenden KriegsVncosten, Von dißem Landt auß, auf den Zutragenden nottfahl erhalten, Vnd erschwingen khan, gar nit Zugedenkhen, sonder von allem andern den anschlag ainig Vnd allein, nach dem Vermügen Vnd nit Weitter richten, Wie

wir

wir dann euch nit sehen khönnden, das es Vnß aus der Ritterschafft sambt andern Vns Vnd vnßern Vnderthannen von denen Wir vnß doch erhalten müessen obliegenden purden auf ein mehrere anZahl gerüesster pferdt als von Alters herkhommen, Vnd Jme ein Jeder auf Zutragenden nottfahl außZustaffieren getrauet zuuerbinden erschwinglich sonder Vilmehr Gott den Allmechtigen durch Geistliche erinderungen Vmb seinen Göttlichen Segen Treuelich zubitten, auf alle müegliche eusserliche mithilf Vnd beisprung sünen Vnd Trachten.

Innsonderheit aber auch dahin bedacht zu sein Wie wir andern noch nehner gesessenen souil müglich, Vnd erschwinglich, helffen mügen Inmassen Wir Vns dann Zuberichten, das Ao: 29. der Türkh von der belegerung Wien seinen Abzug genommen, dz er an der Emß, Wegen gelegenheit desselben Landtsortt, mit geringer macht, aufgehalten, Vnd Zuerück getrieben Worden, darauf dann Vnßers ermessens nochmahlen zugedenkhen, Vnd ist es ohne das vil rathlicher einem andern Zuehelffen, Vnd den last des Kriegs, so lang es immer miglich Vnd erschwinglich, auf eines benachbarten Landt Zuerhalten, als sich selbs Zueretten.

Zue dem Allem Vnß diße sachen also fürkhommet, das es dannoch nit Wenig nachdrückhlich, müßlich gefehrlich Vnd Verathlich, Die Vnderthonen Vnd beuorab in großer menig Vnd anZahl, in Kriegssachen so Vast Zu Jeben Vnd abZurichten die dannoch einmahlen, grosse purden last, Vnd beschwerdten ob sich haben, sonderlich aber, bey dißen gefehrlichen Leiffen Vnd Zeitten, da beuorab der rechte hafft der Jezigen Türkhens gefahr Vnd von der Vngerischen Rebelion Vnd aufftandt Vhrspringlich herrürt, Vnd da auch ausserhalb der Vngern andere mehr Vnderthonen in der na-

hent herumb Theils beraith Vnlangst aufgestandten, Vnd Zum Theil noch nit gar gestillt, auch Vil Vnd Vil ganz schwirig seyen.

Gleichwie wir aber nach der Zeit nit aigentlich wissen, was E: frtl: Dhl: in dißem ganzen Landt defensions Werkh in einem Vnd andern sonderlich aber auch wegen der vorgeschlagnen Landtwehr Vnd Schanzen oder eines Greniz Orths beuestigung nun mehr am rathlichisten Zu sein erwegen als befinden wir nachmallen aus denen E: Dhl: hiebeuor von Vnßern verordneten vnd deputirten mehrmahlen angeregten Vhrsachen Vnd motiuen das Vnßers Vnzweifenlichen darfürhaltens Zue dießem ganzen Werkh nichten rathlichers noch fürtreglichers Were, als da man durch Göttliche, billiche, leidenliche Vnd ertregliche mitl auf den neruum Belli Vnd nemblich einen Vorrath an Gelt, Vnd aber denselben ainig Vnd allein auf den besorgenden Wissentlichen Zutragenden nottfahl Vnd Wissentliche Landtsnott Zu der mithilf anZugreiffen bedacht were, dabey dann E: frtl: Dhl: als vnßer gdisten herr Vnd Landtsfürst bey so augenscheinlicher erschöpfung vnd erarmung dero Landtstendt Vnd Vnderthannen so von Vnßerer Zurückgelaisten so viller hoher Vnd manigfaltigen hilflaistungen, eruolgt nun mehr das maist Vnd beste werden Thuen khinden, darumben ganz Vnderthenigst Zuersuchen Vnd Zubitten sein. Das haben E: frtl: Dhl: dero gdigsten ansünnen vnd begehrn nach, Wie auf dißmal in dißen hauptpunkten des Landt defension Werkhs zue mehrerem dißer wichtigen sachen nachgedenkhen, Treueherzig Vnd wolmainendt in Vnderthenigkheit anZuefüegen für rathlich Vnd guet gehalten, Wellen darüber E: frtl: Dhl: ferner rathlich bedenkhen, in Vnderthenigkheitt gern Vnd willig

an-

anhören auch auf Zutragenden nottfahl nit Weniger bei E: frtl: Dhl: als Vnßere Vor Eltern, bey weilandt E: frtl: Dhl: hochgeehrten Vorfahren, höchst Lob- Vnd Christseligister gedechtnus mehrfehltig im Werkh erwißen, Vnnd sich E: frtl: Dhl: auch genedigist gegen Vnß ercleren, ganz Vnderthenigist Vnd willig Leib, guet vnd pluett aufsezen.

Was vnd souil dann nun den andern in E: frtl: Dhl: proposition angeregten hauptpuncten Vnd von E: frtl: Dhl: Vber Vnd ausserhalb deß Landt defenßion Werkhs begehrte Verbesserung Vnd mehrungen dero frtl: Chammerguetts Vnd Intrada auch Vbernemung alter angewachsener schulden betrifft, da sagen E: frtl: Dtl: wir anfenglich nit weniger ganz Vnderthenigisten Dankh, Vnd würdet Deroselben bei aller posteritet In Vnzweifenlich, Zue Lob, Ehr, Vnd rhuemb gedaihen, und raichen dz E: frtl: Dhl: wie wir aus angeregter dero proposition vernemmen Vnangesehen, Jres obliegenden Lasts in dißer Jrer Regirung also mit eingezogener handt, genaue Vnd gesparsam gehauset, Jr auch selbsten in mer Weeg wehe geschehen lassen das sie ohne machung neuer schulden Zuraichen Vnd gelangen mögen Zweifelt Vns gar nit Vnd ist in continenti Zubelegen auch öffentlich am Tag, wann dergleichen (Vnßern Vnd Vnßerer Voreltern Vil Vnd manigfaltigen erinderungen gemeß) vor Vilen Jahren eruolgt Vnd beschehen dz Jemals allen sachen Vill besser Rath Vnd hilf Zuschöpfen were, Bitten daneben ganz Vnderthenigist, dero geruhe gnedigist in dißem Vorhaben auch hinfürtter Zue Continuiren, Weil diß Vnßers Erachtens das ainige mitl dardurch E: frtl: Dhl: sambt Vnd neben Vnßern so Treueherzigen Vnderthenigisten mit helffen, das geliebte Vatterlandt Vnd die posteritet aus Jren obliegenden

last Vnd purden mitler Weil Vnd erschwinglichen heben Vnd ledig machen khönnden.

Bey dißem hauptpuncten aber, haben Wir mit ganz betrüebten gemüeth vernommen was massen E: frtl: Dhl. Zusambt der Continuation der 50,000 fl. Chammerguetts besserung Vnd wegen einstellung deß Salz aufschlags, noch darüber bewilligte 80,000 fl. Jerlichen paaren gelts nit allein noch 20. Vnd also 150,000 fl. Jerlicher Chammerguetts besserung begehren, sondern auch noch darZue den aufschlag des weissen piers, so sie sieden lassen die ersetzung der frtl: deputaten Vnd die Vbernemmung alter von der Landtschafft Vnaufgenommener Vnd E: frtl: Dhl: aufgewachßener schulden Vunß Zuemuethen.

Da khinden Vnd sollen E: frtl: Dhl: Wir Vnßern pflichten, vnd der sachen Vnumbgenglich erforderten notturfft nach Vnangefüegt nit lassen, das E: frtl: Dhl: sich dessen Jüngst zue Landtshuett gehaltenen Landtags verbindtlichen, auch auf alle Erben Vnd nachkhommen Regirende Fürsten in Bayrn ꝛc. general Vnd durchgehenden Landtschafft Beschluß Vnd E: frtl: Dhl: geliebten Herrn Vatters, des auch durchleuchtigisten Fürsten Vnd herrn herrn Wilhelmen Pfalzgrauen bei Rhein Herzogen in Obern Vnd Niederbayrn, Vnßers auch gdigist: herrn als damalen Vnßers gewesten ainigen Herrn Vnd Landtsfürsten gdisten versprechen, Vnd von sich gegebenen frtl: Schadloß briefs ohne Vnd ausser allen Zweifels ganz gdist: Zuerindern darinnen S: frtl: Dhl: nach Laut Vnd Innhalts außtruckhenlichen begrief Vnd buechstabens nit allein für sich selbsten sondern als ein Regirende Fürst für alle dero Erben vnd nachkhomen, Regierende Fürsten bekhennen Vnd dieweil die Landtschafft damalen S: frtl: Dhl:

auch dero Erben Vnd nachkhommen Regirenden Fürsten in Bayrn 2c. nit allein des Cammerguet mit 50,000 fl. paren Gelts bewilligten Salz aufschlags gebessert, sondern auch den Alten vnd neuen schuldenlasts Vber sich genommen, Vnd als Zuerweisung Irer gethreuen Vnd Vnderthenigister Zunaigung sich also hoch angegriffen, das demnach S: frtl: Dhl: mehrgedachter Landtschafft, dagegen ZuerZeigung Ires gdist: Willens so sie Zu derselben Tragen auß freyer Willkuhr versprochen Vnd Zusagen, Vnd dasselb damit in Crafft des Briefs für sich ihre Erben Vnd nachkhommen so lang dero ihren Erben Vnd nachkhommen die 50,000 fl. paaren Gelts Vnd 24 krzl. Aufschlag auf jede Scheiben Salz, so im Landt verkaufft, Vnd verbraucht Würdet, als bewilligte Chammerguets besserungen eruolgen, Vnd der Landtschafft obliegend Vnd Vorbenannter schuldenlast, nit abgelest sein, würdet Vnßer der Stendt nit allein mit der Decimation Vnd andern dergleichen Exactionen Zuuerschonen sondern auch Vnß die Stendt, mit mehrerem ansuechen der schuldtübernemmung auch fernern Chammerguets besserung ausserhalb Wissentlicher Vnd khundtlicher Landtsnott Reichs Vnd Türkhenhilf Vnangelangt Zuelassen alles fernern außtrückhlichen, Vnd buechstablichen Inhalts E: frtl: Dhl: geliebten herrn Vatters auch gdistl: Herrn Vnd damalen gewesten einigen herrn Vnd Landtfürstens derowegen Von sich gegeben mit aygnen frl: handen vnderschriebnen Vnd dero anhangenden Secret Insigl Verfertigen schadloßbrief.

Alldieweilen dann wir Vnßers Theils mit gesambter handt, Vnd Zusammensezung aller armen LandtsVnderthanen nit allein bißhero Treuelich Zugehalten, Vnd diße Zwelf Ihar herumb von Wegen solcher so großen Vnd schweren durch-

durchgehenden bewilligung Vnd Landtschafft beschluß ein über-aus grosse merkliche Vnd Vast Vnermesslliche Sumen gelts an Steuren Vnd aufschlag von Stendten Vnd Vnderthonen aufgehebt Vnd an ablesungen etlicher gar vielen Vnd darunter auch Wol gar starkhen hauptsummen, an Järlichen Verzinsungen deß obliegenden Schuldenlasts an Salz aufschlags Vnd Chamerguets besserungen Vorrath Vnd aussteucrung gelts, Vnd was in einem vnd andern die bewilligung mit sich gebracht, wann man es alles recht Zusammen rechnet, Vnd Sumirt dißer Zwölf Jar herumb in die 70. mal hundert Tausend Gulden mit darsezung Vnd entblößung deß gehabten Vorraths auch aller Stendt Vndt Vnderthanen augenscheinlicher erschöpfung Vnd erarmung Treuelich erstatet, sondern auch ins khünftig E: frtl: Dhl: dero Erben Vnd nachkhommen alles Vnßers gdisten herrn Vnd Regirenden Landtfürsten nit wenig mit dißer general Vnd durchgehender Landtschafft bewilligung treuelich Vest Vnd steiff Zuhalten wöllen, als ist dißem allem nach nit Wenig Vnd entgegen gleichfalls vnd ebnermassen Vnßer ganz Vnderthenigist bitten Vnd begehrn, Wollen Vnns auch in Nammen Vnd Von Wegen einer ganzen E: frtl: Dhl: gethreuen Vnderthenigister Landtschafft an Stendten Vnd Vnderthonen ganz ohne Vnd ausser allen Zweifels Zuuersichtlichen Vnd Veranlesslich versehen Vnd getrösten, E: frtl: Dhl: Werden nit Wenig Jres Theils demjenigen so mehr Vnd hoch angezogener E: frtl: Drhl: herrn Vatters für sich, Vnd dero Erben Vnd nachkhommen Regierende fürsten Versprechen Vnd Zusagen auch darüber Verbindtliche Von sich gegebenen Schadloß brief vermag, Wirkhlich steiff Vnd Vhest nachkhommen, auch Vnßer Vnd insgemein aller ohne das ganz erarmeten Vnd

er-

erfaigerten E: frtl: Drtl. Vnd Vnßerer Vnderthonnen mit fernerem dergleichen begehren Vnd sterkheren Chammerguets besserungen, auch merer schuldt Vbernemungen an: Vnd Zuemuettung ganz gdist: Vnnd vätterlich verschonen Vnd entheben.

Eß haben E: frtl: Dhl: dero hochangebornen Vnd erleuchten Verstandt nach, gdigist Vnd ein Jeder vernünftiger bey sich selbs Vnschwer Zuermessen, dz es Vnß als E: frtl: Dhl: gethreuen Vnderthenigisten Landtstendten, Weder gegen Gott dem Allmechtigen Wegen der grossen purden Vnd beschwerden, so hiedurch auf den gemainen Armen Landtsmann Vnd Vnderthonnen fallet, noch gegen Vnßern posteritet Vnd nachkhommen, bey Vnßern pflichten Vnd aydten verantwortlich were gefallen, dergleichen so merklichen Last aufmehrgedachten Jüngst zu Landtshuet gehaltenen Landtag an: Vnd Vber Vnß Zunemmen, da Wir Vnß nit dagegen dißer Verbindtlichen Vnd ebenermassen auf die posteritet Vnd nachkhommen, gerichtet gegen Versprechung Zugetrösten, Vnd endlichen Zuuerlassen gehabt hetten, So haben Wir ohne das ein Zeithero die Steuren Vnd aufschleg so starkh Vnd merkhlich gemehrt Vnd erhecht, das Wir dieselben Vnd sonderlich die Steuren ohne besorgenden Vngedults des Armen Manns nit Wol höcherspannen, Vnd richten mügen, Wie sich dann auch dero aufschlag schwerlich oder auch gar nit auf enige Recht ersprießliche höherung Vnd mehrung richten oder bringen lasset also das Wir auch dergleichen suechen Vnd anbegehrn ohne das nit ersezen noch erschwingen khinden oder mechten.

Eß ist gleichwoll auf mehr Vnd vilgedachten Jüngst gehaltenen Landtag, durch die Zu der handlung verordneten

frtl:

frtl: Räthe, der Salz aufschlag dene Wir Vnßers Theils aus Vnwissenheit nit schezen khinden auf 100,000 fl. aestimirt, Vnd geschezt Vns auch dabey neben Zuerkhennen gegeben Worden, das Wir E: frtl: Dhl: in dero proposition gdist melden ein Landtsfürst ausser den 150,000 fl. Chammerguets besserung ohne schuldt machen seinen frtl: standt, Wie sich gebürth, nit wol führen khönndte, so Wir Vnsers Theils als denen Zumahl E: frtl: Dhl: fürstlich einkhommen Vnd intrada Vnbewußt noch vil Weniger wissen mügen, nicht desto weniger aber haben wir Vnß aus gethreuer Vnderthenigister Lieb affection Vnd Zuneigung hierdurch dahin bewegen lassen, die Landtschafft bewilligung so wol auf den gesuchten Salz aufschlag als denen noch darZue addirten Jerlichen 50,000 fl. Chammerguets besserung ein Zugehen, damit Wir nun entgegen Inskünftig aller massen Vnd gestalt es der puechstablichen Vnnd außtruckhlichen Innhalt mit sich bringt, dergleichen fernerer Vnd weiterer ansuechung geübriget Vnd enthoben Verbleiben, auch dermalen ainsten allgemach nach Vnd nach welches dann sonsten Vnd ausser dessen gleich nimmermehr Zuuerhoffen E: frtl: Dhl: selbsten auch dero Erben Vnd nachkhommen, Regirende fürsten im Bayrn ꝛc. Vnd uns auch insgemein E: frtl: Dhl: Vnd Vnßerer Vnderthonnen Im Landt aus dem so Verderblich obliegenden schweren last Vnd purd heben, Vnd ledig machen mechten.

Eß haben E: frtl: Dhl: bei dißem allen ganz gdist: Vnd Vätterlich Zuermessen, Wie gethreue Vnnd Vnderthenigist mit E: frtl: Dhl: auch dero Erben Vnd nachkhommen als Vnßerer geliebsten angebornen herrschafft Vnd Landtsfürsten Wir es mainen in deme Wier nach aller müglichkheitt Vnd erschwinglichkeitt auch mit Darsezung nit geringen Theils

Vnßers

Vnßers Vermögens dahin gesynnen Vnd Trachten, Wie wir dieselben aus dem so schweren obliegenden schuldenlasts in deme E: frtl: Dhl: auch dero Erben Vnd nachkhommen, den Glaubigern an hauptsummen Vnd Interesse verschrieben Widerumben ledig machen khönndten, da doch wir Vnßers Theils in gemein, sowol der alten als Jüngst Vbernommenen schulden halber, Weder an haubtsummen noch dero selben VerZinsungen keinem glaubig oder sonst meniglich nit Verbinden noch obligirt sondern die Bezahlung deroselben von den Steur Vnd aufschlags gefellen Vnd anderer Gestalt nit Zuthuen schuldig, aber dannoch Vnns Vnd Vnßern Armen Vnderthonnen Vnd hinderseßnen, wehe Vber Wehe geschehen lassen, damit wir nun mittler Weil Vnd nach erschwinglichen Dingen Vnßer gdiste herrschafft aus dißem obliegenden Last heben Vnd ledig machen mögen.

So haben E: frtl: Dhl: was ausserhalb der gesuechten mehrungen Vnd Chammerguts besserung in specie deren weissen piers aufschlag betrift gdist Zuermessen, Wann Vns die mittel dardurch wir den schuldenlast ringern sollten, benommen oder geschmelert werden, dz wir per consequens Vmb souil Weniger Zu dißem gesuechten endt Vnd intent Zugelangen es hat nit allein der von Tegenberg seelig Zugedenkhen, Vns ein starkhe Summen derowegen Järlich erlegt Vnd haben Jne Dannoch Vber Vilfeltig deßhalben mit Jme gepflogenen handlungen auf das Jenig so die aufschlags Instruction Vermag Vnßers empfangenen Berichts mit bringen mögen, sondern Wir haben auch von andern, denen seithero das weiß pier Zu sieden abgeschafft Vnd dardurch E: frtl: Dhl: Vmb souil mehr desselben sieden lassen, Vnd dauon gewiß aufheben mögen, ein nahmhafftes an weissen piers auf-

aufschlag Vnd desselben Compositionen Jerlich aufgehebt So unß disfalls alles sammentlich entgehn würde, Wie khinden Wir dann bei so beschaffenen sachen Zu Vnßerem Vorhaben gelangen, So volgt hierauß auch Vnwidersprechlich, das um Vnd von Wegen mehrern Vnd so hohen beuorab dißer orthen Jetzt wesenden Weißen piers verschleiß Vmb souil weniger braun piers getrunkhen würdet, dessen aufschlag wir noch darüber entrathen müssen, da doch in effectu vnd im rechten nachdruckh wann es E: frtl: Dhl: allein ganz genedigist wellen Zugemüeth führen, dißer ganze Abgang E. frtl: Dhl: auch dero Erben Vnd Nachkhommen Regirender fürsten als die den Glaubigern an hauptsummen Vnd Interesse verschrieben selbs abgehet Vnd Vmb souil weniger an schulden entrichtet Vnd abgelest werden khann, also das hierdurch E: frtl: Dhl: Jm grundt douon Zureden, gleichsam auf der einen seitten dero selbsten benemmen wurden, Was sie auf der Andern Zue sich Ziehen.

So haben sich Vber diß alles weillundt herzog Allbrecht hoch seligistl: gedechtnus gleich zum ersten anfang deß aufschlags Vnd hernach Vilfeltiglichen, Wie auch E: frtl: Dhl: geliebter herr Vatter für sich dero Erben Vnd nachkhommen Regierende Fürsten in Bayrn ꝛc. erbotten, Versprochen, Vnd Vorobligirt in Entrichtungen des Aufschlags selbs mitleidig Zusein, Vnd insgemain in Einbringung desselben Vns mit nichten Zuhindern, sondern vielmer aber Dabey Zum bessten handt Zuehaben, zu schuzen Vnd Zu schirmen, welchem dann E: frtl: Dhl: Vnßerer Vngezweifelten Zuuersicht nach ganz gdigst nachkhommen werden, Immassen wir dann auch andere so sich des Aufschlags vil vnd manigfaltigen beschwerdt, Vnd dagegen Jre Kayserl: Vnd andere privilegia

exem-

exemptionen Vnd befreyungen fürgewendet darmit Vnd das nemblich E: frtl: Dhl: selbsten hierinnen mitleiden erscheinen, Vnd den Aufschlag raichen lassen, abgethädiget, auch hierdurch denselben Vmb souil mehr interesse gebracht das E: frtl: Dhl: mit dero Jezt gesuechten endung denselben Vnd andern aller erst widerumben Vnd neuen Vhrsachen Vnd gelegenheit Zu dergleichen exemptions praetensionem Wie Wir beraith im Werkh befinden Vnd erfahren an die handt geben Wurden. Wellen dißem allem Vnd Jedem nach, in kheinen Zweifel stellen, E: frtl: Dhl: werden vil ehender das weiß pier als welches auf Jüngstem Landtag einhellig für ein Landtverderbliches Werkh gehalten worden. (Weil respective des Landts nuz Vnd schaden niemandt mehrers als E: frtl: Dhl: selbs betrifft) Im Landt ganz Vnd gar abstellen, als dessen dannenhero fallenden aufschlags Zu entrichtung Vnd abledigung des obliegenden schuldenlasts Vns entrathen oder empören lassen, hierdurch E: frtl: Dhl: endtlichen deme auf Jüngsten Landtag gemachten Vnd mehrangeregten einhelligen General Vnd Durchgehenden Landtschafft beschluß auch Jrs Theils allerdings ein ganz völliges Vergnüegen im Werkh selbsten erZaigen, auch darmit Vnß als dero gethreuen Vnderthenigisten Landtstendten, Vnd insgemain den Armen gemainen Landts- Vnd pauersmann, Vmb souil mehr mueth Vnd herz schöpffen, in denen an Jezt vor augen Weßenden Türkhens Vnd Vngerischer empörungs gefahr, Wie auch insgemain in dem Landt defensions Werkh sich Vnerwogen der obligenden purden, mitleidentlich Vnd mithilflich, ZuerZeigen von aller khleinmüettigkheit Wie inen dergleichen fählen zubeschehen pfleget, sich Zuenthalten Vnd sonderlichen auf Zutragenden nothfahl, Leib, Guet, Vnd Bluet Zusammen Zusezen.

Es haben E: frtl: Dhl: schließlich in dero frtl: proposition sich der mitlen Vernemmen lassen, dardurch sowol ein nambhafte ablösung an dem obliegendem schuldenlast, Zue Abschneidung daß Je lenger Je tiefer eingreiffenden Järlichen Interesse, als auch zu einem ersprießlichen Vorrath auf Zutragende Landtsnoth, Zuegebrauchen, souil sich dißer Zeit Vnd bey gegenwerttigen leiffen werde füeglich Thuen lassen Zuekhommen, Vnd Zuegelangen seyn sollen, derowegeu sie dann mit Vns als dero gethreuen Vnderthenigisten Landtstendten, rätliche Communication zu pflegen Vnd dero gdiste hilfliche handt Zuebitten, Vnd alle befürdernus Zuerzaigen darüber khinden E: frtl: Drtl: Wir Vnangefüegt nit lassen, das Wir Vnßers Theils dergleichen mitl, Vber Vil Vnd mehrfeltig der sachen gepflogen nach sinnen bey Vns nit befinden khinden, Wir aber dem allen, Vnd damit E: frtl: Dhl: Im Werkh selbsten handtgreifflich verspüren, daß wir dißfalls gern Vnd Willig was Göttlich, billich vnd erschwinglich Thuen Vnd laisten Wolten, auf das auch E: frtl: Dhl: Vmb souil weniger auf einige weiß in die Gedankhen khommen mögen, als ob Wir es wol Thuen khöndten, Wann wir es nur Thuen wolten, Vnd damit auch E: frtl: Dhl: gdist: sehen, das wir dero gdist: begehren nach den Landtag (dessen Verlengerung Vns Zwar ohne, dos Zu höchsten nachtheill Vnd schaden Zuegelangen) nach aller miglichkheit Vnd Thuenlichkheit auch Vnßers Theils schleunig ist Zufürdern ganz genaigt Vnd willig.

Alß wöllen wir die mitl so E: Frtl: Dhl: Vns nambhafft machen lassen Werden, nit allein anhören Vnd Vernemmen sondern auch willig Vnd gern Zureissem statten rath, Vnd nachgedenkhen Ziehen, Vnd auf den fahl Wir dieselben

Vn=

Unßere pflicht geschwornen Ayden Vnd gewissen nach befinden das sie Zue practicirn Vnd anZuwenden, Göttlich billich gegen die posteritet verantwortlich, auch Jme selbsten Treglich Vnd erschwinglich Vnd fürtters worauf nach gelegenheit Vnd befindung aller sachen Vmbstendten also erZaigen Vnd erweißen, dz E: frtl: Dhl: Wir Verhoffentlich Jeder Zeit Vnßer gethreue Vnderthenigiste Lieb Treue affection Vnd Zunaigung so wir Zu deroselben ganz Vnderthenigist sezen, Vmb souil mer Zuerspüren, Wie entgegen Vnd auf dem Widrigen fahl E: frtl: Dhl: Vns in Vnguettem gar nit Zuuerdenckhen, das wir das gemaines Vatterlandts nuz Vnd notturft Vnßer pflichten gemeß ob- Vnd angelegen sein lassen.

Eß berührt aber das ganze hafft dißer handlung, Vnd von mitlen beredung wie man nemblichen Zu einer paarschafft angeltt zu vorstehender Landtsnott Zugebrauchen, räthlich gelangen mechte Jezmahls Vnd Vnßers Theils einig Vnd allein auch schließlich Vnd endlich an deme das wir Zuuorderist ob angeregter massen von E: frtl: Dhl: ein gewisses haben Vnd mit deroselben allerdings ainig sein müssen, dz es E: frtl: Dhl: allerdings bei Jüngstem Landtschafft beschluß des Chammerguetts besserung, Vnd schuld Vbernemmungen halber als daraus wir gar nit schreitten noch weichen khöndten oder mögen gdist beruhen bewenden, Vnd so bleiben lassen auch derowegen vnd darüber Vns ferners nichten Zue- oder anmuetten, Seitemahl Wir es doch nit laisten khinden, Vnd da wir nit Zuuorderist Vnd vor allen andern dessen ein Gewißheit hetten, Vns keinen Zuuerlessigen, bestendtigen anschlag oder Rechnungen machen auch von andern mitlen nichten aigentliches Tractiren Vil weniger aber das geringste darinnen schliessen, oder verbindtlich abhandlen mechten.

E: frtl: Dhl: Zue gdist: Uns hierüber ganz Underthenigist beuehlendt.

E: Frtl: Durchl.

gethreue Undertheniggiste
Jezt alhie von allen Stendten versamblete Landtschafft.

Sambstag den 26ten 9bris: Umb 8: Uhr Vormittag ist abgehörte schrifft Im außschuß abgeheret Umbfrag gehalten, Und nachdem sie daselbst ainhellig ratificirt der Landtschafft alßbalden darauf Zusammen geleittet Und in beysein Herrn Brobst zu St: Zeon bey Reichenhall, Herr Chommenthur Zue pluementhal, Herrn hannß Sigmundten von Törring, Und Georgen Pernauers abgesandten von Tölz öffentlich fürgehalten, Und als Irs dieselb ebenmessig gefallen lassen, Unßern gdisten Fürsten Und Herrn Umb 2. Uhr nachmittags durch nachuolgendte Verordnete Underthenigist Uberantwort worden.

Der Landtschafft Verordnete so derselben erste antwortt unserm genedigisten Fürsten und Herrn praesentirt haben.

Herr Abbt zu Tegernsee.
Herr Abbt zu Rohr.
Herr Georg Graf Zu Orttenburg.
Herr Eustachius von Und zu Törring.
Hannß Warmmudt Von Preißing.
Wolf Joachim von Und Zu Weichß.
Christoph Schremkh.

Chri-

Christoph Päzinger.
Herr Heinrich FreyHerr Von Gumppenberg Landtmarschalkh.
Hannß Georg Herwarth, von hochenburg, Docktor Landtschaft Canzler,

Den 29. Nouembris haben D: Georg Lochner, Vnd D: hannß Püringer Zu stellung der Stendt Grauaminum Im Außschuß Pflicht gethon.

Vnßers genedigisten Fürsten Vnd Herrn Herrn. Replic Schrifft.

Die frtl: Dhl: in Bayrn ꝛc. Vnßer genedigister Herr, hat dero alhie versambleten liebem vnd gethreuen Landtschafft aller Stenden Vndertheniglich Vberreichte schrifftliche Antwortt auf Jüngst beschehene proposition alles Innhalts abgeleßen Vnd daraus nicht ohne befrembdten Vernommen, daß sie die Landtstendte die von Irer Dhl: proponirte puncten Voneinander absondern, Vnd sich also rundt dahin vernemmen lassen, das sie von mitteln beredung (Wie man nemblichen zu einer paarschafft an Gelt Zue vorstehender Landtsnoth Zugebrauchen rathlich gelangen mechte) nichts aigentliches Tractiren vilweniger aber das geringste darinnen schliessen khönndten, wann von S: frtl: Dhl: sie Zuvorderist nicht ein gewisses haben, Vnd mit deroselben ainich seyn, das es S: frtl: Dhl: allerdings bey Jungstem Landtags beschluß des Chammerguets Verbesserung Vnd schuldt Vbernemmung halben darauß sie die Landtstendte gar nicht schreitten, noch weichen khinden oder mögen gdist beruhen, be-

 wenden

wenden Vnd Verbleiben lassen, auch derowegen Vnd darüber Innen ferners nichten zue oder anmuetten, gleichsamb wolten sie S: frtl: Dhl: wie man sagen mechte an die Wandt Trueckhen dergleichen S: frt.: Dhl: auf gepflogenes nachdenkhen Vnd erseheung des Vorhergehenden Landtags schrifften den da Zumahl Regirenden Landtsfürsten begegnet zu sein sich nicht ernidern Vnd hetten sich S: frtl: Durchl: dißer Zeit dergleichen Vmb souil weniger Versehen allweilen sie es Vmb die Stendt Vnd das Landt nit Verschuldt Jnen auch den Landtstendten sambt Vnd sonders Zugenüegen bewust, als sie es auch selbs bekhennen, Wie ganz fürstlich, Vätterlich, sorgfeltig, Vnd Treueherzig S: frtl: Dhl: Jr dißes emporgehendes Turkhen Weßen Vnd antrohende eusseriste gefahr, welche sowol gemainer Christenheit als dißen Fürstenthumben Vnd Landen auf den halß wachsen Thuett, angelegen sein lassen, neben den S: frtl: Dhl: auch von anfang ihrer angetretten Landtsfürstlichen Regirung also Löblich gesparsam Vnd wol gehaußet Vnd noch zue haußen, dz es dem ganzen Vatterlandts Zue nuzen geraichet Vnd Wie Zue Gott Zuuerhoffen, dasselbe eben allein Vermittels solchen S: frtl: Drtl: Wolhaußens den obligenden purden Zuentladen Vnd Zue besserm Standt auch gedeylichem, aufnemmen Zugelangen Vmb Welcher Vhrsachen Willen, Vnd allweiln S: frtl: Dhl: Jnen den Landtstendten vorgetragene sambtliche begehrn, anders wohin nicht aus dem ganzem Landt Vnd gemainem Weßen, dann Consequenter auch Jnen den Landtstendten, Vnd Jedem Jnnsonderheit Zum bestem angesehen Vnd gemeinth, so hetten sich S: frtl: Dhl: Vmb souil mehr ganz Vngezweifelt, Vnd mit Gnaden getröstet mehrgemelte, dero Liebe Vnd gethreue Landstendte Wurde in S: frtl: Dhl: mit

so

so beschaffenen hieuor Vngewönlichen Zuemuetten Vnd so austruckhlicher Verwaigerung billich Verschonet Vilmehr aber S: frtl: Dhl: in beeden proponirten puncten Vnabgesondert Wilfahrige antwortt erthaillet, Vnd aintweders selbs auf mitl, dardurch so wol in ainem als dem andern Zue S: frtl: Dhl: rhuemblichen und gemain nuzlichen intent Wirkhlich Zugelangen gedacht oder aber Wie sie die Landtstendte in Irer schrifftlichen Antwortt beim §. es haben E: frtl: Dhl: schliesslichen selbs andeitten Vnd sich erbitten dergleichen Von S: frtl: Dhl: Wolbedachte mittel Zuuernemmen Vnd S: frtl: Dhl: mit deme beim Vers: es beruhet aber der ganze Hafft hernach Volgenden beschwerlichen anhang, billich verschonet haben.

Wann dann S: frtl: Dhl: mainung kheines Wegs nicht, noch rathsamb ist, das beede proponirte puncten der Landtsdefension Vnd Chammerweßens von einander separirt sondern Wie dieselben beede sambt Zugemaines Landts Wolfarth raichen also sambtlich mit einander Vnd pari passu abzuhandlen, Jedoch auf Vnderschiedtliche erspriessliche mitel Zugedenkhen, so Zue einem so wol als dem andern fürstendtig an Ime selbs billich Vnd ein hohe notturfft, dißen nach ist S: frtl: Dhl: hiemitt nochmahlen ganz gdists Vnd Zuuerlessig begehrn offtermelte Landtstendte Werden dißes lenger nicht verwaigern, sondern in beeden puncten zuschleuniger tractation greiffen Vnd nochmahlen für sich selbs den gebührenden Vnd Thuenlichen mitlen mit Fleiß nachdenkhen, Vnd das vorgehabter massen etwas an Inen erwunden Verkhleinerlich nit nachsagen lassen, oder im fahl Wie sie andeutten dergleichen mittel sie Vber mehrfeltiges der sachen gepflogenes nachsinnen bey Ihnen nicht befinden khunden, so

seyen S: frtl: Dhl: des gdisten erbittens Zue gewinnung der Zeit Vnd Zue befürderung dessen so hoch wichtigen Werkhs, welches durch wechßlschrifften nur Je lenger Je mehr aufgeZogen Vnd grosser Wolgeübtrigter Vnkosten Veruhrsachet Würdet, durch S: frtl: Dhl: abgeordnete Räthe einen ganzen Völligen ausschuß die von S: frtl: Dhl: wolbedachtlich Vnd mit Vleiß erwogene mitl mündtlich eröffnen Vnd Von denselben der notthurfft nach handlen Zulassen, Vnd sollen S: frtl: Dhl: dero Liebe Vnd gethreue Landtstendte sicherlich Anvertrauen, auch den geringsten Zweifel nit schöpffen, das S: frtl: Jnen anderst nichts als was Göttlich, billich Vnd Zulaisten, erschwinglich Zuemuetten, noch ein anders oder dergleichen Vnbillich Vnd Jnen den Landtstendten an ihren rechtmessigen priuilegium vergreifflich Vnd dem gemainen Landt schedlich, begehren wollen.

Wellen sich also S: frtl: Dhl: Zue Jnnen den Landtstendten der schuldigen Willfehrigkheit Vnd befürderung dessen beuorstehenden Werkhs durch die angedeute deputation Vnd pflegung Mündtlichen Tractats gnedigist Vnd Vngezweiffelt Versehen.

Auf den Vnuerhofften widrigen fahl aber die Landtstendte auf Jrer Vorigen mainung beharren, Vnd dißer S: frtl: Dhl: genedig Vnd Vätterlich Wolgemainten erinderung nicht wellen statt geben, So sein S: frtl: Dhl: nichts desto Wenigers keines Weegs gemaint, deßhalben weder handt noch fueß fallen Zulassen sondern die Stenndt sollen S: frtl: Dhl: Vil eines höhern vnd solchen Gemüeths wissen, das sie diejenigen mitlen an die handt nehmen werden, dordurch sie sich bey Land Vnd Leuthen in frtl: Standt erhalten mögen.

Wol-

Wolten E: frtl: Dhl: dickhermelten dero lieben Vnd gethreuen Landtstendten auf dero Vberraichte Antwortt zu Irer nachrichtung nicht verhalten Vnd seyen denselben mit Gnaden gewogen.

Diße Jezt gehörte schrifft ist als baldt Im Außschuß verleßen berathschlagt, Vnd Was Vnßerm gdisten Fürsten Vnd herrn darauf Zuantwortten seye, geschlossen, Vnd dasselb in schrifften Verfasst Mittwochs den 30ten Nouembris Vmb 2. nachmittags angehört Vnd hernach der Landtschafft offentlich fürgeleßen im beyseyn herrn Brobsts Imherrn Chiemsee, hannß Christoph hundt, Alexander von haßlang Vnd hainrichen schobingers Vmbgefragt Vnd als sie von Meniglichen für guett angesehen höchstgedachtem Vnßerm genedigisten fürsten Vnd herrn pfinztags den 1ten Xbris: Vm 7 Vhr vormittags Vnderthenigist Verantworttet worden.

Gemainer Landtschafft Duplic Schrifft.

Durchleuchtigister Herzog Genedigister fürst Vnd Herr, E: frtl: Dhl: andere Schrifft so dieselben Vnß Vberraichen lassen, haben Wir in Vnderthenigkeit empfangen Verleßen Vnd zu rath geZogen, auch daraus Vnd aber gleichwol mitt bekhümmertem Gemüeth Vernommen, Was gstalt E: frtl: Dhl: der beygefüegte anhang Vnßerer E: frtl: Dhl: proposition geuolgter Antwortt schrifft in deme Wir Vnß nemblichen dahin Vernemmen lassen, Wie Wir von mittelns beredung Wegen der Landtsnott nichten aygentlich Tractiren,

Vil weniger aber das geringste darinnen schliessen khönndten, wann Wir nit Zuuor, dz es allerdings bei dem Jüngsten Landtschafft beschluß Zuuerbleiben gewißheit empfahen 2c: hochempfindtlich Vnd also fürkhommen, das dergleichen In Vorigen Landtägen nit eruolg:, hierüber khinden Vnd sollen E: frtl: Dhl: Zu mehrerer Vnd besserer erleutterung dißes von Vns angeregten punctens halber Vnderthenigist Zuerindern nit Vmgehen dz wir einmalen, Wie Vmbwidersprechlich, Vnd die Landtschafft Handlungen Zuerkhennen geben Ao: 88. Vnnd 93. Innerhalb 6: Jahren, Welches hiebeuor, Ja von Welten zu Welten Zureden, Wann man gleich Vil Vnd Vil Jahr Zusammen rechnet, mit kheiner Comporation oder Vergleichung niemalen beschehen in die 40. mal hundert Tausent fl: Vnd aber Jüngstlichen Ao: 93en E: frtl: Dhl: herrn Vattern als damalen Vnßers einigen gewesten herrn Vnd Landtsfürsten nit allein für sich selbsten, sondern auch für dero Erben Vnd nachkhommen Regirende fürsten in Bayrn 2c: Versprechen Vnd Verschreiben bewusstermassen ZubeZahlen an= Vnd Vber Vnß genommen, gleich wie nun dergleichen Verwilligungen Vnd noch darZue so Vberhoch addirte Vnd ebnermassen auch gleicher gestalt, nit allein auf E: hechst ernanten Vnßern gdisten Herrn, Herzog Wilhelms frtl: Dhl: sondern auch auf dero Erben, Vnd nachkhommen Regirende fürsten in Bayrn, gegen mer angeZogenen schadtloßbriefs dirigierte Vnd continuirte Chammerguets besserungen hiebeuor mit kheiner aequiparation niemahlen beschehen Vnd eruolgt, Als haben E: frtl: Dhl: dero hocherleuchten Verstandt nach gdist Zuermessen, dz man auch nit Vhrsach gehabt hiebeuor dergleichen so nit eruolgt geweßen für Zuebringen oder anzuregen.

An

An Jezo aber, dz Vnß nit allein diße an Vnd über Vnß genommene purden Vnd last noch Vnabgelediget obliget, sondern auch aus Verhengnus deß allmechtigen der noch vor Augen Weßende Vnd Werende Offene Türkhen Krieg Vngerische rebellion Vnd empörung auch anderer Vnderthonen schwirigkheit noch darZue khommbt, haben Wir Vnßers Vnderthenigisten erachtens Je einmahl Vhrsach Vnd Ja Vhrsach Vber Vhrsach, E: frtl. Dhl: alß Vnßern angebornen Erbherrn Vnd Landtsfürsten auch gdisten herrn Vnd Vattern gemaines geliebten Vatterlandts die noth Vnd gefahr mit mererem Zuentdeckhen Vnd Zue fürkhommung noch inskhünfftig Zutragender nott Vnd gefahr so auß noch sterkhern einwilligungen Vnd hehern Contribution an- oder aufschlags miteln Zueuolgen die Wirkhliche execution Vnd steiffhaltung deß im Jüngstem Landtag gemachten Landtschafft beschluß Vnd darauf E: frtl: Dhl: herrn Vatters gegebnen schadtloß briefs instendig Vnd Vnaußsezlich Zubegehren soull immer an Vnß Vnd von Vnß in Vnderthenigkheitt Vnd mit schuldigen respect beschehen khan, soll Vnd mag Zubeharren, Vnd hierdurch Vnßern gethonen Vnd leiblich geschworen Aydten Vnd pflichten ein genüegen zu thon.

Wir mögen es mit rainem gewissen gegen den Allmechtigen Wol bezeugen, dz es aus kheiner andern Vhrsach intent oder fürnehmen als einig Vnd allein ex ipsa euidentia facti et difficultate rei eruolgt, Wurdet Vns auch versehentlich sein Göttliche Allmacht, sowol ins khünftig daruor genediglich behütten Vnd Verwahren, Wie es auch bißhero nit beschehen, dz wir E: frtl: Dhl: wie es dieselben aufnemmen durch diß oder andere Vermitlung gleichsamb an die Wandt Trukhen oder Zue einer Vngebürglichheit bewegnus geben Wolten.

Wir

Wir haben es E: frtl: Dhl: mittler Weillen Vnd wann Wir Vns aus Vnßern obliegenden last schwingen, Vnd die Vor Augen Weßende Landtsnoth Widerumben aussezen würdet, auch in dem übrigen Ausserhalb des Landtsdefension Werkhs E: frtl: Dhl: obliegenden purden aus willkührlicher Vnd Treueherziger ganz Vnderthenigister afection Vnd Zunaigung mit hilf Zuerweißen gar nit gewaigert oder abgeschlagen, Tragen Vilmehr mit E: frtl: Dhl: dero obgelegenen Vnd in dero frtl: proposition angeregten purden halber ganz Vnderthenigistes Vnd gethreues mitleiden, Wolten nichts liebers als E: frtl: Dhl: auch hierinnen helffen Weil wir Zumahl verspürren Vnd befinden, das E: frtl: Dhl: ganz löblich Vnd rhüemblich mit Wolhaußen Jr selbs helfen Vnd demnach Vnßer hilf Verhofentlich erschiessen Vnd erspriessen mage.

Khönndten aber Je einmahl anderst nit befinden, als das es mit der Vorstehenden Türkhens gefahr, Vnd Was deroselben anhengig noch Vil vnd vil dannoch ein andere Vnd solche Vngelegenheit dz dieselb weder Zeit noch Weil leidet Verhoffentlich nit auß Vnßerer Verschuldigung sondern, aus Vnerforschlichem Willen, des Allmechtigen Vber Vns verhengt, die wir auch durch kheinerley, Ja auch beederseits anstellende gesparsambkheit Vnd Wolhaußen nunmehr khinden Verschieben oder allerdings abwenden, von deren wegen Wir auch auff mittl Zugedenkhen Vnd dauon Zu Tractiren nit gewaigert sondern Wöllen vilmehr derselben willig Vnd gehrn anhören Vnd zü reiffen statten nachsünen Ziehen Vns auch darüber also ercleren das versehnlich E: frtl: Dhl: Vnßern Vnderthenigisten Willen, so wir Zu rettung E: frtl: Dhl: als Vnßers gdisten herrn Vnd Landtsfürsten, auch insgemain

gemain vnsers gemainen geliebten Vatterlandts haben Vnd Tragen, Wir Jederzeit Jm Werkh zuuerspüren, Wann es allein in den übrigen von E: frtl: Dhl: ausserhalb der Landt defension Werkhs noch mehreren beschehenen begehrn bey Jüngstem Landtschafft beschluß Vnd darauf gestelten schadloß briefs würkhlichen Vnd Zue dem aller wenigisten Vnd dessen biß Wir Vnß besser aus Vnßern hiebeuor Vbernommenen Vnd ohne das noch obligenden last, besser haben Vnd schwingen auch der Allmechtig mit antrohender vor augen Weßender Landtsnoth Vnd gefahr Wendung oder doch milderung schickhet.

Dann wie wir bey Vnßern pflichten, Je nit wol darZue rathen oder einwilligen. khönndten, das jedem gemainem Mann oder auch gemeinen Landtstendten bey so beschaffenen sachen Vnd gefehrlichheiten Jetzt erst noch mehrere purden Vnd mitel Vmb Vnd Von wegen solchen sachen die (als anders Zugeschweigen) einmal dem Jüngstem Landtschafft beschluß Vnd frtl: schadloß Verschreibung Zu Wider vnd entgegen sein Wurden, als machen wir Vnß dannoch die hoffnung, Wann es Je den außschlag erraichen solte das man der Zeit neue mitel anstellen, oder die Alten Vnd Vorige Mitel erhöhern, Vnd vermehren müsse, Vnd aber solches ainig Vnd allein auf die vorstehende Türkhens gefahr Vnd Zutragende, Wissentliche und Würkliche Landtsnoth gemaint angesehen, gericht, verwendt, Vnd gebraucht wurde, das dannoch dardurch versehenlich der gemain Arme Mann umb so uil weniger Zubeschwerlicher Vnd weit ausstehender khleinmüethigkheit Vhrsach Vnd bewegnus zuempfahen, auch Gottes straf Vnd Zorn mit hengnus krieg Vnd anderer Unfähl so beynebens andern, auch auß beschwerung der durfftigen

gen Zueruolgen pfleget, Vmb souil mehr abgewendet, oder entgegen Vmb so uil weniger gegen Vns Vermehrt Vnd entzundet Würde.

Dann ob man sich wol wie Wir noch in mittenem frieden Vnd Rhue gesessen auf dergleichen gefahr Vnd Landtsnoth billich gefast hette sollen machen Vnd wol khinden weil es aber Je einmal nit beschehen so seindt Jedoch mehrere purden die man zu solchen leissen Vnd Zeitten anstellet wann sie allein Zue der wissentlichen Landtsnoth Vnd ganz kheinem andern endt Vnd intent gerichtet Vnd verbraucht Werden ehender als sonsten Zuübergetragen vnd Verschmirzen.

Gleich wie nun E: frtl: Dhl: daß dise fürsehung nit zeitlich oder zu seiner Zeit beschehen wie wir selbs Vnderthenigist bekhennen gleichwol Jres Theils nit darfür khinden als haben E: frtl: Dhl: genedigist Zuermessen das wir noch vil weniger dafür khinden, Vnd Versehentlich niemandt billich als E: frtl: Dhl: Vnßer Vnd gemaines Landtsnott klagen, indeme Wir vber so vilfeltige nambhaffte Vnd bey dergleichen fürstenthumben Vnd Landtschafft Vnerhörte einwilligungen jez dannoch in Landts gefahr Vnd nöthen steckhen, Wir halten es aber Vnderthenigist, Vnd ganz Vnzweifenlich darfür, seindt auch dißfahls allerdings E: frtl: Dhl: gdistl: mainung wie dieselben in Jeziger dero schrifft mit gdl: vermelden, das nemblich E: frtl: Dhl: Vnd dero geliebte posteritet auch gemaines ganzes Vatterlandt eben allein vermittelst E: frtl: Dhl: beharlichen löblichen Vnd gesparsamen Wolhausens der obligenden purden Zuentladen, Vnd in bessern standt auch getreuelichen aufnemmen Zugelangen, Allermassen nun E: frtl: Dhl: Wie dieselben Vns in dero frtl: proposition gdist fürtragen lassen Vnerwogen dero Vil- Vnd

manig-

manigfaltig obgelegenen hohen Vnumbgenglichen außgaben, nicht desto weniger Vnd Vnangesehen E: frtl: Dhl: ein so schweren Vnd gleichsam von Tag von Tag wachsenden Last auf sich gehabt dannoch in dißer Irer Regirung also mit eingeZogener handt genaue Vnd gesparsam gehaußet, Ir auch selbs in mehr Weeg wehe geschehen lassen, daß sie ohne machung neuer schulden Zuraichen Vnd gelangen mögen Vnd aber E: frtl: Dhl: die mittel so hierzu dienstlich Ins khünftig nit weniger, sondern in etlichen, Vnd nit wenigen fählen ehe mer als weniger haben, also ist Vnd gelangt der Zeit Vnd ausgetrungener nott Vnßer ganz Vnderthenigist biten E: frtl: Dhl: wellen entgegen auch die obligen dero Landtstendt Vnd Vnderthonen, sonderlich aber das seiffzen Vnd weheklagen deß gemainen Armmen Mannß, Wann er Steur erlegen soll, Vnd mueß, ganz genedigist erwegen, Vnd mit vätterlichen Augen, gnaden, Vnd hulden ansehen, Sowol wir Vnßers Theils Vnd dessen, souil wir khinden Vnd mögen an Deme Vbernommenen schuldenlast ablößen, Vns ins khünftig ableßen wellen, als auch Ires Theils an denen E: frtl: Dhl: noch obliegenden aufgewachsenen Schulden nach Vnd nach souil sie khunden ableßen Vnd sich in mittelst bis der Allmechtig besserung schickhet genedigist gedulden.

Wellen dafür E: frtl: Dhl: Rethe so sie zu Vnßerm ganzen außschuß abordnen Wellen aller notturfft nach anhören lassen, Vnd E: frtl: Dhl: darüber nach gelegenheit Vnd befindung der sachen schrifftlich oder Mündtlich Vnderthenigist beantwortten.

Der Vngezweifelten getrössten hoffnung vnd Zuuersicht E: frtl: Dhl: Werden Was Vnd souil dene von E: frtl: Dhl: in Jeziger dero schrifft Zubeschluß deroselben beygefüegten

Vnd

Vnd hiebeuor auch auf eruolgende wirckliche verwaigerungen Vnnerhörten Vnd Vns Zuuernemmen ganz betrüebten anhang betrifft aus oberzelten allem Vnd Jedem dero hochangebornen erleuchten verstandt nach gdist souil wol befinden, dz wir versehenlich mit Vnßern so willigen Vilfeltigen Vnd nambhafften hilflaistungen dergleichen fürnemmen nit verschuldet, Vnd weiln wir Crafft habender, Vnd Theils mit freywilliger hergebung des Vnßern auch des Vnßrigen an Vnß gebrachte Vnd erkauffte, Theils auch mit Darsezung Leib guett Vnd bluetts erZeugte Vnd erworbene von Röm: Kayß: Vnd Königen Jm Reich Teutscher nation, auch weilundt E: frtl: Dhl: selbs aygenen Vorfahren höchst Vnd lobseligister gedechtnus, wie auch E: frtl: Dhl: selbsten Confirmirte Vnd bestettigte priuilegien Vnd freyheiten Von allen auflagen befreyet Vnd entladen Wider dieselben Ichtswas fürzunemmen, sich nit begehren lassen, sondern Vilmehr wie bißanhero also auch hinfürtter Vnd Jeder Zeitt Vnßer genedigister Herr Vnd Landtsfürst, dessen Landtsfürstlichen miltreichen hulden Wir Vnß Vnd gemaines geliebtes Vatterlanndt ganz Vnderthenigist beuehlendt mitt allen Gnaden sein Vnd Verbleiben.

E: Fürstl: Dhl:

Gethreue Vnderthenigiste

Jezt alhie weßende Landtschafft.

Ver-

Verordnete so Jezt gehörte schrifft geantwortet haben.

Herr Abbt zue Niederaltach.
Herr Abbt zum heiligen Berg Andechs.
Hannß Jacob von Closen.
Burkhardt von Taufkirchen.
Chommenthur Zu plumenthall.
Hannß Sigmundt Notthafft.
Michael Barth.
Virgili Glabsperger.
Herr Landtmarschalkh Vnd Landschafft Canzler.

Eß ist auch verners dem herrn Landtschafft Canzler der obgedachte D: Georg Lochner Stattschreiber alhie loco Secretarij Zuegebrauchen, Vnd Jne auf Zutragende Leibs Vngelegenheit Zuuertretten adjungirt Zugelassen Vnd verguntt worden, Welcher dann weil er bereith den Aydt wie obgemelt praestirt von dißer Zeit an hernach dem löblichen Außschuß beygewohnt.

Den 3tn Xbris Ao: 1605. haben die frtl: Räthe als Herr Wolf Conradt freyherr von Rechberg von höhen Rechsberg, frtl: Dhl: in Bayrn gehaimer Rath Vnd Landthofmeister ꝛc. Herr Joachim Dannersperger Obrister Canzler, Herr Hannß Schremkh Chammer praesident Vnd Christoph Gewalt frtl: Duhl: Rath Vnd gehaimen Raths Secretarij des löblichen Außschußß abgeordneten, als nemblich herrn Johann Abbten zue Allerspach heiliger schrifft Licentiaten, herrn

herrn hainrichen Von Preißnig zu khopfsburg, hannß Conradt herwarten von hochenburg, Nicklas Schölhamer von Ingolstatt Vnd hannß Georg herwartt von hohenburg Landtschafft Canzler diße Mündtliche ercleruug gethon, Ire frtl: Dhl: haben sich dahin resoluirt, Sy wissen sich Zuerindern, dz zu Jüngst Im Julio S: frtl: Dhl: sich dahin ercleret, einen Dritten Theil Zubezallen ob dann nun Wol Ire frtl: Dhl: Jez dessen bedenkhen solte haben, erstlich wegen Irer purden, Zum Andern weil die Landtschafft Intrada vilmehr als $\frac{2}{3}$ dessen Ire frtl: Dhl: Jerlich einzunehmen doch dessen alles Vnerwogen ercleren sich S: frtl: Dhl: dahin einen Dritten Theil deß Kriegs Vncostens Zubezallen daraus Zuerspürren, wie guett sy es mainen wellen, sich aber dabey versehen, die Landtschafft werde Vmb souil mehr S: frtl: Dhl: in dem andern hauptpuncten deß Chammerwesens wilfahren, Jedoch sy Irer frtl: Dhl: Chammerwesen also beschaffen, dz seine frtl: Dhl: dero quota iez als gleich baar in ein Cassa zulegen da sie nit schulden machen, die doch hernach wurden auf die Landtschafft khommen, welche aber mit dem Drittentheill nichten saummen, ehe sie darmit auf den nottfal solten manciquirn ehe Wolten sie Weder Cleinotten noch Claider behalten, man solle sich endtlich darauff verlassen.

Was der Landtschafft $\frac{2}{3}$ betrifft, ist schwer dieselb zubenemmen, weil es ganz Vngewiß Jedoch weil man es begehre vermainen S: frtl: Dhl: Wann die Landschafft für Ihre Zway Drittheil mechte an paarschafft in die 500,000 fl: haben, es wurde ein Zimlich genüegen sein, Ir Dhl. begehren diße Landts defension Werkh in höchster geheimb zuhalten dieweil nit rathsamb das ausslender Wissen, was es darmitt Vnd auch mit der paarschafft für ein gelegenheit,

dann

dann der Rueff Vnd das Geschray seye grösser und das schreckhe manichen ab, sich an das landt zureiben, deß sonsten nit beschehen Wurde, Ideo in solcher gehaimb zuhalten, damit es nit ausser Landts erschale, dann es sonsten auch für den Türkhen khommen Wurde, der mechte sich eben diß grossen ruefs halber Im fahl des straifs dest ehender auf ein anders Orth wenden.

Wegen der Reiterey wellen S: frtl: Dhl: gleichwol mit der Ritterschafft handlen lassen ercleren sich aber Jezt mit dißer gelegenheit dahin, das S: frtl: Dhl: gar nit begehren, das ein Jeder die pferdt Vnd khnecht stetts Vnterhalten, Wissen wohl das es nit ein jedes Vermögen sonder wann sie allein die Rüsstungen haben, Vnd sich Vmbsehen, Vnd die Verordnung machen, dz sie auf den nottfahl vermittelst Jrer Diener Vnd Vnderthanen auch deroselben angehörigen pferdt, sich VnuerZogentlich dahin, Wie sie sich erbietten gefast machen, Vnd die gerisste pferdt (auf ihren Vncosten, allein bis auf den Musterplaz) alsbaldt stellen mögen.

Daß der Außschuß mündtlich zuhandlen nit außgeschlagen, dz reiche S: frtl: Dhl: wegen der befürderung zue sonderem Gefallen, halten es dafür Vnd gesynnen gdist: Vmb befürderung Vnd verthreuerlicher Communication Vnnd information das ein löblicher grosser Außschuß einen cleinen außschuß mache, der mit den frtl: Räthen Vnd weil der groß Außschuß Vnsern dabey in einer andern Stuben an der handt Mündtlich Tractire Vnnd beederseits aneinander genuegsamblich anhöre Vnd informire Weß nun Jre frtl: Dhl: durch Vorwolernannte dero Rethe, Mündtliche Handlung pflegen lassen, deren Jnnhalt aus nachuolgender

 Landt-

Landtschafft schrifft Zuuernemmen hat man sich nachgehender dritten hauptschrifft entschlossen.

Gemainer Landtschafft dritte Haupt-schrifft.

Durchleuchtigister Herzog genedigister Fürst Vnd Herr, von E: frtl: Dhl. ansehenlichen Räthen, so dieselben derowegen genedigist zue Vnß Verordnet haben wir mit allen Vmstendten Vnd dero lenge nach vernommen, Was für mitl Vnd Anlagen E: frtl: Dhl: in beeden puncten des Landt defension Vnd Chammerwesens halber zugebrauchen Vnß fürschlagen, Vnd nambhafft machen lassen, wie wir nun gleich ersten anfangs wol die beysorg getragen, es werden solche mittel sein, so gemeines geliebte Vatterlandts Vnd desselben Stendten, Vnd Vnderthonnen, ohne das obligende purden, noch mehr beschweren, Vnd in noch tiefer ersaigerung Vnd erarmung bringen, als haben Wir in Vnßern vil Vnd mehrfeltig auch treuehertzig Vnd wolmainendender sachen nachsynen, dieselben Je nit anders befinden mögen, dann obgleich wol der Zehende pfenning von dem einkhommen eines Jahrs (Vnd aber gleichwoll in mehr Weeg auf andere gelegenheit Vnd maß) Ao: 42. Im Reich geschlossen Vnd etlicher massen an etlichen Orthen zum Theil eingefordert worden, seindt Jedoch in demselben souil wichtiger bedenkhen für Vnd eingefallen, das derselb hernach, ob er gleich Vilmals fürgeschlagen worden, niemalen mer eingewilliget Werden Wellen, oder auch wirklich eingefordert worden, so ohne Vnd ausser allen Zweifels nit beschehen

Were,

Were, da nit die experient Vnd erfahrenheit selbsten souil geZeigt vnd an die hanndt geben hette das dzselb Zue so beschaffenen sachen Vnrathlich, es wurden sich gleich anfenglich Wegen der Traidtgülten daran in dißen Landt dz meiste einkhommen gelegen merkhsiche difficulteten erheben, in wz anschlag nemblich allerley getraidts Jeder Orthen Jm Landt Vnd Jeder Zeiten zue Taxieren Vnd schezen, Noch Vil Vnd vil mehr aber Wie man zue deroselben, Wissenschafft khommen Vnd gelangen mecht, Wer schier Vonnötten, da man nit Wissentliche Vngleichheiten gleichsamb fürsezlich gestatten wolte, dz man die Vhrbarsgüetter Jerlicher Rent- Vnd Gilten einhnambs Register Vnd Saalbücher an Tag brechte, auch offentlich für Vnd aufleget zue Waß schimpf, Spott Vnd verkleinerung auch Abschneidung alles Credits Trau Vnd Glaubens, wann eines jeden Vermügen Vnd schulden offentlich an Tag khommen, dahero Vnwiderbringlichen nachtheil Vnnd schadens, dasselb Vasst einem Jedem oder doch mehreren Theils E: frtl: Dhl: Dreyen Landtstendten, beuorab der obligenden schulden halben, damit sie Zue guettem Vnd mehrern Theil behafftet zugelangen hat ein Jeder bey sich selbsten Vernünftiglich zuermessen zugeschweigen dz hierdurch die güetter Vnd khünftiger Werth deroselben da sie versilbert werden sollen verschlagen nit allein in particulari, sonder auch Jns gemain Trau Vnd Glauben Crediert Vnnd Zusammensezung geschmellert Vnd verlohren, auch ein Thür Vnd fenster geöffnet Würde, den besten guettern Vnd Vermögen in mehr Weeg Vnd beuorab auf zutragende Todtfähl, bey den Vormundtschafften auch Wittiben Vnd Waisen Vnzimblicher weiß nachzutrachten.

Eß Würden sich gleich eben souil beschwerlicheiten anderer Vnderschidtlicher einkhommen Vnd pfenning gilten, noch Vilmehr aber wegen der besoldungen Jerlicher gewinnung vnd eroberungen auß allerley khinsten, handtwerchen, Paumannschafften, hauswirthschafften mit piersieden, Verlegung der haubtwirdschafften Vnd dergleichen, Wie auch allerhandt Vnderschidtlicher besoldungen Vnd Liedtlohnen erheben Vnd Zutragen, wz man nemblich auf deren Jedes insonderheit nach absonderlicher aines Jeden Thuens Vnd Werkhs gelegenheitt angelegte schezung belegen, Vnd dauon einfordern Wolte, ob nemblich Wie hoch Vnd wz gestalt, aines Jeden so sich mit oder ohne habender Rent= Vnd Gülten, mit seiner khunst handtwerch oder liedtlohn Haußwirthschafft Vnd andern ernerret, Jerliche Gewinnung Vnd eroberung ohne Zuschlagen, Zueschezen, Vnd Zuuersteuren.

So were es Vonnötten, das allem rechten Vnd aller billicheit nach das Jenig, so ein Jeder seiner obligenden schulden halber von seinem Jerlichen einkhommen, Wider außlegen mueß, Vnd also in seinen nuz oder gewinen gar nit gelanget, Von dißem Zehenden pfenning Jerlichen einkhommens defalcirt Vnd abgezogen wurden, Welches allein für sich selbsten bey E: frtl: Dhl: jezigen insgemein sogar erarmbten dreyen Landtstendten von prelaten Vnd Stifften auch Ritterschafft Vnd Adels Vnd nit Weniger der Stett Vnd Märkht souil abgang machen Vnd hinweckhnemmen, Wurde dz es E: frtl: Dhl: gar nit glauben noch muettmassen khinden, auch dannenhero diß mitl ganz nit ergibig oder erschießlich Zugedeyen.

Eß sein layder Vnßer obligende purden, Vnd noch Vnabgeledigter Vnmesslicher schuldenlast also beschaffen, wann gleich

gleich dergleichen neuerliche in dißem Landt Vngebreuchige Vnd auch ander orthen, nit beharrte Landtsbeschwerung eingewilligt, eingefordert Vnd eingebracht werden solte, dz man doch sambt Vnd neben demselben, auch die ein Zeithero Im schwung gehende Landtsteuren Vnnd Stendt anlagen einen Weeg als den andern, auch sambt Vnd mit denselben einbringen müsste nun würdet in einen Jeden Ständt anlag ohne das eben sovil Vnnd ein mehrers als der Zehende Pfenning der Stenndt Jerlichen einkhommens betrifft eingebracht Seitemahl in den Stenndt anlagen der Ritterschafft nit sogar Vil weniger als den Zehenden pfenning Ires einkhommens raichet, so doch in allem sich nur auf 10000 fl. in einer Sa: belauffet, die Prälat aber, Wie auch die Stätt Vnd Markht Inmassen es auf den nottfahl Zue demonstriren Vnd erweisen sein würde, geben zu mehrern Theill nit allein den Zehenden, sonder auch wol den Neundten oder Achteten Theils Ires einkhommens Zugeschweigen, was etliche Vnd mehrern Theils Stett Vnd Märkht auch in ander mer Weeg Contribuirn Vnd alles auf dz einkhommen Irer Bürger schlagen Vnd machet doch ein ganze anlag aller dreyer E: frtl: Dhl: Geist= Vnd Weltlichen Landtstendten in einer Sa: sammtlich nur 100,000 fl. darauß E: frtl: Dhl: die Vnvergiblichkeit dißes mittels, Wann gleich der Zehendpfenning der Stenndt einkhommens, einsmahl zue Zusammen getragen Wurde, gdist abZunemmen es beschweren sich deren Jezt Weßenden Stenndt anlagen, etlich viel prälath auch Stett Vnd Märkht zu dem Allerhöchsten Vnd geben etliche nit Wenig ganz glaublich Vnd schier augenscheinlich für, Vnd an Tag das Inen solche zue Continuirn geschweigens mehrer Zuerstatten ganz Vnerschwinglich auch mittler Weil allerdings

zue Irem Verderben Vnd Vndergang Zuraichen geben geben die Prelat die doch iure deuino & humano von allen Steuren sonst befreuet Vnd deren Güeter so Gott aufgeopfert worden blosse Administratores seyen, Im Landt; Vnd aber noch Vilmehr Jez in Oessterreich mehrfeltige, grosse anlagen Wurden, Da man sey dergestalt gleichsamb doppelt belegen solte, Ire Studiosos so sie auf den hohen schuelen halten, wider abfordern Ire Conuent ringern Vnd den Gotts dienst restringiern die Stett Vnd Markht aber auß Vnuermüglichheit gar vor allen gewerb lassen alldieweilln ohne das mit dem Salz handl zugleich andere denselben hiebeuor nachgeuolgte handtierungen Inen an Jezo benommen, Zu offnen Fleckhen Vnd Dörffern gemacht, Vnd die gemeur der Stett Vnd Bruckhen nit mehr Vnderhalten mögen, Wie sie dann auch beede von prelaten auch Stett Vnd Märkhten, wie auch wol mehrern Theils die Ritterschafft selbsten ohne das auch Vber Vnd ausserhalb dessen schuldenlasst, so insgemain auf gemeiner Landtschafft von allen stendten lieget Zue mehrern Theil beinebens Vnd in particulari in merkhlichen Vnnd Vast Vnglaublichen schuldenlast gerathen es haben die praelat Vnd Stifft, auch Stett Vnd Märkht, die Jüngst von E: frtl: Dhl; auf Zutragende Landtsnott begehrte an- Vnd darlehen auf Zinß Vnnd Interesse, gegen vorgschafft Vnd anderer Verschreibungen In- Vnd ausser Landtsaufbringen Vnd aufschweren müessen.

Wir Wellen dabey Zumelden Vmbgehen, daß der Zehendt pfenning deß einkhommens E: frtl: Dhl: Vil ein mehrers als dene in der Landt defensions ordnung benannten dritten Theil Zumachen, E: frtl: Dhl: aber dabey nebens allein Zugemüeth führen zu Waß merkhlicher vngleichheit diß mittl

mittl zuraichen, indeme man Je eines Jeden particulars einkhommen Vnnd Jerliche gewinnung, weder wissen noch aygentlich erfahren khan, sollte man dann die sachen aufgeschwornen Leiblichen Aytt richten, werde besorglich bey Jezigen Weltstandt der sachen dannocht nit gar geholffen, Vnnd Wasst Jeder Meniglich durchgehends ad periuria Vnnd dem Maynaydt exempel gelegenheit Vnd gleichsamb anraizung gegeben auch hierdurch der Allmechtig noch mehr gegen Vnß zur straff Vnd Vnfahl bewegt, so gibt die Vnfehlbarliche experienz Vnd erfahrenheit in allerhand dergleichen sachen Inmassen es dann auch der Jüngst angestellte Salzaufschlag an Tage geben ganz ynlaugbarlich Zuerkhennen, dz die anstellung dergleichen neue Vnd hiebeuor in ainer Landtsorth Vngewohnliche mitl Vnd Landts beschwerdten ausser Landts frembdt ansehen machen, Vnd doch an Jme selbsten, Im Landt ganz mißlich Vnd gefährlich sein, Vil geschrays Vnd Weheclagens Veruhrsachen Zu Vngedult Vnd widerwillen ja auch nach gelegenheit der sachen Vmstendten, Vnd wann man es Vbermachet, wol auch Zue aufruren Vnd aufstandt gelegenheit Vnd Vhrsach geben, grosse Vngleichheiten in deme der Reicher etwo leidenlich hindurch gehet der arm aber Tieffer hinein rinnt, wegen der Vnwissenheit ihr solchen neuen anstellungen fürübergehen, Vber die aufrichtung neuer ordnungen Vnd anderer sachen nachrichtungen die einbringen, so nottwendig derowegen sein anzustellen, wie auch allen andern so hierunder Zugebrauchen, da man beuorab wie schier vonnötten Wehre Visitation oder Vmbritt anstellen solte, großer merkhlicher Vncosten auflauffe. Eß hilfft auch in dißer Vnd dergleichen anlagen khein außlender mitZahlen, wurdet allein auf den Landtmann, so ohne das Jeziger Zeit mit

dem Landt defension Werkh auch wol Musterpläzen, Vnd durchZigen ein Zeithero beladen, gelegt Vnd Vberwunden, Vnd ist zulezt Zu dergleichen, dahin es vermainth Vnd angesehen doch nit erkhlekhent, Vilweniger aber wegen des gemainen dahero entstehenden rufs Gottes Seegen Vnd gebenedeyen Dabey Zugewarthen, oder Zuuerhoffen.

Nicht weniger beschwerden befinden wir bey dem andern von Er fctl: Dhl: Rathen Vnnß Vorgeschlagenen mittel dz man nemblichen ein benanntes auf ein Jedes hauß oder Rauchfang ꝛc: Zuschlagen, dann ob es wol in Vngern Vnd Behaimb ꝛc: mag practicirt sein Worden, So ist Jedoch die höchste Vngleichheit Vnd disparitet dißer Landen dabey in obacht Zunemmen, in deme Wir mit andern Landtsburden beladen Vnd die steur also erhöcht Vnd gestaygert (wie dann eben diß mitel im Werkh Vnd Nachtruckh selbsten anderst richten als ein hauß oder Rauchfang steur ist) daß sie mehrers oder höhers ohne besorgende Vngedult Vnd Vngemachs nit Zurichten oder Zubringen so fallen in dißem mitl eben fast durchgehendt Diße beschwerlichheiten für so wegen deß 10. dz: vermeldet Worden, Vnd ist dißfahls noch Vil ein grossere Vngleichheit offentlich von der handt, in deme nemblich ein hauß dem andern ganz Vnd gar ohne Alte Comparation Vngleich wol doppelt, dreyfach, Vier oder mehrfach weit ein mehrers als das ander Werth ist, ain hoff ain hueb, ein Soldt ist dem andern in dißem Landt ganz Vngleich, müesten erst in etwas gleichmessigere abtheilung oder Vbertragung gerichtet werden Vnd seindt die Rauchfeng oder die so sich deroselben gebrauchen, eben sowohl ganz Vngleich da man doch in dergleichen Landtspurden Zue fürkhommung deß gemainen Manns Vngedult Vast fürnemblich auf die gleich-

gleichheit Vnd gleichmessige abtheillung obacht Zugeben, So gehen die häußer in Stett Vnd Märkhten an etlichen orthen Vnd eben darumben dz man nit Inwohner bekhommen kann Zue abfahl auch Wol Zum Theil schier gar Zu grundt Vnd poden, auf dem Landt hatt offt ein Grundherr wenig pfenning oder Kreuzer, zu Jerlicher gründt gült deren dann Vnd beuorab vor Vnd gegen dem Waldt, ein merkhliche anzahl die auch Wol von 10. 20: 30: Vnd noch mehr Baurn nur 1: oder 2 fl: aufZuheben, Wie oder mit Wz billichheit solten dann dieselben dergleichen anlagen raichen, die heußer in Stett Vnd Märkhten sindt offt mit ewigen gelten schir so hoch als sie Werth sein beladen, die Ingeheußer haben zu mehrerm Theil nichts als khinder Vnd schulden khinden sich von Tag zu Tag khaum ernehren, Vnnd hinbringen in S°: es hat mit dergleichen mitl Vnd Landtspurden, Vnßers Vnzweifenlichen dorfür haltens Vosst durchgehendts dißе gestalt mainung Vnd gelegenheit, wo ein oder anders dergleichen mitel in einem Landt herkhommen, da richtet sich der gemain Mann Vnd Vasst Jeder meniglich darnach damit man es noch eines Jeden Standts Vnd Thuens gelegenheit mitler Weilen, Zu einer Zimblichen, Treglichen Vnd leidenlichen gleichheit bringe, Inmassen dz in dißem Landt mit den Steuren Vnd aufschlegen beschieht Vnd eruolget. Wann man aber sambt Vnd neben der Alten Vnd gebrauchten mitl, darnach man sich dannoch allerseits ettwas gerichtet erst noch andere in demselben Landt Vngewöhnliche Vngebreuchige mitel anstellen Vnd Vberhauffen Wolte, khönnte es anderer Landtsorth so wenig als in dißem Landt ohne Wissentliche, Vnd vor augen stehente höchste gefahr nit beschehen, dannenhero Wir Je einmahl bey Vnßern pflichten Vnd Aydten, damitt

mit Wir sowol Zue E: frtl: Dhl: als gemainen geliebten Vatterlandts Stendten Vnd Vnderthonen nuz Wolfahrt Vnd aufnehmen Verliebt Vnd geschworen Zue dergleichen neuen Vngewöhnlichen Vnd in dißem Landt ganz Vnerhertten miteln Vnd Landtsbeschwerungen Vnßers Theils weder rathen noch einwilligen khönndten, Sondern bitten vilmehr E: frtl: Dhl: ganz Vnderthenigist wöllen auch zu deroselben in Vnderthenigkeit ganz Vngezweifelt Verhoffen, Vnd Vnß getrössten dieselben Werden Vnß Vnnd gemaines Landt damit nit beschweren noch hinfür an dergleichen beuorab bey dißen schweren Vnd schwierigen Leiffen Vnnd Zeitten zue oder anmuetten lassen.

Was dann nun das Türkhische Kriegsvnweßen für sich selbsten betrifft haben Wir ganz gern angehört, das es E: frtl: Dhl: dahero hocherleuchten angebornen Verstandt nach gdist dahin ermessen, Wie es nemblich denselben Zusteuren Vnd widerstandt Zuthuen oder douon sich Zuerretten in dißes ainigen Landtsmacht Vnd Vermögen gar nit stehe Vnd das derwegen E: frtl: Dhl: in Vnd aussers Reichs sich Vmb hilff beworben noch Ins khünfftig nit Weniger Vnd nach aller miglichheit auf den nottfahl löblich Vnd rhuemblich bewerben, auch dannenhero das Landt defension Werkh, heher Vnd weitter nit als auf einen Widerstandt Vnd abhalt eines sich vnfürsehenlich begebenden straiffs leidenlich Vnd erschwinglicher Weiß dirigirn Vnd richten wöllen, So haben Wür nit Weniger Vernommen Wz gestalt E: frtl: Dhl: Jres Theils die sachen dahin anZustellen damitt sie an deren von E: frtl: Dhl: Räthen nambhafft gemachten paarschafft so auf Zutragende, Wissentliche vnnd Vnkhundtliche Landtsnoth Vnd Veldtzug zusammen Zubringen den dritten Theil so E: frtl:

Dhl:

Dhl: nach Inhalt deren hiebeuor Verglichenen Landt defension Ordnung Zuerstatten obgelegen würkhlich Vnd ganz Vnfehlbarlich darauf man sich dann endtlichen Zuuerlassen habe, erlegen mögen.

Damit dann nun E: frtl: Dhl: Im Werkh zuerspüren, dz wür dißfahls Vnßer eusseristes Zu thuen ganz genaigt als wellen wür die Prelaten Vnd Stifft wie auch der Stett Vnd Märkht anlehen, so von E: frtl: Dhl: hof Chammer aus derowegen anbegehrt Worden, deme Jüngst Im Julio gemachten Vnd Veranlassten beschluß gemeß was daran bereith auf E: frtl: Dhl: hof Chammer erlegt von deroselben Jez also gleich was aber auf benannte Zül Vnd Zeit Zuerlegen Versprochen worden, Zue Jeder derselben Zeit mit haubtsummen Vnd Zinß dergestalt = an Vnnd Vber Vnnß nehmen, dz Wir dieselben von gemeiner Landtschafft gefellen Vnd einkhommen, Vnderdessen bis Wir die hauptsummen wider abzuleßen gelegenheit haben Järlich Vnd ordenlich Zuuerzinsen E: frtl: Dhl: Vnderthenigist bittend dero geruhe Jez obangeregten Beschluß gemeß diße gdistl: Verfüegung Zu thuen damit das Jenig so erlegt worden, Jez Vnd was noch Ins khünfftig Zuerlegen Zue Jederzeit gleich als baldt Vnßern Verordtneten anbehendigt werde. Wir wellen auch Was Vnd souil an dißem Anlehen Zue erfüllung der Jenigen Sa: gelts so E: frtl: Dhl: wegen Vnßerer Zwayen Drittheill an obangedeutter paarschafft benennen lassen abgehn Vnd mangeln würdet, durch die hernach Volgende mittel wie schwer es Vns gleich ankhoment, ersezen Vnd ergenzen Also daß Wür Vnd aber Jedoch ainig Vnd allein wie obuermelt auf Zutragende wissentliche Vnnd khündtliche Landtsnoth Vnd Veldzug Zugebrauchen, die von E: frtl: Dhl: Vnß wegen

Vn-

Vnßerer Zwayen Drittheil nambhafft gemachte summen an paaren Gelt gewiß Vnd Vnfehlbarlich darauf sich E: frtl: Dhl: ausser Verhinderung Gottes gewalt aigentlich Zuuerlassen dorraichen Vnd erlegen mögen, auf den fahl dann der Allmechtig einen friden schickhen oder doch dißer Vorrath zue der Landtsnoth ferners oder lenger nit auf den beschwerlichen Vnd landtsverderblichen Interesse rathlich ligen Zulassen wellen wir Vns Vnderthenigist getrösten E: frtl: Dhl: Werde es deroselben ganz nit zu widerstandt Vilmehr annemblich Vnd gefellig sein lassen, dz darmitt die obligende schuldenlasst E: frtl: Dhl: Vnd dero posteritet selbs zum besstem geringert Vnnd abgelest werde, So wellen wir auch E: frtl: Dhl: der Jenigen Reichs Vnd Craiß Türkhenhilffen so von den Vnderthonen einzubringen verwilliget werden (ausserhalb der Jehnigen anlagen die sonsten Vnd Zu der Landtsnoth gewidmet, als darinnen E: frtl: Dhl: Crafft der handt defensions Vergleichung einen dritten Theil zuerlegen) Völlig entheben Vnd ohne entgelt E: frtl: Dhl: erstatten lassen der Vnderthenigisten hoffnung, weil dergleichen einwilligung Vnd paarschafft Zusammen Tragung auch damalen wie der Türkh vor Wien gelegen, Wie auch sonsten niemals in solcher grossen Summen an paarem Gelt eruolgt, es werde nit allein hierunder der sachen Verholffen Vnd einbringen beschehen, sondern Auch E: frtl: Dhl: Vmb souil mehr Zue Gnaden vnd miltreichen Güte, gegen Vnns bewegt worden. Wie Wir dann auf den eusseristen nottfahl bei frtl: Dhl: alß Vnßerm angebornen geliebten Erbherr Vnnd Landtsfürsten nit weniger als E: frtl: Dhl: sich gegen Vns ganz Vätterlich, Tröstlich, Vnd gdist anerbotten, also auch entgegen all Vnßer haab Vnnd Vermögen, goldt Vnnd Silber, Leib, guett, Vnd bluet darsezen wöllen.

Vnd dieweil E: frtl: Dhl: Wegen der 2000. pferdt, so dieselb von dero Ritterschafft begehrt, auch dißem puncten anhengig ist Verner handlung pflegen lassen wellen, seindt Wir deroselben in Vnderthenigkheit erwartent, nachdem aber solches auch Vns die Prelaten Vnnd Stifft, wie auch die Stett Vnd Märkht wegen deren hofmarchen so Wir haben auch mit betrift Vnnd Wir doch ohne das in Abwesenheit der Ritterschafft in andern Landtschafft sachen nicht verrichten, sonder, Vnd dessen stillstandt halten müessen, auch dannenhero hierdurch kheine Zeitt zugewinnen sonder ehender Zuuerlieren sein Würde, als hoffen Wir Vnderthenigist E: frtl: Dhl: Werde es nit Zuentgegen sein dißе handlung mit dem ganzen gesambten außschuß für hanndt nehmen Zulassen, So wellen Wir der getrösten hoffnung geleben, es werden andere dem Landt Defenßions Weßen anhengig, yez Vnd inskhünfftig sich begebende sachen Vnd handlungen also beschaffen sein, dz sie Vermittels die Jenigen Kriegs Räthe so Wir auß Vnßern mitel deputirn Werden oder auf den fahl Jnen die sach zu schwer Vnnd bedenklich fürkhommen Würde mit Zuziehung der 16. Ober Vnnd Niederlandts Verordneten Vnd 4: Rechen aufnehmer oder auch der 16. Ober Vnnd Niederlandts adiuncten so Wir Verordnen Wöllen gebührende erörterung Zuerlegen, Vnd nit nott sein werde, das wir Vnnß alß gemaine E: frtl: Dhl: gethreue Vnderthenigiste yez alhie Weßende Landtschafft von allen Stendten, mit noch mehrern Vnkosten Vnd Verabsäumung deß Vnßrigen derowegen noch lenger mit höchster beschwerung alhie aufhalten müssen.

Souill dann nun Vber Vnd außerhalb das Türkhische Vnd Landt defensions Weßen den andern in E: frtl: Dhl: proposition Vnnß fürgehaltenen hauptpuncten E: frtl: Dhlt:

hof

hof Chammer Weßens betrefl: Wellen Wir nach innhalt Jüngst Zu Landtshuett gemachten Landtschafft beschluß von Vnßern gefellen so weit die raichen E: frtl: Dhl: nit allein die 50,000 fl. Järlicher Chammerguets besserung noch also fürtters Continuirn Vnd Jerlichen Volgen lassen, sonder auch alldieweiln Wir Je nit befinden mögen das der Salz aufschlag oder auch ainig ander dergleichen neuerlich dißer Landtsorth Vngewohnlich Vnd Vngebreuchig mitl an= oder auflag ab der Zeiten anZustellen gegen allerdings Wider ein= Vnd abstellung ermelts Salz Aufschlags noch 100,000 fl: Chammerguets besserung an paaren Geltt erlegen lassen, ganz Vnderthenigist verhöffent, alldieweiln mer angeZogener Salz aufschlag der 24. kr. Von der scheiben Salz so im Landt verbraucht Würdet E: frtl: Dhl: gegen dißer so starkhen Ca: gelts Wie Wir eusserlich Vnd Zumehrmahlen Vernommen, ein Vasst geringes ertragen E: frtl: Dhl: Werden Vmb souil Weniger Jns khünfftig als bißhero beschehen, beuorab auch bey andern E: frtl: Dhl: nambhafften stattlichen anerstorbenen Vnd sonst in mehr Vnd vil Weeg Zukhommen Vnd eroberten Züstendten ainige schulden Zumachen Vhrsach haben, Sondern vilmehr die höchste noth so vor augen stehet den grossen schuldenlasst der noch Vnabgeledigt ob E: frtl: Dhlt: Vnnd gemainen Lanndt ligent Vnd daß diße 150,000 fl: paar gelts von deme so wir Jerlich Vnd zwar mehreren Theils auß dem schwaiß des armen Manns Zusammen Tragen hergenommen Würdet, gdist erwegen Vnd sowol Jres Theils die Jenige schulden so derselben aufgewachßen Vnnd Von Vnß nit Vbernommen noch aller miglichkheit nach Vnd nach ringern Vnd abledigen, als wir auch Vnßers Theils dene ob Vnnß bewuesster massen ligenden schuldenlasst souil

Wir

Wir nun Jmer khönndten, Vnd mögen ganz Willig Vnd gehrn Vnerwogen, Wir selbsten den Gläubigern nit verschrieben ringern Vnd ablößen Wöllen.

Vnnd damit E: frtl: Dhl: endtlichen Vnßer gethreue Vnderthenigiste Lieb affection Vnd Zunaigung, so wir zu deroselben haben Vnnd Tragen Vmb souil mer empfindtlich Zuuermerkhen Wöllen Wir, Wie schwer Vnnd Vber, es Vnnß gleich der Zeit ankhommen Vnd ob es wol hiebeuor niemahlen auf kheinen Landtag beschehen, dz man Zuegleich Wegen Vorstehender Landtsnoth Paarschafft Zusammen getragen, Vnnd daneben schulden Vbernommen Von E: frtl: Dhlt: Vber Vnnd ausserhalb deren Von Vnß hiebeuor Vbernommen Vnd noch Vnbezahlten schulden noch 300,000 fl: schulden an haubtsummen Vnnd Interesse dergestalt an Vnnd Vber Vnnß nemmen, dz wir Von Vnßern gefellen Vnder dessen biß Wir die haubtsummen Zuentrichten gelegenheit bekhommen dieselben Zuuerzinsen Alles der mainung, Vnd mit dem Außtrückhlichen Verstandt dz es in dem Vbrigen ausserhalb dißer Jezt von neuem addirter Vnd beygefüegter schuldtVbernehmung bey mehr angeregten Jüngsten Landtschafft beschluß beederseits Zuuerbleiben der gehorsamisten Zuuersicht E: frtl: Dhl: Werden bey sich selbsten gdist ermessen, dz Wir nach gelegenheit dißer sachen auch Jeztiger Zeit Vnnd leiff Vmbstendten eben darmit Vnßer eusserist Was Wir Jemals Thuen khönndten Vnd mögen freywillig Vnd Treuehertzig Vnd ainisten anerbietten Vnnd werden demnach E: frtl: Dhl: nit ainiger Vernern oder weitern Zuemuettung dißfalß sowohl Verschonen als wir auch ein mehrers der Zeit nit Thuen oder laisten khönnden oder auch ein Zuwilligen bey Vnßern pflichten verantwortten mechten.

Entgegen Vnnd alldieweilln Wir Vnß Vnd die Vnßrigen durch Jez obangeregte einwillungung abermahls zu dem Allerhöchsten angreiffen, Wellen wir Vns Vmb souil mehr ganz Vnderthenigist getrösten bitten auch E: frtl: Dhl: ganz diemüetigist Vnderthenigist Vnd gehorsamist E: frtl: Dhl: Wellen Vnnß Vnßerer grauaminum Vnd beschwerdten, so wir sowoll Insgemain Vnd in Namen aller dreyer E: frtl: Dhl: Landtstendt als auch ein Jeder derselben insonderheit E: frtl: Dhl: Zuüberraichen, dermahlen ainest ganz genedigist abhelffen Vnd sich nach Gelegenheit Vnnd gestaltsame eines Jeden deroselben also gdist Vnd miltreich erkleren beweisen, Vnnd erZeigen Wir Vnßer Vnderthenigist verthrauen Zue deroselben stehet, damit Wir Vnß dessen erfreyen Vnd beloben auch Vnßerer so Vielfeltiglichen nambhafften freywilligen dargebungen erspießlich genüessen auch eben darmitt (wann Vermittels der abhelffung Vnßerer beschwerdten der Arme Landtmann Wirkhliche Vnd erspießliche ringerung Vnd milterung seiner obligenden purden empfindet) Vmb souil mehr Vnßere so Vber starkhe einwilligungen gegen Gott dem Allmechtigen Vnd bey Vnßern Gewissen Verantwortten khönden, wie wir dann insonderheitt Vnnd Vber alles Anders E: frtl: Dhl: ganz Vnderthenigist bitten, auch dabey nebens ganz getreuelich Vnd sorgfeltiglich erindern Vnd in aller Vnderthenigkheit Vnnd Diemueth ersuechen E: Frtl: Dhlt: geruehen genedigist das Landt defension Weßen vnnd was demselben anhengig dahin zu dirigiren vnnd richten, damit souill Jmmer Menschlich vnnd müglich des Armen Mannß mit mehrfeltigen musterungen vnnd Abrichtungen auch dahero eruolgenden Vncossten, vnnd seiner nahrung verabsaumnus der haubt vnd beuelchs Leuth, auch der

Vnderthanen selbsten zehrungen vnnd von dießem allem danenhero gemachten Vnüberschwinglichen neben anlagen ganz gndist verschont werde, Er: Frl: Drl: wellen mit Gdl: erwegen vnd oberschlagen was für ein merkhliche grosse Sa: gelts albereith vber das Lanndt Defension Werkh allerseits aufgangen, damit man auf den nottfahl nit ein geringes Vnd zwar eben mit aufgebrachten Vnnd geübten Volkh hette außrichten mögen Vnnd ist dessen alles dannoch khein aufhe- ren oder begnüegen es sein dannoch beraith die Vnderthon- nen aufs wenigist etlicher massen, Vnnd so weitt abgerichtet daß dieselben, so auf den nottfahl dauon Verhanden sein mechten in khurz Vnd Vber khurz vellig abzurichten, Vnd die gleich Jez vellig mit höchsten Vncosten dz aller auf den nottfahl hernach nit mehr Verhanden abgerichtet werden seindt doch vermuethlich zue mehrerm Theill, auf Zutragende Landtsnott nit Mehr verhanden sterben Teglich Jr Vil er- alten sich Vnd werden dahero hierzue nit mehr Tauglich er- krankhen begeben sich ausser Landts an andere Orth Vnnd ist sich Zusambt dem allem auf den nottfahl Wenig dorauf Zu- uerlassen, dörffen woll die ersten sein, Wie die Exempel Vor augen die aus dem Veldt weichen, Vnnd davon Ziehen, Vnderdessen gehet aber doch das Geltt auf, dessen man her- nach in der nott selbsten Zum höchsten bedürfftig Wehre, So sein die Vnderthannen diß Landts so Vber lange zeit deß fri- dens Gottlob alßo gewonet Vnnd der paumannschafft ergeben dz die ringerung, Vnnd milterung deß Landt defension Werkhs Jnen mehrere Consolation Vnnd Trost als alles anders Zugeben damit wie dann obangeregte einwilligungen Jns Werkh Ziehen Vnd laisten khinden haben Wir Vnnß Consequenter nottrunglich hierZue nachuolgender mittel Vnßers Theils Vnderthenigist Verwilliget.

Nemblich Vnd erstlich dz in den nechst auf ein ander Volgenden Sechs Jahren Jedesmahls in drey Jahren zwo gemaine durchgehende Landtsteuern vom Pfund Vermigens 12. pfenning sollen eingebracht Vnd im dritten ihar dem gemainem Mann rhue gelassen Werden, sonderlich aber in dießer Steur niemandt befreyet sonder meniglich sowoll Geistlichen Als Weltlichen standts mitleidig sein, Vnnd alßo in dißen 6. Jahren Vier gemaine Landtsteuren fürgenommen, Vnd eingebracht mit denselben auch Im schier Jez eingehenden 1606. Jar damit Wir zue nothwendiger paarschafft gelangen angefangen werden solle, Volgends Vnd damitt dem Gemainen Mann der lasst nit allein aufgetragen Werde, So wellen Wir die Stendt Vnnß selbsten auch angreiffen Vnnd derojelben im dißen 6 Jahren Zwaymahl Vnd alßo Jedesmahls Im Dritten Jahr Vns mit 100,000 fl: doch in Allweg Vnßern priuilegien Vnd freyheiten ohne schaden belegen Vnd damitt man desto ehender Zue mehrgedachter paarschafft Zuegelangen, dißen der der Stenndt anlagen, auf schier Jezt angehenden 1606. Jars auch ein Anfang machen, alßo das Jedesmahls die Zway Volgende Jahr darauf gefeuert Vnd alßo in dißen 6: Jahren Zway Stendt anlagen aufgehebt werden.

Nachdeme aber Jezt gehörte Landtsteur Vnnd der Stenndt anlagen, samt deme bißhero von allem getrankh eingebrachten aufschlag dannoch zu obangeregten einwilligungen nit Zuerkhleckhen, haben Wir Weitter für ein Vnumbgengliche notturfft erachtet, Vnd weil wir Je ainmahl khein anders oder ertreglichers Vnnd leidenlichers mittl Vber mehrfeltig nachtrachten befinden mögen als bewilligen Wir Vnderthenigist hiemit, dz nit allein der aufschlag Wie dessen Instruction

struction Vermag noch ferners Continuirt, sondern auch Vber Vnnd ausserhalb der Vier maaß von Emer noch Zwo Vnd also 6 maaß von Jedem Emer hinfüran von allem Vnnd Jedem Wein durchaus kheinen ausgeschlossen, wie auch vom Brandtwein Vnnd Mött so in dißem Fürstenthumb Von den Würthen, Gastgeben, Mottsiedern, Vnd andern Vmbs gelt außgeschenkht Würdet (sollen nach Lauth der aufschlags Instruction) aufgehebt Vnd in den Aufschlag gebracht Vnnd bezahlt werden.

Wir wöllen auch Vnßern Zum Aufschlag Ober Vnd Vnderlandts Verordneten beuelch geben das ganze aufschlags Weßen Immassen es beraith Im Werkh Vnnd zue Guetten Theill albereith beschehen zu reformiren alle mengel Vnd Abgang Zuwenden Vnd einzubringen, damit die aufschlags instruction Vnnd desselben Innhalts allerdings Vnd aller Orthen ein Wirkhlich benüegen beschehe, daran Vnnd darob zu sein, auch Im Ober- Vnd Vnderlandt ein durchgehente gleichmessigkheitt anZustellen in Allweg aber Vnd vor allen andern Wellen Wir Vnnß dißfahls ganz Vnzweifenlich getrössten E: frtl: Dhl: Werden nunmehr diße Vnfehlbahrliche Verfüegung Thuen, damit sowoll von dem weissen als praunen pier so sie Preuen Vnnd außschenkhen oder verkauffen lassen, Was an aufschlag Verfallen Vnd gleichmessigen Dingen entrichtet, als auch sonderlich Ins khünfftig dauon der aufschlag richtig bezahlet oder doch derowegen genuegsame Composition Würkhlich geuolgt Werde, auch diße gdiste Verfüegung Thuen, damitt dergleichen von dero geliebten herrn Vattern Vnßern auch gdistl: Fürsten Vnnd herrn ebnermassen beschehe Seitemahl Wir Je einmahl all Vnßer Rechnung an- Vnnd Vberschlag dorauf gemacht Wann Wir dessen

Vnd so nambhafften Zuegangs entratthen sollen mit dem Vbrigen gefellen, zu den einwilligungen nicht gelangen mechten Vnnd Zumahl der aufschlag selbsten gleich ersten anfangs auf des gdist Versprechen Vnnd Zu sagen gewidmet Vnnd eingewilliget auch hernach Continuirt Vnnd vermehrt worden, dz E: frtl: Dhl: als Vnßer gdist: herr Vnnd Landtsfürst auch selbst hierinnen mitleidig erscheinen Vnnd dißen aufschlag von dem Irigen auch entrichten lassen Wellen.

Ob Wir dann woll nit befinden khinden daß die Steuern als die nun mehr albereith auf dz höchste gestaigert auf ainige weiß oder Weeg noch hechster Zurichten sondern Vielmehr den Vnßern beuelch Vnnd gewalt geben auch geben Wellen hierinnen gebührende gleichmessige billichheit Vnnd moderation da sich Jemandt deroselben mit fueg, recht Vnnd billichheit Zubeschweren zugebrauchen Vnnd für zu nemmen, So steht es Jedoch einmahl an deme, dz Wir von den Jenigen, sowoll E: frtl: Dhl: hofgesindt auch auch zugleich vielen andern so nit hofgesindt sein, die den dreyen E: frtl: Dhl: gethreuem Vnderthenigisten Landtstendten nit incorporirt Vnnd einverleibt Vber Vnnd Wider Vnßer Vilfeltig ersuechen Vnnd Versuechen die gebührende Vnnd in der instructiō benante Landtsteur ohne E: frtl: Dhl: fernern Vnnd ernstlichen Vnaußsetzlichen beuelch Vnnd execution nit bekhommen, Vnnd erlangen mögen,

Bitten demnach E: frtl: Dhl: Vnderthenigist die wöllen dero selbs Vnnd gemainen geliebten Vatterlandt zum bessten diße gdiste Vnnd ernsthaffte Verfüegung Thuen, damit auf der Vnßrigen dero Wegen Vnderthenigist ansuechen, Wie auch insgemain, Wann die Von Vnns zum Vorrath Vnnd aufschlag Verordtneten der handthabungen begehren dieselben

Von

Von E: frtl: Dhl: hoffrath Regirungen Vnnd Beambten wirklich eruolgen, Seitemahl Wir Vnßers Theils dißfahls Weder Gerichts Zwang noch Execution haben oder zuhaben begehren, da aber diselb nit Würkhlich eruolgt hierundter niemandt mehr als E: frtl: Dhl: selbs interessirt Vnnd leidet.

Der VnZweifelten hoffnung Vnnd Zuuersicht es sollen Jezerzehlte mitel, (wann beuorab E: frtl: Dhl: Vnßern Verordneten hierundter auch dero gdistl: hanndt bietten Vnnd hilflich erscheinen, Jnen auch, was sie oder dero Beamten an Steur= Vnnd aufschlags sachen für mangel oder gebrechen in erfahrung bringen, darumben wir dann auch Vndertheni= gist bitten anfüegen Vnd zu wissen machen lassen) sich so weit erstreckhen, das Wir zu Vnßeren einWilligungen geraichen Vnnd gelangen auch versehentlich Jedes Jahrs dannoch nit ein geringes an haubtsummen daneben ableßen Wöllen,

Auf den fahl aber diße mehrangeregte Vnßer mitl zu solchem affect nit erschießlich sein, oder auch, sonsten in bestimbter Zeit der 6 Jahren dermassen hohe Vnnd wichtige handlungen fürfielen, welche Vnßern Commissarien sambt den Vier Rechen aufnemmern Vber sich zu nemmen Vnnd zuerledigen Zu schwer Vnnd bedenklich fallen würden, sollen sie Wann Vnnd so offt sie es für nottwendig Vnd guet ansehen werden, die noch Vbrigen von allen Stendten deputirten adjuncten so wir derowegen Verordnen Wöllen Zuberuffen Vnd Zuerfordern, Vnnd alßdann solche Sechs Vnnd Dreyßig Persohnen sammentlich hiemit gewalt Vnnd macht haben, Von gemainer E: frtl: Dhl: gethreuer Vnderthenigister Landtschafft wegen die sachen Jrer Wichtigkheit nach in gethreuer sorgfeltiger berathschlagung Ziehen Vnnd Wz sy E: frtl: Dhl: dero Erben Vnnd nachkhommen auch

gemainen Vatterlandt zum nuzlichisten Vnd fürstendigisten Zusein erachten werden Zubedenkhen, zubeschlissen, Vnd Inns Werkh Zurichten, deßgleichen auch Vber obgemelte in den Sechs nechst uolgen Jahren bewilligte Vier Landtsteurn Vnnd Zwayen Stenndt anlagen, da es Je die eusserißte notturfft alßo erfordern Wurde, Vnnd nit anderer gestaltt, noch ein halbe Landtsteur Vnnd ein halbe Stendt anlag auß= schreiben Vnnd einbringen, Bitten dißem all Vnd Jedem nach ganz Diemüetigist Vnnd Vnderthenigist E: frtl: Dhl: Wollen Vnnß hierüber nichten Zuemuetten das auch obange= regte Vnßere einwilligungen Vnß an Vnßeren priuilegien Vnd freyheiten vnabbrichig Vns einen gewohnlichen schadtloß Brieff in gebreuchiger form gdist ertheillen Vnd nach abhel= fung der obangeregten Vnßern Vnßern grauaminum Vnnd beschwerdten, dißem Landttag ein endt machen, Vnns nun= mehr mit gnaden abdankhen Vnd von dem beschwerlichen Vncosten Vnnd Verabsäumung deß Vnßern Wider Zu hauß khommen lassen, E: frtl: Dhl: Vnß hierüber Zu gnaden ganz Vnderthenigist beuehlendt.

E: Frtl: Dhlt:

Gethreue Vnderthenigiste

Von allen Stendten Jez alhie Ver= samblete Landtschafft.

Sambstags den 10ten Decembris ist obgehörte schrifft Im Außschuss abgehört Vnnd Vmfrag gehalten, Vnd nachdem sie daselbst durchaus approbirt der Landtschafft in beysein Herrn Brobst Zue Polling.
Herr Alexius Fugkher.
Carl Eisenreich
Abgesandter von Dachaw offentlich fürgehalten Vnnd als Irs diselb ebemessig gefallen lassen Vnßern genedigisten Fürsten Vnnd Herrn, durch nachuolgendte Vberantwortt worden.

Der Landtschafft verordnete so derselben dritte Antwortt vnßern genedigisten Fürsten vnnd Herrn Präsentirt haben.

Herr Brobst Zue Landtshuett.
Herr Abbt Zue Weihenstephan.
Herr Ferdinandt Von Maxlrain.
Heinrich von Taufkirchen.
Hannß Christoph von Lauing.
Hannß Christoph von Nußdorf.
Caspar haug Zeller.
Hannß Stainauer.

Den 12ten Xbris: haben Ir frtl: Dhl: abermahls durch dero Räth alß nemblich herrn Wolf Conraden freyherrn von Rechberg von hohen Rechberg frtl: Dhl: in Bayrn ꝛc. gehaimen Rath Vnd Landtshofmaister, herrn Joachim Dannersperger Obrister Canzler, herrn Hannß Schremkhen, Cham=

Chammer Presidenten, Vnd Christoph Gewalth frtl: Dhl: Rath Vnnd gehaimen Raths Secretarien Im außschuß güetlich handlen lassen deren fürbringen aus nachuolgender gemainer Landtschafft Vierten schrifft Vnnd hauptbewilligung Zuuernemmen.

Darauf ist den 19ten Decembr: hernach geschriebene gemainer Löblichen Landtschafft Vierte schrifft Vnd haubtbewilligung eruolgt.

Bey Vmbfrag diser Schrifften seindt gewesen:

Herr Balthasar Enders Prelat zue Aw.

N. Berlinger.

Sigmundt von Sandizell.

Hannß Stainauer.

Ueber die Vberantworttung seindt verordnet worden.

Herr Abbt Zue Schefftlarn.

Herr Abbt Zue Thürhaubten.

Wolf Dietrich hundt.

Carl Kärgl.

Alexander Von Haßlang.

Hannß Christoph Von Closen.

Statt München abgeordneter Vnd der Statt Lanndtsperg.

Gemainer Landtschafft vierte Schrifft Vnnd haubtbewilligung.

Durchleuchtigister Fürst Vnd Herr auß E: frtl: Dhl: genedigisten Vber Vnßer deroselben Jüngst in Vnderthenigkheit Vberraichten Schrifft eruolgten ercleruug, haben wir von E: frtl: Dhl: fürnemmen Zu Vnß abermahls verordneten Räthen Mündtlich Vnd Zwar anfenglichen mit sonderbarer Vnßerer Vnderthenigisten erfreyung vernommen, dz E: frtl: Dhl: auß Vnßerer Vberraichten gehorsamisten schrifft souil mit Gnaden verstandten, wie wir nit allein beede in E: frtl: Dhl: proposition Vnß fürgetragen, auch hernach Wider Vnnd abermahls erhalte haubtpuncten wol in obacht genommen, sonder auch dz E: frtl: Dhl: ab Vnßeren in dem ersten hauptpuncten, dos Türkhisch KriegsVnwesen, Vnnd dannenhero eruolgte Landt defensions Werkh betrefl: gethonen Vnderthenigisten erbietten souil Jm Werkh verspürren, Wie Wir hierinnen das eusserist Thon: Vnd das dann auch E: frtl: Dhl: Vnßer Vbrige in dißem puncten angeregte bedenkhen Zue gdist Dankh nemmen gefallen an: Vnnd aufnemmen.

Damit dann nun dißer erste haubtpunct sein Völlige erörtterung erlange halten Wir es darfür Vnd haben es auch E: frtl: Dhl: Zue deroselben genedigisten nachgedenkhen gemainen Weßen Zum besten Vnangefüegt nit lassen wöllen, dz es Vnßers ermössen wz Vnnd souil die Prelaten Vnd Stifft, Wie auch der Stett Vnd Märkht begehrte ahnlegen betrefl: nun mehr Räthlich bey denen von Jnen Crafft Vbergebener extracten auf gewiße Zill Vnnd Zeit Zuerlegen versprochener Summen 266000 fl: als darauf Wir auch

Vnßern anschlag gemacht Vnd fürkhommung mehreren Interesse erlegung alldieweilln alles dißes Gelt mit Järlichen 5: Vom 100: VerZinst werden mueß zuuerbleiben oder doch der Jenigen, so Vnuermögens halber mit deren Von Jnen begehrten Summen anlehens Theil oder gar nit aufkhommen mögen hiervnder genedist Zuuerschonen.

Wir wöllen aber Vnßers Theils wz Vnnd souil an dißem der Prelathen Vnd Stett anlehen gelt Vnßern Verordneten von einer Zeit auf die andere erlegt Wurdet ein Jede Summen desselben gelts Vnd aber in Allweg allein von der Zeit an, Wann Je die haubtsummen Vnßern Verordneten würkhlich anbehendiget Würdet, so lang Von Vnßern gefellen Verzinßen, biß wir von denselben auch die hauptsummen Zuentrichten gelegenheit haben.

Souil dann nun den andern haubtpuncten Vnd E: frtl: Dhl: hofChammer Weßen betrefl: hetten Wir gleichwoll Verhofft E: frtl: Dhl: Wurden Vnßer Vnderthenigist erbitten mit Darraichung 150000 fl: Chammerguets besserung an paarem gelt, auch Vber Vnd ausser Jüngsten Zue Landtshuett gehaltenen Landtags gemachten beschluß noch 300,000 fl: schuldenübernemmung nach gelegenheit Vnd gestaltsame dißer ganzen sachen, Vnnd derselben Vmbstendt sonderlich aber Vnßeren beraith angeregten ganz beweglichen Vnd erheblichen Vhrsachen Vnnd motiuen, der Zeit zu ganz gdisten belieben Vnnd Wolgefallen auf Vnd angenommen, auch hierunder genedigist Zue Gemüeth geführet haben, was für ein merkhliche grosse besserung Wegen des Salz aufschlags Zuesambt Jezt angeregter 300,000 fl: schuldt Vbernemmung E: frtl: Dhl: hierdurch hinfürtter zugeniessen, wasmassen auch die auf Jüngsten Landtag beschehene einwilligung einig

Vnd

Vnd allein auf E: frtl: Dhl: herrn Vatters 2c. Vnßers auch gdist Fürsten Vnd herrns, als damahlen geweßten ainigen Landtsfürsten ganz genedigisten für sich selbs Vnd dero Erben Vnd nachkhommen gethonen Versprechen Vnd Zusagen, wie auch respectiue beygefüegter S: frtl: Dhl: instendtiger Vnd außsezlicher, auch solcher intercession Vnd fürbitt, dorauf S: frtl: Dhl: die hauptsach selbsten etlicher massen Contribuirt Vndertheinigist eruolgt, Vnd darzue die damahls Vbernommene schuldenlasst biß auf dato nit abgelediget noch abgelesst Werden mögen, sondern vilmehr Vnd Vber diß alles das Türkhisch Kriegs Vnweßen mit Zusammen Tragung einer so nambhafften Summen für Vnßere Zween Drittheil an paaren gelt an Jezo noch dorzue khommbt, Vnd wir also von mer Orthen mit so manigfaltigen schweren purden paarschafft samblung, Vnd außgeben beladen, dz wir Je ainmalen an Vnß Zuehalten Vhrsach Vber Vhrsach hetten.

Wie aber deme allem Vnd damit E: frtl: Dhl: Vnßer Vndertheinigiste Lieb freywillkhierliche affection Vnd Zunaigung, so Wir zu deroselben als Vnßern angebornen gdistl: herrn Vnd Landtsfürsten haben Vnd Tragen Im Werkh selbsten, Vnd mit der Thatt zuuerspüren, auch dabey vermerkhen Vnd abnemmen, dz wir Vnß nun mer endlich dißse ganze Vngezweifelte hoffnung schöpfen E: frtl: Dhl: werden mit bestendigem Vnaußsezlichen wolhaußen, Vnd kheiner fernern schuldtmachung dero selbs auch Ihrer posteritet Vnd Vnns auch Insgemain das geliebte Vatterlandt dermahlen ainiesten aus obligender Vnd ein Zeithero Von einem Landtag auf den andern sich vermehrten Vnd gehaufften schuldenlast Widerumben nach Vnnd nach frey ledig Vnd loßmachen Vnnd heben helffen, Als Wöllen Wir im Namen des Allmechti=

mechtigen, damit E: frtl: Dhl: in solchen Irem ganz gdisten Vorhaben, Wie Wir Vnß ganz kheinen Zweifel machen, Zu dero selbs Lob Vnd rhuemb auch Iren Vnd Iren Erben Vnd Nachkhommen Regirenden fürsten in Bayrn :c: nuz Wolfahrt Vnd aufnemmen gdist: Vnd Vmb souil mehr verharren auch deroselben gdisten Versprechen, das Sy nemblich die übrigen schulden Vnd purden so derselben obgelegen ohne Vnßer entgelt abrichten Wöllen, den völligen von E: frtl: Dhl: nambhafft gemachten Vnd von Vnß nach Vnübernommen schuldenlasst der Zehenmahl hundert Tausent gulden, Von Vnßeren gefellen so weitt die Raichen, biß Wir die hauptsummen Zuerlegen gelegenheitt haben mögen mit 5: vom 100: Von der Zeitt an, Wann dißer gegenwertige Landtag sein endtschafft erraicht ZuuerZinßen an= Vnd Vber Vnß nemmen Vnd aber Jedoch das E: frtl: Dhl: dero gdigsten erbietten nach, den weissen, Vnnd praunen pier aufschlag oder souil derselb laut der Instruction ertragen mag Vngefehrlich Vnd nach billichen Dingen, anstatt einer Composition auß denen hiebeuor in Vnßeren schrifften einkhommen Vhrsachen Würkhlich Zuentrichten Vnfehlbarliche gdste Verordnung verfüegen, Vnd dann auch, dz E: frtl: Dhl: Vnßer sambt Vnd sonders (Wie gleichwol ohne das die auf Jüngst zue Landtshuett gehaltenen Landtags beschehene general Vnd durchgehende Landtschafftische Verwilligung ebnermassen darauf eruolgt) mit neuen exactionen decimationen oder andern extra ordinarij purden Vnd beschwerlichen Neuerungen, Wie die gleich nammen haben mögen allerdings Vnd ganz gdist verschonen auch der begehrten hilf oder enthebung dessen so E: frtl: Dhl: zue Irer Dhl: herrzog Albrechten vorstehenden Raiß oder dergleichen herZugeben

obge=

obgelegen sein mag, mit gdl: entladen Seitemahl Wir Vnß Zwar mit obvermelten einwilligungen alßo beladen Vnd Vberhäuffen das Wir damitt Vnd doruntter Zuschwimen, Vnd Zuwatten haben auch ferner oder weitters nit gehn khinden oder prestirn Vnd laisten mechten.

Entgegen Vnd alldieweiln Wir Vnß abermahls zu dem Allerhechsten hierdurch angreiffen als wöllen Wir Vnnß nachmahlen nit weniger sondern vilmehr ganz Vnderthenigist Vnd ohne allem Zweifel getrösten, Vnd verhoffen, Wie Wir dann auch dorumben ganz Vnderthenigist bitten Vnd dißz Vnßere so Vberaus grosse einwilligungen derowegen Vnd zu dißem endt Vnd intent eingehn auch freywillig Vnd guetherzig an- Vnnd Auf Vns laden, das E: frtl: Dhl: Vnnß Vnßerer grauaminum Vnd Beschwerden (Was Vnd souil deroselben noch nicht erlediget Vnd albereith von E: frtl: Dhl: verwilliget) nochmahlen gdist miltreich Vnd nach billichen Dingen abhelfen insonderheit aber das freygelt oder nachsteur betrefl: Vnßerem Vnderthenigistem Bittem nach so an dieselb gehorsambist gelangen Wurdet noch Berners mit gdst: Vnd miltreich ercleren auch insgemein alle Vnd Jede Arme LandtsVnderthonen, als welche an solchem allem mit dem geringsten Theill bezahlen Vnd entrichten müessen Zu Iren Trost Contento Vnnd erquickung die Musterungen souil Immer müglich restringiren Vnd einZiehen Vnd insgemain wann kheine sonderbare gefehrliche Leiff Vnd Zeitt einfallen, sich mit einer Musterung des Jahres ganz gedist Vnd Vätterlich bemüegen lassen.

Damit wir dann Dißem allem Vnd Jedem nach obuermelte Vnderschidtliche Vnßere einwilligungen ins Werkh sezen mögen, auch dabey neben Järlich dannoch ein zimbliche Sa-

geits

gelts E: frtl: Dhl: selbsten fürnemblich Zum besten als die den Glaubigern verschrieben ablößen khinden, Vnd also E: frtl: Dhl: Im Werkh selbsten hanndtgreifflich Vnnd augenscheinlich Verspüren Vnd abnemmen Wie starkh Vnd nambhafft Wir Zue E: frtl: Dhl: gdist Vnd rhüemblichen Verhaben der Entladung Vnßers beederseits obligenden schuldenlasts sezen Vnd beyspringen als wöllen Wir Zu sambt Vnd Vber den aufschlag der Zwo maß Dauon Wir Jüngst gemellt noch auf Jedem Emer Weins (ausserhalb Jedoch des Bayrischen Weins Zuuerstehen) Vber die Jezige Vier schilling noch einen schilling durchgehendts Zuschlagen Vnßers Theills in Vnderthenigkheit einwilligen Vnd durch Vnßere zum Aufschlag Verordnete Zue deroselben handen nach lautt der Aufschlags instruction einbringen lassen.

Nicht weniger Wellen Wir der Vnderthenigisten hoffnung geleben E: frtl: Dhl: Werden dißе gdiste ernstliche Verfüegung Thon, Damit die Steur von allen Vnd Jeden so den dreyen Landtstendten nit incorporirt nach lauth Innhalt Außtruckhlichen Buechstabens der Steur instruction wirkhlich eingebracht Werde, Auch Vnßerm Zum Steur Vorrath Vnd aufschlag Verordneten die handthabung Vnd Execution die Steur Vnd aufschlags gefell Vnd ausstandt halber auf Ir begehren Wirkhlich eruolgen Vnd gedeyhen lassen, Seitemahl E: Frtl: Dhl: genedigist Zuermessen, das Wir ohne Zusezung Vnd beystandt E: frtl: Dhl: als Vnßers gdistl: herrn Vnnd Landtsfürsten auch dero nachgesezten Löblichen Regimenten Vnd Obrigkheiten Zu Vnßerm Vorhabenden intent nit gelangen mechten.

Der Vnderthenigisten getrössten hofnung Vnd endtlichen Zuuersicht E: frtl: Dhl: Werden Vns nunmehr bey Vnßern

Vnder-

Vndertheñigisten erbieten Seitemahl Wir es so hoch gespannen dz wir auch ein mehrers da Wir es gar Versprochen solten nit praestiren mechten, ganz genedigist Vnd aber allerseits Vnd allerdings Verbleiben lassen, Vnd sowoll die Vbrige schulden oder purden so deroselben obgelegen sein mögen, durch löbliche beharrung deß Wolhausens ohne Vnßer entgelt nach Vnd nach abrichten, alßo auch dero Landt Vnd Leuth kheine fernere Landtsbeschwerdten, auff oder Zuemuetten, Sonder Vilmehr gdist erwegen auch wol Vnd Tieff zu Gemúeth Vnd herzen führen, Wie schwerlich dergleichen mittel ratione Conscientiae gegen den Allmechtigen nach gelegenheitt Jeder sachen Vmbstendten in Jener Welt Zuuerantwortten, auch wann die nit aus genuegsamen erheblichen befuegten Vnd Tringenden Vhrsachen eruolgen nit allein nit gedeyen noch erspriessen, sondern auch wol Zu allem Vbel Vhrsach Vnd anraizung geben.

Werden demnach E: frtl: Dhl: Vnßerm Vndertheñigisten bitten nach mit ertheillung anerbottenen gewöhnlichen Vnd auf oberZelte einwilligung Vnd angestellte mitl gebreuchiger Weiß gestelten Schadtloß brief auch obangedeutter abhelffung Vnßerer beschwerdten dißen Landtschafftlichen Tractat nunmehr ein endt machen Vnd Vns mit gnaden abdankhen E: frtl: Dhl: zu beharrlichen Gnaden Vnd Landtsfrtl: Schuz Vnd schirm Vns Vndertheñigist gehorsambist beuehelendt.

E: Frtl: Dhl:

Gethreue Vndertheñigiste

Jezt alhie von allen Stendten anweßende Landtschafft.

Frtl: Dhl: in Bayrn: :c: dritte haubtschrifft.

Die Frtl: Dhlt. in Bayrn :c: Unßer genedigister Herr, hat deroselben lieben Und gethreuen Landtschafft von allen Stendten Jezo alhie anwesend Underthenigist Uberraichte schrifftliche ercierung, Uber dasJenige Was S: frtl: Dhl: Jnen durch dero deputirte Räth Unlengst Mündtlich fürtragen lassen mit Gl: Vernommen Und gereicht S: frtl: Dhl: zue sonderbahren angenemmen gefallen das wol ermelte Landtschafft von S: frtl: Dhl: ganz Vätterlich gethreue Und recht wolgemainth anfengelich proponirte Und hernach Widerholte beede puncten also eifferig lassen angelegen sein, dieselben zu reiffen bedacht gezogen Und sich so guetherzig Und Wilfährig darüber beZaiget, Unnd dz S: frtl: Dhl: eine der Landtstendte Underthenigist Treuherzige affection gegen S: frtl: Dhl: als Jren angebornen Landtsfürsten, Wie nicht Weniger auch Jr Lieb Und sorgfeltigkheitt gegen dem Vatterlandt Würkhlich Zuuerspüren solches Zue deme es Jnen den Landtstendten sombt Und sonders sowoll als dem ganzen Landt zue guettem als bey khünfftiger posteritet, zue sonderbahrem rhuemb geraichet Wölle, S: frtl: Dhl: in Gl: gegen Jnen Zuerkhennen Unuergessen sein,

Waß nun bey dem ersten puncten deß Landt defension Werkhs Und zue Völliger erörtterung desselben der Prelaten Stifft auch der Stött Und Märkht anlehen halben von den Landtstendten angeregt Und begehrt wirdt, lassen es S: frtl: Dhl: bey Jren hiebeuor deßwegen gdisten ercleren, Und acceptation der Landtstendte dißfahls beschehener underthenigisten bewilligung allerdings verbleiben Jnmassen dann

dann S: frtl: Dhl: das Jenige, Wz in Jezt vberraichter schrifftlicher beantworttung Vnd endtlichen ercleruug diß puncten halber ferner angeregt Würdet, ebemessig mit Gl: acceptirn Vnd Jr Wolgefallen lassen, Wöllen auch hierauf die Vnfehlbare Verfüegung Thuen damitt Jedesmahls die bey S: frtl: Dhl: Chammer vermög Vbergebener Extracten auf die bestimmte Ziell, Vnd Zeitt Zuerlegen Versprochene Vnd wirkhlich erlegte Summa Anlehen gelts, alßbalden den verordnetten wirkhlichen anbehendiget der Jenigen aber die Vnuermigens halber, mit den von Jnen begehrten Summen Theills oder gar nicht aufkhommen mechten, hieruntter verschonet werde,

Daß sich dann ein löbliche Landtschafft Zu mehrer Würkhlicher erZeigung Jrer Vnderthenigisten Lieb affection Vnd Zuenaigung, so sie Zue S: frtl: Dhl: als Jren angebornen herrn, Vnd Landtsfürsten haben Vnd Tragen Thuett, hindan gesezt Jrer beschwerlichheit obligen Vnd Vngelegenheitten den von S: frtl: Dhl: Jezo nambhafft gemachten Vnd von allen Landtstendten, biß Dato noch Vnübernommen schuldenlast, der zehn mahl Hundert Tausent Gulden, Wirkhlich Vber sich Zu nemmen bewilliget solches raichet S: frtl: Dhl: von ermelter dero Lieben Vnd gethreuen Landtschafft zue gdsten Dankh nemmen gefallen Vnd wölle S: frtl: Dhl: herentgegen Jrem hiebeuor beschehenen erbietten gemeß, deß weißen Vnd praunen pier aufschlags halben gebührliche Composition mit eheisten Zutreffen Verfüegen Wir nicht Weniger der Landtstendte mit andern exactionen auch an- Vnd Zuemuettungen anderer extra ordinari purden mit Gl: verschonen Vnd obwoll S: frtl: Dhl: noch andere mehr schwere purden abZurichten obligen, Wöllen doch S: frtl: Dhl: Wie

 hart

hart Vnnd Mühesamb es dieselbe ankhommment solche oblagen zuuerschonung deroselben Landtschafft bey Ihrer Dhl: Cham̃mer Tragen, Vnd Von deroselben gefellen hindan richten lassen. Auff die S: frtl: Dhl: von den Stendten Vnderthenigist Vberraichte gemaine sowol als particular grauamina haben sich dieselben albereith verhoffentlich aller gebühr nach resoluirt Vnd ercleret sein auch Vber solches nochmahlen des gdisten anerbiettens in den Vbrigen das es Vonnötten, Wie in gleichen deß freygelts (da S: frtl: Dhl: Jedes der Landtstendte Vorhabens ferners gehorsamistes bitten einlangen Würdet) Vnd restriction der Musterung halben, sich der gestalt genedigist Wilfährig Vnd genaigt ZuerZeigen Dorob ein Landtschafft in effectu Zuuerspüren Dos S: frtl: Dhl: Vorders angelegen, dieselben auch vor allen andern sachen, dahin sehen Vnd begehren Damit sie dero Lieben Vnd gethreuen Vnderthonen in allen billichen Vnd miglichen fählen mit Gdl: entgegen gehen, Vnd Jren auch gemaines Landtsnuz, Wolfarth Vnd besstes schäffen Vnd befürdern mögen.

Das von gemainer Landtschafft beim § damit Wir dann dißem allem 2c: fürgeschlagene Vnd eingewilligte deß aufschlags erhöherungs mitl dordurch S: frtl: Dhl: Zue dero Wolgemainten rhuemblichen Vorhaben der Entladung des beederseits obligenden schuldenlasts desto starkher Vnd nambhaffter beyZuspringen, lassen Jr S: frtl: Dhl: Auf die in der Landtschafft schrifft angedeutte maß gdist belieben Vnd Wöllens hiemit acceptirt Vnnd guett gehaissen haben, Wie nicht Weniger auch die ernstliche Vnfehlbare Verfüegung Thuen, damit die Steur von allen Vnd Jeden so den dreyen Landtstendten nicht incorporiert nach Lautt Vnd Inhaltt außtrueckhlichen Buechstabens der Steur Instruction würkhlich

lich angebracht Werde, Wie nicht Weniger sonsten einer Landtschafft Verordneten die handthabung Vnd execution auf ihr begehrn Wirkhlich eruolgen Vnd gedeyen lassen, also auch den ehe Zumahlen anerbottenen gewöhnlichen Vnd auf beschehene einwilligungen auch angestelte mittel, gebreuchiger Weiß, gestellten schadtloß briefs gdist mitthailen.

Wie nun S: frtl: Dhl: deroselben anwesenden lieben Vnd gethreuen Landtstendten bißhero gepflogene handtlungen sambt Treuherziger Vnd Wolgemainter hilferweisung Vnd einwilligung zue gdistem dankhnemmen gefallen aufnemmen Vnd Vermerkhen, Also sein S: frtl: Dhl: hin wiederumben, Wie aus beschehener proposition Vnd hernach öffters Verstandten, Die Stendte auch bißhero von E: frtl: Dhl: Im Werkh anderst nicht Verspürt, nochmahlen des endtlichen Vorhabens Vnd gdisten erbiettens dero löbliches Vnd nuzbars Wolhaußen, hinfüro mit hilff des Allmechtigen beharrlich zue Continuirn Vnd kheines Wegs daruon außzusezen, Versehen Sie Jedoch benebens auch Zue dero Lieben Vnd gethreuen Landtschafft gl: Vnd Vngezweifelt, sie Werden das Jenige Was durch die Alte so wol als Jeztmahls von neuem eingewilligte mittel, an gefellen eingehet mit allem gethreuen Vleiß einbringen Vnd Zusammen Tragen lassen, Vnnd allerhandt Vberflüssige Vnnotthwendige Vnd Theills wol ersparte Außgaben restringirn einZiehen Vnd souil Jmer möglich abstellen, auf das also durch gesambtes S: frtl: Dhl: Vnd einer Landtschafft geneu eingezogens Vnd gespäriges Wolhausen auch Abschneidung Alles Vberfluß der obligende schuldenlast nach Vnd nach geringert, endtlichen gar hindan gerichtet Vnnd nachuolgendt, dz geliebte Vatterlandt neben S: frtl: Dhl: auch den Stendten, sambt Vnnd son-

 ders

ders Zue dem lange gesuechten Trost Vnd erfreylichen Zuestandt Ires mehreren Wolferttigen aufnemmens, Im Werkh selbs, Vnd mit der Thatt gelangen mögen.

Wolten S: frtl: Dhl: mehrermelten dero lieben Vnd gethreuen Landtstendten Vmb befürderung willen der sachen, auch zue Abhelffung diß gegenwerttigen Landtags Zu genedigister endtlicher resolution in Widerantwortt nicht verhalten Vnd sein denselben sambt Vnnd sonders mit fürstlichen genaden Vnnd allem guetten gewogen,

---

Concept eines Fürstlich: Schadtloß brieffs dessen sich S: Frtl: Dhl: den 22. Xbris Ao: 1605. genedigist erbotten.

Von Gottes genaden Wir Maximilian Pfalzgraue bey Rhein Herzog in Obern, Vnnd Niedern Bayrn ꝛc: bekhennen hiemitt, als ainig Regierender Fürst für Vnnß all Vnßer Erben Vnd nachkhommen, Regirende fürsten, Vnd Thuen khundt Meniglichen mit dißem offenen Brief, Nachdem Wir die Würdigen Vnd Ersammen in Gott, auch Wolgeborne, Edle, Vhesste, Fürsichtige, Ersame, Weiße, der drey Stendte, Vnßerer lieben Vnnd gethreuen Landtschafft von Prelaten, Grauen, Herrn, Ritterschafft Vom Adl auch Stött Vnd Märkht, auf den ain Vnd Zwanzigisten nechst verwichenen Monaths 9bris in Vnßer haubtstatt München berufft Vnd erfordert derselben auch Theills in der Persohn, Theils durch Ire Volmechtige Anwäldt erschinen Vnd Inen hierauf Vnßer Vnd Vnßers Landts obliegen Vnnd notturfft proponiren Vnd fürtragen lassen, darauf sie bey gegenwerttigen sorgsammen leiffen Vnd androhenter Türkhen gefahr

Zur

Zur defension Vnd beschüzung deß Vatterlandts, Vor einem Vnnersehenen straiff oder feindts einfahl, Welchen der Allmechtig mit gdl: verhüetten Wölle, einen Vorrath an Geltt, benenntlich für Ire angebührende Iren Dritten Theill fünfmahl hundert Tausent Gulden also fürderlich Vnd in continenti Zusammen Zutragen So dann auch, dene mit antrettung Vnßerer Landtsfürstl: Regirung Vnß anerwachßenen Vnd von einer Landtschafft Ynzhero Vnübernommenen schuldenlast, auf Zehenmal hundert Tausent gldl: sich belauffent mit haubtsumma Vnd Interesse auf sich genommen, alß Vber diß auch Zue Verbesserung Vnßers Chammerguetts Vnd Järlicher intraden neben Continuation deren auf Jüngsterm Landtag bewilligten fünfzig Tausent Gulden vnd anstatt der Sechs pazen aufschlags auf Jede im Landt verbrauchte Scheiben Salz gegen wider abthueung solchen aufschlags einmahl hundert Tausent Gulden, Vnd also Zue angeregter Verbesserung einmahl hundert Vnd fünffzig Tausent Gulden, Crafft Vergliechener Steur Vnd aufschlags gefell Jerlich bewilliget Vnd zu liefern Versprochen hierauf gereden, Vnd Versprechen, Wir für Vnß Vnßere Erben Vnd nachkhommen, bey Vnßern frtl: Würden Vnd Wortten das solche der Stendte Vnderthenigiste Willfahrung Vnd hilflaistung Innen Iren Erben Vnd nachkhommen, an ihren habenden priuilegien Vnd freyheiten, so sie von Weillondt Vnßern Vorfordern Kaysern, Königen, Vnd Regirenden Fürsten in Bayrn Christmiltester gedechtnus, Vnd Vnß erlangt iezt alsdann, Vnd dann als iezt allerdings Vnuerbrüchig Vnd Vnschedtlich Sy auch der Vorbestimbten schuldtsummen Vnnd derselben Verzinsungen halber, so lang die nit abgelösst gegen keinem glaubiger oder sonst meniglich für

Ire Personen mit Verbunden noch obligiert sondern die bezahlung deroselben Von den Steurn Vnd sowol alten als neuen aufschlags gefellen deren Wir Vnß mit Iren Jemahls Verglichen Vnd Ander gestalt nit zu Thuen schuldig sein sollen, Wie Wir sy dann deroselben genzlich Vnd gar schadtloß halten Vnd entheben in einbringung der Steur Vnd aufschlags, mit nichten hindern, Vielmehr aber dabey zum bessten handthaben schuzen Vnd schirmen Wöllen, dieweill auch die Stendte Vnßerer lieben Vnd gethreuen Landtschafft, Vnß, Vnßeren Erben Vnd Nachkhommen Regirenden Fürsten, neben Zusammen Tragung der Zwayen Drittheill Vorraths an paarschafft zur defension des Vatterlandts auch mit Vbernemmung der Zehenmahl hundert Tausent gulden, schulden dieselben neben dem Alten Zuuorvbernommenen schuldenlast abZuledigen Vnd noch darüber Vnßer Chammerguett mit Järlicher paarer liferung einmahl hundert Vnnd fünffzig Tausent Gulden gebessert Vnd also Zuerweisung Irer gethreuen Vnd Vnderthenigisten Zunaigung sich so hoch angriffen, haben Wir Inen dagegen ZubeZaigung Vnßers Zue Inen Tragenden gdisten Willens, auß freyer Willkühr Versprochen Vnd Zugesagt, Thuen das auch hiemitt in Crafft diß Briefs für Vnß Vnßer Erben Vnd nachkhommen Irer der Stendten mit decimationen vnd andern dergleichen exactionen Zuuerschonen, Alles getreulich ohne geuehrde, Vnd Zue wahrem Vhrkhundt haben Wir mehrbemelten stendten gemainer Vnßerer Landtschafft dißen schadtloßbrief mit Vnßern aignen handen Vnderschrieben Vnd Vnßerm anhangendem Secrete Insigl Verfertigt zugestelt Geben Vnd geschehen in Vnßerer Statt München den Zween Vnd Zwanzigisten December, Im Sechzehn hundert Vnd fünfftem Jahr.

Ge-

Gemainer Landtschafft Fünffte Schrifft.

Durchleuchtigister Herzog genedigister fürst Vnd Herr, von E: frtl: Dhl: zu Vns abgeordneten Räthen haben Wir sowol Mündtlich als auch zugleich von dero Vnß Vberraichten schrifft der lenge nach in schrifften verstandten, was massen E: frtl: Dhl: Vnßere beschehene einwilligungen Vnd mitls anstellungen deren Wir Vns gegen E: frtl: Dhl: Zuerzaigung Vnßerer Vnderthenigisten Lieb affection Vnd Zuenaigung so wir Zu deroselben Tragen, freywillig Vnd Willkhürlich Vnßeren priuilegien Vnd freyheit Vnuergrossen Verglichen, zu sonderm Dankh nemmen gefallen annemmen Vnnd Vermerkhen welcher gestaltt auch E: frtl: Dhl: den puncten der Reiterey bey deme so ein Jeder von Alters hero Zu Thuen schuldig Vnd sich auf Jüngste außschreiben Zueschickhen anerbotten gdist beruehen lassen mit Gdl: gesinnet Vnd begehrendt, dz wir Vnß Vnßern hiebeuor beschehenen erbietten gemeß) so wir dann abermahls hieher repetirt Vnnd erhollt haben Wöllen, auf Zutragenden nothfahl eifferist angreiffen, Vnd so starkh Jme ein Jeder auf Zukhommen getrauet E: frtl: Dhl: Zu hilff khommen sollen, Vnnd Wöllen, Bedankhen Vnns demnach ganz Vnderthenigist das E: frtl: Dhl: Vnß nochmahlen bei solchem Vnßerem Vnderthenigisten erbietten deme Wir auch auf den Zutragenden nothfahl so der Allmechtig genediglich lang Verhüetten Wölle, Treuelich Vnd gehorsamist nachkhommen Wölle genedigist verbleiben lassen.

Alldieweilln aber Vnßer für Vnd eingebrachte Grauamina Vnnd beschwerdten noch der Zeit nit alle resoluirt Vnnd erlediget, Jnmassen Wir dann im Völligem Werkh

sein mit Vnßerem replicis auf Zukhommen Vnd E: frtl: Dhl: Vnßere Vernere notturfft fürZubringen Vnd sowol Vnßere einwilligungen dermassen beschaffen dz Wir Vns Vmb erlangung miltreicher Resolutionen Vber Vnßere Beschwerdten nach dem allersterkhichisten angreiffen, als auch E: frtl: Dhl: sich selbs ganz gdist anerbotten in Vnd mit dem puncten der Grauaminum Vnd beschwerdten sambt Vnd neben den beeden hauptpuncten, Vnd berathschlagungen pari passu procedirn Zu lassen, Alß ist Vnnd gelangt demnach an E: frtl: Dhl: Vmb souil mehr Vnßer ganz Vnderthenigist ansuechen, bitten Vnd begehren dero geruhe iez angedeutte Vnßere Replicas in puncto grauaminum noch vorendung deß Landtags nit allein mit genaden auf= Vnd anzunemmen, sondern auch darüber sich also gdist Vnd miltreich resoluiren vnnd ercleren, Wie es der sachen notturfft erfordert, an Jme selbs recht Vnnd billich ist Vnnd Zue E: frtl: Dhl: Vnßer Vnderthenigist Vnd Vngezweiffelt getrösften Verhoffen Vnd anuertrauen steet Wie Wir dann auch sambt Vnnd neben andern mehr puncten insonderheit Vmb miltere resolution in dem articul das freygeltt oder nachsteur betrefl: Wie in gleichen Weegen restriction Vnnd einZiehung der Musterungen vnd wz denselben Werkh anhengig ganz Demüethigist Vnd gehorsamist bitten damitt Wir Vnnß Vmb souil mehr Vnßerer so vilfeltigen Vnd nambhafften einwilligungen genossen Zu haben erfreyen mögen, Vnd der gemain Arm pauersmann, so nit den geringsten Theill doran beZahlet dannoch dißfahlß ein milterung Trost Vnd ergezlichkheit Zuempfinden.

Wir bitten auch ebnermassen Vnderthenigist E: frtl: Dhl: Wellen dero hof Chammer beuelch geben, daß sie vom

Weis=

Weissen Vnd praunen pier, so sie von E: frtl: Dhl: wegen sieden lassen, deß aufschlags halber, oder was Vngeuerlich derselb nach lauth der Instruction anlauffen mechte, einer Composition mit Vnßern zum aufschlag Verordneten noch vor völligen endung deß Landtags vergleichen, Wie wir dann auch yez gemelten Vnßern zum Aufschlag verordneten beuelch geben Wöllen, dz sie dorauf gleicher gestalt den aufschlag oder desselben gleichmessige Composition Von E: frtl: Dhlt: herrn Vattern ꝛc: Vnßern auch gdisten fürsten Vnd herrn ein Vnd zu handen bringen.

Ferners haben Wir die Abschrifft deß schadtloß briefs so von E: frtl: Dhl: Vnnß züstellen lassen Zue rath gezogen Vnnd bitten dorauff E: Dhl: Vnderthenigist E: frtl: Dhl: geruhen gdist zu dießem Worten (**für Jre Personen**) nachuolgenden Innhallt beyfüegen lassen (**Auch Jre Erben vnnd nachkhommen haab vnnd Güetter**) Vnd ingleichen bey dißen Wortten (**Deren Wir vns mit Jhnen vergleichen**) nachuolgendte Wortt (so **weit die raichen**), schlüßlich aber Zu endt deß schadtloßbriefs dem Jüngsten schadtloß brief gemeß, diße nachuolgendte clausula beyZusezen (**Das wir auch sie die Stendte mit mehrerm ansuchen, der schuldt vbernemmung, auch fernerer Chammerguetts besserung ausserhalb wissentlicher unnd Khundtlicher Landtsnotth Reichs vnnd Türkhen hilffen unangelangt Zulassen**).

So haben Wir Vernommen das E: frtl: Dhl. ein ordentliche Landttafel verfassen Vnnd aufrichten lassen wöllen, bitten demnach im Vnderthenigkheit E: frtl: Dhl: geruhe Vnß, wann dieselb fertig Vmb Vnßerer notturfft Willen dauon glaubwürdige abschrifft Zukhommen zu lassen. So

seyn

seyn Wir Vnderthenigist Vhrbiettig E: frtl: Dhl: Vermainen nach dz Jenige, was durch die Alte sowol als Jezmals von neuen eingewilligte mitel an den Landtschafftischen gefellen eingehet, mit allem gethreuen Vleiß einbringen Vnd zusammen Tragen zulassen auch die Außgaben innen genuegsame obacht zunemmen Vnd die Gebühr nach restringirn Vnnd einZuZiehen E: frtl: Dhl: alß Vnßern angebornen herrn Vnnd Landtsfürsten Vnnß daneben Zue frtl: miltreichen gnaden ganz Vnderthenigist beuehlendt ꝛc:

E: frtl: Dhl:

Gethreue Vnderthenigiste.

Gemainer löblicher Landtschafft von allen Stendten erkhüesster außschusß.

Für: Dhl: vierdte haubtschrifft.

Was bey dem Durchleuchtigisten fürsten herzogen Maximilian in Bayrn ꝛc: Vnßerem gdistl: herrn dero Liebe Vnnd gethreue Landtschafft von allen Stendten erküeßter außschusß, Vber S: frtl: Dhl: Jüngstere schrifftliche Als nicht Weniger durch Dero Räthe, mündtliche entdeckte endt Resolution ferner in schrifften Vnderthenigist für: Vnnd angebracht, solches haben S: frtl: Dhl: ableßent mit gdl: Vernommen, Vnnd Wöllen souil den puncten der Reitterey belanget gemelten außschusß hierauf Vnb mehr Vnd besserer erleutterung gdist nicht verhalten, das S: frtl: Dhl: als Jüngstlich ebenmessig angedeuttet worden für dißmal gdist zufriden Vnd ersettiget sein, dz von einem Jeden Siz Vnd hofmarch ain raißig Pferdt Wann es zur Musterung khommbt Vnd

ein Jeder ohne das Zuthuen schuldig, auch von Alters also herkhommen ist, gestelt werde, das Vbrig erbietten auf den nottfahl nach eusseristen Vermögen Zuerscheinen, nemmen S: frtl: Dhl: Zue gdistl: gefallen, an Vnd haben doraus der Landtstendte Vnderthenigiste gethreue afection Vnd naigung zue S: frtl: Dhl: Vnd den Vntterlandts Vmb souil mehr Zuuerspüren.

Wegen erledigung der Grauaminum erholen S: frtl: Dhl: dero hieuoriges Oeffter beschehenes erbietten, Wöllen auch so baldt die Stendte, die von Jnen angedeutte replicas werden einbringen sich solcher gestalt, nach Jedes puncten beschaffenheit darüber resoluirn dorob sie Zuuerspüren, dz seiner frtl: Dhl: Jr gdgst Landtsfürst Vund herr sein vnd bleiben Wöllen.

Der Composition deß Weissen Vnd praunen pier Aufschlags halben haben S: frtl: Dhl: dero Chammer albereith beuelch geben, Vnnd stehet nunmehr an deme das man sich eheist der Zusammen khunfft Vergleiche, Vnd zur handlung greiffe.

Was dann Vber diß ein Außschuß der schadtloß verschreibung halben angeregt da haben S: frtl: Dhl: mit Gnaden bewilligt, Vnd in dem vergriff, welcher einem Außschuss Zugestellt worden, Zu dißem Wortten (**Für Jro Personen**) diße fernere Clausul (**auch ihre Erben vnnd nachkhommen haab vnnd Gütter**) in gleichem auch bey dißem Wortten, **deren wir uns mit Jnen vergleichen**, nachuolgende Wortt (**so weitt die raichen**) hinzugesezt, und dem schadtloß brieff einverleibt werden, Vnd dem Vbrigen aber erindern sich S: frtl: Dhl: dz ausser de Ao: 93 die von dem außschuss Jm Versicul, **Schließlich aber** 2c:

ein=

eingeführte Clausul Zuuor nie in kheiner schadtloß Verschreibung einkhommen, daher sicht solche Clausul mer einen mißthrauen als anderm gleich, Wann dann S: frtl: Dhl: dorfür halten, sie haben bißhero sich alsso erZeigt, dz ein Landtschafft nit Vhrsach Vngleich von derselben zu muetmassen, demnach Versehen sie sich ein Außschusß Werde widerwerttige gedankhen Vnd dißе Vngewöhnliche clausul fallen lassen, Seitemahl Ihr Dhl: Syzen Vnnd gemüeth allein dahin gestellet wie S: frtl: Dhl: dero lieben Landtschafft Tragente purden ringern mögen.

Die gebettene abschrifft der Landtafel so baldt dieselb gefertigt solle einer Landtschafft Verordneten Widerfahren, Beschließlich geraicht S: frtl: Dhl: eines Außschuß erbietten, die Alte Vnnd neue Landtschafftische gefell mit allem gethreuem Vleiß einZubringen Vnnd Zuesammen tragen Zulassen, auch die außgaben in genuegsame Acht Zunemmen Vnd der gebühr nach Zue restringiren zu deme ein solches der gemainen Landtschafft selbs zum besten gedeyet, zu sondern Wolgefallen, zweifeln auch nit es werde, gemainem Weßen nit Wenig erspriessen Wann solches Zu Werkh geZogen Wirdt Vnnd haben S: frtl: Dhl: iezt verstandenes alles einem außschusß nicht Wöllen verhalten bleiben beynebens demselben mit gdl: Vorders gewogen.

Die

Die Landtschafftische Sechste Schrifft.

Durchleuchtigister Herzog genedigister fürst Vnnd herr, auf E: frtl: Dhl: ercleruug so dieselben Vns an heut zukhommen lassen, haben Wir gemainer E: frtl: Dhl: gethreuer Vnderthenigisten Landtschafft notturfft nach Was darZue Vnd souil der schadtloß brieff betrefl: neben Vnderthenigister Dankhsagung das E: frtl: Dhl: die erste Zway gebettene Clausulas beyfüegen lassen Wöllen E: frtl: Dhl: Vnderthenigist hiemitt erindern sollen, dz wir die lezte Vnnd Jüngst Von Vnnß Zue beschlusß angedeutte Clausulam E: frtl: Dhl: Jezigen schadtloß brieff Zue inserirn Vnnd einZuuerleiben gar aus kheinem Mißtrauen oder einigen Zweifel so wie derowegen in E: frtl: Dhl: als Vnßerm genedigisten herrn Vnnd Landtsfürsten sezen oder Zuesezen Vhrsach hetten, in Vnderthenigkheitt gesuecht Vnd gebetten, sondern vilmehr Vnnd fürnemblich Dorumben dieweil dißer ganze articul nit allein auf E: frtl: Dhl: Vnnd der Persohn, sondern auch Inns khünfftig auf dero Erben Vnd nachkhommen stehet Vnd gestellt ist, Bitten demnach abermahls ganz Vnderthenigist E: frtl: Dhl: geruhe, alldieweilln sich doch E: frtl: Dhl: kheine fernere schulden zumachen genedigist erbotten Vnnd wir darauf mit Vnßeren Vnderthenigisten einwilligungen verfahren, diße Clausulam dem schadtloß brieff auch inserirn Vnnd einuerleiben zulassen E: frtl: Dhl: Zue gnaden Vnnd Vnderthenigist beuehlendte 2c.

E: frtl: Dhl:

gethreue Vnderthenigiste
gemainer löblichen Landtschafft von allen
Stendten erkuesster außschusß.

Frl:

Frl: Dhl: Fünfte haubtschrifft.

Die Frtl: Dhl: Herzog **Maximilian Inn Bayrn** ꝛc: Vnßer genedigister herr, hette zwar verhoffet, es wurde ein Außschuß gemainer Landtschafft auf S: frtl: Dhl: beschehenes erbieten, den schadtleß brief Inhalts Vbergebenen Concepts Verfertigt anZunemmen khein bedenkhen getragen geschweigens in S: frtl: Dhl: dißfahlß Weitter getrungen haben, allweilln aber das Widerspill eruolget so bewilligen S: frtl: Dhl: dißeClausul Vnnd **Die Stendte außer erheblichen Vhrsachen wissentlicher Landtsnott Reichs vnd Türkhen hilffen vnangelangt Zue lassen)** besagten schadtloß brieff ein Zuuerleiben, Wolten S: frtl: Dhl: einen Außschuß gdistl: nicht pergen.

Landtschafftische Sibende Schrifft.

Durchleuchtigister Herzog genedigistl: Fürst Vnd herr, wir hetten gleichwol Verhofft E: frtl: Dhl: wurde es dero nit Zuwider oder entgegen sein lassen das dero schadloß Verschreibung allerdings dem Jüngsten von E: frtl: Dhl: herrn Vattern Vnßers auch genedigisten Fürsten Vnnd herrn gegebnen schadtloß brieff gemeß, Vnnd gleichförmig eruolge, Dieweil es aber E: frtl: Dhl: bedenkhens Tragen Wöllen Wir denselben mit der Clausula, Wie in E: frtl: Dhl: heuttig schrifft einkhommen Vnderthenigist aunemmen Vnd Vnnß dessen so von E: frtl: Dhl: wegen in wehrender handlung für Vnd einkhommen darinn wir ganz kheinen

Zwei-

Zweiffel sezen, in Vnderthenigkheitt getrössten E: frtl: Dhl: Vnß in Vnderthenigister gehorsamb beuehlendt.

E: frtl: Dhl:

gethreu Vnderthenigiste
gemainer Landtschafft von allen Stendten
erküesster Außschuss.

Copia
Deß Fürstlichen Schadtloß Brieffs

Von Gottes genaden Wir Maximilian Pfalzgraue bey Rhein Herzog in Obern, Vnnd Niedern Bayrn ꝛc: Bekhennen hiemitt, als ainig Regierender Fürst für Vnnß all Vnßere Erben Vnd nachkhommen, Regirenden Fürsten, Vnd thuen Meniglich mit dißem Offenen brieff, Nachdem Wir die Würdigen Vnd Ersamen in Gott, auch wolgeborne, Edle, Vhesste, Fürsichtige, Ersame, Weiße, der drey Stendte, Vnßerer lieben Vnd gethreuen Landtschafft von Prelaten Grauen herrn Ritterschafft vom Adel auch Stett Vnnd Märkht auf den Ain Vnnd Zwanzigisten nechst verwichenen Monaths Nouembris in Vnßer haubtstatt München berueffet Vnnd erfordert derselben auch Theils in der Persohn, Theils durch ihre Volmechtige Anwaldt erschinnen, Vnd Innen hierauf Vnßer Vnd Vnßers Landts obligen Vnd notturfft proponirn Vnd fürtragen lassen, darauf sie bey gegenwertigen sorgsammen Leiffen Vnnd antröhender Türkhen gefahr Zur defension Vnd beschuzung deß Vatterlandts Vor einem Vnfürsehenen straiff oder feindts einfahl, Welchen der Allmechtig mit gnaden Verhüetten Wöllen einen Vorrath an Geld benanntlich für ihre angebührende Zween Drittheil

 fünff-

fünffmal hundert Taußent Gulden also fürderlichist Vnd in Continenti Zusammen Zutragen: So dann auch, dene mit antrettung Vnßerer Landtsfürstliichen Regirung Vnns Vnerwachßenen, Vnd von einer Landtschafft Vntzhero Vnübernommenen schuldenlast, auf Zehumahl hundert Tausent Gulden sich belauffent, mit haubtsach Vnd interesse auf sich genommen also Vnd Vberdiß zu Verbesserung Vnßers Chammerguets Vnd Jerlicher Intraden, Vnd Continuation deren auf Jüngsterm Landtag bewilligten fünfzig Tausent Gulden Vnd anstatt der Sechs pazen aufschlags auf Jede im Landt verbrauchte scheiben Salz gegen Wider abthueung solchen aufschlags Ainmal hundert Tausent Gulden Vnß also Zue angeregter Verbesserung **ainmahl hundert vnd fünfzig tausent Gulden**, Crafft vergliechener Steur Vnd aufschlags gefehl Järlich bewilliget Vnd zulifern versprochen hierauf gereden Vnd versprechen Wir für Vns Vnd Vnßere Erben Vnd nachkhommen bey vnßern frtl: Wirden Vnd Wortten das solche der Stendte Vnderthenigiste Willfahrung Vnd hilflaistung Innen Iren Erben Vnd nachkhommen an ihren habenden priuilegien Vnd freyheitten so sie von Weillundt Vnßern Vorfordern, Kaysern, Königen, Vnd Regirenden Fürsten in Bairn ꝛc. Christmilter gedechtnus Vnd Vns erlangt iezt alsdann Vnd dann als iezt allerdings Vnuerbrüchig Vnd Vnschedtlich sie auch der vorbestimmbten schuldt summen Vnd derselben VerZinsungen halben so lang die nit abgelest gegen kheinem Glaubiger oder sonst Meniglich für Ire Personen auch Ihre Erben Vnd nachkhommen haab Vnnd güetter nit Verbunden noch obligirt sondern die Bezahlung deroselben Von den Steurn Vnd sowol Alten als neuen aufschlags gefellen, den Wir Vnß mit Jenen Jetztmahls

ver=

verglichen, so weit die Raichen Vnd anderer gestalt nit Zuthuen schuldig seyn sollen, Wie Wir sie dann deroselben genzlich Vnd gar schadtloß halten Vnd entheben im Einbringung der Steur Vnd aufschlags mit nichten hindern, Vilmer aber dabey zum bessten handt haben schuzen vnd schirmen wellen dieweill auch die Stendte Vnßerer lieben Vnd gethreuen Landtschafft Vnß Vnßern Erben Vnd nachkhommen Regirenden fürsten neben Zusammen Tragung der Zwayen Drittheils Vorraths an paarschafft Zur defension deß Vatterlandts, auch mit Vbernehmung der Zehenmal hundert Tausend Gulden schulden, dieselben neben dem Alten Zuuor Vbernommenen schuldenlast abZuledigen, Vnd noch darüber Vnßer Chammerguett mit Jerlicher paarer Liferung ainmahl hundert Vnd fünfzig Tausent fl: gebessert, Vnd also Zuerweißung Irer gethreuen Vnd Vnderthenigisten Zuenaigung sich so hoch angreifen, haben Wir Jnen dagegen ZubeZaigung Vnßers Zu Jnen Tragenden gdist Willens auß freyer Willkhur versprochen Vnd Zugesagt Thuen das auch hiemitt in Crafft diß Brieffs für Vnß Vnßer Erben Vnd nachkhommen Jrer der Stendte mit decimationen Vnd andern dergleichen exactionen Zuuerschonen Vnd ausser erheblichen Vhrsachen Wissentlicher Landtsnott, Reichs, Craiß Vnd Türkhen hilffen Vnangelangt zulassen, alles getreulich ohne geuerde Vnd zue wahrem Vhrkhundt, haben Wir obbemelten Stendten gemainer Vnßerer Landtschafft dißen schadtloß Brieff mit Vnßern aignen handen Vnderschrieben, Vnd Vnßerm anhangendem Secrete Verfertigt zugestellt, geschehen in Vnßerer Statt München den acht Vnd Zwanzigisten Decembris Im Sechzehen hundert Vnd fünfftem Jahre ꝛc.

Maximilian.

Die Prelaten Rentampts Straubing. Item die Ritterschafft Rentampts Burghaußen haben nachuolgende drey Schrifften vbergeben.

Ehrwürdige in Gott wolgeborne Edle, Gestrenge, Ehrnuest, Fürsichtig Vnnd waiß einer hochlöblichen in Bayrn Landtschafft verordnete zum Außschuß, Genedig günstig, gebittundte Liebe Herrn Vnd freindt. etc:

E: Ehrwrl: Gdel: Vnd gunsten wirt ohne Zweiffel bewuesst sein, dz von vielen Jahren hero, auß mitl deß Standts der Prelaten Im Rentambt Straubing khein Commissarius verordnet sondern dieselbig stell mit einem andern aus dem Rentambt München, Prelaten ersezt worden, Vnd also Im Vndtern Landts Bayrn, nit mehr als ein ainiger Prelath, Im Oberlandt aber drey verordnet gewesst dieweill wir aber nit allein, wegen allerhandt fürfallender sachen, daran dem Prelaten Standt Niderlandts weniger nit als deren in obern Bayern gelegen sondern auch zueerhaltung billicher gleichheitt gehorsamist dorfür halten, dz wir hierinn nit gar Vmbgangen, sondern auf Zutragende nechste erledigung einer Landtschafft stell die besezung der Aembter mit gleicher Anzahl der Prelaten Im Niderlandt zue Bayrn so woll als im Oberlandt genediglicher bedacht werden solle, Demnach gelangt an E: gdl: Vnd gunsten Vnßer gehorsamist, diemitigist bitten dieselben Wöllen (in bedenkhung dz wir eben die onera als andere Rentämbter Prelaten Vnd Stifft außstehn sollen, dieselbig auch willig vnd gehrn laisten, dz es auch billige Vti

qui

qui sentit onus etiam Comoda sentire debeat) genedig=lichen geruhen, Vnßer mit gl: ingedenkh zusein, Vnd Vns an Jezt in Wehrendem Landtag dessen ein Decretum mit Gnaden ertheillen oder doch in das Landtschafft prothocoll Vnnd puech einkhommen lassen damit wir solches ins khünff=tig aufzulegen Vnnd gehorsamblich Zugetrösten haben, Das zu dem es verhoffentlich an Jme selbst billich begehrn, Vmb E: gdl: Vnnd gonnsten wir JederZeit gehorsamist dinstliches Vleiß Zuuerdienen denselben Vns hiemitt zugewehrlichem bescheidt diemüettig beuehlendt, München M: F: Stephan. 26: Xbris. 605.

E: Gdl: Vnnd Gunsten

gehorsamb Dienstwillige
Des Rentambts Straubing Prelaten,
vnnd Stifft.

Volgt Der Ritterschafft Rentambts Burk=haußen vbergebene Schrifft.

Ehrwürdig in Gott wolgeborn, Gestreng, Edl, Vnd Vhesste, auch Ehrnvhest, Fürsichtig, Ersam vnd Weiße, gemainer löblichen Landtschafft Verordnete Commis=sarij Vnd Landtleuth, genedig Vnd günstige herrn auch liebe guette freundt. E: E: Gdl: Vnd gunsten auch frtl: khinden wir die von der Ritterschafft Vnd Adl des Rentampts Burk=hausen nachuolgent Vnßer begehrn Vnd an:angen Vnange=füegt nit lassen, besstes Vleiß, Dienst auch freundtlich bit=tendt solches in Vblem oder Vngleichen Verstandt nit aufzu=nemmen, Vnnd haben dieselbige ohne Vnßere sondere erin=derung guetes Wissen, welchermassen sonderlich dißer Standt

der Ritterschafft Vnd Adels dißes löblichen Fürstenthumbs in vier Vnderschidtliche Theil nach den vier Rentämbtern München, Landtshuett, Straubing, Vnd Burkhaußen Vnderschieden, auch Wie in dem Rentambt Burkhaußen an der anZahl Vnnd laistung aller Landtschafften purden, den andern Rentämbtern gleich sondern auch mit Vnßern angelegten Steuern Theils vbertreffen, derohalben Wir Jederzeit der Hoffnung Vnnd Versehens gewesen, es solte hierinnen, auch mit den Aembtern ein solche gleichheitt wie vor Alters gehalten Worden, Jnmassen Als Wir Ao: 72: herr Wolf Wilhelm Freyherr von Mächselrain alß Haubtmann Zue Burkhaußen auß Jrrthumb, das man gemainth es seye in dißem Rentambt begüettet erWöllt gewesst geandet Vnß die Verströsstung beschehen, dz man es auf khünfftige Verenderung Wider Wölle in den Alten standt richten, so sein doch nunmehr etlich Jahr hero gemainer löblichen Landtschafft Commissarien soviel dißen Standt betrifft drey von der Ritterschafft Vnd Adel Jm Rentambts München, aber aus Jren Rentampt nur ainer genommen worden, obwoln aber Vnßer intention mit nichten ist, dz Jemandt auß denen so albereith zue Commissarien erkhüesst Vnd für dißmal weichen solen, So bitten doch E: F: Gdl: Vnd Gunsten, Vnd frl: wir ganz Dienst= auch freundtlich, Da sich ins khünfftig Vber kurz oder lang mit berürten Commissarien stellen ein enderung begeben solte, sie Wöllen die Als dann Vnd auf solchen fahl die Wahl genedig, Vnd günstig dahin dirigiern, Weil Wir alle purden gleich Tragen, Vnd sowol als in andern Rentämbtern dißes löblichen Standts mit Glieder sein, Sie Wöllen Vnns auch den andern in den honoribus gleich halten Vnd aus Vnßerm Rentambt Burkhausen, auch Zween Commissa-

missarios erküessen Vnnd wöhlen, Welches neben deme es vmbgeliebter gleichheitt Willen an Jme selbs billich Vnd von Alter herkhommen Vmb E: F: Gdl: Vnnd Gonnsten, Vnd frtl: Wir Jederzeit dienst= Vnd freundtlich nach möglichem Weiß begehren zubeschulden. Datl: München, den 13. xbris Ao: 605. ꝛc:

E: F: Gdl: gunsten Vnd Frtl:

Dienst Vnd guetwillige
Die von dem Standt der Ritterschafft Vnd
Adels Rentampts Burkhausen.

Der Ritterschafft Rentambts Burkhausen vernere anmachung vber vorige Schrifft.

Ehrwürdige in Gott, Wohlgeborn, Gestreng, Edl vnnd Vhesste, auch Ehrnuesst, Fürsichtig Ersam Vnd Weise, gemainer löblichen Landtschafft verordnete Commissarij Vnd Landtleuth genedig Vnd günstige herrn auch liebe guette freundt E: E: Gdl: Vnd Strl: auch frl: haben wir die von der Ritterschafft Vnd Adel des Rentampts Burkhaußen, Jüngstlich Dienstl: Vnd freundtlich Zuerkhennen gegeben, Welcher massen etlich Jahr hero mit Verleihnng der Landtschafft Aembtern zwischen Vns Vnd denen so von dißem Standt in andern Rentämbtern seeßhafft ein Vngleichheit gehalten Worden, mit Dienst= vnd freundtlicher bitt auf khünfftige erledigung solcher Diensten fürtterhin gebührliche Gleichheitt zuhalten, alles mehrers Jnhalts Vnßer einkhommens schrifftlichen Anlangens, wann aber dasselb seithero, Weil E: E: Gdl: Vnd Götz: auch frl: mit andern

wichtigen gemainer Löblichen Landtschafft sachen occupirt geweßen Vnd vermuthlich, wegen der abweßenden Vnß keinen endtlicher beschaidt ertheilt worden, als haben wir nit Vnderlassen wöllen, deßhalben weitter Dienst- Vnd freundtlich anzumachen. Vnd sollen denselben zu mehrer erleutterung Vnßers begehrens ferner Vnangefüegt nit lassen, obwohlen Vngefehr, Vor Ao: 53: nur einer vom Ritterstandt auß dißem Rentambt zu den Landtschafft Diensten genommen worden, dz es die Vhrsachen gehabt, allweilln damalen der aufschlag noch nit geweßen also man ebenfahls aus Jeden Rentambt nur einen hernach aber als man den aufschlag bewilligt aus Jedem Rentampt Zween erwöhlt, Wie man dann gleich ersten anfangs nach bewilligten aufschlag auß dißem Rentambt, hannß Friderich, von Pienzenau, Vnd Artolph von Schwarzenstein erküesst, die aber Jr frtl: Dhl: Herzog Albrecht hochseeligister gedechtnus nit Wöllen confirmirn wegen der Widerwerttigen Religion Vnd derowegen Jre stellen mit Wolf Seyfriden von Trenbach bey St. Morthin, Vnd mit ainem aus dem Rentampt München in deuentum ersezt Worden.

Vnnd obwohlen Vber ein Zeit hernach herr Wolf Wilhelm Freyherr von Maxlrain zu solcher dem Rentampt Burkhaußen gebührender stell khommen, so ist es doch, wie in Vorigem Vnßern schrifftlichen anbringen Vermeldet Vnßers darfürhaltens Vnd empfangenen bericht aus Jrrthumb geschehen, dz man vermainth, er seye im Rentampt Burkhaußen begüettet allweiln er Rääb Vnd Orth, Verwaltungs Weiß Jngehabt die aber Jme nit, sondern dem Stifft Chiembsee aigenthumblich Zugehörig sein, also das dieser Jrrthumb Vnßere intention nit allein nit zu Wieder sondern vilmehr

diselb

diselb besterkhet, deme seye wie Im welle, weil wir dann außer diß Diensts in allem anderm, Wie an Ime selbs billich, den andern Räntämbtern gleich gehalten werden, wir auch diße angeregte Vngleichheit in den Seithero gehaltenen Landtägen JederZeit geandet Vnd Vnß derohalben mehrmahlen Vertrösstung beschehen, demnach Vnd damitt Wir Vnß solcher Vngelegenheitt Ins khünftig weitter nit zubeschweren haben, also bitten wir nochmahlen auf den begebenden fahl Vmb gebührliche gleichheit, gestaltsame in Vnßerer Vorigen petition mit mehrerm gebetten Worden, Vnd begehrn es Vmb E: F: Gdl: Vnd gunsten auch frl: nach möglichem Vleiß Dienst- Vnd freundtlich hinwider zuerwidern Vnnd Zuuerdienen, Dat'. München den 28ten xbris: Ao: 605.

E: F: Gdl: vnd Frl:

Dienst vnd guetwillige.

Die von dem Standt der Ritterschafft Vnnd Adels Rentampts Burkhaußen.

Auf Vorgehende Schreiben ist zu bescheidt eruolgt:

Man wölle der herrn Prelaten Rentambts Straubing Wie auch der Ritterschafft Rentambts Burkhaussen begehren in khünftigen fählen in obacht haben, Vnd gebührende gleichheit halten.

Abdankh.

Den 30: December deß lauffenden 1605: Jars haben S: frl: Dhl: herzog Maximilian in Bayrn ɪc: Unßer genedigister Und Landtsfürst ein ganze Landtschafft von Prelaten Und Stifften, Grauen, herrn Ritterschafft Und Adels, auch der Stett Und Märkht abgesandten nach hof beschaiden, Von dannen hat iezt wolermelte Landtschafft S: frtl: Dhl: in die Kürchen zue Unßer lieben Frauen alhie zum Gottsdienst Und nach Vollendung desselben in das Statt Rathhauß auf den großen Saal beglaittet daselbs haben S: frtl: Dhl: selbs Mündtlich in der Persohn gemainer S. frtl: Dhl: gethreuen Underthenigisten Landtschafft abgedanckht, auch wie sie deroselben gehorsamblich erschienen, sonderlich aber in deme sie der wachtigkheit der sachen auch S: frtl: Dhl: Und gemaines Landts nuz Und notturfft, Wolfahrt, Und aufnemmen dero so getreuelich angelegen sein lassen mit Dankh nemmen gefallen geriemt zu fortsezung desselben mit gdl: ermahnt sich gegen allen Stendten aller Güetter gewohnheitt gdist anerbotten Vnnd Jedermeniglich Widerumben nach Hauß zuraißen gdst: erlaubt.

Alß gleich dorauf hat herr Georgius Lautherius der hl: schrifft Doctor Und Brobst zu Unßer Lieben Frouen alhie, als welcher in dißem wehrendem Landtag die erste Stimm gehabt S: frtl: Dhl: im nammen aller Stendte Dankh gesagt, sich gegen S: frtl: Dhl: Wolgedachter Landtstendt halber aller Landtstendt halber aller Diemüethigisten Underthenigisten vnnd gehorsamisten zuenaigung anerbotten auch diselben Und gemaines Vatterlandts Vnderthonen S: frtl: Dhl: Zue geendiger Vnnd vätterlicher huldt Vnnd genaden anbeuohlen.

Ver-

Verordnung aller Stendte.

Erstlichen die vier Commissarien.

Ober. Herr Leonhardt Abbt zue Schefftlarn.
Ober. Herr Wolf Dietrich hundt.
Under. Herr hannß Georg von Fraunberg.
Ober. herr Michael Barth.

Die vier Adjuncten zum Vorrath.

Ober. Herr Englberth Abbt zu Aettl.
Ober. Herr Heinrich von Gumpenberg Freyherr.
Vnder Herr Cyriacus von Preißing.
Vnder. herr Caspar haurgzeller.

Die acht verordnete zum Aufschlag Ober- Vnd Vnder Landts.

Ober. Herr Magnus Brobst zu Reicherspert.
Vnder. Herr Johann Abbt zu Allerspach.
Ober. Herr Eustachius Freyherr von Vnd zu Törring.
Vnder. herr Heinrich von Preißing.
Ober. Herr Heinrich von Haßlang.
Vnder. Herr Christoph von Seyboltstorf.
Ober. Herr Christoph Schremkh.
Vnder. Virgili Glabsperger.

Des

Des Standts der Prelaten vnd Stifft Steureinnemmer:

Rentampt München.

Herr Balthaßar Brobst zue Diessen.

Rentampts Landtshuet.

Herr Johann Abbt zue Allerspach.

Rentampt Straubing.

Herr Bernhardt Abbt zue Links Nideraltach.

Rentampt Burkhaußen.

herr Stephan Brobst zue Ranßhouen.

Zu der Ritterschafft vnd Adels Anlag.

Rentampt München vnd Ingolstatter geZürkhs.

Wolf Joachim von Vnd zue Weichß.

hannß Georg von Seiboltstorf zue Schemkhenaue. rc.

Rentampt Landtshuet.

Hannß Arnold von Preißing.

hannß Christoph von Raindorf zue Innchouen.

Rentambt Straubing.

Wolff Albrecht Notthafft von Wernberg zue Grueb.

Hannß Georg Weichß auf Wengkhouen.

Rentampts Burkhaußen.

Herr Ladißlaue von Vnd zue Törringen freyherr.

Herr Hannß Wolff von Vnnd zue Ruestorff.

Zu

Zu der Stött vnd Märkht anlagen.

Rentampt München.

Michael Barth von Harmatting von Innern, Vnnd Heinrich Schobing des Eussern Raths daselbsten.

Rentambts Landtshuett.

Virgili Glabsperger.

Rentambts StrauBing.

Caspar haugzeller.

Rentambt Burkhaußen.

Eraßmus Grättl.

Zu den Landtsteuren seindt verordnet.

Rentambt München vnnd Ingolstatter geZürkhs.

Herr Caspar Brobst zu Weyhern.
Leonhardt von Mammingen.
Christoph Lösch von hilkhertshaußen.
Adam von Mukhenthall.
hannß Barth.
hannß Stainauer.

Rentambts Landtshuett.

Herr Michael Brobst Vnd Erzdiacon zue Garsch.
Wolff Moriz von Rohrbach.
Carl Kärgl zu Furth.
Christoph Päzinger.

Rentambt Straubing.

Herr Johann Eyßengrüen der Rechten Doctor Brobst zue Straubingen.

Wigeleus Hundt vnd Lending.

Hannß Bernhardt Notthafft.

Thoman Thirnizl.

Rentampts Burkhausen.

Herr Christoph Berneckh Dechant zu Madigchouen.

Burkhardt von Taufkirchen.

Ehrenreich von Taufkirchen.

M: Lazarus Widner.

Die acht verordnete Kriegs Räthe.

Von Praelaten vnd Stifft.

Herr Doctor Lautherius.

Herr Lenonhart Abbt zu Schefftlarn.

Ritterschafft vnnd Adl.

Rentampt München.

Leonhardt von Mämmingen.

Rentambt Landtshuett.

Hannß Warmundt von Preißing.

Rentamt Straubing.

Herr Gundtakher von Tannberg freyherr.

Rentambt Burkhaußen.

Burkhardt von Taufkirchen.

Stött

Stött vnnd Märckht.

Christoph Schremkh.
Christoph Päzinger.

Volgen die 16: verordnete adiuncten zu fürfallender Landtsnoth.

Rentambt München.

Herr Caspar Brobst zu Weyhern.
Wolff Christoph Lung.
Leonhardt von Mämmingen.
hannß Barth.

Rentampt Landtshuet.

Herr Eustachius Abbt zu Mallerstorf.
Lorenz Wensin zue Rollerstorf.
Wolf Moriz von vnnd zu Rohrbach.
Christoph Päzinger.

Rentamt Straubing.

Herr bernhardt Abbt zu Nidernaltach.
hannß Bernhardt Notthafft.
Wigileus hundt zu Lending.
Thoman Thirnizl.

Rentampt Burghausen.

Herr Benedickt Abbt zu Seon.
Burckhardt von Taufkirchen.
Otth hainrich von Frenkhing.
M: Lazarus Widner.

Die 16. Verordnete zur Polizey Ordnung.

Rentambt München.

Herr Georgius Lautherius Brobst alhie.
Wolff Dietrich hundt.
Wolff Christoph Lung.
Statt München Christoph Schremckh.

Rentambt Landtshuet.

Herr Johann Abbt zue Allerspach.
Herr Heinrich von Preyßing.
hannß Jacob von Closen.
Statt Landtshuett, Virgili Glabsperger.

Rentambt Straubing.

Herr Johann Eyßengrüen Brobst daselbsten.
Christoph von Seyboltstorf, oder
Ciriacus von Preißing.
Herr Ferdinandt Khuen, Vieztumb zu Straubing.
Thoman Thürnizl.

Rentambt Burkhaußen.

Herr Christoph von Berneckh Dechant von Matigkhouen.
Herr Gundtacker vonn Tannberg.
Burkhardt von Taufkirchen.
Statt Burkhaußen M: Lazarus Widner.

Die vier Rechenaufnemmer.

Herr Paulus Abbt zu Tegernsee.
Herr Wolff Veyth von Mächßlrain.
Hanß Jacob von Cloßen.
Wilbaldt Müller.

Haupt

Haupt Instruction.

Auf gemainer Landschafft Sechzehn verordnete Landtleuth, wie auch die vier Rechen Herrn vnnd Sechzehn adiuncten Zu fürfallender Landtsnoth.

Instruction vnnd Ordnung wz wir von Prelaten vnnd Stifften, auch Grauen, Freyherrn, Ritterschafft vom Adel, sammbt der Stett vnnd Märkht Bottschafften, dißes Fürstenthumbs Obern vnnd Niderbayrn 2c: iezt alhie versambslete Landtschafft den Ehrwürdigen in Gott, Wolgebornen, Edlen Gestrengen Vnnd Vhessten auch fürsichtigen weißen, Herrn Magno Brobsten zu Reicherſperg, herr Engelbert Abbt zue Aettl, herr Johann Abbt zue Allerspach der hl: schrifft Licentiaten, herrn Leonhardt Abbt zue Schefftlarn, herrn Eustachio Freyherrn von Vnnd zue Törring auf Seefeldt, Wörth, Delling, Vnd Dinzlbach, frtl: Dhl: Rath Chammerern Vnnd Erb Jägermaistern in Bayrn, hainrich von Preißing zue Kopfsburg frtl: Dhl: in Bayrn Rath Pfleger zu Reichenhall, vnnd Erbschenckh des hochstiffts Freyßing, Wolff Dietrich hundt zum Kalkhenstein Mosegg vnnd Prannenburg frtl: Dhl: in Bayrn Rath Chammern vnnd Pfleger zue Rosenhamb, hannß Georg von Vnnd zu Fraunberg vnnd Riding des hl: Römischen Reichs Erbritter, frtl: Dhl in Bayrn Rath, heinrich von haßlang zu haßlang Khreutt, Graßhaußen, hohenkammer vnnd Giebing frtl: Dhl: in Bayrn Rath, Chammerern vnnd Pflegern zu Vilßhouen Christophen von Seuboldstorff zue Schemkhenaue, auf Falckhenfelß, Flieglsperg Vnnd Aschaw,

Ciriacus von Preising zue Khopffpurg vnnd Grueb frtl: Dhl: in Bayrn: Rath Chammerer vnnd Forstmaistern zue Landtshuet, herr hainrichen Freyherrn von vnnd zue Gumppenberg auf Petmeß Nenen Burkhstall vnnd Förnbach frtl. Dhl: in Bayern Chammerer vnnd Erb Landtmarschalkhen in Obern Bayrn, Christoph Schrenkh, von Ematting zue Aufhaußen frtl: Dhl: in Bayrn Rath, Michael Bartt von harmatting vnnd Päsenbach beede Burger deß Innern Raths zu München, Virgili Glabsperger Burgern des Innern Raths zue Landtshuet vnnd Caspar haug zellern Burger deß Innern Raths zue Straubing, vnßern lieben Herrn vnnd freundten dorzue wir auch Vnßer Verthrauen sezen, auf den In iezt zu München, gehaltenen Landtag gemachten beschluß, in Vnßerm Namen Vnd von Vnßer aller wegen zu handlen vnnd Zuuerrichten beuohlen haben.

Peuehlen demnach vnnd geben Inen Vnßeren vollmechtigen gewalt in Crafft diß alles wirkhlich zuuolziehen waß vnderschiedtlich hernach volgt.

Erstlich Vnd nach dem der durchleuchtigist Fürst vnnd herr, herr Maximilian Pfalzgraue bey Rhein, herzog in Obern, vnnd Nider Bayrn, Vnßer gnedigister herr vnnd Landtsfürst Vnß Jrer frtl: Dhl: gethreue Vnderthenigiste Landtstendte auf den 20 Tag Monaths 9bris. dißes 1605ten Jars alher gdist berufen vnnd erfordern darauf auch proponirn vnnd fürhalten lassen, was massen der nunmehr etlich Jar gewerte offene Krieg wider den Erbfeindt des Christlichen Namens Vnd Glaubens deß Türkhens noch im weßentlichen fortgang, sondern auch die Vngerische Rebellion vnnd aufstandt vnnd die gefährliche Leiff vnnd Zeitt

Inn=

Inn: Vnd ausser Reichs also beschaffen, das man nottwendig Vnnd vnumbgenglich zu Trost Vnd rettung des gemainen geliebten Vatterlandts ein nambhaffte Summen gelts Welche S: frtl: Dhl: hernach für der Landtschafft in dem Landt defensions Weßen gebührende zween Dritheil auf 500,000 fl: nambhafft machen lassen, auf Zutragende wissentliche Landtsnoth vnd Veldtzug an paarschafft zusammen zutragen für ains

Vnnd dann zum andern, das gleichwell S: frtl: Dhl: in Zeit dero Regirung kheine schulden gemacht, aber mit solcher Schulden eingesezt worden, dz sie da wir nit zuhilf khommen ohne schuldtmachung weitter nit gelangen Inmassen sie dann darauf sich dahin gdist erbotten, auf den fahl wir zehen hundert Tausent Gulden Vbernemmen wurden, daß sie die Vbrige schulden, vnnd purden, so derselb anerwachßen ohne Vnßeren entgeldt richtig machen wöllen alles fernern Innhalts derowegen gepflogener handlungen vnnd schrifften.

Darauf haben Wir diße sachen in berathschlagung gezogen, vnd Irer Wichtigkheitt nach mit Vleiß gewogen vnnd wiewoll Wir vnnß nun genuegsam zuerindern gehabt, was für ein ansehnlicher last, durch hieuor beschehener bewilligungen, Vns Vnßern Vnderthonen Vnnd allen Innwohnern dißes Fürstenthumbs noch oblige, welcher durch die Vilfeltigen Landtsteuren, auch der Stendt selbst anlagen sambt den bewilligten Wein vnnd pier aufschlägen bißhero nit het abgelediget werden Khinden.

Deßgleichen in waß hohe ersaigerung die Stendt so wol als der gemain Baursmann durch souil Contributiones vnnd auflagen khommen, deß zu dem es vnßern ha=

benden priuilegiis vnnd freyheitten zu Wider vnnd gleichsam Vnmöglich Vnd Vnerschwinglich fallen wöllen, neben den alten noch vnabgelössten Resst vnnd noch mit mehrerm vnnd neuen schulden zubeladen, nichts desto weniger vnnd als wir baide oberzehlte hauptbegehrn auch deroselben gelegenheitt vnnd Vmbstendten zugemüeth geführt, auch Insonderheit Jrer frtl: Dhl: Vnßers gdisten Jez Regirenden Herrn vnnd Landtsfürsten biß anhero ohne neue schuldtmachung eruolgtes Wolhaußen vnd deroselben frtl: Dhl: erbieten zue herzen genommen vnd neben dißem allem betrachtet, Wie hoch vnnd merklich doran gelegen das vnnd beuorab bey dißen gefehrlichen lezten Zeiten herr Vnnd knecht, fürst Vnnd Vnderthonen in gleichmessigen guetten Vertrauen, Lieb affection vnnd Zuenaigung seet, Also haben Wir als die gethreue guetherzige Landtleuth höchstgedachten vnßern gdisten herrn Vnnd Landtsfürsten auch dißmals nit verlassen sondern zuerZeigung Vnßer Vnderthenigisten zuenaigung vnß zum höchsten angegriffen Vnnd auf Jrer frtl: Dhl: begehrn Vnnd Anlangen volgender gestalt ercleret, vnnd bewilliget worden.

Nemblich Vnnd Erstlich, was vnd souil die Zusammen Tragung einer paarschafft an Gelt zum Landt defension Werkh betrifft haben Wir bewilliget der Prelaten vnnd Stifft, wie auch der Stett vnnd Märkht Anlehen so von Jrer frtl: Dhl: hof Chammer aus anbegehrt worden, vnnd beraith schon verwilliget, oder noch verwilliget werden mechten mit haubtsummen Vnd zinß dergestalt an- vnd Vber vnß Zunehmmen, das wir dieselben von gemainer Landtschafft gefellen vnnd einkhommen Vnderdessen biß wir die haubtsummen wider abzuleßen gelegenheitt haben vnnd aber

in

in allweeg allein von der Zeit an, Wann je die haubtsummen vnßeren verordneten Würkhlich anbehendiget Würdet, Järlich vnnd ordenlich zuuerzinsen, wie sich dann darauf S: frtl: Dhl: erbetten vnd versprochen die vnfehlbare Verfüegung Zuthuen damit Jedesmahls die bei S: frtl: Dhl: Chammer vermög vbergebener Extrắcten auf die bestimmte Ziel Vnd zeit zuerlegen versprochen vnd wirkliche Erlegte summen Anlehen gelts alßbalden vnßeren verordneten Wirkhlichen anbehendiget, auch der Jenigen von Prelaten vnd stifften, wie auch von Stett vnnd Märkhten die vnuermöglichheit halber mit denen von Jnen begehrten Summen Theils oder gar nicht aufkhommen mechten hierunder verschont werde.

Darauf wir auch ferners versprochen, was vnnd souil an dißem anlehen gelt zuerfüllung der 500,000 fl: für Vnßere Zween Drittheil abgehen vnnd mangeln würdet, durch die hernachuolgendte mitel Zuersezen Vnd ergänzen, Also das wir vnd aber Jedoch ainig vnd allein aufZutragende wissentliche vnd khundtliche, Landtsnott vnd Veldtzug zugebrauchen, ebnermassen wie sich dessen S: frtl: Dhl: wegen Jres gebührenden Drittheils gdist gegen vns anerbotten Jezermelte 500,000 fl: für vnßere Zween Drittheil an paarem gelt alsdann gewiß vnnd Vnfehlbarlich dorauf sich S: frtl: Dhl: Vnßer Verhinderung Gottes gewalt aigentlich Zuuerlassen, darraichen vnnd erlegen mögen mit den außtrückhlichen vnd bedingten Anhang, auf den fahl der Allmechtig einen friden schickhen oder doch dißer Vorrath zu dero Landtsnoth ferners oder lenger nit auf den beschwerlichen vnnd Landtsverderblichen interesse räthlich ligen zulassen dz alsdann darmitt der obligente schuldenlast

geringert vnd abgeleſt werde, Vnd dann auch dz wir wellen dieJhenigen Reichs- vnd Craiß Türkhen hilffen ſo von den Vnderthonen einZubringen verwilliget werden (auſſerhalb der Jenigen Anlagen die ſonſten vnd zu der Landtsnoth gewidmet als darinnen Jre frtl: Dhl: Crafft der Landtdefenßions vergleichung einen Drittheil Zuerlegen) völlig entheben vnd ohne entgelt Jrer frtl: Dhl: erſtatten laſſen.

Ferners vnnd im andern haubtpunkten Jrer frtl: Dhl: Hofkhammer Weßen betreff: haben Wir nach Jnnhaltt Jüngſt zue Landtshuett gemachten Landtſchafft beſchluß von Vnßern gefellen ſo weitt die raichen Jrer Dhl: die 50,000 fl: Järlicher Chammerguetts beſſerung noch alſo fürtters Zue Continuirn vnnd dieweill Wir Je nit befinden mögen das der Salz aufſchlag oder auch einig ander dergleichen neuerlich dißer Landtsarth vngewöhnlich vnd Vngebreuchig mitl an- oder auflag beuorab der Zeiten anzuſtellen gegen allerdings Wider ein- vnd abſtellung ermelts Aufſchlags noch 100,000 fl: vnd alſo Jerlich in allem 150,000 fl: Chammerguets beſſerung an paarem gelt erlegen zulaſſen verwilliget.

Wir haben auch noch mehrers, damit S: frtl: Dhl: in dero Vorhaben deß beſtendtigen vnaußſetzlichen Wolhauſens vnnd kheiner fernern ſchuldtmachens verharren auch S: frtl: Dhl: verſprechen, das ſie nemblich die vbrige ſchulden Vnd purden ſo derſelben obgelegen ohne vnßern entgelt abrichten wöllen den Völligen von Jrer frtl: Dhl: endtlichen an Vns begehrten vnnd von Vnnß noch nit Vbernommenen ſchuldenlaſt der Zehenmal hundert Tauſent Gulden von Vnßeren gefellen ſo weitt die raichen, biß wir

die

die haubtsummen Zuerlegen gelegenheitt haben mögen, mitt 5. vom hundert von der Zeit an, wann dißer gegenwerttige Landtag sein endtschafft erraicht Zuuerzinsen an= vnnd vber vnnß genommen, vnnd aber Jedoch dz S: frtl: Dhl: dero gdistel: erbieten nach den weissen vnnd praunen Bier aufschlag oder souil derselb lauth der Instruction ertragen mag vngefehrlich vnnd nach billichen Dingen vnd dem Nammen einer Composition wirkhlich zuentrichten, Vnfehlbährliche Verordnung verfüegen, vnnd dann auch (das S: frtl: Dhl: vnßer samment vnd sonders (wiegleichwol ohne das die auf Jüngst zue Landtshuet gehaltenen Landtag beschehene General vnnd durchgehende Landtschafftische Verwilligung ebenermassen dorauf eruolgt) mit neuen exactionen, oder andern extra ordinarij purden Vnnd beschwerlichen neuerungen, wie die gleich Nammen haben mögen allerdings vnd ganz gdist verschonen Alles der mainung vnd den Außtrucklichen Verstandt, dz es in dem Vbrigem, ausserhalb dißer jetzt von neuem addirter vnd beygefüegter Schuld=Vbernemmung bei mehr angeregten Jüngsten Landtschafft beschlussß beederseits zuuerbleiben.

Wie dann auch dißes Alles von vnß ander Gestalt nit gemainth noch bewilliget dann mit dißer sondern maß vnnd Conditionen nemblich dz wir gegen den gläubigern weder in haubtsumma noch interesse in nichten verbunden vnnd auch gegen Jrer frtl: Dhl: selbst mehrers Zubezallen nit schuldig seyen als was die nachuolgende mittel vnd Verbesserung deß aufschlags vber allen Vncosten so darüber gehet, auch außgenommen Schaur, mißgewachs Vnfahl, durchZüg Kriegsempörungen sterbende Leiff Vnnd allerhandt vnbesorgter fähl in bestandnem Rest, zuentrichtung

der Jeztbemelten Chammerguets besserung auch sowoll des Alten noch vnabgeledigten als iezt vbernommenen schulden⸗lasts ertragen, vnnd vberschliessen, es solle auch diße Vn⸗ßere Bewilligung eher nit volzogen werden es haben dann vnßere verordneten, von höchst gedachtem Vnßerem gdistl: fürsten vnnd Herrn ꝛc: den schadtloß brieff der vergleichen⸗den Copey gemeß in originali vnnd Irer frtl: Dhl: Secret vnnd handtZaichen verfertiget, zu Iren handen gebracht.

Darauf sollen vnnd mögen vnßere verordnete alles das so yezt erzehlt vnnd wir hechst ernanten Vnßerm gdstl: herrn vnnd Landtsfürsten herzog Maximilian in Bayrn Vndertheniglst bewilliget in Vnßerm Nammen wirkhlich vollziehen vnnd die bezahlung sowol an haubtsumma als Zinß entrichten, Inmassen solches hiebey vnderschidtlich verstandten ist.

Damit aber diße vnßere bewilligung mit ergenzung der paarschafft auf die Landtsnoth Vbernemmung deß an⸗sehenlichen schuldenlasts vnnd besserung des fürstlichen Cham⸗merguets wie ob Lautt souil müglich ist, in das Werkh gericht, vnnd mit ehistem volzogen werden so haben Wir vnß nachuolgender ordnung entschlossen;

Nemblich vnnd erstlich dz in den nechst aufeinander volgenden Sechs Jahren, allemahl in Drey Jahren Zwo gemaine durchgehende Landtsteurn vom pfundt vermögens Zwölf pfenning sollen eingebracht vnnd alzeitt Im dritten Jahr dem gemainem Mann rhue gelassen Werden, son⸗derlich aber in solchen Steuren niemandt befreuet sondern meniglichen sowol Geistlich⸗ als weltlichen Standts mitlei⸗dig sein, vnnd Also in gemelten 6. Jahren, vier gemaine Landtsteuren fürgenommen vnnd eingebracht mit demselben,

auch

auch in deme schier iez eingehenden 1606. Jahres angefangen Werden solle, volgendts vnnd damitt wir Zuerledigung vnßerer vbernommener purde desto bälder vnnd sicherer gelangen mögen, auch dem gemainem Mann der last nit allein aufgetragen werde, So wollen wir die Stendte vnns selbst auch angreiffen vnnd derhalben in dißen Sechs Jahren Zway Stendt anlagen erlegen, Also das wir allemahl Im dritten Jahr vnß mit 10,000 fl: doch in Allweg vnßern priuilegien vnnd freyheitten ohne schaden belegen.

Auf das man auch desto eher zu gelt khommen möge, solle mit einbringung dißer der Stendt anlag, schier jetzt eingehenden 1606ten Jars ein Anfang gemacht, Volgendts aber 2. Jahr gefeyert, Vnnd alzeit Im 3. Jahr widerumb darmit fürgefahren werden also das in denen Sechs Jahren Wür die Stendte vnnß Zwaymal selbst anschlagen. Jedoch dieweill die Prelaten, auch die Stett vnnd Märkht Gebürnus groß ist vnnd Innen ganz beschwerlich fallen würde, da sie Iren Antheill auf ein ainzig Jahr erlegen solten ist Inen Zugelassen, demselben Jedesmahls auf Zway Jahr einZutheillen, aber die von der Ritterschafft vnnd Adel sollen Ir anlag zue Abschneidung mehrers Vnkostens auf ein Jahr einzubringen Vnnd richtig machen, nachdeme aber Jeztgeherte Landtsteuren vnnd Stendtanlagen sambt deme biß anhero von allem getrankh eingebrachten aufschlag gelt, dannoch zuebezallung dessen so wir Jezt auf Vnß nemmen, vnnd waß Vnnß noch von Alters obligt nit ergeben mechte, haben wir noch weitter bedacht, wie vnnd was gestalt die Steuren der instruction gemeß ohne Abgang eingebracht, auch der Aufschlag verbessert werden mechten, was dann nun anfenglich das Steurweßen betrifft ist

vnßer will vnnd mainung dz vnßere Sechzehen ordinarj verordnete, als die darumben beste Wissenschafft haben, zu denen wir auch dannenhero Vmb souil billicher des verthrauen sezen, damitt auch hierdurch der Vncosten so darauf gehet, wann noch mehrere zueordnung beschehen solte vermitten bleibe, die Steur instruction für handt nehmmen ersehen vnnd zu rath ziehen vnnd gleichwoll die Steuren an Jnen selbsten, als die nunmehr alberaith auf das hechste gestaigert, keineswegs höher richten sondern vilmehr darob vnnd daran sein, dz hierinnen gebührende gleichmessige billichheit vnnd moderation, da sich Jemandt deroselben mit fueg recht vnnd billichheit zubeschweren gehalten werde auch durchgehende gleichmessigkheitt in ganzem Landt eruolgen vnnd aber darneben in obacht nemmen dz mehrgedachter Steur instruction (außerhalb der Jenigen puncten vnnd articul darinnen sie Jrem gewissen beywohnendem Verstandt, vnnd der erfahrenheitt nach, zimbliche moderation so wie Jnen Zuthuen anuerthrauen fur zunemmen nit für rathlich ermessen) in dem Vbrigen allerdings gelebt auch so woll die Alte Steur, als Jüngst gemachte mehrung Jezt obangeregter billichheit noch allerseits wirkhlich eingebracht werde, Jnsonderheit aber vnnd alldieweilln S: frtl: Dhl: vnnß mit runden lauttern worten versprochen, die ernstliche vnfehlbare Verfüegung zuthuen, damit die Steur von allen vnnd Jeden so den dreyen Landtstendten nit incorporiert nach Lauth vnnd Jnhalt außtruckhlichen buechstabens der Steur Instruction wirkhlich eingebracht werde, sollen demnach Vnßere 16. verordnete souil Jmmer an Jnnen, daran vnnd darob sein damitt solchem gelebt, vnnd sowol das frtl: hofgesindt als

alle

alle andere so den dreyen Stendten nit einuerleibt, in die Steur wirkhlich vnnd vnfehlbarlich gebracht werden.

Zum andern aber was vnnd souil den Aufschlag belangt, ist auch vnßer Will vnnd mainung dz vnßere zum Aufschlag Ober= vnnd Vnderlandts verordnete als die vmb dz aufschlag weßen besste Wissenschafft haben zu den wir auch dannenhero dißfahls vmb souil billicher das verthrauen sezen, damit auch hierdurch gleicher Gestalt der Vncosten so darauf gehet, wann man noch mehrere Zuordnung anstellet, vermitten bleibe Erstlich vnnd anfenglich vnßere Jezt von neuem bewilligte Aufschlagsverbesserung aller eheistens Jns Werkh richten, nemblichen das ausserhalb der 4: maß von Emer noch zwo vnnd also 6. Maß von einen Jedem Emer hinfüran von allem vnnd Jedem Wein durchaus kheinen ausgeschlossen, wie auch vom prandtwein vnnd Möth, so in dißem Fürstenthumb von denen Würthen, Gastgebern Möthsiedern vnnd andern vmbs gelt außgeschenkht würdet aufgehebt vnnd wirkhlich eingebracht worden;

Vnnd dann auch, dz auf Jedem Emer Weins (außerhalb Jedoch in dißem puncten, des Bayrl: Weins zuuerstehen) vber die Jezige 4: schilling noch ein schilling durchgehendes geschlagen, vnnd wie sie vnßere zum aufschlag verordnete es am rathlichisten ermessen werden, wirkhlich eingebracht werde vber vnnd ausser dessen aber, sollen auch jezt mehrgedachte vnßere zum aufschlag Ober= vnnd Vnderlandts verordnete, das ganze aufschlag weßen Jnmassen es beraith Jm Werkh Vnnd zue guetem Theil beschehen oder doch angefangen also fürtters reformiren, alle Mängel vnnd abgeng Werden, vnnd einbringen, damit der aufschlags instruction, vnnd desselben Jnhalts allerdings

vnnd

vnnd aller Orthen vnßeren gegen ihrer frtl: Dhl: gethonen vnd von S: frtl: Dhl: acceptirten versprechen vnnd zuesagen gemeß, einbeniegen beschehe, auch im Ober- vnnd Vnderlandts ein durchgehende löbliche gleichmessigkheitt vnfehlbarlich angestellt vnnd wirkhlich continuirt werde, Inmassen wir Innen als vnßern zum Aufschlag Ober- vnnd Vnderlandts verordneten solches anverthrauen.

Eß haben sich Ire frtl: Dhl: Vnßer gdstl: herr vnnd Landtsfürst dahin erclert wegen des weissen vnnd praunen piers, so sie Sieden lassen, anstatt des aufschlags sich einer Composition vergleichen zulassen deme werden vnßere zum Aufschlag Ober- vnnd Vnderlandts verordnete Wissen nachzukhommen, Vnnd so baldt sie es erlangen mit vnnd gegen Ir Dhl: Herzog Wilhelms 2c: pier auch also zuverfahren.

Dieweill vnns auch vnßer gdstl: herr vnnd Landtsfürst vermant wir auch dorauf S: frtl: Dhl: versprochen, dz wir nit weniger sondern gleicher gestalt, wie wir S: frtl: Dhl: zue genauer eingezogener haußhaltung vnnd gesperigkheitt Vnderthenigist ersuecht, auch entgegen vnßers Theils dz Jenige, was durch die Alte sowohl als Jezmahls von neuem eingewilligte mittel, an den Landtschafftischen gefellen eingehet mit allem gethreuen Vleiß einbringen vnnd zusammen Tragen auch die Außgaben in genuegsame obacht nemmen, vnnd der gebühr nach restringiern vnnd einZiehen wöllen, Alß ist dißem Allem vnnd Jedem nach vnßer zuuerlessiger Will vnd mainung daß vnßere Ober- vnnd Vnderlandts zum Vorrath vnnd aufschlag verordnete demselben gleichfalls gebührende Volg laisten.

Die-

Dieweill dann durch anstellung dißes vnßers vorhabenden Werkhs verhoffentlich ein nambhaffte Summa zusammen getragen wirdt, sollen vnßere verordnete dasselb alles von den bestellten vnnd einnehmen, neben vleissiger Rechnung Jerlichen vnnd so offt es sie für nothwendig ansihet erfordern, zu ihren handen nemmen, vnd in beede verwahrungen, deß obern vnnd Nidernlandts allermassen, Wie es bishero auch beschehen, legen vnnd versorgen, Volgendts daßselbig, so weitt es sich erstreckhen wirdt, Erstlich zubezahlung der Jerlichen verzinsungen bewilligten Chammerguets besserung, auch von vnnß bewilligten Reichs vnnd Craiß Türkhen hilffen vnnd das vbrig ist, souil dessen Jmer zugesein mag zue ableßung der haubtsummen getreulich verwenden.

Insonderheitt aber sollen sie Vnßere 16: verordnete von dißen vnnd allen andern vnßern der Landschafft gesellen kheinem, er seye wer er Wölle nichts leihen noch diß geltt, durch Was Weeg angeZogene Vhrsachen oder schein solches bey Jnen wolte gesuecht werden nirgent hin-Wider wenig noch vil außer deß gebührenden auflauffenden Vncostens von ihren handen lassen sonder dasselb alles allein zu den ableßungen von entrichtungen deß Jerlichen Interesse vnnd vbriger bewilligung angelegt Vnnd außgeben werden.

Was auch also durch eingebrachte Steur Vndt Stendt anlagen gefällen würdet dz solle vnßeren verordneten Sechzehn, was aber an deme Continuirten vnnd erhöhertem aufschlag eingebrachts vnßern hieuor deputirten Achten zu dem Alten Aufschlag geantworttet werden.

Jedoch souer Jnen was bedenkhliches fürfiele mögen sie die andere Wahl zu sich berueffen, vnnd waß vnnß zue

guetten

guetten gehandlet werden soll, sammentlich miteinander beratschlagen vnnd schliessen, die Irrungen aber so sich der Steuren halben Zutrügen, sollen Vnßere Commissarien Zuerörtern vnnd Zuentschaiden macht haben.

Auf den fahl aber oberzehlte Steur- vnnd aufschlags gefell, von wegen der vilfeltigen aufkhindigen, oder auß andern Vhrsachen zu abrichtung der Jerlichen Interesse erstattung der bewilligten Chammerguets besserung auch Contentirung vnnd stillen der Creditorn vnnd glaubigern nit erkleckhen noch erschiesslich sein, oder auch sonsten in obbestimmbter Zeit der 6: Jahren des besorgenden Türkhischen an- vnnd Veldtzugs oder andere empörungen halber dermassen hochwichtigen handlungen, vnnd vnfürsehene Landtsnoth für fiele, Welch vnßern Commissarien vnd verordneten 16. Landleuthen, sammbt den vier Rechen aufnemmern ober sich zunemmen, vnnd zuentledigen Zuschwer vnnd bedenkhlich fallen wurde, also das Vmb einer oder mehr Vhrsachen weillen Zuestattlicher nothwendiger berathschlagung gemaines Landts Ob- vnnd anligens, Wir gemaine Landtschafft müssen zusammen beschrieben werden solchen Vncosten, mühe vnnd versaumbnus aller Stendt abzuschneiden, haben Wir vnnß bestendtiglich verglichen, ist auch vnßer Will vnnd mainung dz bemelte Vnßere 16: verordnete vnnd vier Rechenaufnemmer, wann Vnnd so offt sie es für nottwendig vnnd guett ansehn werden, die 16: adjuncten von allen Stendten zu sich auf gelegene Zeit vnnd Mahlstatt berueffen vnnd erfordern welche auch darauf Persohnlich vnnd Vnaußbleiblich erscheinen, vnnd also diße 36. Persohnen macht vnnd gewalt haben sollen, Wir geben Innen auch denselben hiemitt in besster bestendtigi-

tigister form das sie in Vnßerm Nammen, vnnd von Vnsertwegen, die sachen Ihrer Wichtigkheitt nach in Treue Vleissige berathschlagung nemmen, vnnd was sie zu nuz, fürstandt, schuz, vnd Rettung höchsternannts vnßers gdsten Fürsten vnnd herrn, vnßer vnßerer Vnderthonen vnnd gemaines Vatterlandts nach gelegenheit der Leiff mit den mehrern stimmen an rathsamisten Zusein erachten werden bedenkhen schliessen vnnd ins Werkh ziehen sollen vnnd mögen.

Gleichfahlß auch, da man Je einer starkhen paarschafft vnnd vorraths, vnuermeidenlicher notturfft nach bedürfftig sein Wurde, sollen sie alsdann, vber die in nechsten Sechs Jahren, bewilligte vier Ordinari Steuren vnnd Zwayer Stendtanlagen in solcher Zeit noch ein halbe Steur vnd eine halbe Stendt anlag Irer beywohnender discretion noch in vnßerm nammen außzuschreiben, vnnd einzubringen macht haben.

Jedoch mit dißer lauttern maß vnnd geding dz sie vermög der Pflichten, damit sie höchsternanter frtl: Dhl: vnßerm gdistem fürsten vnnd herrn, vnnd Vnß zugethon, hierinnen gewarsamb vnnd bedächtlich handlen auch ausser vorstehender hochtringender vnnd vnempörlicher nott, vnßer sowoll der Stendt, als der Armen Vnderthonen mit den Extra ordinarij purden vnnd Steur außschreiben in allweg nach miglichheit verschonen sollen.

Was nun also hierinen gehandlet wirdet dz ist vnnd soll sein vnnd bleiben, vnßer Will mainung vnnd wolgefallen auch bestendtiglich Crafft haben vnnd von vnnß weitter nicht angefochten werden, wir wellen sie auch derhalben vertretten vnnd wie sich gebührt schadtloß halten, sie auch herent-

herentgegen schuldig sein, sowoll in dißem als allem andern wie ob verstandten ist voruermelten vnßern Rechenaufnemmern gegen gebührlicher quitung richtig Rechnung zuthuen.

Wo sich dann auch Innerhalb mehrgedachter Zeit der Sechs Jahren begeben vnnd Zutragen wurdte das Jemandten aus den dreyen Stendten oder deren mitgliedern vnnd zugewohnten Vnßern priuilegien freyheiten vnnd derselben vnßern ercleru ngen entgegen vnnd Zuewider vngebührlicher eingriff beschehene vnnd nach dem man sich dessen bey Jr frtl: Dhl: vnßerm gdistem Herrn vnnd Landtsfürsten oder S: frtl: Dhl: nachgesezten Regirungen beclagt, dannoch die wirkhliche Wendung vnnd abschaffung nit erdeyen noch Widerfahren wolten, der oder dieselben sollen vnnd mögen sich bey vnßern Commissarien vnnd verordneten Landtleuthen vnnd den vier Rechenherrn, wann sie ohne das gemainer Landtschafft Rechnung halber beisammen sein werden (welche Zeit solchen beschwerden personen auf Ihr begehrn vnnd cosſten zeitlich khundt vnnd zuewissen gemacht werden solle) anmelden sie der sachen gestaltsame vnnd beschaffenheitt des handels mit guettem wahrhafftem grundt Vmstendiglich berichten vnnd darvber Ihres Raths Pflegen wouor dann erstgedachte Vnßere verordnete vnnd Rechenaufnemmer solche Clagen rechtmessig vnnd erheblich befinden, sollen sie den betrangten zur billichheit berathen vnnd beholfen sein, auch bey vnßerm gdistem herrn vnnd Landtsfürsten Vleiß ankheren, damit solche beschwerdten gewendt vnnd abgeschafft werden.

Da auch dergleichen einträg vnnd beschwernussen alſo beschaffen Weren, dz sie Irer wichtigkheitt nach ein mehrer vnnd sterkhere AnZahl der Verordneten, auch reiffere

be-

beschlagung erforderten solle den 16: Verordneten, vnnd vier Rechen aufnemmern, gleichfahls erlaubt vnnd zugelassen sein, merernannte Vnßere 16: adiuncten auf gelegenheit vnnd mahlstatt zubeschreiben, auch mit vnnd neben demselben gueten Vleiß anzuwenden auf das angeregte betrangnus vnnd neuerungen bei höchstgedachtem Vnßerm gdisten Fürsten vnnd herrn widerumben abgebracht werden.

Lezlichen sollen auch vnßere verordnete Alles möglichen Vleiß bei Irer frtl: Dhl: Canzley anhalten lassen, damit diejenige beuelch vnnd mandata so ihr frtl: Dhl: an dero Regirungen, außgehn Zulassen verwilliget, wirkhlich cum copiis ertheilt vnnd angebührende Ortth gelifert werden vnnd da wider verhoffen solche mandata vnnd beuelch schreiben nit geferttiget oder Inen zugestellt werden Wolten, sollen alsdann mehrgedachte Vnßere Commissarien vnnd verordnete Landtleuth mit bezahlung der Jezt bewilligten haubtsummen vnnd zinßungen, so lang Inhalten, biß sie bemelter beuelch schreiben wirkhlich habhafft werden.

Wo sich dann durch schickhung Gottes begebe das ainer oder mehr auß allen vnßern Verordneten, wer die gleich sein mögen mit Todt abgehn wurde oder sonst seiner Jezt anbeuolner Verwaltung nit mehr auswartten wolte, sollen vnßere Commissarien vnnd verordnete Landtleuth an deß oder deren statt, so mit Todt abgangen oder sonst Ires Ambts bemüessiget seindt, andere doch allemahl, aus gleichem Standt vnnd Rentampt Zuerwöhlen vnnd Zuuerpflichten, hiemitt vollem Gewalt haben.

Wann aber ein stell Vnßere Rechenaufnemmer sich verledigen wurde, lassen wir vnß die Jüngst gemachte vergleichung wol belieben, dz nemblich die vbrigen Rechen Aufnemmer, einen der an die verledigte stell zugelangen vor allen andern Vnßeren Verordneten benennen, da auch auf den fahl seinethalben keine erhebliche bedenkhen fürkhommen angenommen werden solle, wovor aber wider Jene beweg-

liche bedenkhen von vnßeren Verordneten fürkhommen würden, dz als dann ein anderer da wider dergleichen bedenkhen nit fürkhommen, von den vbrigen Rechen aufnemmern benennt vnnd angenommen werde.

Hierauf beuelchen wir hiemitt obgemelten vnßern lieben herrn vnnd freundten darzue wir vnßer verthrauen sezen alle bißhero erzehlte handlungen auf maß, wie hieoben Vnderschidtlich verstandten ist mit rechtem Trauen Zuuerstehen, was sie auch dißer instruction gemeß handlen, dz ist vnßer Will vnnd Wolgefallen, wir wöllen auch sie die Verordneten sammen vnd sonders gegen meniglich vertretten, entheben, vnnd schadtloß halten, was dann auch in dißer vnßer instruction nit austruckhenlich Vnnd in specie durch vnnß geordnet ist mit demselben solle es dem alten Vnnd bißhero geüebten gebrauch vnnd herkhommen auch Vnßern hieuor gegebenen instructionen gemeß gehalten werden, Vnd Jnnen hiemitt nichts benommen sein, sondern bey Jren völligen Cresften vnnd würden ohne mittel bleiben, Alles gethreuelich vnnd ohne geuerde zu Vhrkhundt haben Wir die Ehrwürdigen, in Gott, hoch vnnd Wolgebohrnen, Edlen vnnd Vhessten, Fürsichtigen vnnd Weißen, herrn Vrban Brobst vnnd Erzdiacon zu Paunburg, herr herr Georg Graf der Eltern Graue zue Orttenburg, Wolff Christoph Lung zue Dandern, frtl: Dhl: in Bayrn rc: Rath vnnd Pflegern zue Aychach, Niclas Schölhamer, Burger des Jnnern Raths zu Jngolstatt, vnßere lieben herrn vnnd freundt, auß allen Stendten fürgenommen, daß sie für vnnß vnnd in vnßer aller Namen Jrer praelatur vnnd Jre angeborne aygene Jnsigl hieran gehangen, darunder wir vnß verbinden, was obsteht Vnuerbrochen Zuhalten. Geschehen zu München den Neun vnnd Zwanzigisten Tag Monaths Decembris als man zehlt nach Christy vnßers lieben herrn vnd Heylanndts gebuhrt Im Sechzehenhundert vnnd fünftem Jahre rc.

Zweyte Abtheilung.

Gemaine Grauamina vnnd beschwerungen der dreyen an Jezt alhie versambleten Stenndt der Praelaten vnnd Adels auch Stött vnd Märkht.

Durchleuchtigister Fürst genedigister Herr, obwoln in dißem wehrendem Landtschafft=Tractat E: frtl: Dhl: von dero getreuisten, Vndertheniqisten vnnd gehorsamisten Landtstendten der prelaten vnnd Stifft Ritterschafft vnnd Adel auch Stött vnnd Märkhten vnnd Jedes Standts absonderliche beschwerdten Vndertheniqist hiemit fürgebracht werden, so sein doch noch etliche vnnd zwar wichtige grauamina Insgemain alle drey Ständt sambtlich betreffent, vnd obwolen derselben etliche auch in vorigen Landtägen fürkhommen, so sein sie doch Theils nit völlig erledigt Theils aber nit in obacht gehalten vnnd exequirt worden, derowegen dieselbige E: frtl: Dhl: wir neben den neu entstandenen nochmahlen Vndertheniqist diemüettigist vnnd gehorsamist anzubringen auch vmb souil desto weniger Vmbgang haben khönden, weil sie die notturfft nuzen vnnd Wolstandt deß ganzen Vatterlandts betreffen dieselbige gehorsamistes vnnd höchstes Vleiß bittende solche mit frtl: Gdl: anzuhören vnnd aufzunemmen.

Wann aber solche gemaine beschwerdten vast maisten Theils das Justiti Werkh vnnd proceß betrefl. wellen wir,

dieselbige anfangs erzehlen, vnnd dann auch die vbrige subiungiern.

Vnnd würdet anfangs Insgemain geclagt dz alle Regirungen mit genuegsamer anzahl der gelehrten auch (ausser des frtl: hofraths alhie zu München) auf der Ritterbankh gar Vbel besezt, wann aber Basis et fundamentum des ganzen Justiti Werkhs das man zue administrierung deß rechtens vnnd gerechtigkheit Taugliche erfahrne vnnd geüebte Personen in nottwendiger Vnempörlicher anzahl habe, hergegen auß dißem mangel alle andere Jren Vhrsprung nemmen als bitten E: frtl: Dhl: wir Vnderthenigist vnnd gehorsamist sie wöllen dißen haubtmengel auf ehist so möglich ersezen lassen.

Am andern verspüren Wir Jm Werkh das nit allein durch Junge angenommene aduocaten sondern auch woll an den Räthen selbs, die etwann erst von den Vniuersiteten oder auß andern Landen zu den Rathsdiensten khommen die Wolgeordnete Landtrecht, Landtsfreyheitten policey vnnd andere Offentlich ausgangene Ordnungen nit in obacht gehalten, sondern alles nur nach den gemainen Rechten Ventilirt vnnd Judicirt würdet sodoch offtermals mit Alegirung eines ainigen articuls der Landrechten freyheiten vnnd ordnungen, einer sachen leichtlich khundte abgeholfen benebens viel mühe, zeit vnnd Vnkosten erspart werden, Bitten derowegen E: frtl: Dhl: Vnderthenigist sie geruhen sowol bey dero Räthen alß aduocaten die von neuem angenommen werden die gdistl: verfüegung zuthuen, dz sie vor allen Dingen den Landtrechten vnnd andern ordnungen Jm Judicirn vnnd aduocirn nachgehn wie nit weniger auch in obacht haben sollen, wessen ein oder der

andere

andere Stand in particulari befreyet damit niemand wider gebühr beschwerdt werde, wann aber nit wenige puncten in vorgehenden Landtägen decidirt vnnd erörttert worden vnnd verhoffentlich auch inn dißem Landtag noch sollen erörtert werden, die ad decissionem viller strittigkeitten sehr dienstlich vnnd nottwendig, were vnßers erachtens nit Vnrathsamb, wo man dieselbige Je nit gar in Drukh verferttigen wolte, dz doch die Ordnung beschehe, damit alle dero Räthe wie nit weniger auch die bey dem Löblichen hofrath vnnd drey Regirungen bestelte ordenliche aduocaten solcher dicidirter puncten ein Wissenschafft haben möchten, dann es zue hinlegung langes vnnöttiges gezankhs vnßers erachtens, offtermahls sehr dienstlich vnnd nüzlich seyn würde, doch wöllen wir es allein guettachtens weiß vnnd ohne maßgebung angedeuttet haben.

Drittens ist zue befürderung der Justitien nit wenig daran gelegen, dz zu fürbringung der partheyen notturfft Taugliche leuth gebraucht werden, so ist aber bewuesst, wie viel Vnkhundtliche Stuelschreiber heuffig aufgenommen worden, die ihr Lebenlang nichts gestudirt, Ja sogar der Landtrechten khein Wissen haben, also durch sie sonderlich den Armen partheyen nit geholffen, sondern entholffen würdet, vnnd weil sie sonsten die hauptsachen halben khein grundt vnnd fundament wissen, fangen sie an die gegen Theill mit hizigen hönischen auch offtermahls mit ehrnrürigen anzügen anzutasten vnnd vermainen alsdann die vnuerstendtige partheyen, die sach sey eben wol getroffen so doch derselben hiedurch Im Wenigisten nit geholffen sondern der Client vergebentlich vmb das gelt gebracht vnnd vmb die Weeg gesprengt würdet, Wann aber wie bewuesst zu

dißem werkh graduirte Persohnen genuegsam zubekhommen, ist vnßers erachtens ein notturfft das fütterhin dergleichen Vnkhundige Leuth nit mer aufgenommen, auch die hizige ehrnrürige schrifften nit angenommen sondern verworffen, vnnd wider heraußgegeben auch die schrifftsteller vmb solche vngebührender notturfft nach gestrafft werden, dann E: frtl: Dhl: wir Vnderthenigist bitten darumben weil es auch bei den gerichtern auf dem Landt bißweilen gannz Vngleich zugehet were ebenfals nit vnrathsamb das durch die Herrn Rentmaister die procuratores in dero Vmbritt auf zuuor-geschwornen leiblichen Aydt befragt wurden crafft desselben anzuzaigen ob nit bey den Gerichtern vnuerantwortliche sachen vnnd parteilicheiten fürgiengen vnnd niemand auß solcher Vhrsach wider gebühr beschwerdt wurde.

Vierttens wirdt der Summarische procefs viel zu weith extendirt sowoll quoad causas als ad tempus wie dann offenbahr, das alle sach die ex natura sua nit Su-marisch ad petitorum gehörig vnnd altioris indagiis dan-noch in den Summarischen procefs gezogen vnnd solche procefs Offtermahls 10: 12. vnnd bis über 20. Jar we-ren in welcher Zeit die partheyen Im ordinario wol Drey-mahl zu endt gelangen mögen, vnnd obgleich bißweillen beuelch abschiedt, vnnd gar gefertigte Recefs ergehn, so bleibt es doch nit dabey sondern man hört die partheyen wider darüber ertheilt Commissiones zu vergleich vnnd in ander Weeg oder es würdet de nouo ein anderer Summa-rischer procefs angefangen, es ergehn auch in eadem causa vilmahl widerige beuelch, also das bey solchem Summari-schen procefs angefangen, es ergehn auch in eadem causa vilmahl widerige beuelch, also dz bey solchem Summarischen pro-

process, wo er nit in ein bessere ordnung gestelt, etlicher massen restringirt vnnd intra certos limites cohibirt wurdet khein gewißheit zuhaben zugeschweigen dz solche Vnordnungen ein Deckhmantel vieller partialiteten (deren wir gleichwoll niemandt beschuldigen wöllen) sein khan;

Fünftens vnnd obwohlen solcher process Summarisch sein soll vnnd den Nammen darumben hat das die sachen darinnen baldt expedirt werden sollen, so beschicht doch mit grosser beschwerdt der partheyen in viel Weeg, das widerspil, dann weil man kheine gewisse terminos et dilationes hat, werden sie lang aufgezogen vnnd da etwann gar beschlossen, khann man doch zue bescheidt nit khommen.

Sechstens wann sein Pfleger, Casstner oder anderer Beambter, mit einem andern ein Irrung anzufangen, vnnd ettwann auß lautterer vbler affection Ine in Vncosten vnnd schaden zubringen vorhabens ist berichtet er seiner affection opinion vnnd gefallen nach die sachen auf die hof Chammer oder in den Regirungen an die Rentmaister von daselbs auß werden alß balden beuelch ertheilt sich zue handthaben vnnd den andern Theil Clagbar zumachen, darauf fert ein solcher beambter zue, zeucht entweder einem das seinig de facto ein oder turbiert Ine sonsten, würde also offtermahls einer seines khundtlichen Inhabens oder rechtens ehender entsezt, ehe die sachen Jemalen für einen Justitien Rath khommen, zugeschweigen dz ainiche auch sogar khein Sumarissima causae cognitio ergangen da alsdann einer gleich getrungener nott halber von einer Regirung oder auch gar bey E: frtl: Dhl: Löblichen hofrath clagt würdet doch solches spolium oder turbatio ante omnia nit abgestellt noch sonsten die sachen expedirt

pedirt sondern da man gleich in den Justitien Rathen, die billichheit handlen wolte, werden doch zuuor die sachen auf die frtl: Hof Chammer gezogen daselbs verligen sie lange Zeit, entzwischen mueß der beschwerdte Theil seines Inhabens entsezt bleiben, oder sonsten in seinen Rechten turbirt werden, es beschicht auch woll, dz man in den Justitien Räthen die Clagen nit annimbt sondern alß balden auf die Chammer remittirt welches ein grosse vnleidenliche beschwerdt, vmb deren abstellung, wir die gehorsambiste Stend höchstes Vleiß bitten.

Zum Siebenden, wann ein widersessiger vnderthon seines Vngehorsambs bekhendtlicher Verbrechen oder schulden halber Zuuerhafft genommen oder sonsten etwas gegen Jme das notorie billich gehandlet würdet, werden alßbalden auf Jre erste Supplicationes stillstandt beuelch ertheilt, vnd da ein herrschafft nit alßbalden mit Vngnaden verwissen vneracht wie rechtmessige Causales Vnnd Vhrsachen fürzubringen sein, es beschicht auch gar offt, wann ein herrschafft auf des Vnderthonen Clag bericht gibt, der Cläger replicirt dz alßbalden darauf ein abschiedt ergehet, so doch billich der beclagte, auch wider solte gehört, Jme souil schrifften als dem Cläger zugelassen vnnd ein gleichheit gehaltten werden.

Dagegen vnnd zum Achten, wann bey einer Regirung abschiedt ergehn dauon der beschwerdte Theil an Jr Dhl: oder dero Löblichen herrn hofraths praesidenten vnnd Räthe prouocirt so will doch, auch offtermahls vber ertheilte inhibitiones khein stillstandt gehalten werden so doch in der prouocanten macht nit stehet, beim Obern Richtern beschaidt wie baldt er gern wolt zuerlangen.

Man

Man will auch zum Neundten denn partheyen so an E: Dhl: gewaigert die acta bei den Regirungen in originali nit zustellen sondern werden alle abgeschrieben, welches offt auf viel Gulden vnnd ein starkhe Summa anlaufft derowegen solche beschwerung, als die wider den Claren Buechstaben der policey ordnung billich abzustellen Bitten derowegen E: frtl: Dhl: sie geruhen gdiste Verordnung zuthuen, das fürtterhin den beschwerdten Theilen die acta ohne entgelt in originali zugestelt werden, damit sie nit Vncostens halben Ire gerechten sachen zue prosequirn vnderlassen müssen.

Diß ist auch zum Zehenden nit ein geringe beschwerdt, dz sogar khein verlustigter Theil auch schier wie muetwillig erkriegt in Sumario in Vncosten condemnirt würdet welches ein grosse Vhrsach giebt den Zankhischen Leuthen einen haderhandel, vber den andern anzufangen vnnd sonderlich werden die Stendt eben deßhalben von Pflegern, Landsrichtern, Pflegsverwaltern vnnd Kasstnern, vmb souil desto mehr beschwerdt, weil sie nit allein von dem Irigen nit khriegen dörffen, sondern auch gleichsamb gesichert zu sein vermainen das man sie wie vnrecht sie Immer haben niemalen in expensos condemnirt vielweniger zue restitution anderer von Inen verVhrsachten schaden anhebt.

Eß werden zum Aylfften, auch offtermahls ohne sondere notturfft von den Regirungen aus, auch sonsten Commissiones verordnet darüber merkhlicher Vncosten, zue grosser beschwerdt der partheyen lauffen thuett.

Fürs Zwölffte sein die offentliche verhören hieuor zue grundtlicher erkhundtigung deß rechten grundts vnnd abkhürzung deß Summarischen procels, vast für nuzlich gehalten,

halten, vnnd alsdann die partheyen zu den ordenlichen Rechten gewissen worden ein Zeit hero aber sein dieselben in vnbrauch khommen, vnnd da sie gleich etwan angesezt werden, khommen doch die Theil nit offentlich für werden allein, durch Commissiones gehört so doch nit wol glaublich, dz allein zwo Personen alle Vmbstendt so völlig einnemmen vnd referirn khönden, als wann die sachen in völligem hofrath oder Regirungen fürkhomme.

Eß werden zum Dreyzehenden offtermahls Täg zue guetlichem vergleich, wann gar die ein parthey auf die erkhandtnus Tringt, auch in solchen fällen ubi iura partium sunt manifesta vnnd durch Abschiedt wol zuerörttern angesezt dardurch der Theil so ein gerechte sach, nit allein Jederzeit den Vncosten sondern auch einen guetten Theil an der hauptsach dahinden lassen muß.

Fürs Vierzehendt wann einer in Sumario durch ders hochlöblichen herrn hofraths praesidenten vnnd Räthe abschied sich beschwerdt befindet vnnd derowegen E: frtl: Dhl: selbsten sein fernere notturfft anbringt vnnd ersehung der einkhommenen acten begehrt, würdet es für ein solche reuision die deren, so am Chammergericht gebreuchig gleich gehalten vnnd ein gewisse Summen gelts zu hinderlegen begehrt, sodoch hieuor dergleichen nit beschehen, diß auch aigentlich kheiner solche Reuisiones quae sunt ultimum refugium auch ohne das solche hinderlegung khein notturfft, wann der beschwerdte Theil Im Landt angesessen vnnd wonhafft also auf den fahl Verlusts vnnd freuenlicher waigerung Jederzeit khan der gebühr nach abgestrafft werden.

Am Fünfzehenden obschon offtermahls die debita liquitirt vnnd richtig auch etlichmahl die bezahlung geschafft

worden,

worden, so werden doch wider der Glaubiger willen Tädigungen auf fristen oder abbruch fürgenommen vnnd wo man gleich gern ein Zeit gedult hette so ist es doch nur ein vergeblicher aufzug, werden die Glaubiger in schaden gebracht vnnd dannoch nit bezahlt fruchten auch bißweillen solche Tädigungen anderst nichts weder das entzwischen der schuldner seine bona dissipirt vnnd lezlich der Glaubiger dz sein gar verliehren mueß.

Sechzehenden ist ganz beschwerlich das wider die Stendt vnd dero verwohnte offtermahls, mehr auß anstifftung der mißginer als notturfft haimbliche inquisitiones fürgenommen dieJenige vmb khundtschafft gefragt die etwann in sachen selbs interessirt, vnnd zu Zeugen nit Tauglich der inculpirte mit einicher defension nit gehört vnnd doch hierdurch durch solche delatores oder vielmehr Caluminatores inn Vngnaden bißweillen auch straffen gebracht werden vnnd da gleich endtlich sein Vnschuldt an Tag khombt will man doch den delatoren damit der belaidigte sich am Jme Rechtens erholen mechte nit nambhafft machen mueß also Spott, schandt, schaden Ja bißweillen auch woll etliche sonderlich nit vom Standt der Ritterschafft vnnd Adels gefenkhnus onnd andere Leibsgefahr ohne alle ergötzlichkheit leiden, Welches vnßers erachtenh zumalen ein vnbilliche sach, derowegen E: frtl: Dhl: Wir vnderthenigist bitten, weil khein redlicher man vor solchen haimblichen delatorn bey dergleichen inquisitiones procesſ khundte vor Spott- schandt, vnnd schaden gesichert sein, denselben fürtterhin ab- oder also anzustellen, dz niemandt an seiner defension zue khurz geschehe vilweniger vngeherter Ding gegen Jemandt sonderlich da die sachen

nit

nit also beschaffen das man sich außreissens zubefahren alßo balden mit fenckhnus verfahren werde.

Wie dann auch fürs Siebenzehendt der Malefiz process wol reformirens bedörffe, dann hierinn schier weniger nichts als Kayser Carls, peinliche Halßgerichts ordnung in obacht würdet gehalten, sonderlich aber ist vnnß beschwerlich, Wann in den hofmarchen Personen als Malefizisch eingezogen in die Landtßgericht geantworttet vnnd daselbs wider außgelassen werden, das man die hofmarchsherrn zue seiner Versicherung, waß gestalt er ausgelassen worden nit auisirt so es doch in vorigen Landtägen außtruckhenlich beuohlen worden.

Zum Achtzehenden, werden offtermahls in den ordinari processen den saumigen partheyen wider die Ordnung zuuil dilationes vnnd termin sonderlich in den praeparatoriis vnnd incident puncten gegeben, Ja bißweillen gar die poremptoriche termin, ohne genuegsame erhebliche vnnd erwißne Vhrsach prorogirt vnnd redintegrirt zue merkhlichem Verzug des Rechtens.

Fürs Neunzehendt was für grosse beschwerden dem Landt auß dz neue fürgenommener abforderung des 10: dl: freygelt, von deme was auß dem Landt geerbt, oder sonsten hinaus gebracht würdet entstehn, ist E: frtl: Dhl: hieuor mit mehrerem fürgebracht vnnd für solche neuerung vnderthenigist, vnnd höchstes vleiß gebetten worden, wann dann dieselbige gemaine Landt vnnd Stendten Je lenger Je mehr beschwerlicher vnnd nachthailiger, als bitten wir nochmahlen Vnderthenigist vnnd höchstes Vleiß solche Widerumb abzustellen, vnnd es bey altem herkhommen zulassen.

Zwan-

Zwanzigistens khommen des Wildprets halben sehr grosse vnnd dem Armmen pauersmann vnerträgliche beschwerden für, das nit allein Jre frucht zu höchstem Jrem schaden vnnd Verderben abgefrezt, zertretten, vnnd verderbt werden, sonder wol an manchen orth vber besoldung der Wachthüetter souil gehet, das es dem Armmen Bauersmann zuertragen vnnd zuerschwingen lenger nit mehr müglich.

Fürs ain vnnd Zwanzigist würdet von den Armen Vnderthonen sehr hoch geclagt wie viel gelt vnnd merkhlichen Vncosten sie wegen der muessterung aufwenden bißweillen den haubtleuthen die Zehrungen beZallen oder sonsten gelt geben müessen, auch noch darzue von etlichen vbel Tractirt vnnd geschlagen werden Bitten derowegen E: frtl: Dhl. vnderthenigist sie wöllen möglichiste wendung thuen lassen.

So ist zum 22 den Stendten die Traidt vnnd Viehspör ganz beschwerlich weil sonsten in dißen Landten die Stendt anderst nichts zuuerkauffen haben vnnd eben vom dißem Intrado alle purden abrichten, auch sich sambt den Jrigen dauon ernehren vnnd hinbringen müessen.

Den 23 ist inn nächst gehaltenem Landtag gdiste Vertreffung beschehl. das man der Leibaygenschafft halbem mit eheistem ein richtigkheit machen wölle derowegen Wir nochmahlen vmb fürderliche expedition dißes punctens gehorsamist bitten.

Zum 24. ist in allen Regirungen sonderlich aber im oberlandt khundtbar was für Tägliche stritt der freystifften halben entstehn vnnd wie man sogar weitt von dem claren buechstaben vnnd sazung der Landrechten in dißem fahl

khom=

khommen, wie hoch vnnd vber hoch die Vnderthonen Ire freystifften vnnd herrn gunst, wie sie es nennen schäzen, verkhauffen, vnnd vbergeben vnzähliche schulden darauf machen, vnnd endtlich nit allein sie selbs, sondern auch Ire aygene khinder damit in Grundt verderben, Bitten demnach E: frtl: Dhl: wellen in dißer sachen einen richtigen außschlag darnach man sich zurichten geben vnnd also die khönfftige stritt abschneiden lassen.

Am 25: ist es nit ein geringe beschwerd das die vnderthonen von den güettern so sie von vnnß Stifftsweiß Inhaben ein Zellicher Weiß etliche stuckh als weren sie aygen, verkhauffen vnnd die Landtgericht Vnser Vnwissent darüber fertigen wann aber in der Prelaten Special grauaminibus hieruon mehrere meldung beschehen, Thuen wir Vnß dorthin geliebter khurz halben lenden.

Zum 26. ist ein durchgehende clag welchermassen Jedermann mit Vbermaß der Seel geräden vnnd andern sumptibus funeralibus merkhlich Vbernommen werde, versehen gleichwol daß man deßhalben an etlichen Orthen Wendung zuthuen, albereith Im Werkh dessen wir vnnß vnderthenigist bedankhen vnnd gehorsamist bitten hierinnen allenthalben gebührliche Wendung zuthuen.

Wie dann fürs 27: ein grosse notturfft were ernstlichers einsehen, wegen außstandt vnnd grossen Lohns der Ehehalten fürzunemmen dann die herrschafften schier khein wortt so Inen zuwider gegen Innen melden dörffen, dz sie nit alßbalden derselben wie man sagt, den sach für die Thür werffen daran vnßers erachtens die maiste Vhrsach daß die leuchtferttige, vnzeittige Heurath gar Junger leuth so leuchtlich zugelassen, vnnd Innen hin- vnnd wider an

den

den herbergen vnderschlaipf gegeben würdet vneracht was deßhalben in der polizey ordnung versehen, deßgleichen than man auch die Taglöhner nit genueg besolden, vnnd wöllen sich an kheinem billichen Lohn ersetigen sich auch zu kheiner Arbeith die Innen nit gefellig gebrauchen lassen.

Am Acht vnnd zwanzigisten clagt man sehr vhast vber die Landtsträssen: das sie so vbel Vnderhalten werden, was hierauß an allerley güettern vnnd wahren für ein staigerung, eruolge haben E: frtl: Dhl: selbs genedigist zuermessen.

Fürs 29. Würdet von Meniglich geclagt das vasst im ganzen Landt, in Stött, Märkhten vnnd auf dem Landt die Zehrung in Wirthsheußern sehr Theur, mehrer Theils der Vhrsachen, daß man zuuil stattlich Tractirt vnnd mehrers auftregt als des Gasts gelegenheit, Will vnnd Vermögen ist.

Zum 30: obwoll nit Vnbewuestes Rechtens wie es mit den Alluuionibus auch den Insulis in den Wassern gehalten werden soll, vnnd das sie der anstossenden gründt aygenthumbs herrn zugehörig so wöllen doch sich die frtl: Casstner solcher Anschitt vnnd werthen anmassen, dieselbige Ambts halben Verlassen, vnnd dem Jenigen entziehen, denen sie von Rechtswegen zugehörig.

Beschliesslichen weil an erhaltung gueten policey Wesens, gemaines Landtswohlfahrt nit Wenig gelegen, alß bitten E: frtl: Dhl: wir vnderthenigist sie wöllen die reformation derselben durch dero hierzu verordnete herrn Räthe, auch auß vnßerm mittel, so hier zue, wie hieuor beschehen, zu deputirn mit eheistem es immer sein than gdist anstellen vnnd fürnemmen lassen.

Das haben E: frtl: Dhl: wir außer vnnd vber vnßer Specialia grauamina so sie hiebey auch gdist: zuempfahen

 vnder-

vnderthenigist anbringen sollen, dieselbige hechstes vnnd gehorsamistes Vleiß bittendte, E: frtl: Dhl: wellen solche beschwerdten zumahlen auch an abstellung derselben nit allein vnßer priuat nuzen sonder zuuorderist auch die Wohlfahrt des gemainen Vatterlandts gelegen gdist wenden vnnd vnnß bey vnßern hergebrachten Rechten freyheitten guetten gebreuchen vnnd gewohnheitten wider dieJenige so vnnß darinnen turbirn schuzen vnnd handthaben, das begehrn vmb E: frtl: Dhl: Wir sammbt vnnd sonders nach ganzem vnßerm Vermügen, Jederzeit Vnderthenigist, diemüettigist, vnnd gehorsamist zuuerdienen, Dero vnnß Zubeharrlichen Immerwehrenden fürstlichen Genaden schuz vnnd schirm höchstes Vleiß beuehlendte ꝛc.

E: Frtl: Dhl:

Vnderth: Diemüetigiste gehorsam: vnnd getreue.

Der dreyen alhie versambleten stendt der Prelaten vnnd stifft Ritterschafft vnnd Adels auch Stött vnnd Märkhten.

Ihr

Ihr Frtl: Dhl: Herzog Maximilianus Resolution vber der dreyen Stendt gemaine grauamina ꝛc.

Der Durchleuchtigist Fürst Herzog Maximilian in Bayrn. ꝛc: Vnßer gdistl: Herr, hat dero lieben vnnd gethreuen Landtschafft der dreyen Stendten an yezt alhie versamblet S: frtl: Dhl: Vnderthenigist Vberraichte gemaine grauamina mit Vleiß abgeleßen Vnnd in berathschlagung gezogen ercleren sich S: frtl: Dhl: hiervber gegen gemelten Stendten genedigist nachuolgender gestalt.

Belangent das erste, würdet Innen den Landtstendten sammbt vnd sonders vnuerborgen sein welcher gestalt S: frtl: Dhl: seydt angetrettener dero Landtsfrl: Regirung zu etlichen vnderschiedtlichen mahlen, sowoll bey dem hofrath alhie als den andern Dreyen Regirungen nottwendige uisitationes an: dagegen die befundene mengl Jedesmahls souil müglich gewesst abgestelt vnnd allerhandt guette heilsame Verordnung fürgenommen, darbey sich dannoch dz heilsame Justiti Weßen bißhero solcher gestalt beschaffen befunden, das bey demselben versehentlich khein sonderbarer mangl zuuerspüren gewesst So seyen seine frtl: Dhl: auch deß gdistl: Versehens vnnd geben solches die beyliegende Verzeichnussen Zuerkhennen das zuesammbt den hofrath alhie, auch die andern drey Regirungen auf beeden der gelehrten vnnd Ritterpanckh zimblicher massen ersezt vnnd sogar khein großer abgang an Räthen Zuspüren; wie aber deme allem so wöllen S: frtl: Dhl: inmassen dieselben hieuor albereith darauf bedacht gewesst noch nach mehrern

 quali-

qualificirten Räthen Trachten, Vnnd so baldt sie nur dergleichen Wissen zubekhommen aine vnnd andere Regirung da es die notturfft erfordert mit denselben auf beeden bänckhen vermehren.

Waß dann sich gemaine löbliche Landtschafft in dem anderm gemainen grauamine etlicher Räthe sowol auch aduocaten halben beschweren, das dieselben in iudicando et aduocando, die Wolgeordnete Landtrecht Landtsfreyheitt policey vnnd andere offentliche außgangene ordnungen, auch Weßen ain= vnndt der ander Standt in particulari befreyet, nicht in obacht nemmen, sondern alles nur nach den gemainen Rechten Ventilirn vnnd iudicirn sollen, wissen sich zwar S: frtl: Dhl: dergleichen fürüber gangen zu sein, in specie nicht zuerindern, wie aber deme vnnd dieweil dißes einer Landtschafft am Jme selbst recht vnnd billich, auch der Räth Aydt, gemeß, So wöllen S: frtl: Dhl: diß fürtters also in Vleissige obacht zunemmen vnnd deme nachzukhommen vneingestelte etliche Verfüegung Thuen daneben auch das Jenige was bey vorigem vnnd yezigem Landtag Statuirt in beuelch verfassen, vnnd bey allen Regirungen insinuirn lassen, damit ein solches von den Räthen sowol als auch den aduocaten der gebührenden schuldigkheit nach in obseruantiam genommen vnnd dißfalß niemandt, wider die gebühr beschwerdt werde, ob auch ein Landtschafft vermainthe dz noch etliche fähl vorhanden, darauf das Landtrecht nit gerichtet vnnd die zue specificirn ein notturfft, Wellen S: frtl: Dhl: der Landtstendte erinderung vnnd guetbedunkhen hierüber gdist gern vernemmen vnnd fernere gebührende Verfüegung Thuen.

Bey

Bey dem dritten puncten die vnkhundtigkheit vnnd viele der Stuelschreiber, sambt was noch weitter dabey angeregt belangent, haben S: frtl: Dhl: dessen mangel albereith selbs war genommen, vnnd deßwegen albereith solche Wendung vnderhanden, dz die vntaugliche procuratores vnnd Stuelschreiber abgeschafft hinfüran dieselben nicht mehr so heiffig, sondern in einer gewißen restringierten anzahl auf vorgehendes examen vnnd fleissige erforschung Irer qualiteten vnnd Tauglichheit angenommen werden, es wellen S: frtl: Dhl: inhalts deß anhangs bey dißem grauamine vneracht et, solches den Rentmaistern hieuor albereith anbeuohlen nochmahlen die Vnfehlbare Verfiegung Thuen, daß sie in Iren vmbritten die procuratores auch zuuor geschwornen leiblichen Aydt nach notturfft examinirn vnd anzuzeigen vermügen waß bey den Gerichtern für vnuerantwortliche sachen vnnd partheylichheit fürgehn, auch Jemanden auß solcher Vhrsachen wieder gebühr beschwerdt damit solches hernach nochmahlen vnuerzogentlich abgestelt werde.

Auf den Viertten vnnd fünfften beschwer puncten geben S: frtl: Dhl: diße gdiste resolution dz dieselben albereith Im Werkh, wie vnnd welcher gestalt die bißher verspürte mengel bey den Summarischen processen abzustellen vnnd derselb ad certos et definitos terminos Juridicos zurichten vnnd alle vnnottwendige auch schedtliche Verlengerung abzuschneiden Jnmassen S: frtl: Dhl: noch bey dißem wehrendem Landtag dem hofrath alhie, auch den anwesenden VizDomben auch den Regirungen, beuelch geben wölten, daß dißorths die nothwendige praeparatoria

mit eheistem gemacht, vnnd diß alles verstandnermassen zue Werkh gerichtet werde.

Deß Sechsten punckten das von S: frtl: Dhl: hof Chammer solle indiferenter vnnd alßbalden auf blosse der Beambten bericht de facto procedirt werden, hat man sich dessen nit zuerindern aber das wol, das alle hofraths vnnd Regiments sachen, wohin sie clagt, zu verabschiedstung vnnd rechtmessiger erkandtnus daselbst hinwidervmb khommen vnnd geliefert werden, Wie dann S: frtl: Dhl: Will vnnd mainung nie gewessen, vnnd noch nit ist, der Justitien Iren lauff zum Wenigisten zuspören noch zuhindern sondern begehren in derselben Interesse sachen gleichen Rechtens dz auch in den Justitien Räthen die Clagen nit angenommen sollen werden, ist ebenmessig nicht wisslich, vielleicht aber würdet vermuett, wann etwann per erorem ein pürlauttere Chammersachen in dem frtl: hofrath einkhommbt, dz alsdann solche der frtl: Hof Chammer wirdet vberschickht et e contra von der frtl: HofChammer, in den frtl: Hofrath, Welches Je vnnd Allemalen gebreuchig geweßen demnach würdet verhoffet es werde diße beschwerung, auf Jr selbsten beruhen, aber wie dem allem wellen S: frtl: Dhl: von den Stendten, diß punctens halben mehrern Special bericht vernemmen vnnd hinfüro bey frtl: hof Chammer, sowol als andern orthen auf das aller schleunigist, so Immer sein khann procedirn vnnd handlen lassen.

Bey dem 7. Jst Jrer Dhl: will vnnd mainung nicht, dz einer oder der ander Standt, wider recht nach billicheit solche beschwerdt werden, wie dann S: frtl: Dhl: deß genedigisten erbittens sein, bey allen Regirungen, die Vnfehlbare

fehlbare eheiste Fürsehung zuthuen damit in erkandtnus der stüllstandt nach Außweißung der gemainen Rechten verfahren auch mit ertheillung der Gnaden beuohlen guette discretion vnnd bescheidenheit gebraucht wie nicht weniger die richten khundtbarlichen schulden in guette acht genommen werden; damitt sich also souil Immer möglich niemandt mit billichem fueg zubeschweren habe.

Veber den Achten beschwer puncten begehren Ire frtl: Dhl: die fähl zu specificiren, darinen einer oder der andere Standt an den fürgangenen prouocationibus für seine frtl: Dhl: hofrath von den Regirungen vber ertheilte inhibitiones wehre beschwerdt worden, dann S: frtl: Dhl: sich dergleichen nicht zuerindern wehre auch an Ime selbst nicht recht noch billich, vnnd wöllen Ire Dhl: auf empfangenen Special bericht, bald abschaffen.

So wöllen S: frtl: Dhl: für das 9te: auch also vnuerzogentlich notwendige beuelch außfertigen lassen, das es hinfüran auf der partheyen begehrn, mit edition der Orginalacten vnnd den Regirungen an den hofrath der policey ordnung gemeß gehalten vnnd niemandt wegen der abschrifften zue vnbillichen vbrigen vncosten veruhrsacht werde.

Seine frtl: Dhl: halten der Landtstendte vnderthenigist begehrn in dem zehenden grauamine für billich vnnd rechtmessig müessen sie auch der in rechten statuirten paenen contra temere litigantes niht weniger waß deßwegen auf Jüngsterm Landtag de Ao: 93. für bewilligung vnnd anordnung geschehen genedigist wol zuberichten deßwegen sie dann den Regirungen ein solches nochmahlen vngesäumbt wöllen andeutten, vnnd die gebühr hierunter volziehen laßen.

Aylfftens Sein Ire frtl: Dhl: des genedigisten erbietens, die von einer Landtschafft geclagte vnnottwendige Commissionen obwoln Irer Dhl: dißfalß Special bericht manglet allerdings abzustellen vnnd dannoch hierüber Jemandt beschwerd wurde, auf vorgehendes Clagen ernstliches einsehen dargegen fürzunemmen.

Das dann fürs 12. die beschwerung wie fürkhommbt, das die offentliche verhören inn einen Vnbrauch khommen, da begehren S: frtl: Dhl: genedigist vnnd in Specie zu wissen, wo vnnd bey welchen Regirungen diß geschehen, vnnd die offentlichen verhören inn einen Vnbrauch khommen darauf alsdann S: frtl: Dhl: bey den Regirungen souil Immer müglich nottwendige fürseheung in ainem vnnd andern zuthuen gesynnet, dann wiewol weder räthlich noch Thuenlich dergleichen offentliche verhören, in allen sachen durchaus anzustellen. So wellen S: frtl: Dhl: dagegen auch nicht das dieselben allerdings solten in abgang khommen.

Ebenmessig vnnd zum Dreyzehenden sollen hinfüran die Vergleichs Täg in sachen in quibus iura partium sunt manifesta, oder da die partheyen selbs auf erkandtnus Tringet, abgestellet vnnd deßwegen die Regirungen, diß also zuuollziehen ermannet werden.

Den vierzehenten beschwerpuncten wöllen Ire frtl: Dhl: in fürderliche reiffe berathschlagung ziehen vnnd sich der gebühr darüber resoluiren Inmittels sollen S: frtl: Dhl: die Landtstendte anuerthrauen, das dißfalß anders nichts, als die befürderung der Justitien vnnd den recht habenden partheyen vor vnnottwendigen verderblichen Vncosten zusein, die Jenige aber die sich an rechtlicher erkandtnus

kandtnus nicht wöllen ersettigen lassen, etlichermassen Im Zaumb Zuhalten angesehen.

Für das 15. erbietten sich S: frtl: Dhl: gdist: die hieuorige außgefertigte beuelch, der gnadenbeuelch halben in richtig vnnd khundtbaren schuldtsachen an alle Regirungen, widerumben zue repetirn vnnd daneben die Verfüegung zuthuen damit dergleichen gnaden beuelch in detrimentum Creditorum auch ohne erhebliche Wissentliche Vhrsachen den anlangenden parthejen nit ertheilt werden.

Am 16: haben S: frtl: Dhl: als Regirender Landtsfürst in erinderung dero obligenden Ambts biß anhero allen müglichen Vleiß gebraucht, die heilsame Justitiam Jedermeniglich zue administriern vnnd da was vnrechts vngleichs oder straffmessiges empör ganzen dasselbe abzustellen vnnd in Verbesserung zurichten hierzue sich nun S: frtl: Dhl: Je zuweillen, vnnd wann es die notturfft erhaischet, dessen in gemainen Rechten nuzlichen fürsehenen vnnd geordneten Wegs vnnd modi inquisitionis gebrauchet Jr Dhl: intention will oder mainung ist niemalen gewesst, auch noch nit Jemandt vnrecht zuthuen oder geschehen zulassen, ob nun den Jenigen, wider welche Jre frtl: Dhl: biß dato dergleichen inquisition process anzustellen verfüeget, vngüetlich, vnrecht, vnnd zuuil geschehen vnnd ob sie es herentgegen nicht wol verdient gehabt dz werden sie selbs wissen, vnnd mögen sie es vnuerholen fürbringen S: frtl: Dhl: ist es bis Dato khein beschwernus von Jemanden in particulari deßwegen eingelangt, da auch ein Landtschafft dißfahlß in specie etwas anzaigen oder Jemandt benennen würdet, alßdann wöllen sie sich aller gebühr darüber weitters ercleren.

Das zum 17. der Malefiz Procefs wol reformirens bedörffe vnnd Cayßer Carls auch des heil: Reichs peinliche halßgerichtsordnung nicht solle in obacht gehalten werden das ist S. frtl: Dhl: vnwissent, auch biß dato deßhalben nicht fürkhommen, begehrn derowegen dißfahlß in Specie zuuernemmen, wodurch wem, vnnd in was fählen, dann da S: frtl: Dhl: eines solchen ehender berichtet worden hetten sie nicht gefeurt sondern alsobalden die gebührendte Wendung fürgenommen, dessen sie sich nochmahlen gbist erbietten, wellen benebens auch deß anhangs halben bey dißem punckten damit sie aus den hofmarchen in die Landgericht geantworte vnnd wiederumben außgelassene Malefiz Personen den Hofmarchs Herrn zu Irer Versicherung auf dero begehrn vnnd ersuechen Innhalt der Landtsfreyheit was gestalt dieselben außgelassen worden anzufüegen vnnd die vor dißem albereith außgefertigte beuelch widerholen lassen.

Bey dem 18: Grauamine manglet es S: frtl: Dhl: an bericht vnnd bescheinung wo vnnd wann dißfals, wider die welgeordnete berichtsordnung peccirt, wann S: frtl: Dhl: solchen bericht empfangen, wellen sie Also balden darauf die Wendung fürnemmen.

Auf der Stendte 19. Grauamen wegen deß zehenden pfenings freygelts zuantwortten vnnd erleutterung zuthuen, hat es diße gelegenheitt vnnd Vnderschiedt, daß S: frtl: Dhl deß freygelts an etlichen Orthen Im Landt Im Vhralten Inhaben vnnd possefs seien gegen etlichen benachbarten fürstenthumben als in Specie gegen der Jungen pfalz, hat es seine ordenlichen Verträg, etliche benachbarte als Salzburg vnnd Eychstett haben es in neulichheit gegen

S:

S: Dhl: vnnd andere fürstenthumb angefangen gegen denselben gebrauchen sich S: Dhl: dessen hin widerumben per viam retorsionis in iuris permissam an etlichen Orthen als in Specie der Churfl: pfalz wirdt es gegen den Catholischen starkh practicirt vnd dieselben hart gebessert, wie es die Exempel zu erkhennen geben, dz also S: frtl: Dhl: nicht vnbillich veruhrsacht, dergleichen hingegen fürzunemmen, obwol es auch an etlichen Orthen als in Thyrol khein dergleichen publicirtes vnnd offentliches statutum hat, so sein doch hergegen vnnd andere wo nicht grössere doch gleichmessige grauamina dz man kheinem frembden, sein verheuret oder erErbt haubtguett, auß dem Landt lasset, als allein mit gewissen fast beschwerlichen Conditionen auch aus gnaden vnnd auf beschehene grosse Vürbitt, gegen welchen Orthen alle sambt Jre Dhl: nun auch das Jrige so dem Landt vnnd Vnderthanen zue nuz geraichet wolbefuegt haben fürzunemmen, gegen denen Orthen aber da an S: Dhl: vnderthanen khein freygelt abgefordert wirdet, da haben sie hinwider auch nichts anbegehren sondern alles frey paßieren lassen, vnnd das noch mehr, so ist dißer zehende pfenning von kheinen heurathguett vnnd ferttigung sondern allein von den erErbten güettern, mit der maß, wie vor verstanden vnnd auf versuechen, so lang solches wider S: Dhl: Vnderthanen ex aduerso beharet würdet von kheinem aber, der Jm Landt verbleibt erfordert, vnd haben die im Landt verbleibende nichts darinn zuuerlieren, geschweigen dessen einen schaden zunemmen sondern vielmehr zugeniessen dannenhero versehentlich ein Landschafft dißes punctens halber weitter nichts Zuuerwaigern, Wie aber deme, wann man aber Je vermainen wolte, daß diß dem

Landt

Landt ein so nachtheiliges werkh, So wellen S: frtl: Dhl: die Special vhrsachen vnnd außführung gern vernemmen, die sachen noch weitter bedenkhen vnnd sich der gebühr darüber gdist ercleren.

Bey dem 20: beschwer puncten erindern S: frtl: Dhl: sich gdist dz hieuor zu vielen vnderschiedtlichen mahlen die Vnderthonen deß Wildprets halben beclagt was Innen durch dasselb für schaden zugefüegt werde, da dann S: frtl: Dhl: Jedesmahls an die benannte Orth geschickht vnd Jagen lassen, hierdurch also den Vnderthonen Jre beschwerden abzuhelffen, so hat sich wenig oder souil als nichts befunden, Wofern ein Landtschafft S: Dhl: bey dißem puncten merere gewißheit an die handt gibt vnnd die Erter benambset oder da sich die Vnderthonen, Welche vermainen beschwerdt zu sein, sich zu rechter Zeit anmelden (dahin die Stendte die Jrigen anweißen mögen) Sein S: frtl: Dhl: deß gdist anerbiettens, vnuerzogentlich Wendung darein fürzunemmen.

Für das 21: wegen der Musterung, vnnd das dabey aufgewendten Vncostens, halben haben die Landtstendte, bey Jnen selbs zuermessen, das der maiste Vncosten, welcher vber die erkhauffung der Risstungen vnnd ander Werts aufgangen nunmehr fürüber vnnd khünfftig nit weitter nott Thuen wirdet, deßwegen einen neuen vnnd meren Vncosten aufzuwenden, die öfftere Musterung der außgewöhlten hat vmb abrichtung willen derselben etwaß offters geschehen müessen gleichwol auch dißfahlß vbermaß gebraucht vnd die Vnderthonen verschienen Jahrs nur einmahl gemusstert worden Jr Dhl: wöllen aber zu besserer verschonung deß Armmen Vnderthons vnnd den Stendten auch dißer beschwer

schwer punctens gbist abzuhelffen die Mussterung Ins khünfftig einziehen vnnd es dahin richten lassen das alle halbe Jahr ainmahl vnnd also Im ganzen Jahr zwaymahl gemusstert auch die nechsten fändl damits die Vnderthonen desto ringer ankhomme zusammen geführt werden das aber die Vnderthonen den haubtleuthen die Zehrung bezahlen oder auch sonsten gelt geben müssen deßgleichen ist Ihrer Dhl: hiezuuor nicht fürkhommen die Landtstendte wissen die special fähl zuberichten. So wöllen alsdann S: frtl: Dhl: solches einsehen dagegen fürnemmen darob merkhlich zuuerspüren das es aus S: Dhl: beuelch im wenigistem nicht geschehen vnnd fürtters dergleichen vermitten bleibe.

Vber den 22: beschwerpuncten wegen der Traidt vnnd Viehspörr wöllen S: frtl: Dhl: dero lieben vnnd gethreuen Landtschafft nicht verhalten das sowol von wegen der Jezigen beschwerlichen Leiff, vnnd damit die notturfft an Getraidt vnnd fleisch Im Lanndt bleibe vnnd man wissen möge, waß auß dem Landt gehe, oder darinen verbleibet dannenhero auf vnverhoffen sich begebenden fahl, wann dem feindt widerstandt zuthnen vnnd deßwegen ain aufbott geschehen solte, mit prouiandt zugenüegen versehen nicht weniger auch vmb andere wolbedachter vernünfftiger vnnd beweglicher Vhrsachen willen, dißfahlß ein restriction fürgenommen worden zugeschweigen, waß in Oesterreich vnnd anderer Orthen dißfahlß mit Spörr vnnd enthaltung der paßbrief in Vergeblichen brauch das auch S: frtl: Dhl: Ires Interesse hiebey billich vnnd wolbefuegter massen acht Zunemmen, Wie aber deme allen vnnd damit ein Landtschafft Im Werkh zuuerspüren dz es S: frtl. Dhl: vielmehr

vmb

vmb das publicum als Jr aygens priuat interesse zu- thuen, So mögen dieselbe gdist gedulden, das aintweders jezt alßbaldt vnder noch wehrendem Landtag oder aber bey vorstehender berathschlagung deß polizey Weßens von dißem puncten durch die darzue deputirte wolbedechtlich gehandlet vnnd die Consilia einander Comunicirt werden, waß alßdann einhellig geschlossen auch dem Landt für rathsamb vnnd nuzlich angesehen würdet, das wöllen S: frtl: Dhl: vmb Jres priuat nuz willen, nicht allein nicht hindern sondern vilmehr ein solches wirkhlich zu effectuirn genedigst verfüegen.

Der Jm Jüngsterm Landtag geschehenen gdistl: Vertrösstung, wegen der Leibaigenschafft, dauon in dem 23isten Grauamine anregens beschicht wissen S: frtl: Dhl: sich nach vnabfellig Zuentsünen, es sein auch deßwegen vor Lengsten, die nottwendige beuelch ausgefertiget werden, weil aber diß Jahr niemandt khommen, der sich dißfahlß beschwerdt vnnd dannenhero S: frtl: Dhl: anders nichts bewuesst es werde solchen ausgegangenen beuelchen allerdings gehorsambet, vnnd geschehe dißorts kheinen Standt einicher eintrag, So sein sie billich für entschuldiget zuhalten, Wie dann S: frtl: Dhl: auf so beschaffene general clag, khein abstellung haben fürzunemmen da aber die Stendte in specie werden anzaigen, wo welcher gestalt vnnd durch wen sie beschwerdt worden, so wöllen S: frtl: Dhl: dorauf die abstellung Thuen, vnnd wirdet solches nicht allein bey dißem sondern auch andern dergleichen puncten wol zu observirn vnnd die beschwernus in particularj mit allen vmbstendten anzuzeigen sein, dann sonst der sachen nit geholfen vielweniger das es mit ausfertigung der beuelchen

auß-

außgerichtet were, wann Irer Dhl: nicht Jedesmahls die erinderung beschicht, wo solche beuelch vnnd durch wen, auch welcher gestalt sie in acht genommen oder nicht sonder vberschritten werden.

Der 24. beschwer puncten wegen der freystiffter hanget dem polizey weßen an, ist an Ime selbst wichtig, vnnd wol vonnötten dißfahlß einsehen vnnd verbesserung fürzunemmen, welches dann S: frtl: Dhl: zugeschehen vnfehlbarlich wöllen verfüegen in mittels so werden die von gemainer Landtschafft zum polizey werkh deputirte solchem puncten reiflich wissen nach Synnen, auf mittel zutrachten, auch bey nechster Zusammen ordnung fürzuschlagen dardurch zugesuechter Verbesserung wirkhlich zugelangen.

Bey dem 25ist: puncten haben sich S: frtl: Dhl: gegen dem Prelaten Standt gdst ercleret, welche ercleung, sie dißorths widerumben repetirt vnnd dißfahls ein gleichheit zwischen allen dreyen Stendten wöllen gehalten haben ꝛc.

Zum 26. die vbermaß der Seelgeräden vnnd anderer Sumptuum funeralium berürendt, ist die polizey deßwegen lautter vnnd clar dabey es S: frtl: Dhl: ohne mittel lassen verbleiben wofern auch ein Landtschafft der orthen Specificirt alda der polizey vnnd Irer Dhl: albereith fürgenommen Wendung zuwider wirdet gehandlet, wellen alsdann S: frtl: Dhl: ferners gebührendes einsehen Thuen vnnd alle vngebühr auch vbermaß abstellen.

Am 27: die Ehehalten vnnd Taglöhner, wie auch zum 29. die grosse zehrungen bey den Würthen vnnd Gastgeben betreff: gehören zwar solche beede puncten zum policey Tractat S: frtl: Dhl: aber lassen dero gdist gefallen,

len, dz ein Landtschafft iezt alßbalden weil man ohne das noch alhie beysammen etliche auß Irem mittel verordne welche S: frtl: Dhl: Räthen so sie hierzue wöllen verordnen, alle fürkhommende beschwerliche fähl in Specie anzaigen, auch mittel wie dißem vnrath zuhelffen anzaigen vnnd sammbtlich miteinander rathschlagen, auch sich eines einhelligen schluß vergleichen welches S: frtl: Dhl: alßbalden vnuerzogentlich zue exequiren beuehlen wöllen.

Wegen machung der Landtstrassen, welches der Landtstendte, Insgemain 28iste Grauamen ist, haben S: frtlt Dhl: albereith vor geraumer Zeit beuelch außferttigen lassen, bewendet jeztmahls an deme, dz Ir Dhl: aigentlich vnnd vnderschidtlich berichtet werden, welcher Orthen vnnd durch welche S: Dhl: beambten, dißem nicht volziehung beschehe wann S: frtl: Dhl: solches wissen, wöllen sie verners gdistes einsehen vnnd verfüegung Thuen lassen.

In dem 30: Grauamine von den Alluuionibus vnnd anschitten ꝛc: manglet S: frtl: Dhl: noch mehrere vnnd außführlicher bericht dessen wöllen sie von einer Landtschafft erwartten vnnd alsdann die ferner Gebühr darüber zugeschehen verordnen.

Beschließlich die reformation. der polizey betreff Seindt S: frtl: Dhl: darzue verordnete Räthe in derselben albereith soweit verfahren, dz man die gesambte berathschlagung ohne lengers verschieben khann für handen nemmen, wellen S: frtl: Dhl: auch hiemit den Termin zue solcher gesambter berathschlagung auf nechst khommendt reminiscere, hiemit gdist bestimmbt haben, Wissen also die Stendt gemainer löblichen Landtschafft die Irigen auf bestimmbte Zeit alhie Zuerscheinen vnnd solcher Consultation beyzu-

wohnen

wohnen zue deputirn vnnd Irer Dhl: dieselben Zeitlich nambhafft zumachen.

Wollten E: frtl: Dhl: dero lieben vnnd gethreuen Landtschafft auf Je vberraichte Vnderthenigiste Grauamina zue genedigister resolution vnnd beschaidt nicht verhalten vnnd bleiben derselben mit frtl: gdl: vorders gewogen.

Replic.

Auf ihr Frl: Dhl. Resolution vber die gemaine grauamina der dreyen Stendten von Prelaten vnnd Stifft Ritterschafft vnd Adel, Stött, vnnd Märkhten, gemainer Landtschafft der löblichen Fürstenthumbs Bayrn.

Durchleuchtigister Fürst genedigister Herr E: frtl: Dhl: gdiste Resolution vber vnßer dero gehorsamisten dreyen Landtstendten gemaine grauamina, haben wir mit gebührenden wirden wol empfangen, vnnd weil die angebrachte beschwer puncten von vnnß viel mehrers zunuzen, wolfahrt, rhuem vnnd wolstandt E: frtl: Dhl: vnnd deß lieben Vatterlandts, dann Zue eines oder andern Theills priuat nuzen gemainth sein, alß haben wir mit sondern freuden verspürt dz E: frtl: Dhl. solche Vnßer intention auch also genedigist verstanden vnd aufgenommen, vnnd weil wir daraus E: frtl: Dhl: ernstlicher Eifer zu befürderung der lieben Justitien daran gleichwol ohne das nie-

mahlen ainicher zweifel geweßen offenbar war nemmen, vnnd sehen, als thuen gegen deroselben wir vnß dessen vnderthenigist vnnd hechstes Vleiß bedankhen gehorsamist bittendte sie geruhen in den vbrigen puncten auf dißes vnßer weitter diemüetigist vnnd vnderthenigist anhalten, sich auch also genedigist zuercleren, damit Wir vnnß dorob völlig erfreyen vnnd daselb vmb E: frtl: Dhl: Jederzeitt diemüethigist vnder= vnnd gehorsamist zuuerdienen noch mehrere Vhrsach haben mögen.

Souil dann dz 1: Grauamen betrifft, bedankhen wir vnnß diemüethigist vnnd Vnderthenigist dz E: frtl: Dhl: noch nach Mehrern qualificierten Räthen trachten vnnd die Regirungen auf beeden bänkhen vermehren wellen, Wie es dann, vnßern Vnderthenigisten erachten nach zubefürderung der Justitien ein hohe notturfft dann vnnd obwohlen, in der vnns zugehendigten Verzeichnus ein zimbliche anzahl dero Räthen angriffen, so werden sie doch Theils zu andern sachen gebraucht, sein theils nun Voluntarij merer Theils aber mit mühsammen Aembtern beladen, khöndten also den Raths dienst schwerlich außwartten, derowegen wir vmb destomehr vnderthenigist verhoffen E: frtl: Dhl: werden dero genedigist vorhaben mit aufnemmung merer qualificirter Räthe auch besserer besezung der Ritterpankh in den drey Regirungen sonderlich zue Landtshuett desto ehender Inß Werkh sezen, vnnd hierinnen müglichisten Vleiß fürwenden lassen, daß solche Räth die ein guette Zeit in praxi was erfahren, auch deß Landts gelegenheit Wissenschafft haben, angenommen vnnd also besoldet werden, damit die mit Jnen vielfeltige vnnd dem Justiti Werkh nachtheilige begebende Verenderungen souil müglich mögen vermitten bleiben.

Also

Alſo auch ſein an E: frtl: Dhl: gdiſt resolution wie beym andern grauamine dz nemblich dero Räthe vnnd Aduocaten die Landtrecht vnnd andere ordnungen auch der Stendt particular freyheiten in iudicando et aduocando in obacht haben ſollen ganz wol benüegig vnnd achten zuuerhüetung der Vnwiſſenheit, deſſen was in den Landtägen ſo ad decisiones causarum dienſtlich beſchloſſen, für ein guetes mittel, dz es bei den Regierungen den Räthen vnnd aduocaten insinuirt werde, wie nit weniger auch vnnß mit nichten zweifelt es fahlen offtermahls bey dero Juſtitien Räthen ſolche quaestiones für die frequentes in Landrechten nit verſehen, in gemainen Rechten aber Controuersae vnnd derowegen offtermahls vngleiche erkhandtnuſſen dorauß eruolgen alſo ein notturfft were, dieſelbige auf ein oder andern fähl zu decidirn vnnd ſein der Mainung, dabey dero Löblichen hofrath vnnd Regirungen nachgefragt wurde, dergleichen quaestiones E: frtl: Dhl: wol khundten fürgebracht werden, ſo beſſer zue certiviciren vnnd in die Landtrecht einzubringen nit Vnrathſamb ſein wurden.

Wann aber E: frtl: Dhl: auch hierinnen Vnßer erinderung vnnd vndertheinigiſt guetachten ſo gdiſt: begehren, ſollen Wir nit Vnderlaſſen etliches weniges ſo vnß in khurze der Zeit zugefallen, anzudeutten, vnnd erſtlich iſt Im 47. Tittel 1: Art: der Landtrechten vor Kayßer Corls vnnd deß Römml: Reichs auf dem Ao: 29. zu Speyr gehaltenen Reichstag publicirter conſtitution die opinio glosae et multorum doctorum quod fratrum prae mortuorum filij patruo in ſtirpes succedant Im Landt angenommen geweßen aber hernach in gedachter Reichs Conſtitution verworffen auch alle prouincial ſtatuta vnnd gewohnheiten die

auf solche opinion gegründet aufgehebt worden vnnötig diß mit leng zuerzellen, wie dann habenden bericht nach, bey dero löblichen hofrath vnnd Regirungen nachgedachter Reichs Constitution erkhandt wurdet, wann aber berirter articul vncorigirt verbleiben vnnd etlichen Richtern auf dem Landt die Reichs Constitution (deren sie sich doch aus dem Andrea Perneder seligen wol erindern khöndten) nit bewüest gehn sie offtermahls auf gedachten articul vnnd werden die partheyen alßdann auf weitter Raths fragen in Weitleiffigkheit gebracht derowegen nit vnrathsamb sein möchte, berürten articul zu Corrigiren. Am andern ist nicht gemaines weder das bey den Gerichtern auf dem Landt auch in Stetten die Weibs Personen für Jre Männer in porgschafft vnnd verschreibungen sich einlassen vnnd darauf alßdann von den obrigkheiten erkhennt würdet contra clarissimam auth: si qua mulier c: ad s: c: Vellejan vnnd weil diß ein special priuilegium ist cois Dd: opinio, quod mulieres huic priuilegio non possint etiam certioratae et cum iuramento renuntiare. Wann aber diße beschreibungen die Weiber viel vnheußliche leuth machen, vnnd sowol die vngerathene Männer, alß die Jnnen zu Jrem Verderben helfen, sich auf die Weibergüeter Verlassen weren billich solche verschreibungen, zuverbietten man wolte dann hierinnen dieJenige ausnemmen, so zuegleich mit Jren haußwürthen gemaine handthierungen mit kauffen zugleichen gewinn Treiben.

Wie dann fürs Dritt eben der articul von solchen Eheleuthen die zue gemainen Khram vnnd Markht sizen, so der 7. art: 44: Tittels, ist, in dißen Wortten wozwischen Jr mit sondere geding seindt ꝛc. wol besser khundte erleuttert werden.

So sein zum Vierdten zwo widerwertige mainungen vtrum mulier quo ad totem praeferatur in bonis mariti aliis creditoribus ex pressam hypothecam anceriorem habentibus vnnd würdet dise frag in vtramque partem offtermals starckh disputirt die aber wol in unam aut alteram partem khundte decidirt vnnd dabey wie es mit der widerleg vnnd Morgengab zuhalten erleitert werden.

Fünftens weil sich der art: der policey ordnung wegen der Baursleuth Porgschafften, sonderlich wo sie an andern Orthen ausserhalb Irer Gerichten etwan auf den Märkhten oder sonsten contrahirn nit wol practicirn lassen, bedörffe derowegen wol einer nottwendigen limitation wie er dann ohne das solten practiciert würdet.

Sechstens obwoln iuris cois quod patria potestas per matrimonium filii aut filiae non soluatur so bezeugen doch viel Doctores das per consuetudinem Germaniae pro emancipatione, wann der Sohn proprium focum hat, vnnd sein Weib vnnd khindt selbs nehren mueß gehalten vnnd also patria potestas durch solche abdicationem filij aut filiae aufgeleßet werde. Et sic videtur obseruare totꝰ mundus ac sic leges longobardorum in hoc praeualuisse, ut de Germania testatur Sichardus in C: ubi ad huc no: 15. et 16: c: de jure dotium Mathias colerus in decisionib: Germaniae decisi: 41: ubi plures citat de hispania couarruuias de sponsal: par: 2. c: 7: no: finali de Gallus Turaquelli: de legibus conubialibus statim in principio et n:is seqq. Et uidetur res ipsa loqui cum in dicto cassu nullibi ulla patriae potestatis uestigia extent.

So dann dißer puncten wegen den Testamenten so bißweillen solche khinder deren Vatter noch im leben, machen einer offentlichen decisſion darnach sich meniglich zu richten wol würdig als wöllen demselben vnnd andere mehr so noch etwan fürkhommen möchten zue E: frtl: Dhl: genedigister erkhanndtnus gestellt haben.

Bey dem Dritten, Viertten, fünfften, Siebendten, Neundten, Zehenden, Ailfften, Dreyzehenden, fünffzehenden, Vier vnnd zwanzigisten, fünf vnnd zwanzigisten, Sechs vnnd zwanzigisten grauamine Thuen wir vnnß abermahlen, diemietigist, vnder- vnnd gehorsamist bedankhen, das E: frtl: Dhlt: dieselbige abzustellen sich genedigist resoluiren, hechstes Vleiß bittendte sie wellen die angedeutte beuelch in dißem vnnd andem puncten mit ehistem außfertigen lassen, auch vmb Vnßer nachrichtung willen gestaltsame in Vorigen Landtag, auch bewilligt worden, Vnnß von solchen beuelchen Copias ertheilen lassen halten gleichwol darfür in etlichen fählen werde die notturfft general mandata erfordern, wellen doch E: frtl: Dhl: angesehen dero hocherleuchten frtl: verstandt, hierin weder maß noch ordnung fürgeschrieben haben, seitemahl wir vnnß den wenigisten Zweifel nit machen E: frtl: Dhl: seien von selbsten gewilt vnnd gedacht das Jenig dessen sie sich gdist ercleren Vnnd erbietten durch die Allerl equemisti fürderlichist mittel vnnd Weeg vnuerzogentlich Inns Werkh zurichten, wie wir dann mit solchem E: frtl: Dhl: gdist erbietten in jezt erzehlten punctis vnnd grauaminibus vnderthenigist wol Content, allein haben Wir beim Siebenden die resolution in specie dahin nit vernommen das fürtterhin auf der Vnderthonen replicas der beclagte Gerichts oder Grundtherr vnnd sonsten Insgemain ein Jeder

der beclagter wider soll gehört vnnd mit anzahl der schrifften ein gleichheit gehalten, So bitten wir beym Neundten, man wölle bey der hof Canzley alhie zu München den Theillen Copias der beuehlen, auf maß und form, wie es in andern Regirungen gebreuchig, gegen gebührlichen CanzleyTax, ob welchem sich in solchem fahl niemandt würdet beschweren ertheillen dann bißhero die verwaigerung derselben nit, allein den clagenden partheyen, weil sie Ihre Acta nit ergenzen khöndten, ganz natheillig, sondern auch den aduocaten in solchen fählen zu dienen, ganz beschwerlich vnnd offtermahls ein Vhrsach geweßen, daß sie allein deßhalben den partheyen, weil sie der ergangenen beuelchen kheine abschrifften gehabt nit dienen wellen.

Deßgleichen beim Zehendten, ist vnßer vnderthenigist bitt, da Ir die notturfft Commissiones erfordert, solle den benachbarten pflegern oder Tauglichen Landtstendten Zubeuelchen seitemahl die Regirungen viel zu weitt, vnnd wann sie von daselbs aus ertheilt werden, gar viel vber die Zehrung gehet, dann beym 26isten ist die beschwerdt mit den Seelgeräden vnib destomehr bölder abzuestellen, weil sie vber die massen so hoch khommen, das auch an etlichen die verstorbene nit wöllen begraben werden, man gebe dann zuvor ein gewisses gelt 6: Thaler oder der gleichen will dann Jemandt clagen so gehet dann nit allein mer Vncosten auf, sondern es müeßte auch wol bey etlichen Pfarrherrn der verstorbene ob erden bleiben, an deme sie noch nit ersettiget, wellen gewisse opfer ex debito haben, Buetter, Mehl, prodt, Wein, schmalz, Ayr vnnd die Gesöllpriester Mahlzeiten oder für jede 40: xr: nit weniger dergleichen beschwerungen in den hochzeitlichen mit

den Lobämmbtern vnnd dergleichen in schwung sein, das melden wir pro informatione damit E: frtl: Dhl: desto mehr Vhrsach haben, dißem Grauamini Vmb souil mehr in specie Zusteuren vnnd Zuwöhren.

Bey dem 6: Grauamine mögen E: frtl: Dhl: Vnß sicherlich zuetrauen, daß dergleichen eintrag von dero Beambten auß berüembten Chammer oder Rentmaisterischen beuelchen, ehe vnnd zuuor aniche erkhandtnus in den Justiti Räthen ergangen vilfeltig begegnet also daß sie sich gleichsam offentlich berümmen: sie lassen sich aus habenden beuelchen, sonderlich der Rechen Räthen in kheinen zue clägern machen inmassen die experientia bißhero solches genuegsam mit sich gebracht Vnnd nit wenig fähl zue specificirn weren deren gleichwol etliche auß vnßern particulargrauaminabus vnschwer abzunemmen, es ist aber vnßer intention will vnnd mainung nit, bey dißer Landtschafft versamblung ausser sonderbarer erhaischender nott vnnd nottursst Jemand in Specie zubeclagen sondern allem E: frtl: Dhl: dz Jenig worinnen wir bißhero beschwerdt geweßen Insgemain Vndertheingist anzubringen, damit denselben souil recht vnnd billich ist (wie wir dann ein mehrers nit begehren:) auch Insgemain möge abgeholffen werden, ist dergleichen ettwaß albereith fürüber vnnd seithero wider zue wichtigkheit gebracht begehrn wirs nit zue refricirn, da es noch anhengig, bitten wir vmb fürderliche erledigung vnd waß bißhero widerrechtliches fürgangen dasselb fürterhin abzustellen also daß niemand ausser vorgehender erkhandtnus in seinem Inhaben zu Turbirn sondern dero beambte daß sie petitores zu ordenlicher clag zu weißen Inmassen E: frtl: Dhl: sich genedigist ercleren, daß sie in dero interesse

sachen

sachen gleiches rechtens begehren, so haben wir auch nit auß vermuettung geclagt, daß bißweillen die sachen in iustiti Räthen nit wöllen gehört werden, sonder wir sein berichtet, dz die partheyen, die sich daselbst wider die de facto beschehene einträg beschweren wöllen, an dero hof Chammer gewißen, weil es aber allein darumben angedeutet worden damitt es fürtterhin nit mehr beschehene als halten wir vnnöttig zusein ad Specialia zugehen, sondern weil E: frtl: Dhl: sich hierinnen, der gebührlicher Wendung gdist erbietten nemmen wir solches zue vnderthenigistem Dankh an vnnd sein der hoffnung sie werden dißer beschwerdt also remedirn das wir weitter damit fürzukhommen nit Vhrsach haben sollen. Im Achteten Grauamine khundte wol Specificirung beschehen, weil aber solche beschwerden für vber vnnd allein Vmb abstellung ins khünfftig Insgemain gebetten worden, also bleibt es bey E: frtl: Dhl: gdst: anerbitten.

Wegen des Zwölften Grauaminis erachten wir Vnnöttig sein, der offentlichen Verhören halber vnnd daß dieselbige in vnbrauch khommen, oder in commissiones verendert werden specification zuthuen Seyttemahl dißer mangel notorisch aus den Tagbüechern vnnd Prothocolen bey den Canzleyen auch bey dero Räthen selbsten vnnd aduocaten alsobalden in Erfahrung zuebringen ist, Wie gar selten die offne Verhören gehalten werden, wir sein gleichwol selbs der Vnderthenigisten mainung nit rathlich noch Thuenlich zusein in allen sachen offentliche Verhören anzustellen, Wir bitten allein daß dißfahls der alte löbliche vnnd nuzliche Gebrauch der nothwendigen Verhören restauriert werde.

Am Vierzehenden erachten wir es seye ex naratis der supplicationen die pro reuisionibus bey E: frtl: Dhl: einkhommen vnschwer Zu sehen ob die reuisio Zubewilligen oder der beschwerdte Theil, an das ordenlich recht zu weißen also hierauß die viele der reuissionen leichtlich abzustellen, vnnd dahero auch dem Im Landt angesessenen vnnd wohnenden Vnderthonen in fahlen da die reuisiones werden angenommen mit hinderlegung einer Sa: Gelts so inn dißem fürstenthumb ein neuerlich vngewöhnlich Ding wol verschont werden mag beuorab weil E: frtl: Dhl: wider die temere reuissionem petentes wol andere mitel haben, bitten derowegen nochmahlen Vnderthenigist vmb abstellung der anbegehrten gelts deposition vnnd hergegen erhaltung deß alten gebrauchs vnnd herkhommens damit niemand hierdurch E: frtl: Dhl: gebührlicher massen, vmb hilf vnnd ertheillung bessern rechtens anzulangen abgehalten, vnnd sein recht zuuerlassen Verhursacht werde.

Fürs Sechzehende seindt wir gar nie der mainung geweßen, dz die inquisitiones genzlich abgestelt Werden sollen, sondern wir haben Vnß allein der vnordenlichen inquisitionen beschwerdt in Welchem Wider dem Weeg Rechtens verfahren einer mit seiner notturfft vnnd exceptionibus wider die indicia testes et delatores nit gehörtt die Aussagen nit eröffnet die Zeugen nit nambhafft gemacht, da einer in fenkhnus khommbt Jme einicher Zugang eines aduocaten noch auch anders so einer zu seiner defension brauchen möchte, nit vergunt, auch da einer gleich Vnschuldig erfunden, die delatores nit gestrafft, sondern auch verhelet werden, dz der belaidigte sich an Jme rechtens nit mag erholen, auch sein ehr gebührendermassen retten Wie

dann

dann Well casus in specie mechten allegirt werden, welches wir aber dorumben Vnderlassen, weil diße Grauamina nit dahin gemaint in particulari zuclagen waß geschehen vnnd aufgehört, sonder für das khünfftig so einem oder dem andern beschwerlich begegnen mechte vndertheniгist zubitten, Wann die inquisitiones process secundum viam iuris vnnd zue erkhundigung der warheit sowol für als wider den inculpirten angestelt, vnnd niemanden an seiner defension verhindert wurde, khundte ein vnschuldige bey ehren verbleiben dagegen dannoch der schuldige der gebühr nach gestrafft werden vnnd sich meniglich Vmb souil desto weniger ab den inquisitiones process zubeschwerden haben; bitten derowegen E: frtl: Dhl: nochmalen Vnderthenigist vnnd gehorsamist inquisitiones fürtterhin also anzustellen das niemandt an seiner gebührenden defension mangel leide.

Zum 17: Wie Vngleich der Malefüz process Im Landt gehalten werde, souil das offentlich Malefüz recht betrifft, ist khundtbar, also das auch noch etliche orth sein sollen, da der züchtiger vmb die Vrtheill gefraget würdet, anlangend aber den ganzen process erachten Wir es lauffen dorinnen sehr viel mengel für, dann es werden der 47. 56. 151. 156. vnnd etlich mehr articul der peinlichen halßgerichts ordnung in schlechter obacht gehalten wie auch fast beschwerlich ist das man das offentlich Malefüz recht gleichsamb nur für ein schein recht helt, so doch dem gefangenen oder seinem aduocaten erst nach angesezt, Malefüz Rechts Tag Ja erst in gedachten offentlichen Rechten ein neue defension zufallen mag, vnnd ist vnßers erachtens nit wenig gefährlich das den Paanrichtern so selbs den

pro-

process nit führen die acta etwann erst khurz vor angesetzten Malefiz Rechts Tag zugestelt, Vnnd das leben viler Menschen einer einigen Persohn die nit gestudirt in die handt gegeben würdet, das alles haben wir allein Vnßerer pflicht halben Vnderthenigist andeuthen wellen, damit ins khünfftig vmb souil desto mehr auf die mengel khündte acht gegeben werden.

Am Achtzehenden souil den ordinari process betrifft, Wellen Wir vnnß auf die bey dero Löblichen hofrath vnnd Regierungen findige acta gelendet haben, darauf man genuegsam sehen wirdet, wie viel schrifften vnnd termin in dilatoriis expeditionibus werden zugelassen wie weitt vnnd vber weith die termini probatorij vberschritten vnnd da sie im Landt auf 6: Wochen vnnd 3. Tag lauth 1: Gesazs 7. Tittels der Gerichts ordnung gestellt dannoch offtermahls vbers Jahr vnnd darüber extendirt werden, wie auch da es gleich an deme dz er einen partheyen attestationes sollen eröffnet werden, der ander erst der zuuor Zeit, vnnd Termin genueg gehabt, seine Weißungen fürkhommbt, vnnd waß dergleichen mehr in deme die wolgeordnete Gerichtsordnung nit obseruirt, vnnd den Verzigigen aduocaten vnnd procuratorn zuuil nachgehengt würdet.

Waß dann fürs 19: das freygelt anbelangt, haben Wir in den Grauaminibus dißen puncten mit vielen vmbstendten darumben nit außführen wellen, weil derselb hieuor ausser dißes Landtags mit mereren Ventilirt worden, vnnd Wir der vngezweifelten hoffnung geweßen E: frtl: Dhl: werden solchen von selbsten gdist fallen lassen, dessen wir vnnß nochmahlen vnnd zwar vmb souil desto

mehr

mehr getröbsten, weil E: frtl: Dhl: wir dero gdistl: in dißem Landtag beschehener proposition zu dero gdistl: wolgefelligen benüegen Vndertheinigist entgegen gangen solche stattliche ansehenliche hilfen bewilligt vnnd gleichsam das eusseriste vnnd souil gethon, das E: frtl: Dhl: dißen puncten der neben vielen beschwerden mehr vngleiches geschray ausser vnnd Innerlandts, dann verbesserung dero interesse nach sich zeucht verhoffentlich weitter zubehaubten nit begehren werden wie Wir dann nach gestaltsame E: frtl: Dhl: bei dißem puncten zu endt beschehenen gdistl: erbietten noch nit anderst hoffen, haben aber benebens nit ohne betrüebnus vernommen das dieselbige persuadirt sein solten als were dißes Werkh dem Landt nicht nachtheillig noch die im Landt dessen zuentgelten haben sollen so doch ein Jeder der ein wenig der sachen nachgedenkhen will, daß Widerspill leuchtlich schliessen vnnd Colligirn khan Inmassen albereith etliche daselb mit Irem schaden genuegsam erfahren, dann E: frtl: Dhl: selbs genedigist ermessen khinden, weil sie in dero Landten solche freygelt von den außlendern begehren daß sie den andern benachbarten fürsten, denen die es zuuor angefangen wider vnß zue Continuirn den andern aber von neuen zubegeren anlaß vnnd Vhrsach geben, also dz wir dessen waß E: frtl: Dhl: zue praetentirter besserung dero Chammer guets von den außlendern nehmen in einichen haller nit geniessen, aber da einer ausser Landts waß zue Erben hat mit Verliehrung deß Zehenden pfennings hochentgelten mueß, vnnd dahero es khein andere mainung hat, als wann wir selbsten das freygelt so E: frtl: Dhl: Im Landt aufheben mueß, auß vnßerm Seckhel bezahleten angesehen, was E: frtl: Dhl: von den

den frembden nemmen vnnd bekhommen dasselb von Iren Obrigkheiten bey den vnßrigen wider herein gebracht würdet, also in rei ueritate nit die frembden sondern Inlender diß freygelt bezahlen, dabey ist auch diße grosse beschwerdt, dz einer des andern entgelten vnnd da ettwann in einem Orttḧ diß Landts, das freygelt genommen ein anderer der solcher Erbschafft vnnd einichen haller nit genossen da er ausser Landts zue Erben ohn sein verschulden, dz sein dahindern lassen mueß, Vnnd obwoln E: frtl: Dhl: daß sie es von kheinem heurathguet begehren sich ercleren, so ist doch solches allein von den heurathgüetern da Jemandt hinauß verheurath würdet verstanden auch vnder dem Nammen deß heurathguets anders noch zufallendt patrimonium, darauf man in den heuraths Contracten offt viel mehrers dann das heurathguett selber stehen Thuett nit begreiffen, es ist aber diß gleichsamb in contrario casu noch mehr zuerwegen, das frembde in das Landt zue heurathen grossen Scheuhe tragen in bedenkhung sie vor Augen sehen, wann sie nit allein ansehenliche heurathgüetter, sondern auch stattliche Erbschafften vnnd patrimonia herein bringen, sie oder Iren Erben solche ohne den grossen Verlurst deß Zehenden pfennings nit mehr hinausbringen khinden, vnnd derowegen nunmero (wie sonderlich die Jenige so auf den Granizen wohnen, albereith im Werkh verspüren) Ins Landt zue heurathen vnnd Ire Patrimonia dorein Zubringen allein dißer Vhrsachen halben hinderhalten, welches dann Im Werkh selbs ein viel grössere beschwerdt, weder das sie ausser der erfahrung Im gemüeth khundte begriffen vnnd ermessen werden.

Mit

Nit weniger werden die Comercia der Inlender beschwerdt, dann so einer auß dem Landt ziehen vnnd daß seinig verkhauffen will, doch weiß, das er das freygelt bezahlen muß, beutt er sein guett vmb souil desto höher, damit der abzug vnnd freygelt, nit aus seinem, sondern des khauffers Seckhel khomme, da doch sonsten in solchen fählen ein Inwohner zu einem leidenlichen khauf gelangen möchte, hergegen da einer Ins Landt herein ziehen vnnd sich dorinen begüetten will, wendet er allen müglichen Vleiß für, daß er vmb souil desto Wolfailer khauffen khindte damit wann er Im Landt zubleiben nit lust hette er am verkhauffen das freygelt erhalten möge, dardurch dann vnßere güetter werden verschlagen, Ja es würdet solcher gestalt khein Reicher vermöglicher man in diß landt Trachten, noch sein Vermögen herein bringen, wann er diße purde vor Augen sicht die khünfftig seinen Erben die ausser Landts vber den halß khommet.

Verners hat es offt mit denen so auß dem Landt ziehen nit die mainung, das es fürsezlich, vnnd aus muetwillen beschicht sonder sein offtermahls solche Personen, die sich mit herrn Diensten nehren, vnnd denselben nachziehen müessen, vnnd bißweilen aus Vngunst oder andern Vhrsachen von Iren Diensten khommen, vnnd Im Landt dergleichen nit widerumb haben khündten, sollte dann einer erst noch dorzue den zehenden pfenning seines Vermigens miessen dahinden lassen daretur afflicto afflictio zue deme wann einer der viel vnnd lange Jahre E: frtl: Dhl: oder sonsten dem Landt zu nuz vnnd Wolfahrt gedient viel mühe, Arbeit vnnd sorg außgestanden vnd etwas hierdurch erobert, khein andern Trost haben soll, dann das seine khinder

der vnnd Erben, da sie etwan Irer gelegenheit vnnd notturfft nach sich ausser Landt in Dienst, oder sonsten begeben wolten, erst den zehenden Theil, dessen so Ir Vatter, mit so nächt= als täglicher mühe vnd Arbeith herttiglich errungen, vnnd gewunnen, müessten dahinden lassen, haben E: frtl: Dhl: selbs gdist Zuermessen, wie schmerzlich es einem solchen Diener fallen, vnnd wie verdrossen er zue eyferigen vnnd gethreuen Diensten gemacht wurde. So sein etliche mit vilen khindern beladen vnnd nit miglich sie Jederzeit alle Im Landt zue Vnderbringen, sondern ist ein notturfft, dz sie sich etwan in herrn Dienst begeben alda sie sich dann zue Irer Wohlfahrt heußlich niederthuen, oder sonsten guette gelegenheiten bekhommen ausser Landts zu wohnen, solte er dann Ins khünfftig dorumben den zehenden Theil seines patrimonjj müessen dahinden lassen, daß er sich anderst wo vmb Dienst Vund sein Wolfarth beworben, vnnd nit faullenzendt hindern offen ligendt verblieben, Wehre es Je ein vberauß beschwerlich Ding, vnnd ein solcher schaden, den er auß kheinem verschulden sonder ex studio uirtutis leiden müesste, Es ist auch im Landt an viellen Ortthen gebreuchig, wann ein Vnderthon von einem Guett abzeucht, er dem Grundtherrn einen Abzug oder Abfahrt geben mueß, solt nun ein solcher, wann er ettwann sein gelegenheit, in Oesterreich, Thyroll, oder andern Landt suchen wolt noch darzue den 10 dls seines Vermögens dahinden lassen, were es nit allein Jme sonder auch dem grundtherrn beschwerlich, weil es alßdann auß Christlichem mitleiden souil abfarth nit wol khundte begehrn als sonsten zugeben gebreuchig.

So

So ist vber diß alles diß freygelt in den anstossenden Landen so vbel verstanden vnnd beschrait worden, dz gleichsam niemandt mehr vnnß mit Darlehen Ins Landt herein beyspringen will, wie dann etliche, auß deren so wegen des Anlehens zum Vorrath ausser Landts sich vmb gelt beworben, mit grosser Irer Vngelegenheit erfahren, also mit dißer neuerung des Landts Thrau vnnd glaubens nit wenig in gefahr gesezt worden, die endtlich auch zu E: frtl: Dhl: selbs schaden vnnd verkhlienerung redundirn, vnnd geraichen mechte, darinn vnnd obwol in dero resolution etlicher massen distinguirt würdet, als werde diß freygelt von der Jenigen Landten Vnderthonen, die von den Vnßrigen auch nichts begehrt, nit erfordert, so sein doch dißem zugegen etliche actus mit schwaben, Württenberg, vnnd Thyroll, allda man hieuor ainich freygeltt nie genommen fürgangen das nunmehr solchen Ortthen, der einmahl gefaste wohn, mit einicherley limitation oder destinction, Wie die Nammen haben mag, nit mehr zu benemmen, vnnd wir dessen nit allein in dem daselbs Vnß anfallenden Erbschafften, sonder Insgemain in ain vnnd anderm fürfallenden nottfählen entgelten müessen.

Nit weniger haben E: frtl: Dhl: in dem haubtwerkh dißer Landtschaft versammblung gdistl: verstanden, das nit allein wir sonder auch vnsere vorfahren in aller handt hilffslaistungen so den Regirenden fürsten vnnd gemainen Vatterlandt zue gutem geschehen Jederzeit das aufsehen auf dißen scopum gehabt, mitl zusuechen mit denen khainer vor den andern vngebührlichen beschwerdt würde, diß mitl aber deß freygelts ist also beschaffen, dz offt einer deme ein guette Erbschafft ausser Landts zuständte für 10. 20.

Ja 100. bezahlen müeste, andere aber die in frembden Landen nichts zu Erben genzlich ohne purden sein wurden.

Diße yezt angedeutte beschwerdten vnnd difficulteten sein vnß dißer Zeit Zugefallen vnnd ist zubesorgen, weil nit alles auf ainmahl Zuersinen, es würden dergleichen sich von Tag zu Tag Je lenger Je mehr erzeigen, Wie beschwerlich aber diße neuerung an Ir selbs Immer ist, so vast halten wir auch darfür das E: frtl: Dhl: deren von Rechtswegen nit befuegt, dann vnnd obwohl das ius retorsionis Zue behaubtung dißer sachen angezogen Würdert, so khünden wir doch sammbtlich vnnd sonderlich nit ermessen Wie doch solches, mit fueg khundte gesagt werden seitemahl retorsio, gegen dem beschehen soll, der Jemandt beschwerdt hat, vnnd nit gegen dem dritten so vnschuldig E: frtl: Dhl: haben Vhrsach gegeben, das etliche Orth da wir daselbs etwas zuerholen haben, den 10: dl: auch von vnnß begehren ebenfahls iure retorsionis, weil es E: frtl: Dhl: zuuor angefangen, Wie khönden es aber wir vnschuldige entgelten, dz E: frtl: Dhl: von einem außlender das freygelt ein= vnnd zu dero fisco genommen, vnnd also dann wir dorumben wider sollen pfendt worden, vnnd in gleichen da der Bischoff zu Aychstett oder Salzburg (welches vnnß doch vnwissent) von einem bayrischen Vnderthonen ein freygelt genommen, vnnd in Irem aygnen nuz verwendt, mit waß fueg vnnd recht khan ein vnschuldiger Aychstettischer oder Salzburgischer Vnderthon, hierumben gepfendt, vnnd von seinem aygnenem guett in uim retorsionis der 10: dl: gefordert werden, so er doch der Jenig nit ist der Jemandts Ledirt beschwerdt oder sonsten zu der retorsion Vhrsach gegeben hat zugeschweigen quod

re-

retorsio uel potius talio debeat fieri authoritate magistratus so ist auch bewuest quod delictum unius non praebeat alteri idem admittendi Licentiam sed iure qui libet se uindicare debeat haben nun etliche benachbarte fürsten die Bayrische Vnderthonen beschwerd, wären wol mitl vnnd Weeg geweßen, sich an Innen den fürsten oder Iren güetern selbs Rechtens zuerholen durch diße neuerung aber, haben E: frtl. Dhl: solche ex aduerso vnnß zugefuegte beschwerden nit angewendet sondern solche fürsten darinnen erst gesterkhet auch andere die es zuuor nit gedacht hetten wider vnnß bewegt daß wir es nun hinfüran, wo es diß Orths nit abgestellt würde Jederzeit entgelten müessen So ist auch diße aufhebung des zehenden pfennings nit allein dem gemainen Rechten uti patet ex l: finali c: de edicto D: Adriani tollendi deß hl: Reichsconstitutionen Welche die nachsteuren anderst nit, dann da sie praescribirt zulassen, sondern auch den fürstlichen Verschreibungen darinnen die Decimationes vnnd andere dergleichen exactiones genzlich aufgehebt, zu wider Innmassen was dißfahls iuris in dene E: frtl: Dhl: hieuor vberraichten ansehenlichen responso iuridico stattlich außgeführt worden, vnnd wir diß Orths nach Lengs zuerholen weder willens sein, noch auch gelegenheit haben vnd nachdeme diß alles nur auf vngewissen fählen vnnd zuständten stehrt also vielleicht zu E: frtl: Dhl: schlechten nuzen, aber vnnß vnnd Vnßern nachkhommen zu einem Imerwehrendem et continuo praeiudicio nachtheil vnnd schaden oberzehlten Vhrsachen halben raichet auch hierdurch das Landt vbel vnnd zwar viel mehrers als etwann E: frtl: Dhl: fürkhommen mechten verschrait wurdet. Als sein wir nochmahlen der

getrösten vnderthenigisten hoffnung E: frtl: Dhl: werden nunmehro selbs des gdistl: willens sein, das wir mit dißer so nachtheilliger neuerung deß freygelts weitter nit sollen beschwerdt werden, nit allein oberzehlter so wichtiger Vhrsachen halben, sondern auch da dieselbige gleich ganz vnnd gahr nit verhanden vnd E: frtl: Dhl: dißes freygelts wol befuegt weren, aus dißer bewegnus dieweilen E: frtl: Dhl: wir auf dero in dißem Landtag beschehene propositionen so vndertheniglist gehorsamist willigist mit grosser vnßer vnnd deß gmainen Mannß beschwerung hilflich entgegen gangen vnnd sie dero obgelegnen purden also enthebt, daß sie vnnß mit dißem neue fürgenommenen freygelt weitter zubeschweren Je nit Vhrsachen haben, Inmassen wir dann in Unßerer Vnderthenigisten bewilligung, vnder dem Anhang das E: frtl: Dhl: vnnß dagegen der obligenden beschwerdten gdist auch entladen wöllen, fürnemblich auch diße beschwerdt verstandten vnnd gleich pro certo praesupponirt dz sie von vnß ohne alles waigern soll, hin- vnnd abgenommen werden, Wie E: frtl: Dhl: Vielleicht in voriger resolution albereith gethon hetten, wo sie damahlen vnßer hernach erfolgter so willfehriger vnnd Vnderthenigister erclerung nit allein mit zusammentragung deß Vorraths vnnd verbesserung deß Chammerguets sonder auch vbernemmung eines so grossen vnnd stattlichen schuldenlasts der 1000,000 fl: auch auf den nottfahl anerbottner fernern beyspringung mit Leib vnnd guet von vnß weren versichert gewesen, wann aber seithero E: frtl: Dhl: (zue gdistl: anzeigung daß sie vnßer so vnderthenigiste Willfehrigkheit mit sonderlichen frtl: gdl: an- vnnd aufgenommen durch dero verordnete Löbliche herrn Räthe, vnnß gdiste vertrösstung Thuen lassen, sie

wöllen

wöllen vnßere Grauamina noch ferner vnnd also erledigen, dz wir sambt vnnd besonders, damit vndertheniqist zufrieden vnnd Content sein sollen, alles wöllen wir nunmero nit zweiflen, sie werden auch diß Grauamen welches der fürnembsten vnnd beschwerlichisten eines ist vnnd doch E: frtl: Dhl: selbs gdist: anzaig nach nur auf versuechen, biß andere fürsten vnnd deß 10 dl: erlassen (darzue aber diß mitel nit sonder andere wol dienstlichere sein khöndten) fürgenommen werden, ganz vnnd gar gdist: schwinden vnnd fallen lassen, dorumben wir dann so vast vnnd hoch als es Imer sein khann vnnd mag, nochmahlen vnderthenigist vnnd höchstes Vleiß bitten.

Bey den 20isten beschwer puncten deß Wildprets halben wissen wir khein Orth vor dem Andern zu specificirn seitemahlen wie E: frtl: Dhl: vnß sicherlich glauben mögen, diße clag Im ganzen Landt, vnnd wenig Orth zufinden sein, wurden da solche beschwerdt nit offenbahr, derowegen E: frtl: Dhl: wie höchstes vnnd Vnderthenigstes Vleiß bitten sie wellen mittl vnnd Weeg gedacht sein, Wie dißem Vnhail, dardurch endtlich der Arme baurßmann gor von den güettern getrieben wurde möge gesteurt vnnd gewehret werden, Wir halten gleichwol darfür es beschehe auch dero Diener viel, als mitt aufhaueung vnnd reissung der fridt niederschiessung der hunden, vnnd andern mer ohne E: frtl: Dhl: beuelch vnnd vorwissen, es ist einmahl ein Offentliche Wissentliche Landtsbeschwer, welcher durch Verleihung etlicher Gnaden geiaider auf maß vnnd form, Wie etwann hieuor auch beschehen, oder durch andere mittel vnnd Weeg, darinen Wir nit maß vnnd ordnung wellen gegeben haben, mechte abgeholffen werden.

Fürs ain vnnd zwanzigist ist es mit der Musterung der Armmen vnderthonen ein grosse beschwerdt Wir halten dorfür dz vber ein einige Musterung etlich viel 1000 fl: vncossten auflauffe, da sie nun Im Jahr Zwaymahl solte beschehen, haben E: frtl: Dhl: selbst gdist zuberechnen, was für ein grosse Summen es Treffe, wann diße Musterung etlich wenig Jahr solte Continuiren wann aber gleichwol solch angefangen Werkh, nit gar khan ersizen bleiben als halten wir darfür dz die Vnderthonen Im Jahr so lang die Krieg= vnnd Türkensgefahr weret einmahl gemustert werden mögen, man khan sie nichts desto wenigers entzwischen mit dem schiessen priuatim abrichten ohne Iren so schweren vncosten, so wurden sie auch alßdann zu den auflagen vnnd Steuren desto williger sein, vnnd Vmb souil mer man Irer Wo miglich verschont der Allmechtig dz ander zu aller Wolfarth E: frtl: Dhl: vnnd deß vatterlandts, gedeyen lassen anlangent den Anhang wegen Specifizirung wo man den hauptleuthen müssen gelt geben, weill es vielleicht von Inen nit gar aus vblen fürsaz, sondern etwann einem Irthumb beschehen Wie auch ausser sonderbarer notturfft nit Vorhabens in dißen Landtschafft Tractat Jemandt insonderheit zubeclagen als wöllen E: frtl: Dhl: Wir Inß gemain gebetten haben durch gebührende mitl solche beschwerdten abzustellen.

Zum 22: haben wir E: frtl: Dhl: vätterliche vnnd frtl: gdiste fürsorg mit erhaltung der notturfft an Getraidt vnnd fleisch Im Landt mit Vnderthenigister Dankhsagung vernommen, Nun aber ist die sach Gott lob dißer Zeit also beschaffen, dz an Getraidt Im Landt ein grosser Vorrath, wie auch an Vieh khein sonderer mangel, dagegen sein

etliche

etliche Orth also beschaffen, dz sie weder Traidt schrannen noch Viehmärkht, Ja Im ganzen Vnderlandts Bayrn ausser Riedt vnnd Erding welches doch schier mehr Im Oberlandt ligt, khein ordenliche Schrannen. Dagegen aber die Wasser giß haben, alßo in ander Weeg Ir Traidt nit, dann allein ausser Landts mit gelegenheit verkhauffen khinden deßgleichen auch etliche Orth sein, die Ir maistes einkhommen, von Vieh Zigl haben vnnd ausser Verkhauffung des Traidts vnnd Viehs die Landts purden, nit khunden entricht werden, als mögen wir gleichwol Vnderthenigist gedulden, dz hieruon beym Tractat des polizey Werkhs mit mehrerm gehandlet werde, Bitten aber vnderthenigist vnnd entzwischen mit dem Traidt vnnd Vieh den freyen paß, vnnd verkhauf vngespört zulassen, damit wir auch zum gelt gelangen, vnnd vnßern fernern Nuzen neben Entrichtung der auflagen damitt schaffen mügen, auch hiebey niemandt mit der Mauth vnnd Zohl von seinem aygenem Traidt wie wider den buechstaben der polizey ordnung beschehen, beschweren vnnd die paßprief so merers der Canzley als E: frtl: Dhl: gefell dienstlich ganz gar abthuen.

Bey dem 23. Grauammen lassen es der leibaygenschafft halben bey E: frtl: Dhl: gdistl: resolution wir vnderthenigist bewenden mit gehorsamister bitt, da sich derenthalben ein oder anderer standt in specie wurdte anmelden sie dißer Vnßer bitt gdist Ingedenckh sein vnnd desto fürderlicher die gebührliche Wendung Thuen wellen.

Ebenfahls Thuen wir Vnnß bey dem 27. 29. Grauamine E: frtl: Dhl: gdistl: resolution bedankhen vnnd

mag dißer Tractat, weil nun mero dz endt dises Landtags herzukhombt auf den völligen Tractat, des polizey Werkh eingestelt worden, darzue wir dann angedeutter massen die vnßrige auch ordnen wellen, bey welchen Werkh ein sondere notturfft den Gandt procefs besser zuerleutten.

Wegen der Im 28. angezogner Vbler vnderhaltung der Landtstrassen ist es ein gemaine Clag sonderlich der straß auß Schwaben, herein auf Dachau, vnnd dann von hier auf pfaffenhouen.

Am 30: wirdet der Anschitten halben in der Thonau, Inn Vnd etlichen andern Wassern geclagt, wann etwann einer einen Werth in dem Wasserstram hat vnnd das wasser daran ein Anschitt macht Vneracht es rechte alluuiones vnnd ein einiges Continuum so wöllen doch E: frtl: Dhl: Rentmaister oder Castner solche Anschitten sie sein an den Wenden oder an den gestatten ansprechen, Vnnd alß ein Vrbar bestandtsweiß verstifften wider clare gemaine auch Landrecht, Bitten derowegen E: frtl: Dhl: Vnderthenigist, sie wöllen Meniglich, so bey gemainen als Landtrechten in solchen fählen gdist handt haben vnnd bey dero Beambten disen einhalt abschaffen.

Beschliesslichen wegen reformirung der polizey bleibt es bey E: frtl: Dhl: genedigister resolution vnd benennung des Tags auf reminiscere eingehenden neuen Jahres wöllen noch vor vnßerm verruckhen vnßere deputirte nambhafft vnnd Thuen hiemitt E: frtl: Dhl: als dero getreueste gehorsamiste Landtschafft zu beharlichen frtl: gnaden vnnd schliesslicher weiterer gdistl: gewehrlichen resolution auch für-

fürderlicher abfertigung Diemiett= Vnderthenigist vnnd gehorsamist beuehlen.

E: frtl: Dhl:

Diemüetigiste vnderthenigiste vnnd gehorsamiste,
Gemaine von allen Stendten alhie versamblete Landtschafft.

Frtl: Duplic Schrifft vber der Landtschafft Replic der gemainen Grauaminum.

Der Durchleuchtigist Fürst Herzog Maximilian in Bayrn 2c. Vnßer gdistl: Herr hat gemainer S: frtl: Dhl: lieben vnnd gethreuen von allen Stendten alhie versambleter Landtschafft, vnderthenigiste vberreichte Replic schrifft auf S: frtl: Dhl: hieuor eruolgte resolution vber die gemaine grauamina alles Ires Inhalts, abgehört vnnd ercleren sich dieselben hierüber noch ferner gdist, wie Vnderschiedtlich hernach volget.

In dem ersten puncten bewendet es bey S: frtl: Dhl: gdist beschehenen vnnd von den Landtstendten gehorsamist acceptirn erbietten dasselbe Wöllen S: frtl: Dhl: fürderlich vnnd nach deme es die notturfft erfordern Thuet, zue Werckh ziehen.

Also vnnd nicht weniger den andern articul berürendt gedenckhen S: frtl: Dhl: dero eruolgte resolution gdist zu effectuirn vnnd daneben auch sowol die von den Landtstendten angedeitte als ander mehr bißher in obacht genommene vnd noch Teglich fürfallende puncta iuris in reiffes

 nach=

nachdenkhen vnnd berathschlagung zu ziehen dieselben souil Immer müglich zu einer, dem rechten gemeßen bestendtig decissіon vnnd entschidung zubringen zu publicirn vnnd dorob zusein, damit solche rechtliche decission vnnd erörterung hinfüran nicht allein bey S: frtl: Dhl: vier Regirungen, sondern auch bey andern gerichten Im Landt durchgehendt in acht genommen, vnd in Jeden sich begebenden fählen dorauf erkhennet werde.

Der 3. 4: 5: 7. 9. 10. 11. 13. 15. 24. sambt dem 26. bestehen auf S: frtl: Dhl: gdistl: gegebenen resolution dieselben wöllen auch der Stendten vndertheniqisten replicirn gemeß, die verfüegung Thuen das bey dem Sibendsten puncten in einbringung der Anzahl schrifften, zwischen den partheyen ein gleichheit gehalten, und ein Jeder beclagter Wofer nicht die sach also gar lautter vnnd clar dz alsobalden auf den eruolgten bericht vnnd replic, die erörterung geschehen khindte mit seiner Duplic angehert, die beim 9. angedeutte abschrifften der beuelch den partheyen ertheilt, deßgleichen beym Zehendten die Commissiones aus eingeführten Vhrsachen, den nechst benachbarten pflegern oder auch andern Landtsessen welche S: frtl: Dhl: Räth vnnd verpflichte Diener zuuerrichten aufgetragen, vnnd dann beym 26. die beschwerdten bey den Selgräben fürderlichist abgestelt werden.

Das 6. Grauamen belangent haben S: frtl: Dhl: vernommen, was die Stendte bey demselben replicando fürgebracht, sie wöllen auch die vnfelbare verordnung Thuen auf daß dißfahls hinfüran niemand wider die Landtsordnung, auch gemaine geschriebene Recht beschwerdt werde.

Im Achten beruhet es bey Vorigen.

Dann

Dann beym Zwölfften sollen die Mündtliche verhören, hinfürters nicht restringiert sondern wo es die notturfft erfordert den parthe yen verstattet worden.

Am Vierzehenden Wellen S: frtl: Dhl: der Stendte widerholten Vndertheniqistem begehrn gdist statt Thuen vnnd die Jenige so reuisiones suechen oder begehren werden deßhalben ein Suma gelts zu hinderlegen entheben, doch Contra temere litigantes sine reuisionem petentes der straff Rechtens fürzunemmen, hiemitt per expresſum vorbehalten haben.

In dem 16: lassen es S: frtl: Dhl: bey erster Irer ercleruug bewenden, vnnd wissen seine frtl: Dhl: sich kheinesfahls zuerindern, da dergleichen Wie sowol Im 16. grauamina, als der replic dorüber geclagt wirdt wider einigem Landt Standt wer fürüber gangen sondern es hat Vilmehr das ansehen der concipist habe dißorts sich seinen effectum vbergehn lassen vnnd mehr geschrieben, alß Jme beuohlen gewest S: frtl: Dhl: wellen sich aber vngezweifelt versehen, die Landtstendte sollen in dißem puncten die Specialia anzaigen, vnnd die Jenige nambhafft machen, die dermassen sollen grauirt worden sein, dorauf sich S: frtl: Dhl: ferner wellen ercleren.

Die im 17. puncten vermelte verordnungen gedenkhen S: frtl: Dhl: fürderlichist abzustellen vnnd gebührendte Verbesserung fürzunemmen, allweiln auch der Paanrichter zu dißem Ambt so vntauglich sein soll, S: wöllen S: frtl: Dhl: denselben hinfüro abschaffen vnnd soll ein Jeder beambter das Malefiz selbs besitzen, oder eß mögen S: frtl: Dhl: die Landtstendte einen andern bequemern modum fürschlagen dorauf es zurichten.

In

In dem 18 wellen S: frtl: Dhl: Durch Jre Räthe den proceß vnerzogentlich zuersehen für handt nemmen vnnd berathschlagen, es auch mit Vleiß dahin richten lassen, das alle Vnordnung abgeschnitten verbesserung angestelt souil auch Immer miglich der Gerichtsordnung vnnd gemainen geschriebenen Rechten nachgangen warde.

Belangent den 19. puncten deß freygelts halben, Sollen S: frtl: Dhl: dero liebe vnnd gethreue Landtstendte vnfelbahrlich zuuerthrauen, vnnd deroselben gedankhen will vnnd mainung niemalen dahin gestalt gewest, von Jres priuat vnnd aygen nuzen willen, Ichtwas fürzunemmen, zu mandirn, oder Jns Werkh zurichten zulassen, dessen S: frtl: Dhl: von Rechtswegen nicht befuegt, oder so dem Landt zu nachteil vnnd schaden geraichen mechte, vnnd eben alß in dißem gegenwärtigen fahl, des freygelts haben S: frtl: Dhl: die sachen vor geraumer zeit reiflich vnnd wol berathschlagen, auch nach befindung, dz sie eines solchen von Rechts wegen allerdings befüegt, das auch stattliche vnnd erhebliche Vhrsachen verhanden, worumben diß also zu Werkh zurichten, vnnd das es dem Landt kheineswegs nachtheillig, sondern vilmehr nuzbar vnnd fürträglich, solches freygelts aufbewueste vnnd in Jüngster S: frtl: Dhl: ertheilter gdisten resolution verstandtner maß vnnd weiß einzufordern beuohlen.

Wie dann S: frtl: sich herentgegen des Jenigen, waß von gemainer Landtschafft wegen dorwider fürkhommen, sowoll deß vor dißem Copeylich vbergebenen Rathsschlags in contrarium noch genuegsamblich zuentsinen, auch des Consulenten opinion, auf sogar vnfürträgliche schwache, vnnd in rechten vnbestendtige fundamenta gestelt befunden, das dieselben Wofern es S: frtl: Dhl: gemainet sich dißfahls in

einiche

einige disputation einzulassen, nicht allein gar leuchtlich vnnd mit sattem grundt zu widerlegen, sondern auch herentgegen lautter vnnd ad oculum zue demonstrirn das S: frtl: Dhl: deß Jenigen was sie dißfahls gethon, von Rechts vnnd Landts frtl: Obrigkheit wegen befuegt, auch dasselbe aller Orthen wol zuverantwortten, vnnd sie genuegsame Vhrsach hetten dißes also bestendtlich zue Continuirn vnnd zubeharren hindan gesezt aber dessen allen sambt, allweiln die Landtstendte dißfahlß also hoch bitten auch in gdistl: ansehenng deren willfahrigkheit vnnd daß die herentgegen merkhlich zuuerspüren, was massen S: frtl: Dhl: Inen in allen miglichen fählen zue Willfahren genaigt So welien S: frtl: Dhl: an denen Orthen da die Verträg gegen andern benachbarten fürsten Thumben vnnd Landen nicht ein anders, lautter mit sich bringen, welche Verträg bey Iren wurden, vnd Crefften zuerhalten an Ime selbst recht vnnd billig das freygelt auß gnaden nachsehen, vnnd ferner nicht begehren, noch einfordern lassen, doch mit dißer außtruckenlichen protestation vnnd vorbehalt da khünfftig in kurz oder vber lang solche erhebliche Vhrsachen auf die Paan khommen wurden, dorumben S: frtl: Dhl: zuerhaltung dero Landtsfrtl: Obrigkheit Rechtens vnnd Gerechtigkheit, gegen andern fürsten vnnd benachbarten auch vmb dero Landts vnnd Vnderthonen nuz vnnd frommens willen solches freygelt widerumben anzustellen, vnnd einzufordern hetten, dz sie alßdann die sachen inn reifen bedacht zuziehen vnnd die fernere gebührendte notturft dorunder fürzunemmen vnnd zuuerordnen ein vngesperte handt haben wöllen.

Zum 20isten seyen S: frtl: Dhl: selbs auf mitl bedacht, haben auch dieselben albereith würkhlich anstellen vnnd wöllens

lens fürtter noch nach vnnd nach Continuirn lassen, das dem Armmen Mann, dißer seiner beschwerdt abgeholfen werde, Eß wissen auch die Stendte, Jre Vnderthonen selbst die sich beschwerdt zu sein Vermainen dahin zuweißen, daß sie Jedesmahls Jr clag zue rechter zeit in specie fürbringen, wie nicht weniger auch bey Jnen zuuerfüegen, dz sie wann man Jagt, williger seyen vnnd mehrern Vleiß brauchen, als man bißhero bey Jnen verspürt so khönnen sie dißer Jrer beschwerdt auch desto mehr geüebt sein.

Vber den 21: puncten der Musterung halben dabey handtgreiflich zuuerspüren wie vngleich die Stendte berichtet seyen, dz die Musterungen souill costen sollen, wellen sich S: frtl: Dhl: gegen dem Standt der Ritterschafft vnnd Adels welcher eben dergleichen Grauammen fürgebracht, eines endtlichen vnnd gewißen gdist ercleren, vnnd sich dißfals aldorthin referirt haben.

Vneracht der 22iste Artical dem polizey weßen anhengig vnnd bey demselben zuerörttern so wöllen doch Jre frtl: Dhl: den Stendten zu Gnaden vnnd auf beschehenes Vnderthenigistes bitten die paßbriefe wegen deß Traidts vnnd Viehkaufs auf Versuechen vnnd biß S: frtl: Dhl: dem Landt zu nuz Vnnd bestem ein anders zu statuirn vnnd fürzunemmen vnnd also diße gnaden bewilligung zu Widerrueffen verursachet auch den Stendten den freyen paß vnnd Vernern Verkhauff zulassen.

Der 23. 27. 28. sambt den 29isten puncten bestehn auch hieuor ertheilter vnnd von den Stendten acceptirter resolution.

Jm 30. der Anschitt halben, wollen S: frtl: nochmahlen die gdiste Verfüegung Thuen, daß dißfahls Jns khünff-

khünfftig niemandt wider die Landtsordnung vnnd gemaine Recht beschwerdt werde.

Beschliesslich vnnd zum 31isten erwartten S: frtl: Dhl: die benennnung der deputirten, vnnd begehren den Stenden dißfahls nicht zuuerhalten sondern dasJenige Communiciren zulassen, was zu dißem Werkh gehörig, S: frtl: Dhl: aber halten es für räthlicher vnnd besser, wann die Landtstendte selbs der sachen nachdechten vnnd Jre Rathschläg zusammen Trüegen, damit die Deputirten Jrer seits, desto gefasster erscheinen mechten.

Wolten S: frtl: Dhl: den Stendten auf vndertheinigiste Replic zu fernerm gbistl: beschaydt vnnd erclerung nicht verhalten bleiben denselben benebens mit gdl: gewogen.

Grauamina.

Deß Standtes der Praelaten vnnd Stifft diß Löblichen Fürstenthumbs Bayrn.

Durchleuchtigister Fürst Genedigister Herr, es hat sich gleichwol der gehorsame Standt der Prelaten Vnderthenigist vnnd diemuetigist zuerindern das auf den hieuor gewesten Landtägen etliche dißem Standt obgelegene grauamina diemüetigist geclagt worden, auch darüber in etlichen solche gdistl: frtl: resolutiones eruolgt, mit denen wir dankhbarlich wol bemüegig geweßen wann aber nit allein in etlichen damahlen nit endtlicher beschaidt eruolgt in den Jenigen so gleichwol erlediget die execution nit sondern vilmehr das contrarium beschehen vnnd dann auch noch darüber viler handt neuer beschwerdten zugestandten, vnnd noch Teglich zusehen, als sein wir gleichwol wider vnßern Willen, notringlich verohrsacht E: frtl: Dhl: bey dißem wehrendem Landtag vmb gdiste hilf frtl: schuz vnnd abstellung dessen waß vnnß beschwerlich begegnet vnderthenigist anzurueffen auch benebens vmb das Jhenig zubitten, was vnnß ohne entgelt vnnd abbruch eines andern Rechtens auch ohne sondern E: frtl: Dhl: schaden vnnd nachtheill zue friedt vnnd Ruhe auch mehrer befürderung der Ehren Gottes gedeyen mag diemüetigist zubitten.

Vnnd anfangs belangent den statum clericorum für Jre Persohnen zweifelt vnnß mit nichten E: frtl: Dhl: haben ohne vnßer erinderung ohne das genedigistes wissen, welcher

massen

massen die personae clericorum cujus cunque conditionis in personalibus von der weltlichen Jurisdiction eximirt so beschicht doch in mehr Weeg, dz bey E: frtl: Dhl: Regirungen Theils an die Prelaten selbs, theils an andere priester auch in personalibus beuelch vnnd zwar mit den Clausulis **haißen vnnd beuelchen** ausgefertiget werden welches so weitt vnnd nunmero dahin khommen, das auch die praelathen selbs in personalibus für die weltliche Gericht ohne Vermeldung ainicher Vhrsachen in den form sachen halben, Wie man vernemmen citirt wurden E: frtl: Dhl: dieemüetigist biettendt gdiste Verordnung zuthuen daß fürtterhin mit dergleichen beuelchen vnnd vngewöhnlichen citationibus expressione causae, nit allein den prelathen sonder Insgemain dem ganzen clero presertim in personalibus verschont werde.

Am andern, ist diße beschwerdt, wann bißweillen ein priester an einem andern orth als da er wohnhafft siue ex patrimonio siue ex propria industria ein güettel bekhommen mueß, er an Vnderschiedtlichen orthen, die Steur erlegen, so doch die Bürger in Stött vnnd Märkhten Jr ganzes Vermögen an einem orth versteuren derowegen die Priester damitt dannoch zwischen Jnen vnnd dem gemainen Baursmann ein Vnderschidt gehalten werde, billich den Bürgern gleich zuhalten, beuorab weil hierdurch der Steur anlag nichts würdet benommen, wann auch Thuenliche mitl verhanden dardurch die gemaine Clerisey dem Standt der Prelaten möchte ohne abbruch der bewilligten Contributionen ganz vnnd gar incorporiert werden, wurde es zu mehrer deroselben dignitet vnnd würde auch größerem Ansehen, bei dem gemainen Man, raichen von deme sie zwar an vielen

 Orthen

Orthen wenig genueg respectirt vnnd bißweilen respectirt vnnd bißweilen wol ganz verachtlich als weren sie gemaine Baursleuth gehalten worden.

Ebengedachte Layenpriester vnnd sonderlich auf dem Landt, auch in Stötten beclagen sich hoch, nachdem sonsten auch der gemaine Burgersman der zue seiner hauß notturfft Tranckh einkhauft deß neuen aufschlags befreyet, daß derselb vor Inen eingefordert vnnd sie geringer, als auch der schlechtiste Burger gehalten werden.

Drittens obgleichwol die grosse handtuesst Königs Ottho clerlich zuuerstehn gibt, daß sowol dißem standt als dem andern die Niedergerichtbarkeit, durchaus gegeben worden, vnnd derowegen vmb restaurierung derselben dißer standt etlichmal sonderlich aber Im Jüngsten Landtag angehalten, so haben wir doch zu kheinen gewöhrlichen bescheidt nit gelangen mögen, hierauß eruolgt, daß dißer Standt vnnd dessen vnderthonen wie hernach auß vielen grauaminibus augenscheinlich zusehen durch andere Gerichtsherrn merkhlich vndertruckht vnnd also beschwerdt werden, das man lezlich, die zu vnßern Gottshäußern aus Christlichem eyfer zu befürderung der ehr Gottes miltiglich gestiffte güetter nit nüessen vnnd vmb souil desto weniger die schwere obligende Landtspurden ertragen khan, alß bitten wir nochmalen ganz vnderthenigist diemüetigist vnnd gehorsamist E: frtl: Dhl: wellen vnß die von hochgedachtem König Otto vnß gegebene Nidergerichtsbarkheit zuuor gebettener massen, widerumben gdist restauriern, oder da sie Je dißer Zeitten noch vnß omni modum bassam iurisdictionem zugeben so wichtig bedenkhen hetten, vns doch mit so vieler Gerichtsbarkheitt begeben dadurch die grosse vnleidenliche beschwerdten, die Vnßern Vnder-

derthonen vnnd guetter hernach geclagter massen, obligen, mechten angewendet werden, vnnd damit wir dißfahls vnßer diemüetigist anlangen merers erleuttern, halten wir darfür, das vast allen, oder doch maisten vnßern beschwerdten mechte bestendtiglich vnß abgeholffen werden, da vnnß absolute souill iurisdiction eingeraumbt wurde, alß vil E: frtl: Dhl: Casstner von vrbars obrigkheit wegen bey dero frtl: Cassten haben, was aber Fraiß fräffl straffen, ausser grundtssachen vnnd dergleichen das mit der grundtherrschafft nichts zuthuen belanget khundte bei dero frtl: Gerichten bleiben, vnnd mögen E: frtl: Dhl: Vnß genedigist zuthrauen, dz diß begehrn in kheinem Weeg beschicht wegen ainicher angemasster mehrern hochheit, sondern ainig vnnd allein, dz wir vnnd vnßere Vnderthonen bey friedt, vnnd ruehe verbleiben vnnd die güetter so zue vnßern Gottshäußern von Gottsseligen hohen vnnd Nidernstandts personen gestifftet worden, also wie es vnß Christlich gemainet vnnd gegunet auch nüessen, vnnd die vns obligende schwere purden desto leuchter vnnd williger ertragen möchten, dann wir einmahl Im Werkh verspiren vnd sehen, wo nit zu abhelfung vnßere beschwerdten, ein rechtes bestendtiges mitl gefunden wirdet, das weder wir noch vnßere Vnderthonen wegen vber aigenuzigkheit, oder sonsten gegen vnß Tragender feindtseliger böser affection bey friden vnno rhue nit bleiben migen, sondern Immer dar E: frtl: Dhl: mit Täglichen beschwerdten nit ohne grossen der Gottesheußer schaden vnnd Vncosten anzulauffen Vhrsach haben, Seitemahl so gar kheinen respect gegen dißem Standt mer ist, dz man vnnß, auch in den Alten geschlossenen hofmarchen Thätliche eingrif zuthuen an etlichen orthen nunmero khei-

 nen

nen scheuche mehr hat, bitten derowegen E: frtl: Dhl: durch Gott ganz diemüetigist vnnd gehorsamist weil durch diß mitl vnnß so vieler heifiger beschwerden vnruhe schaden vnnd nachtheils khundte abgeholfen werden, sie wellen vnß hierinnen gdist erhören dagegen wir Jederzeit also gehorsam, willig vnnd gethreue verhalten wöllen, daß sie dieser vnß erzeigter gdistl: willfahrung zu ewigen zeiten khein reue haben sollen.

Damit aber zum vierten E: frtl: Dhl: in Specie genedigist sehen khinden, in weme wir vnßere Vnderthonen vnnd güetter halben, so merkhlich beschwerdt, wellen wir mit erzehlung derselben weitter fortfahren, vnnd haben dieselbige genedigistes wissen welcher massen Insgemain vor dißem offtermahlen geclagt worden, dz dero Pfleger, Pflegsverwalter vnnd Landtrichter vber vnßerer Gottesheußer güetter vnd in Contracten, so zwischen vnßern vnderthonen, vber gedachte güetter fürgehn, Eß seye mit kheuffen vbergaben wechßel vnnd dergleichen, nit allein brieffliche vhrkhunden aufrichten vnnd fertigen, sonder auch welches doch wider alle vernunfft vnnd recht den Vnderthonen ohne Consens der Grundtherrschafften also zu Contrahirn gestatten, derowegen ist gleichwol erstens in offentlich publicirter weiterer Landtsordnung vnnd ercleruug Ao: 78. foli: 4: hailsamblich versehen worden vnnd fürtterhin die gerichts hofmarch oder vogtherrn die sonsten die fertigung vermög der Landtsordnung, haben vber anderer Grundtherrn güetter nit sollen aufrichten noch fertigen es werden dann Inen von den Grundtherrn, willbrief für vnd aufgelegt, wann aber solcher offenbahren sazung zuwider dannoch die Gerichtsherrn, ohne dergleichen Consens vnnd

wil=

wilbrief vber obberürte Contract gefertigt, hat sich dessen dißer Standt widerumben vnderthenigist beschwerdt dorauf endtlich diß mittel für das rathsamiste vnnd Thuenlichiste gefunden worden, das nun hinfüran in dergleichen fählen wo der Gerichtsherr die fertigung hergebracht er vnnd der Grundtherr sammbtlich vnnd zugleich miteinander fertigen sollen, lauth des claren buechstabens deß concordaten recess.

Eß haben aber solche fürstliche decisiones bißhero so starkh vnnd Crefftig nit sein khinden, das die Gerichtsherrn sonderlich die frtl: Pfleger vnnd Landtrichter solche gebührlichen respectirt vnnd deme was so clerlich, nit allein durch offentliche sazungen statuirt, sonder auch in vielen Landtägen geschlossen worden, gehorsambliche volg gethan hetten. Sonder vielmer ist bewuesst, wie viel stritt zankh vnnd rechtferttigungen zwischen vnnß vnnd vnßern Vnderthonen oder den Irigen, mit welchen vnßere Vnderthane, ohne vnßern Consens aus blossem guetthaißen der Gerichtsobrigkheit (die doch nit dominj rerum Ecclesiasticarum sein vnnd also nichts zuerlauben haben) also Contrahirt entstandten, wie viell vncosten man auch aufgewendet so vnzellich vil, das vnns alles in specie anzuzaigen vnmiglich, dazu weil es an Inne selbs notorium nit nottwendig sodann bißhero solche sazungen in windt geschlagen vnnd verachtet worden, die ganz clar vnd lautter, als haben hieraus E: frtl: Dhl: vnschwer zuberechnen, wie mit vnß verfahren werde, in sachen da man etliche tergiuersationes suechen vnnd finden khan, wann aber vnß die vrbars Obrigkheit wie E: frtl: Dhl Casstnern wurde gelassen were dißer vnnd andern vielen beschwerden mer abgeholffen,

dann sonsten, es seye dann Sach dz E: frtl: Dhl: ein starkhe vnnd nambhaffte poen, die halb dero fisco vnnd halb dem Grundtherrn eingehen solle, auf solche Vberfahrer der sazungen statuirn ist schlechte hoffnung das fürtterhin E: frtl: Dhl: mandata beuelch publicirte Landtsordnung vnnd der Concordaten recess sollen in obacht gehalten werden inmassen die Tägliche erfahrung den geclagten Contemptum selbs mitbringt.

Fünfftens obwol die policey ordnung allein denJenigen Gerichtsherrn die fertigung vber anderer grundtherrn güetter zulast, die es von Alter (welches doch da es ad ueram trutinam, probationis antiquitatis solte gebracht werden, bey wenig orthen, beschwerlich zubeweisen) also hergebracht, hergegen etlichen Gottsheußern sich befindet, daß vber obangerürtte Contract die Prelathen selbs oder dero Richter gefertiget so wöllen doch nichts destoweniger etliche Gericht sich der fertigung vnderstehn allein der Vhrsachen das sie ettwann ein zween oder drey fähl darinnen sie gefertigt khundten anziehen so doch solche fertigung haimblich ohne wissen der Grundtherrn vnnd wider den claren Inhalt der polizeyordnung beschehen, Eß ist laider dahin khommen, das man solche actus clandestinos prohibitos et recentes mehrern ansehen will, weder wann ein Grundtherr retro a multis annis in quasi possessione der fertigung geweßen auch praesumptionem iuris für sich hat daraus eruolget, das der Jenig der ein bessers recht, vnnd ein eltere possessionem uel quasi beweißen khan, demnach wie man sagt den kürzern ziehen den Jenig aber sich mala fide clam et contra expressam prohibitionem iuris municipalis in dergleichen ferttigungen eingetrungen

den

den Vorzug haben sollen, derowegen auf den fahl erstes begehrn wider verhoffen nit solte statt haben, billich ist gdiste ercleruug zuthuen das alle fertigung so seithero Ao: 53. von den Gerichtsherrn vber anderer Siglmessiger Grundtherrschafften Grundt vnnd poden beschehen zue probierung einer quasi possession wider einen Siglmessigen Grundtherrn kheiner würkhung vnnd inportanz sein sollen Seitemahl dieselbige nur mala fide wider den claren buechstaben der polizey ordnung beschehen.

Sechstens geraicht diße heimbliche ferttigung vnß vnd vnßern Gottsheußern zue merkhlichem nachtheil vnnd schaden indeme, dz die Vnderthonen ohne allen vnßern Consens etlich viel 100 fl: auf die güetter die doch mit Ir, wider alle Recht, haimblich verschreiben Ja wol geclagt würdet der Pfleger zu Neumarkht leihe Inen selbs gelt auf die güetter vnnd richte Ime auch selbs darüber brief auf, wann dann die Vnderthonen zu abfahl khommen, so wöllen auch die Güetter als hätten die Vnderthonen dabey ein utile dominium neben Irem aygenthumb verkhaufft oder gar vergantet werden so sie doch eintweders khein gerechtigkheit nie gehabt, oder da sie eine gehabt durch solche haimbliche verpfendtungen vnnd verschreibungen verwehrt, weill dann diß ein vberaus schweres vnnd vnleidenliches Grauamen, als bitten wir abermahls vnderthenigist E: frtl: Dhl: wellen die gdste erklerung Thuen, daß dergleichen verschreibungen nit allein in posterum sondern auch retro nichtig vnnd da sie fürkhommen einicher würkhung nit seyn sollen.

Widerumb vnnd zum 7. wann etwann ein prelat aus billichen Vhrsachen, oder da es zuuor bei einem guett

 bren=

breuchig geweßen einem Vnderthonen vergunt ein gewisse, doch gleichmessige Summen auß seiner freystifft zuschlagen, so erlauben doch die pfleger Jnen noch ein mehrere Summen anderst nit alß wann sie vnnd nit wir die Grundtherrn Weren, welches eine vnleidenliche beschwerdte auch ein wissentliche verderbung der Vnderthonen vnnd güetter.

Ittem zum Achten, da etwann ein Vnderthon ein gerechtigkheitt bey einem guett hat vnnd dieselb seiner notturfft nach Verkhauffen will, findet man wol einen pfleger der will die Vnderthonen sollen wegen verkhauffung Jhrer gerechtigkheitten bey Jme vmb erlaubnus, vnnd nit bey vnnß als Jrem grundtherrn anhalten massen sich also der Grundtherrschafft an, da man diß würdet gestatten, frißt Vngebühr weitter vmb sich vnnd nemmen andere darob ein exempl.

Neundtes sein nit wenige vnder vnß deren Vnderthonen durchaus khein gerechtigkheitt als nur blosse freystifft haben, die auch vnnd Jre vorfahren auf den güettern von vielen Jahren hero, Jederzeit Reuerss von sich geben, dz sich ainiche gerechtigkheiten beim guet nit haben, sonder so baldt Jnen die stifft aufkhindet sie die güeter raummen wellen vneracht dessen khan man sie von den güettern nit bringen, sondern sie werden bißweilen wider clare brief vnd Sigl Zubeweißung Jres an Jme selbsten vnerheblichen fürgeben gelassen wider dem clarem lauttern buechstaben der Landtrechten die Clerlich disponirn wer vmb sein praetendirte gerechtigkheit nit brief hat, er vber drey Jahr stifft zubeweißen nit soll gelassen werden, alßo das offt einer etlich viel ihar mit einem solchen widersessigen Vnderthon kriegen muß, ehe er Jme von dem guett bringt wie

clar

clar vnnd lautter auch die reuerſ Imer ſein, vnnd vner-
acht auch Im Landtag Ao: 88. ganz lautter vnnd clar
ſtatuirt worden da der Vnderthon allein ein freyſtiffter
vnnd khein Erbrecht Leibgeding, oder gewiſſe Stifft Jahr
hette, die pfleger auf begehren der Prelaten denſelben ohne
mittel, von dem guett ſchaffen vnnd zum Abzug handt
haben ſollen.

Zum zehendten da einem Vnderthon vergunt wurdet
sein ſtifft einem Sohn oder Tochter zu übergeben, machen
die Gerichtsherrn ohne bewilligung der Grundtherrſchafften
dem vbergeber außträg vnnd außnemmen dordurch die an-
gehende haußleuth merkhlich vnnd alſo beſchwerdt werden,
dz ſie die güeter nit wie ſich gebührt erhalten khönden
ſonder abödingen, da doch ſolche bewilligung der außnam
niemandt andern als dem grundtherrn zuſtehen khan.

Aylfftens da ein Vnderthan eine gerechtigkheit beim
guett hat vnnd bonis cedirt alſo ſein gerechtigkheit mueß
vergonnt werden, wellen die Gerichtsherrn vnnß nit mer
alß ein ainige herrn vnnd grundt gilt für gefreyet Im
gantrechten erkhennen, auß Irrthumb dz ſie die jhar gilten
von angelegtem gelt dauon allein der Gant proceſs zuuer-
ſtehen mit dem herrn forderungen Conſidirn ſo doch die
Landtrecht 34. Tittels 5. art. abſolutae ſtatuirt dz ein
herr von ſeines Baurßmanns guett, der erſt gewehr ſein
ſoll, Vnnd zwiſchen ainer oder mehr Jahr gülten khein
vnderſchiedt gemacht würdet Inmaſſen noch Clarer inn der
Landts freyheit 2. Theill 4. articul ibi, Sie ſein ain
oder mehr Jahr viel oder wenig angeſtandten ver-
ſehen iſt Bitten derowegen E: frtl: Dhl: diemüetigiſt ſie
geruhen hier Innen gdiſte erleutterung zuthuen damit wir

fürtterhin, wider die angezogene Landtrecht vnnd Landts-freyheit nit beschwerdt werden.

Am Zwölfften wie clerlich vnnd außtrückhlich in vorigen Landtägen decidirt vnnd beuolgen worden, dz die Gerichtsherrn vnßere Vndérthonen wegen Jrer außstendtigen gülten vnnd anderer herrn forderungen vnweigerlich vnnß in die Closterschaffen sollen dz geben die Landtschafft Tractat vnd frtl: gdiste resolutiones de Ao. 83: 88. vnnd 93. clerlich zuerkhennen, deme aber zugeben wellen die Gerichtsherrn vnßere Vnderthonen in solchen fählen nit allein nit verschaffen, sondern weissen sie noch dorzue an, vor Vnß auf erfordern nit zuerscheinen vnß damit Clagbar von Jnen zumachen, weil dann diß albereith ein erkhante sach so bitten E: frtl: Dhl: wir diemüetigist den Gerichtsherrn solchen nachzukhommen mit betrohung einer straff Jm ernst aufzuladen.

Dreyzehendes ist diß nit ein geringe, sondern fürnemme beschwerdt, daß bißweillen vnßere Vnderthonen sich bey vnßern güettern aigner stuckh ohne beweiß berüemen, vnßer vnwissent etwo viel Aeckher wißmäder vnnd holzwachßen, als weren sie Jr recht aygenthumb andern Verkhauffen, solches auch also bey den Gerichtsherrn anzaigen die Jnen viel zu baldt auf blosses fürgeben ohne fürweißung ordenlicher khaufbrieff glauben vnnd alsdann vber solche stuckh als weren sie aygen fertigen Sodann etwann erst vber 3. 4. 5. vnnd noch mehr Jahren ein Grundtherr dißen betrug in erfahrung bringt, die stuckh bißweillen so-wol auch schon in die ander oder dritte handt khommen vnnd er dieselb wider uindicirn will, muß er langwirige rechtferttigungen gegen Jnen anfahen, weil sie mainen des

Pfle-

Pflegers Innsigl (dorumben sie Ine doch salua uenia mit fürgebung des vngrundts böszlich betrogen) seye für alles guett, Truzen, vnnd pochen dorauf vnnd seyn der opinion sie khunden solche stuckh nit verlieren, ob dann schon lezlich dem grundtherrn dieselbige wider zuerkhennt werden hat es erst mit der Execution viel mühe entzwischen würdet sol-cher Vncosten aufgewendet, dz der Grundtherr solche stuckh leichter khaufft hette, auch der Vnderthon dordurch inn verderben khombt.

Esz brauchen auch etliche Paure diszen argen list, wann sie ettwo aygene stuckh ererbt vnnd solche verkhauffen, behalten sie etliche Alte khauf brief auf, vnnd nach etlich Jahren verkhaufen sie dem Grundtherrn auch seine aigene stuckh wann solche alsdann angesprochen werden, legen sie die alte khaufbrief für die sich weder auf die verkhaufftе stuckh reimen, noch auch auf den Verkhauffer lauthen, dannoch will man sie offtermahls bey Irem vnrechtmessigen kheuffen handthaben vnnd muesz vill Vncosten aufgewendet werden, bisz man auf den grundt khombt, vnd Ir boszheit an Tag bringt, deme zufür khommen wehre Ein ringes vnnd meniglich vnpraeiudicirlich mittel das den Gerichts-herrn auferladen wurde, sie fürtterhin kheinen Vnderthonen der einen Grundtherrn hette, vber ainschichtige grundt, ob er sie gleichwohl für aygen angibt ferttigen sollen, er habe dann zuuor von seinem Grundtherrn einen schein gebracht, dz man Ime desz aygenthumbs solcher gründt gestendtig oder khindts mit solchen brieffen beweiszen, die aigentlich auf solche stuckh lautten, wir sein Gott lob desz gewissens vnnd Erbarkheit wol, dz wir kheinem Vnder-

thon

thon sein aygenthumb da ers khann vor Thuen, anzusprechen gedenkhen.

Zum Vierzehenden khombt vnß für ein merkhliche zuuor vnerhörte beschwerdt das nemblich in beeden Gerichten, Viechtag vnnd Khözing, wann der Klöster Vnderthonen selbigen Orthen Jre güeter verkhauffen, vbergeben vnnd verwechßlen die Pfleger von solcher Conträct wegen anderst nit alß wehren sie grundtherrn von den Contrahenten von 10. biß in 12 fl: fordern geben Jme einen neuen vnerherten nammen vnnd nennnen es das Anmangelt.

Man will zum fünffzehenden auch anfangen die recht hofmarchen zue disputirn, vnnd derselben wider den Buechstaben der Landtsfreyheit weitter nit als an die Etter gestendtig sein.

Zum Sechzehenden wellen die Landtgericht nit gestatten, dz wir vnßere aygene Vnderthonen, da sie ettwan Jrer stifft, grundt halben mit einander Jrrig werden es seye mit den marchungen, vberfahrten, Vberezen, vberschneiden oder dergleichen, sollen miteinander güettlich vergleichen mögen, vnnd da es ettwann beschicht rescindirn sie solche vergleich vnnd Treiben die Arme Vnderthonen an, dz sie vor Jnen Clagen vnnd merkhlich viel Vhncosten in einnemmung der Augenscheinen vnnd Commissionen aufwenden müessen, welches alles nit allein der Landtsfreyheit 14. art. des andern Theils, sondern auch den Ao: 79. vnnd Widerumb Ao. 83. gehaltenen Landtschafft Tractaten als beim 3. vnnd 10. beschwer art. Ao: 83. mit mererem Zuuernemmen genzlich zuwider alda E: frtl: Dhl: geliebster herr Vatter gdist darfür gehalten, daß dißer eintrag an Jme selbs vnrecht verbotten allen rechten vnnd erbarkheit zuwider seye, So aber

aber dessen alles vneracht die aygenuzigkheith so weith durch-dringt das man auch die Vnderthonen zum Kriegen zankhen vnnd hadern nit allein anraizt sonder auch nottiget, ist ein-mahl ein grosse notturfft solchem Vnhail zuwöhren vnnd zu-steuren.

Wie dann zum Siebenzehenden, die Landtgericht auch in ander Weeg vnnöttige stritt erwekhen vnnd Commissiones veruhrsachen so vast Jederzeit, auf die Clösster vncossten Verricht werden, vnnd wann gleich die Landtrichter in sachen verlustiget, so erkhennt man doch kheinem Vncosten, haben also sie guett kriegen dann sie legen den Vncosten so sie selbs aufwenden E: frtl: Dhl: in den Rechnungen ein, zahlen ihne nit auß Irem Seckhel vnnd sein hingegen schier gleichsamb sicher wie Vnnöttig et temere sie gestritten, dz sie doch niemalen in Vncosten Condemnirt werden, da es aber beschehe, wurden sie offtermahls dergleichen vnnöttige stritt vnderlassen vnnd ein anderer bey rhue vnnd recht bleiben mögen.

Zum Achtzehenden vnderstehn sie sich auch bey den Pfarrern so den Gottsheußern pleno iure incorporiert da ein Pfarrer stirbt die inuentur vnnd zwar ohne vnßer vor-wissen fürzunemmen, wie dann dieselb auch bey den Vnder-thonen offtermahls ohnnötig weiß fürzunemmen würdet, wie auch die Vnderthonen mit dem inuentur- vnnd geschau gelt auch anderm Gerichtscossten vbernommen werden, weil aber diß dem vorstehendem Werkh der polizey Verbesserung anhengig, bitten wir ins khönfftig dessen gnädigst ingedenkh zusein, wie dann auch diß nottwendiglich abzustellen were das die Stuelschreiber vnnd supplicisten inn Iren supplicationibus, auf blosses den Vnruhewigen Vnderthonen

ange-

angeben, nit also mit hizigen auch Spöttlichen, honischen anzügen also antassten.

Fürs 19: ist wann wir aufgedachte pfarren vnßere Conuentuales ordnen vnnd von den Closstern aus sie mit etlicher Nahrnus versehen werden sie doch, auf solche Nährnus, wie andere Layen-Briester mit der Steur belegt vneracht sie khein proprium haben, die Nahrnus nit ihr sonder in Vnßere Clösster gehörig vnnd durch vnß in vnßer grossen Steur anlag als der Closster vermögen versteuert würdet.

Fürs 20iste wellen auch etliche Pfleger nit gestatten daß vnßere Vnderthonen so ausserhalb Vnßerer hofmarchen Im Landtgericht wohnhafft Ire hochzeitten in vnßeren hofmarchs oder Clösster Tafernen halten sollen wider den Buechstaben der polizey ordnung.

Zum 21. beschicht Vnß in Vnßern haimb hölzern in etlich Weeg einträg, dann da wir ettwann nach gelegenheit der gehülz einen holz schlag auß zaigen wöllens die hölz hayen nit gestatten, sondern den Vnderthonen andere schläg so den gehülzen offtermahls viel schedlicher außzaigen, allein zu dem intent, dz die Vnderthonen Inen nachlauffen vnnd Verehrungen geben müessen, also findt die aygenuzigkheit souil vnnd Vortheil, deßgleichen auch wann ein Grundtherr einen Vnderthonen ettwann ein holz oder zway zu einem Paue oder vnderhaltung seiner herberg bewilliget, wöllens auch so gar die Pfleger nit gestatten sonder begehren man soll bey Inen darumben erst anhalten, damit der Arm Mann nur genuegsam Vmbgesprengt wirdt, vnd vmb die geringste sachen willen, nit allein dem Pfleger, sonder

auch

auch den Gerichtschreibern, Ambtleuthen, Vorstern holz hayen, vnnd dergleichen zuefüessen fallen miesse.

hergegen vnnd fürs 22iste Im widrigem fahl, wann ein anderer haimblicher weiß in vnßern gehülzen holz schlegt, wellen sie nit gestatten, wie die Verbrecher vmb ainichen haller an langen sollen so doch der 4: art: 35: Tittels der Landtrecht Clärlich mitbringt, das ein Jeder ein abgehaut holz mit der Zway gilt zubezahlen schuldig vnnd nichts desto weniger der Gerichts Obrigkheit lauth 1: Art: 18: Tittels 4. buechs der polizey ordnung in die straff gefallen.

Eß müessen auch zum 23. etliche Clösster Vnderthonen sonderlich so im Landtgericht Crandtsperg ligen so den frtl: Sedelhöfen, holzfarthen Thuen, vneracht deren etliche, bey Iren güettern selbs khein holz nit haben, sonder alles khauffen müessen, vnnd so wir der hoffnung die holzfarthen seien allein auf die gemaint so gehülz haben vnnd das holz mit geringerm schadt hergeben khinden Bitten wir die andere so kheine gehülz solcher holz farthen, dz sie nemblich dz holzkhauffen sollen genedigist zuuerlassen.

Eß wöllen zum 24isten die frtl: Vorssier anfangen, den Techel in Vnßern gehilzen zu sich zunemmen mit fürwendung dißе nuzung seyen Irer habender bestellung einverleibt, Inmassen der Vorster zue Aychach sich vndersteet, welches ein grosse beschwerdt vnnd khünden nit glauben das E: frtl: Dhl: dero dienern begehren bestallung zumachen auß den Gottsheußer Güetter.

Ferner vnnd fürs 25iste haben etliche Vnderthonen sonderlich vmb die Gebürg, holz, wißmader, wann dieselbige Im 4. 5. 6. 7. oder 8. Jahren zu fast verwachßen, will

man Inen nit gestatten solche abzureitten vnd zue Irem nuzen zurichten.

Zum 26isten ist das Landt voller stattionirter pettler, vnnd anderer herrn-loßer gesellen, die sonderlich die Clöster beschweren, vnnd obgleich wol die Landtgericht, bißweilen einen straiff Thuen ist er doch vnß vnnd Unßern Underthonen viel schedlicher als nuz, dann sie allein bey den gemainen Landtstrassen (dabey sie dergleichen gesindl nit gern betretten lasst) bleiben vnnd müessen demnach Unßere Underthonen Innen die Zehrungen zalen zugeschweigen dz in solchen straiffen gemainglich die Clösster vmb essens vnnd Trinkhens willen (welches man doch den frtl: Pflegern vnnd Gerichtschreiber, wann nit senstèn sich souil gesindt zuschlüeg vmb güetter nachbarschafft, vnnd Vertreuelichkeit willen Inen vergunete) haimbgesucht werden, vnnd gleichsamb schier die mainung hat, die straif seye nit auf die hailloße leuth, sondern die Clösster angesehen.

Zum 27isten souil die scharwerchen belangt so E: frtl: Dhl: durch vnßere Closster Menathen beschehen, sein dieselbige vnnß gleichwoll hochbeschwerlich, wir Wollten aber hierinn, gern Thuen, waß Immer miglich wann nun ein gleichheit vnnd discretion gebraucht wurde, Bitten derowegen da man Je vnßerer Menathen bedarf, dz nit ettwann nach wolgefallen eines dieners dieselben erfordert, oder wie bißhero offt beschehen, an den schrannen aufgangen sonder wie zuuor breuchig geweßen vnnd dero Löblichen hof Chammer aus durch Verschlossen beuelch begehrt, auch vnßeren fürkhnechten die Schneller zuegelassen vnnd das nottwendige fürtter auf die Roß gegeben, auch mit den Würthen gehandlet werde, dz sie mit der stallmüeth wie

E:

E: frtl: Dhl: solche bezahlen lassen zufrieden seyen damit wir wie Vielfeltig beschicht nit allzeitt etlich viel Gulden darauf bezahlen dörffen.

Fürs 28iste will vnnß wider den klaren Innhalt voriger Landtag schlüß einhalt beschehen mit der neben oder gilt scharwerch, so wir von vnßeren Vnderthonen erhaischender notturfft nach begehren, so doch wir gar nit der mainung das hierdurch den ordenlichen Landtgerichtischen scharwerch soll ein hinderung oder abbruch beschehen, auch selbs woll der beschaidenheit, vnnd verstandt sein, wir Vnßeren Vnderthonen mehrers nit, als waß sie wol Thuen khinden sollen auftragen, Seittemahl Ir Verderben auch Vnß ebenfahls Treffen Thet.

Aber zum 29isten werden hergegen vnßere Vnderthonen von den Gerichts vnnd hofmarchs herrn für andere Vnderthonen mit den scharwerchen beschwerdt so doch vor Alters den Geistlichen Vnderthonen mehrers als den andern verschont worden man findet auch wol Ambtleuth die Vngescheucht von den Vnderthonen Traidt fordern dörffen, geben sie nichts müessen sie solches entgelten vnnd desto mehr scharwerchen, Ja man will auch wider Alt herkhommen anfangen den Closster pfarrern die den Clösstern gar incorporiert vnnd dorauf Conuentuales residirn die scharwerch aufzubringen.

Fürs 30iste khunden Wir die Vngleichheit so dißem Standt mit den anlagen begegnet zuclagen nit vnderlassen, als E: frtl: Dhl: vor dißem auf Jede Scheuben Salz 24. xr. geschlagen, hat solcher aufschlag Meniglich durchgehendt, wer dz Salz gebraucht zugleich getroffen, hernach aber ist solcher aufschlag in eingemachtes gelt verendert, vnnd

zu einer Steur worden, also das wir den halben Theil dor= an zahlen müessen, bitten E: frtl: Dhl: diemüetigist, da ettwann wider dergleichen extra ordinari Contribution solte eruolgen, die genedigiste anordnung zuthuen das wir so meniglich nit beschwerd sonder ein gebührliche gleichheit gehalten werde, dann vnnd obwoll diße anlagen, von der Löblichen Landtschafft deputirten gemacht werden, so sein doch bey solcher Anlag nit mehr als einer aus dem obern, vnnd einer aus dem Vndern Landt die Werden aus vile der andern stimmen Vberwunden, vnnd müessen wir Allzeit die maiste purde auf Vnß nemmen das Veruhrsacht Vnnß E: frtl: Dhl: vmb genedigistes ansehen gehorsamist anzu= rueffen.

Zum 31. haben wir wegen der Kirchen deren Ver= waltung vnnd Rechnungen nit wenige beschwerd wider die Pfleger auch wann gar die Kirchen vnßern Gottsheußern incorporirt, dann da ettwann ein par geltel in dem zech= schrein, fordern die Pfleger solches ohne alles vnßer vor= wissen ab, leihen es auß nach Irem gunst vnnd gefallen die Kirch Bröbst dörffen nichts darzue sagen Item die ver= pauen ohne ainiches vnßer als kierchherrn vorwissen offter= mahls nach Irem humor vnnöttiger weiß viel gelts herge= gen sein etlichen kirchen sogar kheine ornät Möߧgewender Altar Tüecher vnnd dergleichen dz es vber die massen spött= lich ist die hochwirdige Sacramenta vnnd gehaimbnußen vnßers Christlichen Glaubens, in so zerissnen zerfaulten vnnd Vnsaubern ornäte zue Celebrirn, Wann man der= gleichen ettwas machen will, sein alßbalden die Gerichts= herrn darwider oder es were nott man pettlet es von Inen vnd fiel Inen zu füessen also gar wöllen sie auch die geist=

liche

liche Sachen allein maistern, wie sie dann auch die Meßner für sich selbsten ohne vnßer bewilligung nach gunst vnnd gefallen aufnemmen, Ja sie verbietten, man soll ohn Ir vorwissen vnnd bewilligung auch kheinen ehrlichen heurath auf den Canzlen verkhinden vneracht die versprochen eheleuth, güetter vnnd angesessener Leuth khindt vnnd nit etwann leuchtferttige heurath sein, die Wir selbs nit zubefürdern, da sich aber einer ohne erlaubnus der Pfleger verkhinden lasset würdet er alßbaldt gestrafft.

Fürs 32iste Vnderstehen sich die frtl: Pfleger zubegehren, das die Vnderthonen Innen sollen Ire pfenwarth zuuor anfailen, so sie doch für Ire Persohnen den Vnderthonen herrschafften nit sein.

Am 33isten. Da ein Gericht einen stritt mit einem Closster anfangen will, berichtet es die sach nach Aignem Wohn auf E: frtl: Dhl: hof Chammer oder die Rentmaister, bringen beuelch aus, sich de facto handt zu haben, werden alsdann wir ehe vnnd zuuor die sachen Jemahlen in iustiti Räthen khommen der posseß vel quasi entsezt, da wirglich Clagen, zeucht man solche handlungen, wider auf die hof Chammer vnnd werden in viel Jahren nit expedirt, entzwischen müessen wir eintweders depossessionirt bleiben, oder Teglich von den gerichten turbirt werden, welches ein merkhliche beschwerdte.

Zum 34isten ist der puncten mit dem Jeger gelt Ao: 93. nit gar entlediget worden, es beschweren sich aber noch viel Clösster vnnd als Im Rentambt Landtshuett vnnd Im Rentambt Straubing, daß solches noch gefordert werdē E: frtl: Dhl: diemüetigist bittende solches ganz vnnd gar abzustellen, damit ein Orth von dem andern nit beschwerdt, seye.

Zum 35isten raicht vnnß auch nit zu geringer beschwerdt das durch E: frtl: Dhl: außgangene beuelch verbotten worden, Wir ausser der ordenlichen Wein märkht von kheinem fuhrmann auf dem landt ainich faß wein sollen, khauffen vnnd abstossen dörffen sonder Jedes Väßl mit grösser Vnßer beschwerdt vngelegenheit vnd Vncosten, von weittem sollen hollen müessen, denn wir sonsten vor der Thür khauffen khöndten.

Beschließlich obwoln etliche Clösster lauth Jrer claren priuilegien befuegt einen aduocatum patronum oder Vogtherrn dem Closter nach gefallen zuerwöllen, so haben sie doch nunmero viel Jahr hero niemand als die Regirende Landtsfürsten zue Vogtherrn angenommen vnd deßhalben werden auch die Jerliche Vogtey gülten, auf die frtl: Casten vleissig geraicht, aber hergegen were auch billich, dz von E: frtl: Dhl: wegen in Jrem anligen, vnnd sonderlich, da sie in Jren güettern vnnd habenden gerechtigkheiten angefochten werden ein sonderbarer particular vnnd vogteylicher beystandt gelaistet wurde, wie wir dann diemüetigist bitten, da fürtterhin dergleichen beystandt begegnet wurde E: frtl: Dhl: solchen nit abschlagen wöllen.

Wann dann genedigister Fürst vnnd herr E: frtl: Dhl: auß allen deme waß bißhero erzehlt gdist sehen khinden, wie hoch vnd merkhlich dißer Standt von andern stendten beschwerdt vnnd von den Gerichtsherrn belestiget ist, doch in allen Contributionibus das maiste Thuen mueß vnnd bißhero souil die andere zween Stendt sambtlich Contribuirn müessen So ist vnßers erachtens Je einmahl secundum iustitiam distributiuam billich, das wir auch mehrers befreut vnnd bedacht werden, alß bißhero beschehen,

als

als bitten E: frtl: Dhl: wir durch Gott ganz vnderthenigist vnnd diemüetigist, sie wöllen diesen betrangten stanndt, der doch vermög aller rechten, mehrers als ein anderer befreiet seyn solle, genedigist vnnd sonderlich mit deme Im 3. puncten angedeutten mitl zu hilf khommen, auch andere geclagte beschwerdten also abwenden, vnnd hinweegnemmen, dz sie fürtterhin nit mer mit fueg fürgebracht vnnd geclagt werden khinden, waß auch etliche dises Standts, an Vnß gelangen lassen vnnd vmb intercesſion an E: frtl: Dhl: gebetten, geben die Beylagen mit A. vnnd B: zuerkhennen vnnd weil wir Je begehren nit für vnzimblich sonder nottringlich halten bitten E: frtl: Dhl: wir ebenfahls diemüetigist, sie hierinnen gdist zugewehren das alles neben deme es an Jme selbs billich vnnd recht begehren vmb E: frtl: Dhl: wir mit vnßerm andächtigem gebett gegen Gott vnnd sonsten nach eusseristen Vnßerm Vermögen Jederzeit diemüetigist vnnd gehorsamist zuuerdienen, dero vnnß zue frtl: Gdl: vnnd schuz hechstes Vleiß beuehlendte ꝛc.

E: Frtl: Dhlt:

diemüetigist vnderthenigist vnnd gehorsamist Caplan.

Deß Standts der Prelaten vnd Stifften Löblicher Landtschafft in Bayrn. ꝛc:

Der Frtl. Dhlt: Herzog Maximilian in Bayrn rc: genedigiste Resolution vber deß Standts der Praelaten vnnd Stifft gebene gravamina.

Nachdeme Neulicher Tagen der frtl: Dhl: herzog Maximilians in Bayrn rc: vnßerm genedigisten herrn vnnd Landtsfürsten der Standt der Prelaten vnnd Stifft ein diemüetigiste beschwernus schrifft Vberraichet, alß haben S: frtl: Dhl: nicht vnderlassen dieselben abzuleßen, vnnd in reiffes nachdenkhen zuziehen, ercleren sich auch gegen gemeltem Stanndt hiervber mit gdl: wie volgt.

Anfenglich der Statum clericorum vnnd personas Ecclesiasticas belangend haben S: frtl. Dhl: alß ein Löblicher eyferiger Catholischer fürst denselben Je vnnd allwegen in gebührender achtung gehalten, sein auch demselben Je vnnd allwegen vorders mit gdl: affectionirt gewest, dahin S: frtl: Dhl: nochmahlen sonderbares genaigt, wöllen es auch dahin verfüegen, daß dieser Stanndt von den Regirungen vnnd Canzleyen auß wider altes herkhommen vnnd vblichen stülum, nit beschwerdt solle werden.

Deß zwayten beschwer puncten halber wellen S: frtl: Dhl: vneingestellt nottwendigen bericht erfordern, vnnd alßdann auf Vleißige erwegung der sachen die gebühr vnnd billichheit hinfüran zugeschehen verordnen.

Daß dritte grauamen vnnd waß demselben anhengig, steet Theils auf fernerem nachdenkhen vnnd wirdet Thails in nachuolgenden puncten resoluirt.

Den

Den viertten beschwer puncten halten S: frtl: Dhl: für recht vnnd billich, wellen auch vnuerzogentlich gebührendes einsehen dagegen fürnemmen vnnd die Vberfahrer der notturfft nach straffen.

Also vnnd nicht weniger wellen S: frtl: Dhl: dißes standts diemüetigistem begehren, beim fünfften grauamine gdist statt Thuen vnnd hierunter den Regirungen die notturfft beuelchen.

Deß Sechsten punctens halben Sein S: frtl: Dhl: gdist vorhabens nechst baldt sowol bey dem Pfleger zue Neumarckht, alß auch hinfüran auf mehrere dißfahls empfahende Specification ander werths nottwendige bericht zuerfordern, vnnd dorauf dißem beschwerten Standt der billichheit zuuerhelffen.

Wie nicht weniger auch erbietten sich S: frtl: Dhl: die beim Siebendten vnnd Achten puncten eingeführte beschwerden allerdings abzuschaffen.

Auch beim Neundten vnnd Zehendten grauaminibus die gebettene abstellung zuthuen vnnd deßwegen nochmahlen beuelch an die Regirungen außzuferttigen.

Nachdem sich auch dißer Stanndt zum Ailfften, mit beschwernus, die Jme beim Gantproceß solle zuegefüegt werden beclagen Thuet, hierauf wellen S: frtl: Dhl: vnfehlbarlich verfüegen, damitt dißer Prelaten Standt vor den andern Stendten dißfahls nicht beschwert sondern ein billiche gleichheit gehalten werde.

In dem Zwölfften grauamine sein die special fähl vor allen Dingen anzuzeigen, darüber S: frtl: Dhl: alßdann

dann einsehens Thuen wöllen, sonsten lassen es S: frtl: Dhl: diß punctens halben allerding bey den in vorigen Landtag bewilligungen verbleiben.

Den 13. Articul wöllen S: frtl: Dhl: den praelaten diemüetigisten fürschlag vnnd begehren gemeß, beuelch an dero Beambte außferttigen lassen daß sie hinfüro kheinem Vnderthonen der ainen grundtherrn hette vber ainschichtige grunde, ob er sie schon aigen angibt, ferttigen sollen, er habe dann zuuor von seinem grundtherrn einen schein gebracht, das man Jme deß aygenthumbs solcher grundte gestendtig, oder er khönne es mit solchen briefn beweißen, die aygentlich auf solche stuckh lautten.

Das 14: Grauamen betrefl: sein S: frtl: Dhl: Im Werkh die beede pfleger Viechlach vnnd khözding mit Jrem bericht zuuernemmen, wöllen sich alsdann der gebühr resoluieren.

Wouor dißer clagende Stanndt den 15. puncten besser Specificirn vnnd anzaigen würdet, wo vnnd welchermassen, auch durch wem Jme dißer eintrag geschehe, solle dorauf demselben billicher bescheidt eruolgen.

In dem 16. punčten, wellen S: frtl: Dhl: das Jenige was bey vorigen Landtägen beschlossen vnnd eingewilliget auch albereith beuohlen worden, widerumben repetirn vnnd darob zuhalten beuohlen lassen, doch so fern der handel nach sazung der Recht strassbar S: frtl: Dhl: oder andern Gerichtsherrn an der straff vnuergreiflich

Daß sich dann der Standt der Praelaten vnnd zum 17. der Vnnottwendigen Commissionen sowohl dannenher Verohrsachten Vncostens beclagen, da haben S: frtl: Dhl: sich in den gemainen grauaminibus, aller dreyer Stendte

beim

beim 11. articul zur notturfft resoluirt welche resolution sie diß orths repetirt haben.

Die beim 18. articul eingeführte beschwernus ist S: frtl: Dhl: Vnzhero nicht fürkhommen, auch an Ir selbst gar General erwartten S: frtl: Dhl: der mehrern Specification vnnd erleutterung dorüber Sie alß dann die gebührende wendung wellen fürnemmen.

Vber die 19. beschwer puncten, sein gemainer Landtschafft Steurer, notwendiglich mit Irem bericht zuuernemmen das wöllen Ire frtl: Dhl: vneingestelt zugeschehen verfüegen, vnnd alßdann gebührenden bescheidt geben.

Deß 20isten punctens halben lassens S: frtl: Dhl: bey der wolgeordneten polizey da Jemandt darwider beschwerdt vnnd in Specie clagen würdet soll es an gebührenden einsehen vnnd wendung nicht manglen.

Nicht weniger gehet S: frtl: Dhl: beim 21. grauamine nottwendiger bericht ab, wodurch wen vnnd welcher gestalt dißer Standt wider die gebühr vnnd Vorstordnung dabey es billich zulassen, vnnd derselben nachzugehn grauirt werde, dz S: frtl: Dhl: solchen lauttern bericht haben wellen sie der sachen baldt einen anschlag geben.

In den 22. grauamine wellen S: frtl: Dhl: vnuerzogentlich durch ausgefertigte beuelch Verfüegen, dz die Landtsordnung in gebührende obacht genommen vnnd derselben nachgangen werde, ob sich dann einer oder der ander diß standts, noch weitter dorüber beschwerdt zusein befinden Thette, stehet es bey Jme diß sowohl als Jedesmahls andere seine Grauamina bey seiner Dhl: clagent für vnnd anzubringen darvber solle Jme die billichheit verholfen werden.

Vber den 23. beschwers puncten wöllen S: frtl: Dhl: vnuerzogentlich bericht nemmen vnnd sich der gebühr nach Resoluiren.

Der Holzfarten halben zum Schloß Crantsperg dauon in dem 24isten grauamine meldung beschiht allweilln diß ein Altes vnfürdenkhliches herkhommen lassen es S: frtl: Dhl: ohne mitl dabey bleiben, deß versehens dißer Standt werde sich dißorths in ansehung, daß es khein neuerung noch ein sonderbahre beschwerdte auf sich hat, auch zue ruhe weißen.

Der 25. punct ist vor allen Dingen besser zu Specificiren, vnnd mit seinen circumstantien zuerleittern, darüber wellen alß dann S: frtl: Dhl: bericht erfordern, vnnd der sachen einen rechtmessigen außschlag geben.

Daß dißer Standt solchermassen wie beim 26. Grauamine zuersehen solle beschwerdt werden, das ist S: frtl: Dhl: intention willen vnnd mainung allerdings zuentgegen, vnnd mögen S: frtl: Dhl: vorders wol gedulden, da die Beambte welche dißorths schuldig benannt werden, darauf S: Dhl: die abstellung zuethuen gemainth, benebens wöllen aber dieselben einen alß den andern Weeg allen Beambten in nechst khünfftigen Jren Ambtsrechnungen ernstlich lassen einbinden, das sie sich solcher Vngebühr hinfüran genzlich enthalten.

Waß beim 27. beschwer articul der Clöster Mönathen halben vermeldet wirdt, da geraicht S: frtl: Dhl: der praelaten bißhero gelaiste Willferigkheit zue genedigistem gefallen, die haben gleichwol hergegen auch denJenigen welche solche Scharwerch gelaistet die notturfft solcher gestalt raichen lassen, dz sie Versehentlich, wol dabey bestehen khönnen vnnd Jren herrn kheinen neuen, noch mehrern vncosten

ver=

verrhrsachen dörffen, es soll auch dißfahls, hinfüran kheiner deß Praelaten Standts wider gebühr beschwerdt werden.

Beym 28. Grauamine, Wellen S: frtl: Dhl: das Jenige, was auf beeden verschinen Landtägen de Ao: 88. vnnd 93. bewilliget vnnd dazumahl beuohlen worden, widerumben lassen erholen vnnd darobhalten.

Des 29. punctens halber erfordert die notturfft, das derselbe mehrers erclert, vnnd in specie die grauamina angezaigt werden da khönnen vnnd wellen alsdann S: frtl: Dhl: in einem vnnd anderm die gebühr zugeschehen verordnen vnnd da waß vnzimbliches fürvber gangen daßselbe abstellen.

Den 30. beschwers puncten anlangent begehren S: frtl: Dhl: diß Standts guettachten vnnd vorgeschlagene mitl zuuernemmen, Wie diß werkh Junß khünfftig zu einer gleichheit zubringen, das alsdann S: frtl: Dhl: an Irer hülff nichts wellen ermanglen lassen.

Der 31. beschwers puncten, hat in den Landtrechten albereith mehrern Theils seinen richtigen Außschlag, welchen billich nachzugehen vnnd wellen S: frtl: Dhl: so baldt sie der widerwerttigen Verhandlungen halber in specie berichtet sein, gegen den Vberfahrern gebührendes einsehen fürnemben vnd dem clagenden Theil seiner billichen beschwerdt abhelffen.

Also vnnd nicht weniger erwartten S: frtl: Dhl: in dem 32. grauamine einer mehrern erleutterung vnnd anzaig, wo vnnd durch wen dißer Standt wider gebühr vnnd das Jenige so auf verschienen Landtägen bewilliget vnnd beuohlen worden beschwerdt werde, damit alßdann die abstellung desto besser geschehen möge.

Der

Der 33. punct ist bey dem Sechsten gemainem gravamine resoluirt vnnd erörttert dahin sich S: frtl: Dhl: nochmahlen referiren Thuen.

Den 34 puncten deß Jägergelts halben weil der Landtschafft Tractat noch nicht zu endt, wöllen S: frtl: Dhl: solchen puncten, noch zur zeit beyseits stellen vnnd nach gestaltsamb der Stendt resolution der gebühr nach hierüber ercleren.

Beym 35isten puncten geben S: frtl: Dhl: dißem Standt der prelaten vnnd Stifft genedigist zuerkhennen, dz diße gegenwerttige ordnung deß Weinkhaufs halben auß guetten vernünfftigen vhrsachen, auch auf beschehens anhalten der Verordneten gemainer Landtschafft vnnd derselben zum bessten fürgenommen worden, Inmassen ein solches auß der beyligenden abschrift diß puncten waß bey S: frtl: Dhl: die Verordnete deßwegen für vnnd angebracht mit mehrerm zuuernemmen. Dannenhero versehen sich S: frtl: Dhl: dißer Standt werde es ebenmessig, vnwaigerlichen dabey verbleiben lassen Nichts destoweniger, wellen S: frtl: Dhl: vber dißen puncten vmb mehrern nachdenkhens willen die zum Ausschuß verordnete anhören, vnnd da es vonnötten, sich genedigist weitter resoluiren.

Was dann Beschliesslich dißer standt diemüetigist fürbringt, das von S: frtl: Dhl: als Ires aduocati vnnd vogtherrns wegen Inen in Iren anligen ein sonderbarer particular vnnd Vogteylichem beystandt zuelaisten da S: frtl: Dhl: zuuorders ein mehrere Wol specificirte erleutterung, wie vnnd welcher gestalt auch in Waß fählen der beystandt zulaisten, von Inen den Prelathen gethon würdet,

wellen

wellen sie als dann Ir Dhl: doruber ferner genedigist erscleren.

Wolten E: frtl: Dhl: dem Prelaten Stanndt zu genedigister resolution vber dessen vberreichte beschwerdten nicht verhalten deme sie mit gdl: gewogen sein.

Replic.

Auf ihr Frtl: Dhl: genedigiste Resolution ad Grauamina deß Standts der Praelaten vnnd Stifft der Löblichen Landtschafft in Bayrn.

Durchleuchtigister Fürst Genedigister herr, wessen sich E: frtl: Dhl: vber vnßere deß Standts der Prelaten vnnd Stifft diemüetigist angebrachte Grauamina genedigist ercleert, haben wir auß dero Vnß behendigten resolution vernommen, vnnd nachdeme E: frtl: Dhl: sich in vielen puncten alßo genedigist erweisen, deß wir solches mit diemüetigistem gehorsamisten Danckh anzunemmen haben, als bitten dieselbige wir nochmahlen, höchstes Vleiß sie wöllen nit allein in den albereith erledigten grauaminibus die wirckhliche execution durch beuelch oder mandata bey dero Löblichen Regirungen Landtgerichten oder anderst wo, alda es die notturfft erfordert vneingestelt gdist fürnemmen vnnd vmb vnßer nachrichtung vnß solcher beuelch Copias ertheilen sonder auch etliche puncten dauon hernach in specie andeitung

beschehen soll, zu ewiger nachrichtung vnnd abschneidung verners einträg vnnd Clägen, der polizey ordnung in khünfftiger reformation derselben einverleibten lassen dann auch yber etliche noch nit völlig erledigte Unßere grauamina sich noch weitter gdist vnnd gewehrlich Resoluiren.

Souil dann belangt E: frtl: Dhl: gdiste Resolutiones auf dz 1. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 17. 20. 22. 26. 28 31. vnnd 32isten grauamen haben wir mit sondern freuden, vnnd dankhbarem gemüeth vernommen, das E: frtl: Dhl: dißen gehorsamisten standt mit frtl: Gdl: Vorders wol gewogen, nemmen solche dero gdiste ercleruug mit diemüettigistem vnnd gehorsamistem Dankh an, doch mit dißer vngezweifelten hoffnung, weil vnßer beim dritten puncten beschehenes begehren also beschaffen, das gar vielen aus den obangedeutten grauaminibus, hierdurch als ein rechtes bestendtiges vniuersal vnnd haubtmittel khundte abgeholffen werden vnnd deßhalb E: frtl: Dhl: deßhalb zu gdist bedenkhen gezogen sie werden sich dorauf noch weitter gdist resoluiren, wie hernach bey solchen 3. grauamine weitter gebetten würdet, bey oberzelten grauaminibus aber, bitten wir diemüetigist vmb zway Ding Erstlich dz vnnß Copiae der beuelchen so E: frtl: Dhl: werden außfertigen, vmb vnßer vnnd Unßerer nachkhommenden bessere nachrichtung ertheilt werden, vnnd dann zum andern, weil die erfahrung mit sich bringt, dz solche beuelch nur ein Zeitlang werden respectirt hernach aber bey den Gerichten hinder sich oder sonsten verlegt, mit den Beambten viel enderungen sich zutragen vnnd selten einer, darzue einem solchem pfleg= Landtrichter, oder dergleichen Ambt anstehet, so fleissig vnnd Arbeitsamb ist, dz er die zuruckh ergangene beuelch alle leße

vnnd

vnnd in obacht nemme, als halten wir eß für ein notturfft, bitten auch dorumben gehorsamist, nit allein oberzelte, erledigte puncten fürnemblich aber der 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 16. 20. 22. 28. 31. vnnd 32. sondern auch die Jenige dorauf, vnßerer vngezweifler hoffnung noch, E: frtl: Dhl: sich weitter werden ercleren, in der vorstehenden reformation deß polizey weßens also per modum perpetui edicti einzuverleiben, welche alle vnßerm gering füegigem Verstandt nach in 3. oder 4. haubt articul khundten compendiose gebracht werden, hiedurch hetten wir oder Vnßere nachkhommende nit vhrsach auf anderm khünfftigem Landtägen E: frtl: Dhl: widerumben mit dergleichen clagen zubehelligen, sondern da einer oder der ander, was Jme zue guettem offentlich statuirt nit selbs wolte in obacht nemmen, er niemandt andern als auch Jme selbs die schuldt zuzumessen, Aber deß alles khundte mehrern Theils durch das einige mittel dorumben wir Jm 3. Grauamine gebetten vnnd hernach in suo ordine, noch weitter diemüetigist Bitten wellen, viel wichtiger vnnd bestendtiger abgeschnitten werden.

Bey dem andern Grauamine sein mit E: frtl: Dhl: gdistem erbietten, wir ebenfahls diemüetigist wol benüegt, mit gehorsamister Bitt, solche bericht erfordertung eheistens es gelegenlich sein khon beschehen lassen.

Auf das dritte Grauamen Nemblich dz E: frtl: Dhl: vmb durchgehendt die Vrbars obrigkheit souill allein Grundt vnnd poden, stifft, Stör, vnnd dergleichen sachen der grundtherrschafft anhengig gdist Conedirn wöllen, haben E: frtl: Dhl: sich gdist erclert, dz es noch auf vernerem nachdenkhen stehe, hierauf wellen deroselben wir diemüeti-

gist

gist erinnern, Erstlich dz vnder allen Vnßern nottringlichen angebrachten grauaminibus fast die aller maiste vnnd fürnembste, so dißem haubtpuncten etlicher massen anhengig vnnd die Grundtherrschafft beruhren vnnd solche alle dahero entsprungen, dz nun hin vnd wider bey den Grichten vnßers erachtens, vmb aygen nuz wegen nit bey deme verblieben, waß aygentlich ad jurisdictionem ipsam vnnd zue Gerichtssachen gehörig, sonder wo man nun khundt weitter gegriffen, vnnd da ettwann ein Prelat, der viel mehr auf die Kirchen Gottesdienst vnnd disciplin seiner Conuentualn alß solche weltliche sachen achtung geben, nur ein oder zwaymal einem actum (die bißweillen wol auch clandestini gewesen) vngeandet fürgehen lassen, alßbalden ein possession vnnd Inhaben daraus gemacht vnnd erstlich mehrer Theils vnderm schein der Vnderthanen verkhaufften varnus, die doch nur ein accessorium in den Vbergaben der Güetter ist, die fertigung vber die Vbergaben grundt vnndt podens also propter accessorium (aller ordnung rechtens zuwider) das principal an sich gezogen, hernach Je lenger Je mehr die handt in die grundtherrschafft geschlagen worden, welches offt ein fridt libender praelat wegen grossen vnuermüglichen vncostens vnnd Verhüettung Vnnachtbarlichen vngunsts gegen den gerichten nit anden dörffen, alßo das auß dißer wurzl fast alle andere dißem Standt begegnete beschwerdten erwachßen vnnd da dieselb nit genzlich hinwegh genommen vnnd abgeschnitten würdet, schier khein hoffnung (es lassen gleich E: frtl: Dhl: beuelch so ernstlich außgehen, alß Immer beschehen khan) dz dannoch ein bestendtige beharrliche abstellung eruolgen werde, So doch dißfahls von Rechtswegen einicher zweifel oder disputat gar nit sein, son

sondern dem grundtherrn, die grundtherrschaft den Gerichts- herrn die Gerichtbarkheit gelassen werden solte, dz aber die fertigung vber grundt vnnd poden vberkheuff wechsel vnnd Vbergaben, Item hypothcarios obligationes vnnd der- gleichen ohne mittel dem directo dominio vnnd grundt- herrschafft anhengig, halten wir nit das ein mensch sey der solches in zweifel ziehe, vnnd wann von Rechtswegen et ipsa iuris dispositione solche actus ohne mittel Vnns ge- hörig so khundten wir Je nit ermessen, warumben sie vnnß allein der Vhrsachen wegen das vnßere antecessores zum Theil bißweillen so fleissige obacht nit darauf gegeben ha- ben, weiln sie mit andern sachen occupirt geweßen, vnnd nit erwogen, waß solche einträg die anfangs einer schlechten importanz erschienen, Ins khünfftig für schwere Conse- quentias nach sich ziehen, mechten sollen schedlich sein khin- den, also da E: frtl: Dhl: vnnß diße handlung der grundt- herrschafft anhengig gdist werden geben in der Wahrheit nit anderst würdet khinden gesagt werden, weder daß sie vnns bey dem Jenigen so vnß ohne das gebührt haben gdist beschüzt handtgehabt vnnd da ettwaß entzogen worden zu demselbigen wider restituirt.

Aber gesezt die sachen weren an ihr selbs von Rechts- wegen nit also beschaffen, so wöllen doch E: frtl: Dhl: wir diemüetigist gebetten vnnd angerufft haben, gdist zu ge- müeth zuführen, was nunmero vil Jahr hero dißer die- müetigist gehorsamiste standt, hindan gesezt aller priuile- gien vnnd immuniteten in allen anlagen vnnd contri- butionibus Jederzeit prestirt vnnd souil als beede standt Ja fünfmahl souil alß die Ritterschafft Contribuirt habe, dagegen vnnd obwohl den andern stendten vnnd sonderlich

der Ritterschafft mit frtl: begnadung (die wir Jnen von Herzen wol gunen, vnnd sie auch vnzweifenlich wol verdient vnnd noch verdienen khinden) begegnet worden, das doch bißhero dißer Standt vmb souilmahls beschehene starkhe, vnnd E: frtl: Dhl: ohne das wohlbewuesste hilffen vnßers wissens mit kheiner special gnad nit bedacht worden.

So wir dann nichts wichtiges, nichts das E: frtl: Dhl: an dero iurisdiction schmelerlich, nichts vnzimmbliches, sondern allein diß begehrn, was ohne dz von Rechtswegen et ipso iure einem grundtherrn zustendtig auch E: frtl: Dhl: es mit dero Castnern von grundtherrschafft wegen alsc halten begehrn Thuen, vnnd hiedurch so vielen beschwerdten die E: frtl: Dhl: selbs für vnbillich halten, bestendtiglich mechte abgeholffen vnnd dieselbige vieler Clagen vnd vberlaufs vberhebt werden wir dem Gottsdienst vnnd vnßerm beruef, desto Vleissiger abwarten mechten, auch E: frtl: Dhl: Jre selbsten hiedurch ein ewiges lob vnnd rhuemb machen wurden als bitten dieselben diemüetigist gehorsamistes Vleiß vnnd so hoch wir Jmer bitten khunden vnnd sollen, sie wöllen vnns dißer bitt genedigist gewehren, vnnd hierüber dero gdiste vnnd gewehrliche resolution ertheilen, dz begehren vmb E: frtl: Dhl: wir gegen Got mit vnaufherrlichen vürbitt, vnnd sonsten nach eusseristen vnßerm Vermögen Jederzeit diemüetigist gehorsamist vnnd also zuuerdienen, dz dieselbige ab dißer gnad erweißung nimmermehr einiche rheu haben sollen.

Beym 11. grauamine Thuen wir vns abermahl E: frtl: Dhl: gdiste resolution diemüetigist vnnd gehorsamist bedankhen wann aber nit allein wir sondern auch andere grundtherrn aller stendte in dißen puncten, mit erkhennung

der

der herrn vnnd grundtgilten Im gantproceß gleichlich beschwerdt beschwerden, doch E: frtl: Dhl: resolution sich auf andere stendt findet, denen eben auch dißе beschwerdt begegnet Alßo wir per relationem ad ipsos khein Gewißheit haben, bitten wir höchstes Vleiß dißen puncten in specie zuercleren.

Beym fünffzehenden, weil dißes grauamen vielleicht weniger begegnet lassen wir es ebenfahls bey E: frtl: Dhl: gdiste ercleruug bewenden ist allein angebracht worden ne traheretur in exemplum die aber so in particularj beschwerdt werden Ir notturfft wissen anzubringen, wir sein an deme ersettiget dz E: frtl: Dhl: nit gemaint seyen, Jemandt der hofmarch halben wider Recht vnnd Landtsfreyheit beschweren zulassen.

Bey dem 18: Grauamen ist ein general frag, wann ein pfarr einem Closter pleno iure incorporirt ab nit auf absterben des pfarrers billich ein prelat oder Jemandt von dessen wegen die Spörr vnnd inuentur fürzunemmen befuegt, oder doch aufs wenigist ohne dessen Vorwissen vnnd beysein nit fürgenommen werden soll, die vnßers erachtens ohne Specificirung particular fähl wohl khan decidirt werden.

Bey dem 19. wegen besteurung vnßerer conuentualn so auf den Pfarren wohnen, weil der instruction Verbesserung Vielleicht vneingestellt mechte fürgenommen werden also periculum in mora bitten derowegen diemüetigist re adhuc integra, von den herrn Landtsteuren wie E: frtl: Dhl: sich gdist erclert bericht einzulangen.

Das 21. Grauamen khundten wir nit wol besser specificirn alß beschehen es ist vast ein durchgehende beschwerdt

wie

wie derselben zuhelffen stellen E: frtl: Dhl: wir zu dero gdistl: willen diß grauamen entstehet vnßers erachtens nur aus aygenuzigkheit der holzhayen.

Beym 23. bitten wir Vndertheniggist den in der gdisten resolution angedeutten bericht mit ehistem zuerfordern vnd alßdann vertrösstermassen die billiche abstellung zuuerfüegen.

Das 24. Grauamen erleuttern wir dahin dz wir vnß nit ob den ferthen vnnd scharwerchen selbs, sondern an deme beschweren, dz vnßern vnderthonen dieselbs ainich gehölz nit haben, wo sie das Holz schlagen vnnd nemmen sollen khein orth ausgezaigt würdet, sondern sie es vmb Ir aygen gelt sollen khauffen vnnd zwar nit allein das prenholz, sondern auch anders, so man zum Verfriden gehagen, vnd anderen dergleichen sachen braucht, dz die verhoffentlich altem herkhommen nach zukhauffen nit sonder allein mit der scharwerch zuführen schuldig.

Der 25. punckten khinden wir in genere nit besser erleuttern, da aber die Jenige so hierinnen in specie beschwerdt Jr notturfft gehorsamist anbringen werden, bitten E: frtl: Dhl: wir diemüetigist sie dißer vnßerer anregung genedigist Jngedenkh sein wöllen.

Beym 27. weren mit E: frtl: Dhl. resolution der scharwerch halben wir gehorsamist Content, wo allein die erleutterung beschehe dz solche scharwerchen von dero frtl: hof Chammer aus durch gl: beuelch begehrt vnd die wohl solche zuerfordern nit in aines ainigen Dieners willen stehn solle, dann solches nit geringe nachdenkhen ob sich hat.

Das 29. grauamen vngleichheit der scharwerch halben betrefl: khann vnßers diemüetigisten erachtens durch einuer-

leibung

leibung in die general beuelch abgestelt werden doch ohne maßgebung.

Daß E: frtl: Dhl: auf das 30isten grauamen vnßer guetachten vnnd vorgeschlagene mitel gdist wöllen vernemmen, Thuen wir vnnß dessen mit Diemuett bedankhen wann aber yeziger Landtschafftisch Tractat von den Gnaden Gottes maistes beschlossen begehrn wir hieran nichts zuhindern, wellen aber protestirt haben, da wider verhofen zwischen den Landtägen extra ordinarj bewilligungen beschehen sollen, Wie in dergleichen grosse Vngleichheit, alß Jm grauamine der Salzaufschlag pro exemplo angezogen worden, Verners nit wöllen bewilligen, sondern in solchen extra ordinaris ein durchgehende gleichheit auch paritatem Votorum begehrn wöllen Seitemahl solche vngleichheit allein ex imparitate Votorum bey den anlagen eruolgt, bey welchem billichem begehren E: frtl: Dhl: vnß aufs khünfftig vnzweifentlich werden handt haben.

Weil das 33. grauamen bey den Cöibus grauaminibus auch einkhommen, lenden wir vnß auch daselbst hin vnnd haben verhoffentlich ganz rechtmessig vnnd billich gebetten, da Jemandt wider vnß zuclagen solches nit via facti sed iuris beschehen vnnd ohne vorgehende ordenliche erkhandtnus niemandt seines Jnnhabens entsezt oder darinnen turbirt werden solle.

Anlangent Jm 34. puncten das Jäger gelt will verhoffentlich dißer standt neben anderen stendten in dißem Landtschafft Tractat sich also erzaigt, das E: frtl: Dhl: damitt werden ganz genedigist Content sein, als haben sie desto mehr vhrsach diße beschwerdt, Jnmassen wir dero

 reso-

resolution auf solchen fahl für ein gdiste vertrösstung verstandten, ganz vnnd gar abzustellen.

Die Spörr des Wein abladens betrefl: dauon Im 35. grauamine bitten E: frtl: Dhl: wir diemüetigist sie geruhen dero gdistl: ercleruug nach bey löblichem Außschuß oder Löblichen Landschafft deputirn commission gdiste verfüegung zuthuen dz auf andere mittel gedacht vnnd diße neuerliche Spörr abgestellt werden, dann sie vnns ganz beschwerlich wolten sonst E. Frl. Dhl. damit nit behelligt haben.

Beschließlichen vnnd zum 36. hat es mit dem vogteylichem beystandt diße mainung, wo ettwann ein Prelat ausser Landtsstritt vnnd Irrung anvertrauten Gottshauß güetter oder Gerechtigkheiten halben hette, dz E. frtl: Dhl: Ime mit intercessionibus oder andern erspriеßlichen mitteln genedigist beystandt erzaigen wöllen, oder da sonsten auch Im Landt die sach propter magnitudinem periculi aut grauitatem aduersarjj so schwer vnnd wichtig das Jemandt auß vnß E: frtl: Dhl: vmb vogteylichem gdistem schuz anzurueffen Vnempörlich Veruhrsacht vnnd getrungen were, wie dann baldt dergleichen fähl vnbesorgter Ding sich begeben mögen.

Sein demnach vber diß, alles E: frtl: Dhl: weiterem genedigistem resolution diemüetigist erwartendt der vngezweifelter getrösster hofnung sie werden sich noch Verners also ercleren das dero frtl: Dhl: vnndt mildt, wir vnnß vollkhommentlich zuerfreyen haben mögen, das alles begehren vmb dieselbige Wir Jederzeit, mit vnßerm Täglichen andechtigem gebett, gegen Gott dem Allmechtigen vnnd sonsten nach allem vermögen höchstes Vleiß gehorsamist zuuer-

uerdienen dero vnß zu frtl: gdl: Vnd gdistem gewehrlichem beschaydt diemüetigist beuehlendte ꝛc:

E: frtl: Dhl:

Diemüetigiste Vndertheinigiste vnnd gehorsamiste Caplön.

Des Standts der Prelaten vnnd Stifft Löblicher Landtschafft in Bayrn.

Frtl: Dhl: Herzog Maximilians in Bayrn genedigiste Resolution vber des Standts der Prelaten vnd Stifft Replicando angebrachte grauamina.

Eß haben die frtl: Dhl: Herzog Maximilian in Bayrn ꝛc: vnßer genedigister herr, dz Jenige, was bey deroselben der Standt der Prelaten vnnd Stifft auf Sr frtl: Dhl: vnlengst eruolgte gdiste Resolution vber gemelts standts grauamina replicando diemüetigist angebracht mit gdl: abgeleßen zu verneren nachdenkhen genommen vnnd sich nach volgender mainung darüber entschlossen.

Vnnd anfangs belangent den 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 17. 20. 22. 26. 28. 31. vnnd 32isten articul wellen S: frtl: Dhl: die hieuor bewilligte gdiste beuelch vneingestelt außfertigen, auch dißen standt die gebettene Copias dauon ertheilen lassen, da aber solche puncten noch dorüber dem khünfftigen polizey Werkh gleichsamb

per modum perpetui Edicti einzuuerleiben würdet für ein Vnnotturfft gehalten.

Die beim andern puncten, verwehnte bericht sollen fürderlichist zur handt gebracht vnnd dorüber dz Jenige wessen S: frtl: Dhl: sich dißfahls gdist erbotten effectuirt werden.

Nachdeme dann S: frtl: Dhl: vber diß standts einge= bracht grauamina in mehr weeg so genedigist vnnd will= fahrig erzeigt, dz es derselbe zue diemüetigistem Dankh vnnd vermüegen anzunemben.

Vnnd aber das beim 3. articul beschehene, vnnd replicando widerholtes begehrn etwas weitleiffig S: frtl: Dhl: auch praeiudicirlich alß versehen sich dieselben gdist dißer standt werde mit solchem begehrn fürters in rhue stehen.

Der Aylffte khombt ohne das bey dem polizey werkh für dessen erörtterung daselbs zuerwarten.

Also beruhet auch der 15. articul auf ehebeschehener S: frtl: Dhl: ercleruna.

In dem 18. puncten begehren zwar S: frtl: Dhl: noch= mahlen die fähl darin einer oder der ander dißes standts zu= gethoner, sich beschwerdt befunden, nambhafft zumachen darüber alßdann nach herkhommen vnnd beschaffenheit der= selben die gebührende wendung vnnd anordnung solle eruol= gen, danebens aber So wöllen S: frtl: Dhl: dißfahls be= williget haben, auch deßwegen beuelch außferttigen lassen, das wann dero Beambten auf ableiben der Pfarrer, die Spörr in den Jenigen in den Landtgerichten gelegenen pfar= rern so den Clöstern incorporirt oder dorauf der Conuentualn vnnd nicht andere Layen briester gewest vnd abge= storben Verrichten, vnnd dann hernacher die inuentur vnnd der=

dergleichen fürnemmen wöllen, das sie ein solches den Interessierten Prelaten notificiren, wer alßdann dabey sein oder die seinige darzue mag verordnen, zuzusehen vnnd zuuernemmen, waß durch die Beambten werde abgehandlet, doch solle dem Alten herkhommen vnnd gebrauch wie nicht weniger andern an Irem hierunter Vierfirenden Interesse durch diße bewilligung nicht benommen sein.

Bey dem 19. 25. auch 35isten puncten wellen S: frtl: Dhl: die nottwendige berichts erholung eheistens befördern lassen vnnd darüber die Verner gebühr genedigist verfüegen.

Die beym 21. articul geclagte beschwerdte wellen S: frtl: Dhl: bey den holzhayen abstellen lassen Jedoch sich herentgegen vngezweifelt versehen, man werde anderer seiths die Vorstordnung in schuldige obacht nemmen, vnnd derselben nicht zugegen noch S: frtl: Dhl: wiltfuhr abbruch handlen, wo fern dann Jemandt hierüber nochmahlen beschwerdt wurde waiß derselbe sein clag an gebührenden orthen vmb gebührendes einsehen willen fürzubringen.

Deß 23isten puncten halben haben S: frt: Dhl: aygentliche erfahrung einziehen lassen vnnd befindet sich das dißes nicht nur ein plosse Scharwerch sonder ein Dienst, vnnd nicht allein Im Gericht Crandtsperg, sondern auch anderer orthen Im Landt von vnfürdenkhlichen Jahren also herkhommen dabey es dann noch billich zuuerbleiben.

Waß in dem 24isten puncten der Vorster Tächel Khlaubens halben geclagt vnd jezmahls replicando widerhollt worden vnnd daß sie fürgeben sollen die nüzung sey Irer habenden bestallung einuerleibt, dessen hat man sich nit zuerinnern, es wöllens aber S: frtl: Dhl: den Vorstern ab-

abschaffen, Jedoch deroselben an Iren von alters hergebrachten Rechten dißfahls nicht begeben haben.

In dem 27: vnnd 29isten wellen S: frtl: Dhl: dißes Standts begeren gdist statt Thuen, die beuelch der Scharwerch halben von dero Chammer, außferttigen auch sonst Immer miglich dißfahls ein gleichheit halten lassen.

Der 30iste puncten beruhet deß vergangenen halben bey deme, was Jeziger Landtag beschluß mit sich bringet, wann aber ins khünfftig dessen Standts zugethoner einer oder mehr sich beschwerdt befinden vnnd clagen werden so wöllen S: frtl: Dhl: alßdann denselben gebührenden schuz halten vnnd erscheinen.

Deß 33isten articuls bleibt es bey S: frtl: Dhl: vber die gemain grauamina eruolgten genedigisten resolution.

So wellen S: frtl: Dhl: auch die in dem 34. articul gebettene abstellung deß Jägergelts, dißem Standt zu Gnaden bewilliget haben deßwegen auch nottwendige verordnung Thuen.

Beschliesslich den Vogteylichen beystandt betreff: erbietten sich S: frtl: Dhl: gdist da sich khommender zeitt ein Prelat deßwegen anmeldet demselben mit ertheilung Intercessionen, vnnd in ander Weeg wie es für räthlich vnnd nothwendig angesehen würdet beystendtig vnnd verhilflich zusein.

Wolten S: frtl: Dhl: dem Standt der Prelaten vnnd Stifft auf dessen replic zu vernerm gdistem bescheidt vnnd nachrichtung nicht verhalten, vnnd bleiben demselben mit gnaden gewogen.

Grauamina.

Deß Standts der Ritterschafft vnnd Adel, diß Löblichen Fürstenthumb in Bayrn.

Durchleuchtigister Fürst Genedigister herr, es wehre gleichwol vnß alß E: frtl: Dhl: gehorsamisten Landtleuthen vom Standt der Ritterschafft vnnd Adels nichts liebers gewesen, dann das wir in dißem Landtschafft Tractat deroselben mit anbringung Vnserer beschwerdten Vnderthenigist hetten verschonen mögen, wann aber vber etliche Vneracht sie auch vor verschienenen Landtägen fürkhommen Vnnß khein benüegige resolution Theils aber kein execution eruolgt vber diß auch die Zeithero viel neue fürgefallen So khönnen wir Vnuermeidenlicher noturfft nach nit Vnderlassen E: frtl: Dhl: ain vnnd andern puncten vnderthenigist anzubringen gehorsamist bittendte, dieselbige mit frtl: gdl: zuuernemmen.

Vnnd erstens sein E: frtl: Dhl: genedigist Ingedenkh welcher massen Ao: 77. 88. vnnd 93. der Lehen halber diße gdiste resolution eruolgt da ein rechtmessiger Zweifel oder Irrung ein fallen wurde, ob ein Lehen fellig, dz doch die Frauen ausser Rechtens nit entsezt sonder biß zu desselben ergangener erkhandtnus bey der Poseß genediglich gelassen, das recht aber mit eheistem befürdert werden soll, deme aber zugegen, will sich eraignen dz eben in solchen fählen, diße in drey Landtägen erholte frtl: declarationes nit wellen in obacht gehabt sondern dißer Standt darwider merkh.

merkhlich et de facto beschwert auch solcher articul dahin vbel außgelegt werden, alß hette er allein statt, wann die Erben zuuor in die possession khommen vnnd gar nit da E: frtl: Dhl: dieselb zuuor occupirt hetten welche außlegung aber nit allein der frtl: declaration vnnd intention sondern auch gemainen geschrieben Rechten genzlich zuwider wie wir dann verstehen, dz solche beschwerdten den Baumgartnerischen Erben zu Ering begegnet die Irer weiblichen Lehen de facto entsezt dorzue auch mit denselben Ir aygenthumb eingezogen, vnnd alß dann Inen als entsezten den rechten vnnd gedachten declaration zu wider dz recht fürgeschlagen werden, vnnd damitt sie deß beschwerlichen Rechtens geüebrigt sein mögen einen vergleich eingangen weil man sie ohne recht entsezte nit wider alßbalden in possessionem restituirn wöllen.

Wie wir auch ebenmässig verstehen den Degenberglschen Erben begegnet Innen die briefliche Vhrkhundten auß dem Schloß Weissenstein ohne Ir wissen vnnd beysein hinweggenommen die herrschafften Degenberg, Weissenstein vnd Zwisel eingezogen vnnd Alten Nußberg gleichsamb sequestrirt so doch ainicher schein nit verhanden sein soll, diße herrschafften dem Hauß Bayrn oder sonsten yemanden, Jemahlen zu Lehen gerüert.

Wann dann diß gegen dißem Standt also wolte practicirt vnnd die Weibs Erben der Erbstuck ehe vnnd zuuor die qualitet der Lehen erwießen ohne vorgehende erkhandtnus Vhrtätlich entsezt oder sonsten Turbirt, auch die in angezogenen Landtägen ergangene frtl: resolutiones also wie angedentt interpretirt werden, wehre es dißem Standt ein Vberauß grosse beschwerd vnnd veruhrsachen solche

exem-

exempla E: frtl: Dhl: ganz vnderthenigist Zubitten, wie auch hiemitt gehorsamist geschicht Sie geruhen die in dreyen Landtägen ergangene resolutiones damitt fürtterhin dergleichen einreden abgeschnitten werden dahin gdist ercleren wie sie an Jnen selbs gemaint worden, vnd die clare Lehenrecht außweißen, nemblich da ein rechtmessiger Zweifel vnd Jrrung einfelt ob ein Lehen fellig oder nit das als dann E: frtl: Dhl: propria authoritate dz Lehen nit einziehen lassen, sondern die Erben in die possession immittirt oder da sie ohne das darinnen bey derselben biß zu rechtlicher erkhandtnus gelossen werden sollen.

Am andern als in vorigen Landtägen vnderthenigist begehrt worden, da wir Lehen halben nit von E: frtl: Dhl: sondern von andern Lehenherrn dz vnß darauf die nidergerichtbarkheit zustehn solle ist vnß gleichwol solches nit absolute sonder nur von einem Landtäg zum andern bewilligt worden Bitten derowegen E: frtl: Dhl: Vnderthenigist solche gdiste bewilligung fürtterhin zu perpetuirn.

Drittens, obwoln vns etliche güetter mit dem rechten oder dicrecto dominio ainig vnnd allein Zugehörig, vnnd wir vor vnßerer handt, andern zu Lehen leihen, will vnnß doch die nidergerichtbarkheitt darauf nit bestandten sondern vnder dem Wortt Lehen dißе Lehenschafften begriffen werden so es doch plane contraria allweillen Lehenschafften directum Lehen, aber nur vtile dominium anzaigen vnd wir Vnderthenigist darfür halten, weil vnnß auf vnßern guettern dorauf andere Erbrecht haben, die Nidergerichtbarkheit bestandten würdet, dz sie vnß auch auf dißen vnßern aygenthafften güettern dorauf die Paursleuth nur Peutlehens gerechtigkheit haben, billich auch gedeyen soll, weil

weil zwischen ainem Erbrecht vnnd Peutlleben ein schlechter Vnderschidt in bayden fählen das rechte aygenthumb vnnß zugehörig auch im rechten ein guettes argument ab Emphiteusi ad feudum, wie dann E: frtl: Dhl: wir vnderthenigist vnnd höchstes Vleiß bitten die ertheilte Edlmannsfreyheit auch auf diße vnßere aigenhaffte güetter genedigist zu declarirn dz begehren vmb E: frtl: Dhl: wir Jederzeit mit höchstem Vleiß vnnd allen müglichisten gehorsamisten Diensten willigist zuuerdienen.

Viertens vnnd obwoln in gemelten Landtägen außtruckhlich bewilligt worden, dz die inuestituren in den formb, wie sie zuuor zehen ihar zuruckgeschrieben vnnd gefertigt werden sollen so will doch wie fürkhombt solches bey der Lehenstuben auch nit obseruirt werden, wie dann wir der Cleßnerischen Erben halben verstandten deßwegen Außhaußen, so doch ein Weibs Lehen die Töchter nit wellen in die Lehenbrief geschrieben werden, Vnerachtes in etlichen vorgehenden inuestituren beschehen, Bitten derowegen vnderthenigist E: frtl: Dhl: wellen vnß in solchen fählen, bey dem claren Buechstaben bemelter frtl: resolutionen genedigist erhalten vnnd die neue Lehenbrief also schreiben lassen, wie sie zehen ihar zuruckh hieuor geschrieben worden.

Fünfftens der Jurisdiction halben beschicht vnß dißer vernere eintrag so wir auf vnßern ainschichtigen guettern Jemandt fenglich annemmen vnd zu gewarsam bringen wöllen, oder etwann nur ein pfandt nemmen vnnd zu vnßern haußwohnungen füren oder Tragen lassen, dz vnß nit gestattet würdt Jemandt vber Landtgerichtischen grundt zuführen oder ein Pfandt zutragen so doch ohne dergleichen freyen paß vnnd die Nidergerichtbarkheit schier ganz vnd

gar

gar Vnnuz woher solcher einhalt auch den Reglen rechtes zuwider per clarum textum in nostris terminis in C:2: ff: de iurisdictione omnium iudicum cui iurisdictio data est (inquit Jabolenus) ea quoque concessa esse videntur sine quibus iurisdictio explicari non potuit. So vnnß dann wider so clare Recht durch die Landtgericht Jre gefangene oder pfandt vber vnßere hofmarchische gründt führen vnnd Tragen also billich gleiches rechtens in dißem fahl zuhalten.

Sechstens ob vnß gleichwol nit vnbewuest quod uiae publicae non tantum quod ad vsum, sed et quo ad ipsum solum publicae sint so hett es doch ein andere mainung mit dem priuat wegen nam uiae priuatae solum non est publicum aber es wöllen die Landtgericht diße iura Confundirn vnd auch die iurisdiction auf den priuat alß felt- vnd holzwegen praetendirn bitten derowegen diß zuerleuttern.

Daneben vnnd zum 7: khundten wir den helm pfendtung wie mans nennt anregung zuthuen nit vnderlassen mit der es diße mainung wann die Vnderthonen nach dem schnitt Jr Traidt von den feldern eingebracht ist gebreuchig daß ettwann wol gleich selbigen oder andern Tags die Ackher wider vmbgeackhert werden, wann aber in den helmen offtermahls guett graß damit dasselb nit vmbsonst verfaullen mueß, lasst ein jeder auf seinem grundt das graß durch sein Vieh vor den Ackhern abfrezen in solchen fählen wöllen die genommene pfandt nit vnß als grundt vnnd hofmarchsherrn sondern den Landtgerichten zuegetragen vnd vnßere Vnderthonen daselbs der Vhrsachen abgestrafft werden das ettwan auf solchen feldern der bluemenbesuech gemain ist,

wel-

welches Inen aber im Wenigisten nit gebührt, dann gesezt vnßere vnderthonen handleten mit dem Abfrezen sträflich so beschicht es doch nit auf gemainen sonder vnßeren vnnd in vnßerer iurisdiction gelegnen aygenthumblichen priuat gründten, es beschicht aber dißer einhalt aus dißem Irthumb das zwischen gemainen gründten vnnd einer gemainen waidt nit vnderschaiden würdet.

Zum Achten vnangesehen Crafft der Landtsfreyheit erclerung die hofmarchen vnd sowol in alß ausserhalb der Ether auf allen vnßern gründten so in den hofmarchen gehörn bestandten werden, So massen sich doch etliche Er: Dhl: Landtrichter an, vnnd wöllen die gefangene Malefiz Personen von vnß nit mehr auf den March solcher vnßer hofmarchlicher grundt annemmen sondern precise an den Ettern haben.

Zum 9. wann ein hofmarchs Mann von einem Sämer also verbottner weiß vnnd zwar in der hofmarch salz khauf wellen etliche Landtrichter dauon die straffen haben vnnd da Inen der hofmarchs herr solcher verbrechender Vnderthonen verschaffung, wie billich verwaigert, dörffen sie wol mit gewalt in die hofmarch fallen vnnd die Verbrecher hinauß nemmen.

Am Zehenden sein etliche auß dißem Standt hoch beschwerdt ob sie gleichwol redliche vom Adel vnd von Adelischen Eltern im Reich Teutscher Nation gebohren oder sonsten von Kays: May: die Adels freyheit erlangt vnnd sich dero gebraucht auch mit Adelichen güettern nunmehr viel Jahr in dißen fürstenthumben begüettet, das man Inen doch die Nidergerichtbarkheit nit will gestendtig sein, Allein dorumben dz sie nit von Alters Bayrischen Geschlechts so

sie

sie doch sonsten guettem Adels, wie andere vom Adel E: frtl: Dhl: auf den Dienst wartten, alle dem Adel obligende Landtpurden helffen mittragen, auch zu defendirung des Landts alles daß Jenig, waß andere vom Adel Thuen, darzue sich Adelich halten, vnnd kheinem andern standt zugethon, auch im Landt zugenüegen beguettet, vnnd der befreyungs brief Ao: 57. aufgericht, zwischen denen von Adel Bayrischen geblüets vnnd den andern redlichen Adels Personen anderer deutschen Reichs prouinzen khein vnderschaidt machet, sondern absolute allen denjenigen freyheit gibt, die damahlen für Ritter vnnd Adelspersonen erkhennet worden, vnnd auch hinfüran erkhennt werden sollen, vnd nit zu zweiflen, E: frtl: Dhl: werden diejenigen für Adelspersonen auch gdist erkhennen vnnd halten, die in andern Fürstenthumben für redliche vom Adel yederzeit erkhent vnnd gehalten worden, gleichwol geschicht solcher eintrag auch nit weniger, die gar Bayrischen geblüets, vnnd sie sowoll, als Ire vorEltern auch vor angeregter befreyung, für Adelspersohnen vnnd Landsessen erkhennt worden, Bitten derowegen dieselbe wir Vnderthenigist, weil dißе neuerliche außschliessung von der Edlmannsfreyheit, den außgeschlossnen nit wenig zu verkhlienerung Irer Adelichen ehren vnnd herkhommens geraicht, E: frtl: Dhl: wöllen sie, wie andere vom Adel im Landt vnnd gehorsame Landtsessen halten, vnnd Inen fürtterhin in der iurisdiction auf ihren ainschichtigen Guettern weittern eintrag thuen lassen.

Am Aylfften, beschicht auch den Jenigen, so gleich alte Bayrische vom Adel vnnd Landtsässen sein, dißer einhalt, wann einer ein ainschichtig guett khaufft, dz Jme die Landtgericht dannoch der iurisdiction nit wöllen gestendtig

 sein,

sein, es bringe einer dann zuuor von E: frtl: Dhl: sonderbaren beuelch auß, so doch die freyheit offentlich publicirt, auch clar vnnd lautter ist.

Zwölfftens, wann in einer hofmarch ein fiscalisch guett gefelt, vnnd etwan viel gleubiger verhanden So wöllen die Landtgericht, Also loco fisci die Obrigkheit in den hofmarchen exercirn, so doch der fiscus ein Cläger ist, vnnd sein selbs Richter nit sein khan, auch da er beschwerdt zusein vermainth Jme die Waigerung an die höhere Obrigkheiten beuor stehet, derowegen wir vnderthenigist bitten E: frtl: Dhl: geruhen gdist dißen angemasten eintrag abzuschaffen.

Zum Dreyzehenden, wellen die straffen wegen fleisch essens, arbaiten am feyertag, Item so yemandt zu gebührender Zeit nit Communicirt, alß Rentmaisterisch, aus den hofmarchen gezogen werden, so es doch mandat verbrechen, vnnd mit nichten Vizdomb Wändl noch auch vermög der Landtsfreyheit dorunder begriffen.

Wann zum Vierzehenden ein hofmarchischer Vnderthon in einem Landtgericht verbricht, würdet die Verschaffnung an den hofmarchsherrn nit begehrt, sonder man laurt auf Jne, wann er ettwann khaum den khopf in das Landtgericht reckht, Würdet er alßbalden als ein Vbelthetter aufgefangen, so er doch, wann er angesessen, oder Porgen haben mag, nit fenckhlich anzunemmen, wann er gleich in ipso facto betretten würdet, es wehre dann Malefizisch, laute claren Puechstaben, der Landtsfreyheit.

Zum 15: wann ettwann ain Pfleger oder Landtrichter, inn einer hofmarch, von Alters hero den Kirchsaz hat, wie in etlichen Orthen gebreuchig, so wöllen sie alß dann gleich

weitter

weitter greiffen vnnd die Predjen vor den Kirchen auffsezen, so doch der Kirchensaz dergleichen iurisdiction nit nach sich zeucht, Cum seruitutis non posit esse seruitus.

Zum 16: da mandata außgehen, bringen die Ambtleuth solche nit dem Hofmarchsherrn sonder dem Pfarrer zue, Wöllen also dem hofmarchischen Pfarrer gebietten vnd schaffen die mandata zu publicirn, so sie doch billich dem Hofmarchsherrn sollen zugeordnet, vnnd alßdann durch Ine die publication beuohlen werden.

Am Sibenzehenden, obwol nit ohne, dz die gemaine gründt im Landtgericht ausser der Hofmarchen, wo sie deren vom Adel nit allein, sondern auch andern grundtherrn zugehörig, mit der iurisdiction Landtgerichtisch, so wöllen doch die Pfleger vnnd Landtrichter, sich auch in das aygenthumb schlagen, vnnd solche gründt ohne Vorwissen der grundtherrn verlassen, verstifften, oder sonst handlung pflegen, die allein dem grundt aygenthumb, vnd der iurisdiction nit anhengig, wider den claren buechstaben der polizey Ordnung, welcher einhalt billich abzuschaffen.

Am achtzehenden, wellen wir vndertheingist darfür halten, E: Dhl: werde vohrhin genuegsam bewuesst sein, welcher massen vnß, die wir an den Grenizen gegen der pfalz sizen, daselbs herr eintrag beschicht, bitten demnach gehorsamistes Vleiß, ainsten die Landtmarch fürnemmen zulassen:

Neunzehendes, obwol die resolution des Landtags Ao: 88. der Mühlbeschaw Pfechtung der Maß, elln vnnd gewicht halben, clar vnnd lautter, so werden doch etliche darwider beschwerdt, wie dann herrn hannß Sigmundt vnnd hansen Veytt Freyherrn V: Törring, zu Tüßling

Müller, von dem Landtgericht Trostburg allein deßhalben P: 5. Thaller gestrafft worden, dz er Jme die Mühl durch die von Törring, alß seine Rechte gerichts- vnnd grundtherrn dem Landtgericht Vnangezaigt, geschauen lassen, Item widerumb herr Rentmaister von Burkhaußen, Jme P: 8. Pf: dl: gestrafft, allein das er an einem stampf wenig einem mangel gefunden, deßgleichen will man einen Müller wann er an einem feyrtag ohne erlaubnus mahlet, Rentmaisterisch abstraffen, wann er gleich zuuor hofmarchisch abgestrafft worden, so doch diß Mahlwerch an den feyrtagen cum fit magis opus molendinj quam hominis, sogar wider der Christlichen Kirchen gebott nit ist, Jha es wurdt geclagt, das die Landgericht diße Mühlbeschaw so weit wöllen Extendirn, dz sie deren auch gar in den geschlössern hofmarchen drinnen, begehren dörffen, Also wann wir khein gewissen hetten, vnnd mit Vleiß den Müllnern, betrueg gestattet woldten.

Bey welcher Mühlbeschaw zum 20isten auch diße beschwernus mit Lauff, das solche etlicher Orthen nit mehr die Pfleger vnd Landtrichter selbs fürnemmen sonder nur durch Jre schreiber, schörgen, woll auch durch vngeschworne Müller verrichten lassen, Welche dann, neben Jrer liderlichen verrichtung, auch so vnmessige Vncosten vnnd zöhrungen, Thuen, dz sie an ainem Vmbzug, wol zu zeiten mehr dann 100 fl: anwenden, Welcher Vncosten aller nur etlichen Vber den Armmen Man geht.

Zum Ain vnnd zwanzigisten der Fuettersamblung halben, wo sie gebreuchig, reissen diße vnordnungen ein, dz die Ambtleuth mit dem Maß, darnach dieselb Jnen bißhero geraicht worden nit ersettiget, sondern ein mehrers haben wellen,

wellen, vnnd dannoch von den Weibern ettwann haar, schmalz vnnd dergleichen darzuefordern.

Zum Zween vnnd Zwanzigisten, sein etliche E: frtl: Dhl: Pfleger, die vnnß In geyaydt sachen beschweren, dann wo sie ettwann in einem Landtgericht nur ein einschichtiges hauß haben, lassen sie Allenthalben, wol auch ohne mittel, in vnsern Erb geyaidern, fallen schlagen, vnnd wann solches die Vnderthone nit Thuen wöllen, mit Vermelden, daß sie die fallen selbiger Orthen nit geschlagen haben, so wirdts Jnen bey straff dannoch auferladen. Solche fallen, wie auch ander khleines Waidtwerch verlassen sie hernach andern vnd die Paurßleuthen, die müessen Jnen dauon ein benanntes geben, darburch das Clein Waidtwerch merkhlich verderbt, vnnd vnß, die sich dessen der Landtsfreyheit gemäß, vnd nit also vnwaydt manisch gebrauchen, durch solche vnlaidenliche erödigung, gleichsamb schier gar benommen würdet.

Also auch, vnnd zum 23: Treiben etliche frtl: Beambte, vnnd sonderlich die vorstknecht vnd Vberreitter die hötz gar in vnßern hofmarchen, dörffen wol ainen schier gar biß an die heußer hinan heyen, nez richten, vnd hüner fahen, vnnd noch darzue wann vnßer ainer hergegen auch Jagen will, einhalt Thuen, da wir doch darfür halten, sie seyen auf hayung der Wildtpan vnd vörst, vnd gar nit auf das khlein Waidtwerch, dasselb also zuuerderben, vnnd vnß darinnen zu turbirn bestelt. Ja welches vnnß noch beschwerlicher, vnderstehen sich wol die Vorster, vnnß das waydtwerch gar an denen Orthen, da weder Auen, Paanförst, Vorhölzer, oder ander E: Dhl: vorbehaltne Jagen sein, vnßern priuilegien genzlich zuwider, zuuerwöhren.

Wir bitten auch zum 24. E: frtl: Dhl: wöllen dz verpott die hüener mit dem Pern zufahen, in den Landtgerichten widerumben gdist aufheben: vnd vnß bey vorigen Alten gebrauch des kleinen Waidwerchs verbleiben lassen.

Zum 25isten. vnderstehen sich etliche, wann E: frtl: Dhl: Inen an solchen Orthen da wir des Jagens, vermög der Landtsfreyheit zuuor befuegt sein, etwan gnaden gelaider verlassen, sich ain mehrers rechtens, alß vielleicht E: frtl: Dhl: selbsten anzumassen, vnd vnß das khlain Waydtwerch wider die Landtsfreyheit zuuerwehren, Bitten derowegen, solchen eintrag gdist abzustellen.

Zum 26. geben die vorige Landtschafft acta genuegsamb zuerkhennen, mit was höchster beschwernus wir die anthroung der straffen, der Geystlichen vnnd Priester Concubinen halben gegen vnß widerumben einzustellen, gleichwoll Jederzeit ohne frucht, gebetten, Nun haben aber E: frtl: Dhl: ye genedigist zuermessen, dz wir dessen, vernünfftige Vhrsach genueg haben, zum Theil dz die auffseheung vnnd spech auf dergleichen leichtfertige leuth vnnß bey den frembden in der Wahrheit viel spöttlichen nachclangs vnnd verachtung geberen Thuet, zum Theill, dz vnß dannoch, neben aller vnßerer angewendten Wachtbarkheit, vleiß vnnd ernst bißhero nit müglich geweßen, dieße Leuth alßo anzureitten, dz man desselben vberhoben, vnnd der deßwegen anthrohenden straffen halber sicher sein mögen, welches auch hinfüro nimmermehr wirdt beschehen khönnen, da nit ernstlichere mittel vnnd Weeg, vnnd zwar sowol gegen den Verbrechern durch die ordinarios als auch gegen Ihren Anhängen selbsten mit offentlichen Leibstraffen, vnnd weittern verweißungen als ettwan nur auf ain 3. mayl von den Concubinarien, ins

Werkh

Werkh gesetzt. Demnach Wöllen wir nochmahls vndertheniğist gebetten haben, E: frtl: Dhl: geruhen vnß doch dißer so Vnadelichen spech, vnd der hieraus auch wol ausser vnßers verschuldens vnß auf den halß wachßenden gefahr, ainsten gdist entladen, vnnd durch die yezt angefüegte oder andere dergleichen mittel dißem vnhayl abhelffen zulassen.

Wie wol zum Sieben vnnd zwanzigisten in E: Dhl: Wolgeordneten Polizey, auch der weittern ercierung, nit weniger de Ao: 98: publicirten neuen mandaten fürsehen ist, dz die Burgkerliche Obrigkheiten mit allem ernst daran sein sollen, damit in Stött vnd Märkhten, ordenliche, gewisse vnd leidenliche Säz allerhandt Victualien, beuorab aber vnder den Wirthen, des Weins vnnd fuetters halben, Wie auch ein leydenliche Maaß in den zehrungen gehalten werde, So khönnen doch bey denselben, sonderlich Wier die vom Ritterstandt, solcher Wolfürsehenen ordnung ein geraume zeit hero wenig effect verspüren, sondern werden sowol manchesmal mit Vberflüessigen tractationen, als auch Theuren vngewissenhafften raittungen dermassen beschwerdt, das weillen durch die welchen es sonsten ohne mittel gebürth, khein abstellung geschehen will, Wir nottwendig bey E: Dhl: alß die ihr hierinnen dz einsehen vnnd oberhandt Vorbehalten, darumben anlangen müessen,

Ebenmessig auch zum 28. von den Stött vnnd Märkhten begegnet vnß dise beschwerdt, dz sy von vnß hindan gesezt all vnßere befreyungen vnnd priuilegien, die Meuth vnnd zöll haben wöllen.

Noch weitter, vnnd zum 29. massen sie sich an, Ire habende Pfandtungs freyheiten Also weit zuerstreckhen, dz

sy solche, auch in vnßern beschlossenen hofmarchen zu exercirn befuegt zusein, vermainen, welches wir ihnen nit bestehen khunen, vnnd eben deßwegen etliche aus vnnß beraith vor langst zu Clag khommen, gleichwol nach auf diße stundt zu kheinem beschaydt darinnen gelangen mögen.

Zum 30. haben gleichwol auch Stött vnnd Märkht Inen bißhero die Gewerb vnnd handtirungen allein, vnnd dahin arrogirn wöllen, dz gleich kheiner aufm Landt, vnder andern auch die Gepwirth mit weinen, ausserhalb souil Zuuerlag Irer Tafernen genueg, nit sollen handlen mögen, Nachdem aber dergleichen verbott vnnd spörr, vnßers erachtens, mehr ein Species monopolij dann dem Landt nüzlichist, zumahl dz eben auch in Stött vnnd Märkhten deren, so dergleichen handtirungen Treiben wenig sein, So werden verhoflich E: frtl: Dhl: von vnnß in Vngnaden nit aufnemmen, da wir vnnß von den vnßerigen auch dergleichen gewerb Vnuerwörth zuzulassen bitten.

Zum 31. haben wir vnß in Specie von bayder haubtstött, Landtshuett vnnd Straubing wegen, höchlich zubeclagen, das sie aus Irem von E: Dhl: deß Oberrichter Ambts halben, bekhommenen priuilegien souil recht schöpfen wöllen, dz sie auch Crafft derselben, gar die von der Ritterschafft, da Sy aintweders in Iren Burg gedingen wohnen, oder sonsten darinnen waß Vngleichs begehen, in die straff zunemmen attendiren dörffen da doch in vnßerer freyheiten ercleruug außtruckhlich genueg herkhommen, das wir allein vor E: Dhl: oder deren Vizdomben sollen gerechtfertiget werden.

Am 32isten zwar nottorij vnnd wissentlich genueg, waß des Liebseeligen getraidts vnnd dessen verkhaufs halben, so

woll

woll E: Dhl: vorangeregte Polizey mit sich bringt, als auch wessen sie sich auf dem Jüngsterm Landtag von neuem genedigst resoluirt Nemblichen das, Sy ausser khundtlichen Landtsnoth, weder desselben spörr fürnemmen, noch sonsten vorderist den Ritterstandt mit Paßbrieffen oder Politen beschweren wöllen, Num aber vnangesehen dessen, vnd das man Gott sey es gedankht, noch bißhero kheiner angezogenen so wissentlicher noth halben im Landt zubeclagen gehebt, So ist dannoch beschehen, dz Ja etlichen ihr aygens getraidt ausserß Landts zuuerführen, anderst nit auf zuuor von dero Chammer außgebrachte Paßbrief, vnnd zwar nach darneben mit außtruckhlicher Condition dz man zehl vnnd Meuth dauon abrichten solle verstattet worden. Welches in effectu nichts anders dann ein wahre Traidtspörr, vnd also dardurch sowohl mehr angeregter Polizey, Alß E: Dhl: gdiste bewilligung entgegen gangen ist, darzue noch diße neuerung khombt, das denJenigen welche, vorhin Jr getraidt wol zu nechst bey Jren ansizen, vnnd Vhrfahren, also mit geringerem Vncosten halben, aufs wasser bringen, vnnd anschitten lassen khönnen, solches yezt von den Mauttnern auch verwörth, vnnd das man den Getraidt so weit hinabwerts, biß ein Mauttstatt die sonsten gar nit berührt wurde, erraicht wirdt, begehrt werden will.

Ein Vast gleiche maynung hat es zum 33. mit rdo. dem Viech, wie auch allerhandt anderer Pfenwarthen vnnd Victualien deren freyer verkhauff ausserß Landts, vnß vnnd vnßeren Vnderthonen nit passirt sonder gespört wird, vnerwogen, zumahl der zeit an victualien im Landt khein mangl khann geclagt werden, welche spörr denen zum maisten angelegen, die solcher orthen angesessen, alda ausser des Vieh-

 zigels

zigels gleichsamb khein oder wenig nuzung khann zugericht vnd aufgehoben werden, vnnd wie wol man khein bedenkhen hette, dz Viech eben so gern In= alß außlendischen Mezgern kheuflich Veruolgen zulassen (welches wir auch auf andere Pfenwarth wöllen verstandten haben.) So beschicht doch, aintweders das Sy dem Verkhauffer wegen der spörr nach ihrem Willen vnnd gefallen zudruckhen vnd zupressen vermainen (welches zugewartten, die Jenige, deren nuzung wie gemelt vielleicht zum maisten an dem Viech zigl hanget, nit nottürfftig sein) oder aber alles nur auf porg haben vnd khauffen, vnnd doch hernach die bestimbte fristen nit halten zu zeiten auch von den Bürgerlichen magistraten dorzue nit handt gehabt werden wöllen.

Eß haben auch fürs 34. E: frtl: Dhl: gdistes wissen, welcher massen, vnßer etliche Jre Vhralte Preueheußer mit grossem Vncosten vnderhalten, vnnd vnßer haußhaben mit ehehalten vnd andern darnach angestellt, So begegnet vnßern etlichen doch, von wegen E: frtl: Dhl: weissen Pier preueheußern so merkhliche beschwerde, das man die Würth in solchen refiren vnder ihrem willen vnnd zwar bey der straff nöttiget das weisse pier von E: frtl: Dhl: Preueheußern abzuhollen, welches nit ein schlechte beschwerdt vnnd Verderbung vnßerer vhralten preuestetten, halten aber vnderthenigist darfür, es geschehe mehr auß dero diener, Alß E: frtl: Dhl: aignem beuelch. Bitten demnach Vnderthenigist, solchen eintrag vnnd Verbott genedigist abzustellen.

Am 35. ist in der warheit den Jenigen vnder vnß, welche nur allein plosse Siz, vnnd ettwann kheine güetter darbey haben, Ja man vnnß gar das khlein waydtwerch nit bestehen will, ein schwere purdt, dz wir dannoch E: Dhl: ein

ein gerüstes Pferdt halten sollen, wellen dannenhero vmb ein ringerung vnderthenigist angelangt haben.

So geraicht vnnß auch zum Sechs vnnd Dreyßigisten, nit zu geringer beschwerdt vnnd nachtheill, dz durch außgangene E: frtl: Dhl: beuelch verbotten worden, das wir ausser der Ordenlichen weinmarkhten von kheinem fuhrman auf dem Landt ainich Vaß wein sollen khauffen vnnd abstoßsen dörffen, Sonder Wir Jedes Väßl wein, mit großer vnßerer beschwernus vngelegenheit vnnd Vncosten von weittem sollen hollen müessen, den wir sonst vor der Thür khaufen khinden.

Alß wir vnß auch zum 37. auf vorbemelten de anno 93: gehaltenem Landtag gegen E: Dhl: vnderthenigist beschwerdt, dz sowoll den In= als außlendischen Prelaten ohne einhalt mit erscheinlichem abnemmen des Ritterstandts zugelassen werde, da Im Landt faylbare Adeliche güetter hofmarchen vnnd Siz aufzukhaufen, vnnd derowegen gehorsamist gebetten, aintweders hierinnen solche kheuff gar abzustellen, oder doch denen vom Adel, sowol befreundten als vnbefreundten, den einstanndt gdist zuuerstatten, haben E: Dhl: sich gleichwol damahlen auf kheines vnßer begehren, yedoch dahin gdist resoluirt, dz sie die fürsehung Thuen wellen, damit wir vnß hinfürtters vber der außlender einkhauffung nit zubeschweren haben sollen, aber diß vnangesehen, sein in dißem mittel dannoch etlich ansehelich Adeliche guetter, in der außlendigen sowohl Prelaten als anderer handen khommen, wie gleich vnnd in continenti mit Wildenburg, zaulburg, Pachern vnnd andern mehr güettern erwyßen wirdt, der Jenigen, so die Innlendige Prelaten oder Stifft vnder der Zeitt an sich gebracht, gar zugeschweigen.

gen. Derowegen sein wir getrungen, E: Dhl: Vnß dißfahls gethoner billicher Vertröstung widerumben vnderthenigist zuerindern, vnnd vmb ernstliche fürseheung zu bitten, mit dero E: Dhl: vnß verhoflich desto schleiniger vnd lieber wilfahren werden, weiln wir nit allein verstehen, dz auch andere Fürsten in Ländern (darumben auch Khayßer Carl der Fünfft hochseeligister gedechtnus in den Niderlanden) dergleichen vernünfftige Ordnung anstellen, sondern auch dz E. Dhl. selbs sich vast dergleichen Cautel vnnd fürsorg Irer Lehenhalben, das Sie In der Geistlichen vnnd Prelaten handen nit khommen gebrauchen.

Zum 38: haben wir für ein nottwendige beschwerdt gehalten, das wann yemahlen ainer oder mehr seines oder Ires auch in Ambtssachen vnrecht Thuens oder Verhandlens wegen, vmb E: Dhl: billich einen ernstlichen oder scharpfen verweiß verschuldet hat, doch die deßhalben abgehende beuelch nit nur allein auf die Verhandler, sonder ettwann auch Insgemain auf alle, außgeschrieben werden, damit wir fürtterhin zuuerschonen bitten.

Zum 39. Erindern wir vnß aus denen Zuruckh, sonderlich de anno. 72. vnnd 77. gehaltnen Landtägen, waß massen nit allein von aufrichtung ainer bestendtigen verzicht auf derem vom Adel Töchter handlung gepflogen, sonder auch bereith im vergriff derselben aufs Papier gebracht, vnnd in berathschlagung gezogen worden, Eß ist aber darmit gleichwol, vmb dz sie dem Ritterstandt etwas spätters zu handen gelangt, so weitt nit khommen, daß waß schließliches wehre gehandelt worden. Dieweil aber vnß vnnd ganzer Vnßer posteritet daran als an einem wichtigen, vnnd zu des Landts reputation selbs, gedeyendem Werkh nit

nit wenig gelegen, Also möchten wir gedulden, dz zu abschneidung khünfftiger Irr vnnd mißverstandt, souil müglich, noch dauon Conferiert vnnd Tractirt, auch ein Bestendigkheit gemacht wurde, vmb deßwillen Wir dann, E: Dhl: hierzue vmb dero beystandt gehorsamist wöllen gebetten haben.

Nachdem auch zum 40. seidt Verbesserter Landtafel hero, Vnzehlich viel verenderung sowol der persohnen als auch guetter halben sich zugetragen, werden E: Dhl: sondern zweifels selbs gdist darfürhalten, ein notturfft sein, besagte Landtafel abermahls für handt zunemmen, vnnd zuuerneuern.

Zum 41. haben zwar E: frtl: Dhl: vnnd zuuorderist deroselben geliebter herr Vatter in anno 78. Crafft dero Landtspolizey weitern ercleruug, dann Widerumben in denen in Ao: 98 außgangenen mandaten auß bewegenden Vhrsachen Alle zünfften vnnd derselben vermainte ordnungen, ob Sy auch von ihr Dhl: außtrückhlich confirmirt wehren genzlich vnnd durchaus widerrueffen vnnd abgeschafft: Aber die erfahrenheit gibts zuerkhennen, dz auf diße abschaffung vnzher wenig gehalten, sondern etlich viel 100. handtwerchs Ordnungen den Stött- vnnd Märkhten von neuem gegeben oder bestettigt worden, Waß aber solche, viel mehr für Vnordnungen vnnd zerrittlichkeitten gebehren, das erfahren wir auf dem Landt am maisten dieweill vndern schein derselben sowol von den handtwerchen aus Stött vnnd Märkhten, als auch E: Dhl: nach gesezten Obrigkeitten, vnß gleichsamb gar in die hofmarchen gesprochen werden will, Also dz woll beschicht, wann vnßer ainen Peckhen, Müller oder andern handtwercher in der hof-

hofmarch hat, man Jne khurzumb in dergleichen bey Stött oder Märkhten außgebrachte schedtliche Zunfften nöttigen vnnd zwingen will, auch sogar beuelch, einem solchen der in dergleichen zunfften nit khommen will oder mag, da er in die Stött oder Märkht khombt zupfendten, außgeben werden, anderer mehr hierauß entstehender Vngelegenheitten, auch stritt, deren die Gericht vnnd Regirungen Vast voll sein, zugeschweigen.

Zum 42. will vnß vnnd vnßern vnderthonen dz angefangene vnnd nun ein guette Zeithero geübte defension weßen mit deren müssterung viel beschwernus geberen. Dann es werden vnß die Vnderthone wol auf 3. 4. 5. in 7. meil Weegs darzue aufgefordert, es geschicht auch solche auf machnung im Jahr gar zu offt: neben dem Vneracht sie mit khrautt vnnd Lotth vorhin fürsehen, so will dannoch ye zuweillen viel Gelt darzu begert werden, deß Alles halben wol ein zwifache Steur auf sie wachßen Thuet, vnnd nach dem allem müessen sie zu zeiten Vbler Tractation, schläg, straich, vnd iniurien (deren wir auch nit Allemahl vberhoben) noch darzue gegen etlichen haubtleuthen vnderworffen sein, Bey welchen passu nit weniger beschwerlich, dz wann ettwann eines ausgewöhlten hofmärchischen stöll, es sey durch dessen Ableiben, oder in ander Weeg, vacirent wirdt, die außwöhlung nit Vnß, Alß hofmarchs herrn gelassen, sondern durch die haubtleuth auch Beambte an sich wil gezogen, vnnd vnß Alßo in Vnßerer hofmarchlichen Obrigkheit eingriff erzaigt werden.

Eß ist auch zum 43. Vnßer etlichen bißhero beschwerlichen geweßen, dz wir wol auch nur durch E: Dhl: Pfleger ohne ainiche fürweißung Frtl: beuelchs, etlichmahl vn-

für-

fürsehens vnnd vnwissent warumben, nacher Landtshuett, Straubing, Praittenbrun 2c: aufgenahnt vnnd gefordert worden, ganz ohne aber, dz vnß die Wenigiste liferung dargegen beschehen wehre. Bitten derowegen, vnß darmitt, alß einem Werkh, welches vnß in die leng des zimblichen Vncostens halben nit zuerschwingen, fürtterhin gdist zuuerschonen.

Beschließlichen, dieweil E: Dhl: gdist sehen, dz deroselben Ritterschafft auch Adel, ye lenger ye mehr, sowol durch die studia, alß auch andere redtlich vnnd Adeliche requisita zu Diensten sich geschickht vnnd qualificirt macht so wöllen wir doch beuorab die Vom Adlstandt gehorsamist gebetten haben, E: Dhl: geruhen Vnßer, ohne das vnßern priuilegien gemeß, wie gleich auß dem aller ersten articul der Landtsfreyheiten erclerung zusehen, auf begebende fähl mit hohen, vnnd sonderlich Erbämbtern, vor andern vnnd Außlendern auch gdist zubedenkhen.

Vnnd diße yezt erzehlte punckten alle vnnd yede, haben wir der erheblichkheit geachtet, E: frtl: Dhl: vnderthenigist fürzutragen, der Tröstlichen hoffnung, Sie werden solch vnßer fürbringen nit allein zu Vngnaden nit aufnemmen, sonder auch alldieweilln der Ritterschafft sowol hayl, Wolstandt vnnd aufnemmen, als auch Im gegenspiel dessen abfahl daran hangen Thuett, gdist beherzigen, vnnd darüber vns ein solche erschießlich vnnd benüegige resolution zukhommen lassen, daß wir vnnß derselben sowol gehorsamist zuerfreyen, vnnd zubedankhen, alß auch auf begebende fähl, noch desto mehr Vnderthenigiste naigung, verthrauen vnnd anmuethung, sonderlich zu dißen beschwerlichen leuffen zu E: Dhl: zugewinnen Vhrsach haben, dero

wir

wir zwar ohne das vnßer eusseristes zuzuspannen, vnnß gehorsamist willig vnnd beraith erkhennen. Deroselben Vnß zu Gl: beyneben vndertheniglist beuehlendte.

E: Frtl: Dhlt:

Vndertheniglist gethreue.

An jezt alhie versambleter Standt der Ritterschafft vnnd Adels.

Fürstliche Resolution auf der Ritterschafft vnd Adels grauamina.

Die Frtl: Dhlt: Herzog Maximilian Inn Bayrn ꝛc: vnßer genedigister Landtsfürst vnd herr, haben nicht Vnderlassen, die S: frtl: Dhl: durch deroselben alhie anweßende gehorsamiste Landtleuth vnnd Stendte der Ritterschafft vnnd Adels vberraichte grauamina, Alles Ires Innhalts abzuleßen, vnnd dieselben in Wolbedachte berathschlagung zuziehen, darüber nun S: frtl: Dhl: sich nachuolgender gestalt, genedigist resoluirn Thuen.

Anfangs so erInnern sich S: frtl: Dhl: vnabfellig was des ersten fürgewendten beschwer punctens halben, auf hieuor gehaltenen vnderschiedtlichen Landtägen, fir Frtl: gdiste resolutiones vnnd Bewilligungen eruolget, auch deßwegen beuelch außgefertiget worden, darob sein S: frtl: zuhalten, nochmahlen gdist erpietig, vnnd die endtliche Verfüegung zuthuen, damit wider angeregte Frtl: Verwilligung, vnnd Landtschafft beschluß, nichts gehandlet werde.

Die

Die bey dißem grauamine angezogene beede Special fähl, bewenden in weit andern Terminis, Wie es im fahl der noth, baldt khundte augenscheinlich demonstrirt werden, vnnd stehet die ander auf rechtlichem außtrag, es ist aber Vnnoth sich diß Orths damit lang aufzuhalten.

Den andern beschwer puncten diß Standts der Ritterschafft vnnd Adels, wollen S: frtl: Dhl: zu gdistem bedacht nemmen, auch erwarttendt sein, waß sich ein Landtschafft vber S: Dhl: proponirte begehrn, werde in antwortt vernemmen lassen, vnnd S: Dhl: entgegen gehen. Wann solches beschehen, mag sich dißer Standt diß punctens halber, widerumb anmelden, Wöllen S: frtl: Dhl: sich alßdann, nach beschaffenheit der sachen darüber resoluirn.

In dem Dritten grauamine, khönnen S: frtl: Dhl: nicht ermessen, das dißem Stanndt dißfahls ettwas vnbillichs, nach den rechten zugegen lauffendes, wehre zugefüegt worden, wie eß dann S: frtl: Dhl: bedenkhlich auß dem zuschreitten, was bißher in stettem, yeblichem gebrauch geweßen, sonder versechen sich gdist, dißer Standt werde sich dißorths zu rhue geben.

Bey dem Viertten, erbietten sich S: frtl: Dhl: gdist, dißen Standt der Ritterschafft vnnd Adels, bey den vorigen Landtags resolutionen, allerdings gdist verbleiben, vnnd niemmandt darwider beschwern zulassen, deß versehens S: frtl: Dhl: werde hingegen gleiches Recht gelten, vnnd waß vermög der eltern inuestiturn, wie ohne das wohl versehen Lehenrechtens ist, Mannßlehen gewest, Mänßlehen bleiben, sowol als dißer Standt begehrt, die lehen deren von Alters, die Weibßpersohnen fähig gewest, nochmahlen

bey demselben bleiben zulassen, vnnd sie darauf inuestirn, der allegirte Cloßnerische fahl, ist aber hieher nit zu applicirn, Seitemahl khundtlich, dz natura primae Inuestiturae per manifestum errorem geändert, beruhet aber besagter fahl auf rechtlicher erörtterung.

Was das Fünffte Grauamen, vnnd dabey gestellte begehrn, antrifft, Ist solches den rechten zugegen, vnnd der dabey allegirte Rechts grundt impertinenter angezogen, khönnen auch S: frtl: Dhl: dißem begehrn, ohne merkhabbruch Irer iurisdiction vnd gerechtigkheitt nit einwilligen.

Der Sechste punct, Ist vnnder wehrendem Landtag, de Ao: 93. decidirt vnnd erörttert, dabey es S: frtl: Dhl: nochmahlen gdist lassen bewenden, da dann dißer Standt in Specie anzaigen würdet, wo vnnd durch wem, Ime eintrag beschehen wöllen, S: frtl: Dhl: dagegen gebührendt einsehen vnnd wendung fürnemmen.

Vber das Siebende Grauamen, ercleren sich S: frtl: Dhl: das dieselben fürderlichen nothwendigen bericht, auch erfahrung ein ziehen, vnnd der sachen ein billich- Rechtmessigen Außschlag geben wöllen.

In dem Achten, wissen sich S: frtl: Dhl: des Innhalts der Landtsfreyheit, gdist, vnnd zum vberfluß zuberichten, da nun einer oder mehr, diß Stanndts darwider beschwerdt zusein vermaint, stehet es Inen beuor, solch ihre beschwernus in Specie vnnd mit nottwendiger außführung, anzubringen, solle, denselben billicher beschaydt darüber eruolgen.

Also auch beim Neundten puncten begehrn S: frtl: Dhl: die fähl zu specificirn wo, welcher gestaltt durch wen

die gewaltthättigkheitt geüebt werde, damitt sie alß dann den beclagten mit seiner veranttworttung anzuhören, vnnd nach befindung der sachen, einen billichen außschlag geben.

Den Zehenden beschwers Puncten belangent, wissen sich Sr frtl: Dhl. nicht zuentsünnen, ainichen dero Landtsessß vom Adl, Alten Bayrischen herkhommens vnd geblüets, die Edlmansfreyheit gewaigert, oder darinnen eintrag Thuen lassen, dessen sie dannoch nit gemainth, sonder dieselben vielmehr bey Iren erworbnen vnnd wol hergebrachte priuilegien, vnnd freyheiten zubeschüzen, da dann deren ainer oder mehr sich dißfahls beschwerdt zusein vermainen werde, denselben stehet beuor, sich anzumelden, vnnd Ir beschwerde fürzubringen, solle Inen billicher beschaydt eruolgen. Mit denIenigen aber, die nit alten Bayrl: gebliets vnnd herkhommens sonder von neulicheit hereinkhommen, die auch, noch Ire Voreltern diß priuilegium, weder vmb das Landt, noch das Frtl: hauß Bayrn Iemahls verdient, hat es ein ander vnnd solche mainung, dz es ohne mittel bey S: frtl: Dhl: stehet, ob sie dieselbige dessen priuilegij ex speciali concessione vnnd aus gnaden wöllen fähig machen oder nit, dann mehr bemeltes priuilegium vnd freyheit, in dißem fahl an Ime selbs lautter vnnd clar, vnnd sich auf solche neue einkhommende Adels persohnen des wenigisten nicht erstreckhet, noch dahin zuuerstehen ist.

In dem Aylfften, wollen S: frtl: Dhl: dero Beambsten nochmahlen durch beuelch auferladen, dz khein wissentlicher Landtsesß, vnnd deme die Nidergerichtbarkheit vermög der Landtsfreyheitt, zustellen, darwider beschwerdt werde.

In dem zwölfften Grauamine aber, erbietten sich S: frtl: in sachen fürderlich dz Ienige erkhennen zulassen, waß

recht ist, deß versehens dißer Stanndt werde mit solchen erpieten vergnüegt sein.

Wie nicht weniger auch der Dreyzehende beschwerungs punct, in S: frtl: Dhl: hofrath, Alda derselbige anhengig, der gebühr vnnd billicheit nach Vnuerlengt solle decidirt werden.

In dem Vierzehenden grauamine, wollen S: frtl: Dhl: dißes Standts vnderthenigistem begehrn mit Gl: statt Thuen, vnnd deßwegen an die Beambten beuelch außfertigen lassen.

Das fünff zehende, bedarf einer mehrern erleutterung vnnd anzaig, wo durch wen, dißer Standt der geclagte eintrag beschehe, darauf alßdann die gebühr zuuerfüegen.

Im Sechzehenden, halten S: frtl: dißes Standts begehrn für billich, vnnd solle solcher massen zugeschehen verfüegt werden.

Wofern auch das 17. grauamen erzehlter massen beschaffen, were es abzuschaffen Soll derowegen dißer Standt, die anzaig Thuen, wo solches beschehen, vnnd durch wen, darauf es alß dann an billicher wendung nicht solle manglen.

Bey dem Achtzehenden puncten, sein S: frtl: Dhl: selbst starkh interessirt, vnnd darauf bedacht, die Landtgreniz Vermarchung gegen Pfalz, welche auch albereith in ferthen, eheistens zu Werkh gerichtet werde.

Zum Neunzehenden haben sich S: frtl: Dhl: deßJenigen was der Landtags beschluß, de Ao: 88: der Mühlbeschauungen halben, vnnd waß demselben Werkh weitters anhengig, mit sich bringt, gdist zuerinnern, wissen aber herentgegen nicht dz Jemandt biß Dato, S: frtl: Dhl: clagendt were fürkhommen, das er darwider beschwerdt werde,

Sonst

Sonst wolten S: frtl: Dhl: nicht haben vnderlassen, bericht deßhalben einzuziehen, vnnd nach befindung Jedes fahls, die gebührende abstellung vnnd einsehens zuthuen. S: frtl: Dhl: verspüren auß dißem, vnnd noch andern mehr dergleichen Grauaminibus, dz wann ain ainiger seines vermainens beschwerdt, daß alßbalden ein gemaines Werkh will darauß gemacht, vnnd auf ainen Landtag gezogen werden, zu nicht weniger molestation S: frtl: Dhl: vnnd der Landtstendte selbs, also auch zu merkhlicher verhinderung anderer wichtigkheit vnnd gemaines Vatterlandts wolfarth berüerenden sachen, so dann auch zu mehrung auflaufenden Vncostens, des doch billich nicht sein solle, S: frtl: Dhl: vnnd anderer hierunder verschonet, auch dergleichen priuat händl, yeztmahls an gebührenden Orthen, vnnd zu gebührender zeit, clagent, für: vnnd angebracht, darüber auch billichen entschiedts so S: frtl: Dhl: niemanden Jemahls verwaigert oder zuuor waigern gestattet, erwarttet werden, So Jnen hierüber die billichheit nit wurde ertheilt werden, hetten sie mehr Vhrsach, ein Grauamen dorauß zumachen.

Die beyden Mühlbeschauen, mit lauffende vnnd in den 20. Grauamine angezogene beschwerung, haissen S: frtl: Dhl: nit recht, begehrn allein in Specie bericht zuwerden, welche Pfleger vnnd beambte sich dergleichen Anmassen, dorauf wollen S: frtl: Dhl: das nothwendige einsehen vnnd abstellung verfüegen.

Ebenmessig waiß dißer Stanndt den 21. beschwerungspuncten, ordenlicher waiß anzubringen, vnnd die fähl zuerzehlen, dorauf soll den Regirungen die abstellung solchen eintrags, vnnd verner beuohlen werden, darob zusein,

damit niemandts wider gebühr vnnd Altes herkhommen beschwert werde.

Wann S: frtl: Dhl: in den 22isten vnnd nechst hernach Volgenden beeden grauaminibus, bemelte beschwerden wissen, welche dero beambten vnnd andere angehörige dißorths schuldig, wollen sie alßbalden gebührende abstellung zuethuen, verordnen.

Bey dem 24. puncten, wollen S: frtl: Dhl: solches Verbott Vnnerzogenlich wider aufheben, sich aber doch hingegen gdist versehen, Eß werde sich einer sowohl alß der ander, in dem gebrauch des cleinen Waidtwerchs waydtmanlich verhalten.

Daß fünff vnnd zwanzigiste ermessen S: frtl: Dhl: für ein billiches Grauamen, vnd wöllen das vorhin die Jenigen, so von S: frtl: Dhl: gnaden geyadt haben, oder Ins khönfftig noch bekhommen, dißem Stanndt an dem kleinen Waidtwerch Allermassen sie solches dero besagte Geyaider in S: frt: Dhl: handen geweßen, exercirt, khein Innhalt Thuen, doch herentgegen wollen Jre frtl: Dhl: sich auch gdist versehen, sie werden das clein waydtwerch, in dißem geyaiden also oben, damit das hoch Wildpreth nit Versprengt, vnnd der Inhaber hierunder nit schaden leide.

Belangendt zum Sechs vnnd zwanzigisten, die außgefertigte Mondata der priester Concubinen halben, sowohl auch waß bey vorigen Landtägen deßwegen fürkhommen, vnnd resoluirt worden ist, Solches alles sambt aus crafft Tragenden Landtsfrtl: Ambts, gethreue, wolmainende fürsorg vnnd wachtsamkheit, auch durch diß mittel daß hoch ergerliche schandtliche Laster des Concubinats, außzureitten, vnnd gar nicht dem Stanndt der Ritterschafft vnnd

Adels

Abels zue einem despect oder Verclienerung angesehen gewest, weiln sich aber bemelter Standt, der getrötten Straff in solchen außgefertigten Mandaten einuerleibt, so hoch beschwerdt; so wollen zwar S: frtl: Dhl: dieselben abThuen, vnnd die Mandata ändern lassen. Wie nicht weniger auch den ordinariis hierundter zuschreiben vnnd begehrn, die verbrechende Geistliche, ernstlich zustraffen, vnnd ob der Außreuttung diß Lasters steiffer zuhalten, Jedoch werden S: frtl: Dhl: auch von fueg vnnd rechts wegen nit Underlassen, da khünfftig Jemandt gefunden wurde, welcher in seiner hofmarch, vnd vnter seinem gebiet, die Pfaffenköchin geduldden, oder durch die finger zusehen, vnd den gebührenden vleiß vnnd abstellung nit fürnemmen wurde. Den oder dieselben zuuorderist, vnnd nach ermessigung zustraffen. Welches S: frtl: Dhl: bey dißem puncten vmb besser nachrichtung willen, genedigist wolmainendt zuuermelden, nicht vnderlassen wöllen.

Der 27. vnd 30iste beschwerungs puncten, gehört zum polizey Tractat, vnnd soll bey demselben erörttert werden.

Vber beede nechst volgende, auch das 31: grauamen wellen S: frtl: Dhl: die Stött mit Irem begehren anhören, vnnd alß dann die billicheit verordnen.

Das 32. sambt nachuolgendem grauamine, seyen bey der Stendten gemainen Grauaminibus albereith erledigt, dahin S: frtl: Dhl: sich gdist wollen gezogen haben.

Vmb das beim 34. puncten, eingeführte grauamen, tragen S: frtl: Dhl: khein wissen hat, man sich auch des wenigisten nicht zuerinnern, dz dergleichen von hierauß solte beuohlen worden sein, da auch die beschwerdte in Specie angezaiget wo vnnd durch wenne, den Irrigen die arti-

culirte nöttigung zugefüegt, wollen S: frtl: Dhl: solches der gebühr zu ändten vnd abzustellen nicht vnderlassen.

Das beim 35. grauamine vermeldte khleine waydt werkh wollen S: frtl: Dhl: gdist bewilligt haben.

Das 36. belangendt, allweilln solches auch aines vnder des Prelaten Standts grauaminibus gewest, vnnd alsdorten resoluirt worden, So Thuen sich S: frtl: Dhl: deßwegen auf solche resolution, hiemit genedigist referirn.

Anlangendt den Sieben vnnd dreyßigisten puncten, haben S: frtl: Dhl: albereith fürseheung Thuen lassen wollen auch noch fürtters gdist darob sein, damit die Geistlichen ausser Landts, nicht güetter khauffen, aber der Innlendischen Geistlichen halben, wolle S: frtl: Dhl: die sachen zu vernerer reifer berathschlagung ziehen, Eß wirdet auch ein notturfft vnnd billich sein, den Prelaten standt mit dessen gegen notturfft hierüber zuuernemmen.

Der 38. punct auf mehrerer Specification vnnd erleutterung, dann S: frtl: Dhl: sich dergleichen nicht zuerinnern, auch nit gemainet gewest, oder noch einem vnschuldigen etwaß zuzumessen, oder der schuldigen entgelten zulassen, So wirdet der Standt Ritterschafft vnd Adels, bey Ime selbs zugedenkhen haben, dz es mit dem Jenigen, die gleichwol Landtsessen, dißem Standt verwohnt, vnnd doch daneben auch S: Dhl: beambten vnd Diener sein, sein maß vnd gelegenheit habe, deren sich S: frtl: Dhl: zugebrauchen.

Den beim 39. articul, gebettenen beystandt wollen S: frtl: Dhl: gdist bewilligt haben, Sollen allein derosolben dieJenigen aus S: frtl: Dhl: Räthen nambhafft machen welche dißer Standt dißfahls Ime zuzeordnen begehrt.

Ebner-

Ebnermassen vnnd für das 40: wollen S: frtl: die Landtafel wie man dann albereith damit im Werkh ergenzen lassen, dabey wirdet auch vonnötten sein, dz die Jenige so adeliche oder Rittermessige Landtgüetter ererben, erkhauffen, oder auf andere Weeg vnnd weiß an sich bringen, sich Jedesmahls bey Irer Dhl: Regirung Jedes Rentambts anmelden, damit sie der Landtafel mögen einuerleibt werden.

In dem 41: puncten, lassen es S: frtl: Dhl: bey dero wolgeordneten polizey vnnd außgefertigten mandaten verbleiben, dieselben gedenkhen sie handt zuhaben, vnnd da sie nur aygentlich wissen, welcher Orthen, vnnd durch wen dieselben vberfahren, solches zustraffen vnnd abzustellen.

Vber den 42. puncten haben S: frtl: Dhl: sich bey dem 21: general grauamine albereith gdist resoluirt, welchen Innhalt sie hieher repetirt wollen haben, Eß vernemmen auch S: frtl: Dhl: das an dißem eingewendten grauamine, eben etliche dißes Standts selbs schuldig, welche Jnen die außgewöhlte vnderthonen nicht vnderschiedtlich oder absonderlich, in Jedem Landtgericht, darinn dieselben seßhafft, stellen, sonder zusammen an ain Orth ziehen wöllen, dannenhero veruhrsacht worden, dz sie die Vnderthonen, einen weitten Weeg Jemahlen gehen müessen. Wegen ersezung der vazierenden außgewehlten stellen, ist ein wolfürsehener articul in der haubtmans Instruction Inhalt beyligenden Extracts demselben selle dißfahls nachgangen werden, damit aber die Landtschafft, der angeregten Instruction ein sattes wissen haben, S: Ire frtl: Dhl: deß gdistl: erbietens, besagte Instruction, in völligen Außschuß schrifftlich ableßen zulassen.

Im fahl sich auch für das 43iste bey khünfftiger aufmachung, Jemandt diß Standts sambt seinen pferdten erscheinet, anmelden wirdet, dem soll das gebreuchige Lifergelt geraicht werden.

Zum beschluß haben S: frtl: Dhl: bißanhero yederzeit ein sonderbahr gdistes aug, auf dero Landtsessen, des Standts der Ritterschafft vnnd Adel gehebt, dieselben auch wann sie qualificirt vnnd Tauglich erfunden, zu hochen Aemtern vnnd andern Diensten vor andern vnnd außlendern gezogen, welches S: frtl: Dhl: nicht weniger hinfür, anzuthuen genaigt sein, Wann sie die Landtleuth dißes Standts nur hierzue Teuglich vnnd geschickht machen. Vnd von S: frtl: Dhl: also erfunden werden.

Seine frtl: Dhl: wöllen auch dißem standt hienebens, auch gdist wolmainendt nicht pregen wie es Inen denen von der Ritterschafft vnnd Adels persohnen, vast rhuemblich vnnd wol anstündte, auch dem vatterlandt in allen fürfallenden nöthen, zu Trost vnnd wolfahrt, nicht weniger S: frtl: Dhl: zu angenemben gefallen geraichte, vnnd auf mehrere befürderung zugedenkhen Vhrsach gebe, wann sich bemelte von der Ritterschafft vnnd Adelspersohnen, des Kriegsweßens mit mehrerem annemmen vnnd eines mehr weder bißanhero beschehen versuecheten, dauon nit sobaldt aufhöreten vnnd außsezen, noch sich hieran dz etwann die bezahlung, an etlichen Orthen langsam hergehen wölle, abschrecken liessen, da man doch biß dato, Irer wenig gefunden, welche sich der sachen recht vnnd mit ernst annemmen die Ires Kriegsschadens genommen, Sonder viellen hat es wol gelungen, haben viel erfahren vnnd erobert, vnnd auß armen gesellen zu stattlichen vermögen khommen, diß yezt verstandtenes,

tenes, wirdt die von der Ritterschafft vnnd Adel in mehr weeg befirdern vnnd nuzlich sein, Eß spüren auch S: frtl: Dhl: vnnd vernemmen, dz Je lenger Je mehr von der Ritterschafft sich des herrn Standts anmassen, des aber dem Vermügen nach, ein gewisser Vndergang des Adels ist, wie mit den benachbarten wol zu exemplificirn, damit dann dißer Standt in guetten würden, so yezig als khünfftig erhalten, Also haben S: frtl: Dhl: auß gdistl: fürsorg, damit sie dißen Standt in sonderheit gewogen, für ein notturfft gehalten, Inen diß anzudeutten, damit sie sich selbs in obacht nemmen, dann S: frtl: Dhl: werden vilmehr die guette Tauglichheit, vnnd Adeliche qualiteten, alß großen herrn Titul ansehen.

Welches alles S: frtl: Dhl: dero lieben vnnd gethreuen Landtstendt von der Ritterschafft vnnd Adel, auf die vberreichte grauamina zubeschaydt nicht wolten verhalten, vnnd bleiben denselben mit gdl: vnnd allem guettem wol gewogen. 2c:

Extract auß der Haubtmans Instruction.

Für das zwanzigiste, obwohl kheinen Obristen, Oberhaubtman, weniger einen andern haubtman gebührt, ohne vorwissen vnd vnßer ratification auß dem Muster Register außzuthuen, sonder wann einer stirbt oder wegen zugestandtener erheblichen Vhrsachen, ye müeste außgethon werden, der haubtman dasselb zuuor seinem Ober haubtman vnnd derselb solches Alß dann dem defension Rath berichten, vnnd waß er an desselben statt für einen zunemmen vorhabenß nambhafft machen, vnnd darüber beschaidts erwarten solle. So hat

hat doch yeder haubtman wohl macht, vnder seinen Soldaten, die stellen oder luckhen zuuerwechßlen, Alßo daß er aus einem darzue Tauglichen Doppl Söldner, einen Schüzen oder auß einem Schüzen ein Doppl Söldner machen darff, doch soll mit dem Mann auch die Wöhr zur zeit der yebung verwechßlet, vnnd kheinem khein andere neue Wöhr, deßwegen zutrachten anbegehrt werden.

Die Vnderthonen sollen auf Jedes haubtmanß erfordern, auf die benente Stundt vnnd orth, vnfehlbar zum Fändl geschickht, vnnd so offt sich mit einem durch Todtfähl, oder sonsten ein Verenderung zutragt, so solle dieselb stell, strackhs mit einer andern Teuglichen persohnen ersezt, vnnd dieselb dem haubtman zubesehen zugeschickht werden, auf das derselb solche persohn in das Muster Register müge einschreiben, vnnd den verstorbenen oder Weckhkhommenen möge außthuen lassen.

Deß Standts der Ritterschafft vnnd Adels vber ihr Frtl: Dhl: genedigiste Resolution vnderthenigist vberraichte Replica.

Durchleuchtigister Fürst genedigister herr, wir haben vnß in E: Dhl: vber vnßere deroselben in Vnderthenigkheit besonderbahre grauamina gegebenen genedigisten resolution, der notturfft nach ersehen, vnnd wie wol wir solche also beschaffen sein, vnderthenigist gern haben vnd gedulden möchten, dz wir E: Dhl: hier und mit weitterm anbringen verschonen, So befindten wir doch darauß, dz vielen vnnd zwar den fürnembsten vnßeren beschwerdten nach vn emendirt vnnd vnabgeholffen verblieben, dz wir demnach E: frtl: Dhl: vmb genedigiste wendung nochmahlen Vnderthenigist zuersuechen nit vnderlassen mögen

Das dann E: frtl: Dhl: gleich anfangs vnnd auf vnßern ersten beschwerr puncten sich dahin genedigist resolvirn, Sy seyen gdist erbietig ob denen auf hieuor gehaltenen vnderschidtlichen Landtägen eruolgten bewilligungen, auch deßwegen außgefertigten beuelchen (das nemblichen, im fahl ein zweifel, ob ein Lehen völlig oder nit, doch die frauen ausser rechtens dauon nit entsezt, sonder biß zu rechtlichem außtrag in deren posseß gelassen werden sollen, vnnd mehrers Inhalts) nach fürtterhin zuhalten, dessen haben wir vnß zwar abermahlen gehorsamist zubedankhen. Dieweil aber bayde berait fürgebrachte fäll der Paumgartner- vnnd degenbergischen Erben, ein anders, alß erst gemelte Offt erhalte bewilligungen, vnnd notorie souil mit

sich

sich bringen, das Sy ihrer possession de facto entwehrt, Ja Jnen sogar darunder das aygenthumb eingezogen, vnd inuersa uia das Recht fürgeschlagen worden, Also gewinnen wir Vhrsach, E: frtl: Dhl: mehrgedachter vorhergegangener Landtschafft beschluß desto mehrers vnderthenigist zuerindern, mit nochmahlen angehefter gehorsamister bitt, Sie geruhen, so wol in eius modo praesentibus, vnnd nach anhengigen, als auch futuris casibus, genedigist verträster massen, die souilfeltige resolutiones mit gnaden effectuiren zulassen, auch wie gebetten, dahin zuercleren, dz bey so beschaffenen zweifel, ob ein Lehenfellig oder nit, eines solchen Lehenmanns Erben, aintweders in die possession immittirt, oder darinnen gelassen werden sollen. Das aber die durch vnß angezogene beede fähl auf weit andern Terminis bewenden, vnnd also hieher nit gehörig sein sollen, begehren wirs gleich wol diß orths, quo ad merita causae, nit außzuführen, allein der darinne gebrauchte procefs, vnnd vhrthätliche entsezung, auch deßhalben in contrarium fürsehene haylsame Lehenrecht, die sagen das die Erben, auch wanns gar notorium wehre dz die Lehen nur manß Lehen wehren, doch also uia facti dauon nit entsezt werden sollen, haben vnnß Vhrsach geben, dieselben anzuziehen.

Gleicher Gestalt ist zum andern widerumben vnßer vnderthenigistes anlangen, E: Dhl: wollen vnns die Nidergerichtliche Obrigkheitt auf den ainschichtigen güettern, so von andern herrn zu Lehen rüren, vnnd gehn, genedigist perpetuirn vnnd beyneben zu gemüeth führen, das wir sowol beraith, auf dißem gegenwerttigen, als auch auf viel verschienen vorigen Landtägen, gegen E: Dhl: vnnd

dero

dero hochgeehrten voreltern ꝛc Yederzeit vnßer eusseristes gethon, vnnd derenthalben solche gnadt verdient zuhaben vndertheniglst verhoffen wöllen.

Was das Dritt vnßer vndertheniglstes begehrn anlangt, dz nemblichen E: frtl: Dhl: angeregte Nidergerichtbarkheitt vnnß auch auf Vnßere Lehenschafften genedigist gedeyhen lassen wöllen, haben E: Dhl: wie wir auß dero resolution zuuerspüren, vnnß gleichwol dahin eingenommen, als wolten wir solches vnßere begehren gegen deroselben ainich vnnd allein auß den Rechten behaubten. Aber es ist vnßer mainung gar nit gewessen, sonder wir habens zuuorderist aus gnaden begehrt, vnnd gleichwol auch darneben vndertheniglst zuuerstehen geben wöllen, das vnßer bitten vnnd begehren den Rechten, vnnd der frtl: Concession alß welche dem Ritterstandt vnnd Adel auf dessen aygenhafften guettern (dergleichen die Lehenschafften auch sein) die Edlmansfreyheit gibt, sonderlichen argumento dicto ab Emphiteusi ad feudum gar nit zuwider seye, vnnd dannenhero E: Dhl: vnnß genedigist zu wilfahren desto eher bewegt werden sollen, derowegen bitten E: frtl: Dhl: wir nochmahlen gehorsamist, mehrgemelte Freyheit vnß auch auf angezogene vnßere Lehenschafften Sy wehren dann in hofmarchen oder Burkhgedingen gelegen, oder in Edlmannshendt, vnnd dahero vorhin mit der iurisdiction occupirt oder möchten noch also occupirt werden, vnnd in Edlmanshendt khommen, in welchem fahl das der Lehenherr einen solchen Lehenman eintrag oder verhinderung Thuen solle, wir nit begehren) mit Gnaden zuerstreckhen vnnd zu declariren, oder aber, wann ye dißе durchgehende iurisdiction auf vnßern Lehen nit zuerhalten, So wöllen wir doch

doch aufs wenigist ganz gehorsamist gebetten haben, E: Dhl: geruhen vnß gdist zuuerwilligen, dz wir vnßere Lehenleuth, vmb die außstendtig Lehenspruch selbs handt haben mögen.

Das bei dem Viertten grauamine E: frtl: Dhl: sich gdist erkleren, vnns der Inuestituren halben, vnnd dz sie in dem form, wie sie zuuor 10. Jahr zuruck geschrieben worden, noch fürtterhin geschrieben, darein auch die frauen Persohnen gesezt werden sollen, bey vorhin verhandenen resolutionen nach allerdings verbleiben zulassen, dz gdiste erbietten nemmen wir zu Vndertheniglistem Dankh an, bitten auch bey dero Lehenstuben mit gdl: zuuerfüegen, dz darob wirkhlich vnnd steiff gehalten werde. Aber dz der angezogene Closnerische fahl hieher nit zu appelliren, alß in deme die Inuestituren per manifestum errorem verendert worden sein solten, werden wir so uil berichtet, dz in dißem fahl vnderschidtliche Lehenbrief von annis 51. 73. 78. 79. verhanden in denen Allwegen auch die frauen Persohnen exprefse begriffen vnnd einuerleibt, welche so offt erhalte vnnd vmb viel ihar weitter hinein, alß auf 10. Jahr zuruckh sich erstreckhende inuestituren, die allegationem erroris et quidem manifesti, im wenigisten nit zulassen, Sonsten die hiebey angehengte genedigiste Begerung gleichen Rechtens der Manns Lehen halben, halten wir solche an Ir selbs für billich da so weitt, die auf vorigen Landtag beschehene bewilligungen in Iren würden verbleiben, alß nemblichen, wann aintweders auf zugetragene fähl auch den weibern geliehen worden, oder die Lehen von einem geschlecht auf das ander, durch kheuf, heurath, Erbfehl, wechßel, vertheillung oder andere Titul khommen

sein,

sein, das solche ohne eintrag den Weibern auch geliehen werden, vnnd also weibslehen sein sollen.

Des fünfften grauaminis halben, sollen E: Dhl: Vnß nit dahin vermerkhen, als ob wir auch die auf vnßern ainschichtigen gründten gefangene Malefiz personen vber E: Dhl: Landtgerichtliche gründt vnnd pöden, zuführen begehrt hetten. Dann wir vnß selbsten auß den Rechten, wie auch dem 60. 62. 63. freibriefen wol zuerindern, wann wir bey vnßern einschichtigen güettern mit Thürn vnnd gefenkhnussen in der nahe nit gefast oder dergleichen gefangene vber die Landtgerichtischen gründt führen müessen, das tali casu E: Dhl: Ir die Malefizischen handlungen vnnd verprechen, auch gegen Inen mit fenkhnus vnnd sonsten, durch dero Pfleger, Landrichter, vnnd Ambtleuth zuhandlen, vnnd zuuerfahren vorbehalten haben, Aber weil dißer Vorbehalt, yezt gehörter massen, nur allein auf das Malefiz sich erstreckht, So ist eben auß dem, per regulam quod unius inclusio sit exclusio alterius, genuegsamb zuschliessen, dz in dem vbrigen, alß in führung der gefangnen vmb burgerliche Verbrechen, wie auch Tragung oder pfandt vber die Landtgerichtischen gründt, die iura sonderlich die alhie nit vbel allegirte Reichsstell vnuerendert geblieben, zu dem, khünen wir nit ermessen, das sonderlich die pfandt Tragung vber aines andern grundt ein actus iurisdictionis sein solle, dann wann dißes wehre, wurde auch das Pfendten vnnd pfandtragen vber frembde gründt, den paurn nit gestattet werden, dessen widerspill doch Teglich practicirt vnnd gehalten wirdt, Eß volgete auch hierauß diße inconuenienz, das mancher der auf vnßern ainschichtigen güettern verbräche, vnnd exempli gratia einen Wisch vnnd holz entwendte, oder an Wiß-

madern, äckhern, zeunen, vnnd andern, schaden zufiegte, beuorab, wann er vorbekhandt wehre, wol gar vngestrafft hindurch gehen wurde, dieweill wir nemblichen auf den ainschichtigen güettern oder gründten gar kheine oder wenig gefenkhnussen haben, also seye daselbs weder abstraffen, noch zu vnßern gewohnlichen hofmarchsgerichten, vber Landtgerichtische gründt bringen, oder führen dörffen, noch auch Dhl: Landtgericht weilln die Verbrechen nit auf den Landtgerichtischen boden geschehen, hierinnen die straff fürnemmen wurden. Neben deme sein vnßer von dißem Standt vorhin vil in Alter posseßion uel quasi dißes insgemain gestellten begehrens, Eß wurden auch auf den nothfahl nit wenig praeiudicia, das man darauf bey den Regirungen erkhennet, khünen angezogen werden. Bitten also abermahls gehorsamist, E: frtl: Dhl: geruhen diß vnßer vnderthenigist begehrn vnnd darbey angezogene Vhrsachen vnnd vmbstendt, praesertim quod alias multa scelera impunita manerent zumahl auch das wir nit sehen, waß E: Dhl: für ein praeiudicium darauß erwachßen solle, gdist erwegen, vnnd darein mit gnaden verwilligen.

So wöllen wir vnß auch zum 6ten vnderthenigist getrösten, khein so vngleichs begehrn, wegen der Nidergerichtbarkheit auf den priuat weeg vnnd stegen vnßerer ainschichtigen güetter, gethon zu haben. Dann es seye nun mit den uijs publicis, quarum et proprietas et usus publicus est, beschaffen. wie es wölle, So seyen doch die priuat Weeg, die vber vnßere gründt vnd poden gehn, ye einmahl kheines andern, dann vnßeren dominio vnnd proprietate, vnnd vnnß zugehörig. Weil dann die de annis 53. vnnd 57: ertheilte Conceßion außtruckhlich in

sich

sich helt, das vnß auf allen vnßern aygenthumblichen gründten die Edlmans Freyheit gegeben worden, So wöllen wir Vnderthenigist verhoffen, es werde vnnd solle auch diße Freyheit auf dergleichen priuatas et uicinales uias als partes fundi billich verstandten werden, cum iurisdictio et seruitus ut indiuidae, quam libet fundi partem afficiant: Vnnd hat gar nichts zubedeutten, das dergleichen Weeg vnnd steeg. 2c: ettwan von zwayen, dreyen, oder mehrern, oder auch ainer ganzen Dorffgemain, alß da sein, die Kirch, Prun, holz, vnnd Veldtweeg 2c: genuzt werden, dann solcher usus dem aygenthumb nichts benemmen Thuett, sonder daß selbe Jedem aygenthumber vnuersehrt verbleibt, Neben deme haben Wir vermög vorberüertter Concession auf den ainschichtigen güettern eben die vnnd nit wenigere hofmarchsfreyheit, als wir in Vnßern vnzweifenlichen hofmarchen haben. Nun stehet vnß aber auf den Weeg vnnd steegen in den hofmarchen lautt 1. art: 2. Theils der Landtsfreyheitt ercleruug, ohne mittel die iurisdiction zu, also wirdt es auch mit viel bemelten vnßere aygenthumblichen ainschichtigen gründten khein so vngleiche gestalt haben khunnen. Wöllen also die Vorgebettene ercleruug vnnd distinction widerumb Vndertheinigist erhollt haben.

Auf den Sibenden puncten, der helmpfandtung halben, resoluiren sich E: frtl: Dhl: gleichwoll, darüber fürderlichen nothwendigen bericht vnnd erfahrung einzuziehen, vnnd darauf der sachen einen billichen außschlag zugeben, E: frtl: Dhl: wöllen vnß aber genedigist verthrauen, daß diße vnßer beschwernus angebrachter massen beschaffen, vnnd sonderlich vmb Braunau auch hinder Passau hinein (wel-

cher Orthen man die paugründt gleich nach dem Schmidt widerumben vmbzureissen, auch hayden vnnd andere dergleichen legumina daran zu pauen pflegt) im schwung gehet, daß dann ainem hofmarchsherrn die straf auf solchen vmbgerissnen hofmarchischen äckhern, eben gesezt, man handlet mit abfrezung der Waydt streflich, allein ex capite Communis pascuj solte benommen vnnd durch die Landtgericht an sich gezogen, auch solches paßirt werden, wehre es vnßers erachtens, denen so angeregten Orthen sizen, auch wol zu spezifiziren wehren, an Iren hofmarchsfreyheiten sehr beschwerlich vnnd abbrüchig wir wöllen derowegen nach verhofen, E: Dhl: werden Vnnß hierüber dero gdiste resolution noch auf dißem Landtag widerfahren lassen.

Vber den beschwer puncten das nemblichen etliche E: Dhl: beambte der gefangenen Malefiz persohnen antworttung mit mehr auf den Marchen vnßer in die hofmarch gehöriger gründt, sonder ohne mittel gleich an den Ethern haben wöllen, begehren zwar E: Dhl: von vnnß in Specie zuwissen, wehr vnder dißem Standt deßhalben beschwert seye, Nun wiewol vnß an solcher Specification nit manglete, dieweil doch E: Frtl: Dhl: der dißfaſß wol fürsehene Landtsfreyheit, das auch nach derselben Inhalt, berürte antworttung auf den Marchen, welche gemainlich ausserhalb der Ether sein, geschehen solle, sich selbs genedigist erindern, Also bitten wir allein darob fürohin mit ernst zuhalten, vnd deßhalben vmb bessere bestendtigkheit willen, ernstliche beuelch außzufertigen.

An Specifikation des Neundten grauaminis, dz etliche Beambte der salzstraffen auch in den hofmarchen sich an-

anmassen wöllen, auch auf verwaigerte verschaffung gar darein fallen vnnd die verhändler, Vneracht sie durch den hofmarchs herrn, vorhin schon abgestrafft worden, mit gewalt herausnemmen dörffen, ermanglets vnß auch nit, vnnd wöllen dessen zum Exempel inn gegenwarth allein hannß Ortolph Thättenpeckhens zu Räb ꝛc: selbs aigne beschwernus wider E: Dhl: Landtrichter zu Scherding sub littera A: beygelegt haben, welches ohne mittel ein nachuolg geberen khan, vnd wir deßweillen für ein grauamen des standts zusezen billiche vhrsach gehabt.

Bey dem zehenden puncten, der Edlmansfreyheit halben auf vnßern ainschichtigen guettern, haben wir mit vnderthenigistem Dankh nemmen angehört vnnd verstandten, dz E: Dhl. kheinen dero Landtsessen vom Adel, alten Bayrl: herkhommens vnd Gebliets, die Edlmansfreyheit zu waigern, oder darinnen eintrag Thuen zulassen, sonder dieselben vielmehr bey Iren erworbenen vnd wolhergebrachten priuilegien vnnd freyheitten zubeschuzen gedenkhen, Bitten auch gehorsamist, diße gdiste erclerung dero Beambten Alßo ernstlich einzubinden, dz etwas steiffers, als bißhero zu zeiten beschehen, dorauf gangen werde, darneben aber bitten wir auch nochmahlen vnderthenigist, weiln noch mehr im Landt, die zwar so Vhralten Bayrl: sammens nit, doch guetten redlichen vnnd erkhandten alten Adels, vnd vor vielberüertter ertheillung der Edlmanßfreyheit schon ins Landt durch heurath, oder in ander ehrlich Weeg khommen, auch die begnadung vmb E: Dhl: hochgeherte liebe Vorfahren ꝛc: zu fridts vnnd Kriegszeitten, aintweders schon verdient (ob sie schon damahlen im Landt nit begüettet geweßen.) oder noch verdienen khönnen vnnd wöllen, nit weniger

niger deroselben vnzhero offentlich gebraucht habe, Inen gleichfals den effect solcher freyheit mit gdl: gedeyen, vnnd sie neben andern für Landtsessen erkhennen zulassen.

Wir thuen vnß auch, wegen des Aylfften beschwer punctens empfangener gdistl: resolution vnderthenigist bedankhen, Nachdeme aber dergleichen spörr vnnd einhalt, von etlichen Beamten, wie vorhin beschehen, also auch ainen weeg als den andern noch fürtterhin beschehen möchten, So bitten wirs nit allein mit ernst abzustellen, sondern auch gegen solchen vberfahrern vnßerer freyheit zu zeitten, die deßhalben nit vergebens in 4. Theil, 22. art: der Landtsfreyheit ercleruug statuirte poen vnnd straffen, doch ohne maßgebung, zu exequiren:

Wegen abhandlung der fiscalischen güetter, so in den hofmarchen, vnd auf vnßern aygenthumblichen ainschichtigen güettern, gefallen, auch außtheillung der gelts vnder den Glaubigern, danon im zwölften puncten, sein wir von E: Dhl: dero gdistl: resolution nach vnderthenigiste erwarttendt, Tröstlicher hoffnung, dieweil dißer punct, so altae indaginis nit ist, vnd vnß nur erst bey gar wenig Jahren hierinnen eintrag beschicht, Ja wol praeiudicia verhanden, dz vnß diße abhandlung in contradictoriis iudiciis ohne mittel zuerkhennt worden, zu dem E: Dhl: an dero regalien dardurch das wenigiste nichts benommen wirdt, auch endtlichen die Landtsfreyheiten in 4. Theil. 9. vnnd 10: art: deßhalben lautter vnnd clar, Sie wöllen derowegen auch vnßerem vnderthenigistem begehrn, gdist statt Thuen.

Zum Dreyzehenden, die Rentmaisterische oder Büzdomb Wendel betrefl: bitten wir wider gehorsamist, derselben gebettene restriction, vnuerlengt mit gl: fürzunemmen, vnnd

beuorab die vorhin specificirte fähl des fleischessens, arbeittens am Feyrtag, vnderlassener Communion vnnd dergleichen Abzusondern, vnnd fürtterhin aus den hofmarchen nit mehr zuziehen, sonderlich, Weil E: Dhl: hochgeerte Vorfahren vnß wol auch die abstellung solcher verbrechen durchauß gefertigte mandata mit ernst vnnd angetroeter straff selbs anbeuohlen haben. Wie dann auch nit wenig praeiudicia vnnd erkhandtnussen zu allegiren weren: darauß sie gdist sehen, dz wir auch in possessione geweßen vnnd derohalben billich widerumben darzue zuegelangen zu bitten haben, zugeschweigen, dz sonsten souil Rentmaisterische fähl, als yezt darfür gehalten werden wöllen, in der Landtsfreyheitt ercierung nit befunden werden.

Der resolution vber das vierzehendt grauamen als ohne das vnßern freyheitten gemeß, Thuen wir vnß vndertheniqist bedankhen, bitten auch nit al in die deßhalbe vertröste beuelch mit eheisten außzufertti[illegible]n, sonder auch, da darwider gehandlet wirdt, die in gleichem hieoben in dem XI. Articul gebettne gebührendte handthabung fürzunemmen.

Belangent zum 15. die aufsezuug der prechen in den hofmarchischen Pfarren, deren sich etliche E: Dhl: Beambte, allein wegen des Kirchensazs, dene sie etwan darinen von alters hergebracht, anmassen wöllen, haben wir Vnß solches eingrifs nit Vergebentlich, sonder ex facto beschwert, derowegen wöllen E: Dhl: allein durch beuelch die gdiste Verfüegung in genere Thuen lassen, damit solches ins khünfftig vnderlassen werde.

Mit dem Sechzehenden Grauamine, dz ist antworttung der mandaten, vnnd dz sie dem hofmarchsherrn Jedes orths zuuor, vnnd nit den Pfarrer, hinfüro zugetragen werden

 sollen,

sollen, bleibt es bey E: Dhl: deßhalben eruolgter gdistl: resolution vnnd bewilligung.

Dieweill zum Sibenzehenden E: Dhl: für vnrecht selbs gdist erkhennen, dz dero Beambte, wegen der iurisdiction, die sie auf den gemainen gründten ausserhalb der hofmarch haben, sich auch in derselben aygenthumb schlagen sollen (welches dann vnßer beschwernus geweßen) alßo nemmen wir solche gdiste ecclerung zu Vndertheniglstem Dankh billich an, wirdt verhoffentlich auch hiebey kheiner weittern specification vonnötten sein, sonder bitten allein, dißen puncten, neben andern auch der bevelchen einuerleiben zulassen.

Die Achtzehendt Resolution beruhet der zeit auf Ir selbs, vnnd wöllen allein die vertröste marchung zubefürdern Vndertheniglst gebetten haben.

Deß 19. Punctens, nemblichen der Mühlbeschaw halben, vnnd waß demselben anhengig, ist gleichwol nit ohne, das vorhin, als vor annis 88. vnnd 93. her, außtruckhliche verwilligungen verhanden sein, aber das wir vnß yezt widerumben derhalben beschwert, vnnd vmb derselben wirkhliche handthabung gebotten, darzue haben vnß die angezogene, vnnd noch wohl mehr exempla billich veruhrsacht. Dannenhero wöllen diße vnßere beschwernus E: frtl: Dhl: vnß zu vngnaden, noch dahin nit messen, als ob wir von stundt an auß einem einigen Specialj ein general grauamen machen, dann, neben dem Irer wol mehr, auß einer, deren wir billich verschonen, in dißem puncten beschwerdt, so ist doch darneben solches grauamen da es auch ainzig were, in se Also gestaltet, dz es andern ebenmessig vnnd zwar probabiliter begegnen khan, vnnd also gleichwol a principio seu origine ein Special, Jedoch ex ui et consequentia

quentia sua ein wahrhafftige general, vnnd darumben hie=
her gehörig beschwernus ist. Sonsten das E: frtl: Dhl:
gdist vermainen, das wir allezeit in dergleichen fählen dieselb
vmb einsehen anlangen vnnd billichen entschiedts daselbs er=
warten sollen, wurde vnnß eben auch diß, vnnd zwar ein
sonderbare beschwerung sein, vmb das wir in einem Jedem
also khundtbaren fahl, vnd darinnen den Beambten ohne
das die billicheit zuhandlen gebührt, allwegen mit grossem
vncosten E: Dhl: anlauffen sollen, langt dennoch an dieselbige
vnßer abermahliges gehorsamistes Bitten, die geruhen, oben
ermelte voriger Landtägen resolutiones der Mühlbeschaw
halben, also ernstlich zuerhollen, dz wir ins khünfftig E:
Dhl: hierunder verschonen mögen.

Darbey wollen wir auch zum 20isten die geclagte fahr=
lessigkheit, wie auch auflauffende vbermessige vncosten bey
den Mühlbschauen die E: Dhl: selbs nit recht haissen, wirkh=
lich abzustellen vnnd solches durch generalia anbeuohlen zu=
lassen nochmahls gebetten haben.

Zum 21. khöndten wir zwar in Specie anzaigen, bey
welchen E: Dhl: Landtgerichten, diße beschwerdt in den fuet=
tersamblungen eingerissen: E: frtl: Dhl: bitten wir aber vn=
derthenigist, in diß vnßer anbringen, gdistes verthrauen zu=
sezen, vnnd vnßer mit solcher Specification mit gnaden zu=
uerschonen, auch einen Weeg alß den andern, durch gdiste
general beuelch die abstellung zuuerfüegen.

Des 22. vnnd 23isten punctens, vnnd darinnen begriff=
ner Jagdbarkheit halben ercleren E: frtl: Dhl: sich aber=
mahlen dahin, wann sie deren beschwerden berichtet wurden,
dz sie alß balden gebührende abstellung Thuen wolten, dessen
wir vnß dann vnderthenigist bedankhen. Nun dergleichen

 fähl

fähl vnnd casus sonderlich vor dem Waldt hetten wir mehr alß einen, wann vnß gemaint wehre Jeden insonderheit zu: beclagen. Weiln aber diß Werckh für sich selbs vnnd insgemain, auch abstrahendo ab hoc uel illo, de genere prohibitorum ist, so werden verhoflich E: Dhl: wir durch solches anbringen ein benüegen gethon heben: der Vorster, Vberreutter vnnd anderer Beambten halben, vnnd das sie mit Irem stetten Jagen, pürschen vnnd schiessen sowol personlich, als auch vnnd maistes durch Schörgen, Baurn vnnd dergleichen leuth, die giiayder also verderben, vnnd erödigen, ist es ein so gemaines vnnd notorisch ding, dz kheiner Specification sonder nur erfahrung Vast aller Orthen wöllen in specie von der Graffschafft Julbach, auch dem Pfleggericht Ridt nichts sagen, einzuziehen Vonnötten ist. Man khan auch gleichsam a posteriori solche angebrachte beschwernus wol verstehen, dann khein hochzeit, Panckheth, oder andere Malzeit nit außkhommbt, darbey man nit von allerhandt feder= vnnd anderm Wildtpret die notturfft haben mag, die aller Vermuettung nach von niemandt andern, dann den Vorstern, Vberreuttern, oder weme dieselben die fallen oder Jagen Verleihen, herkhommen khan; Dann bey denen vom Adel nit gebreuchig, dz sie dz Wildtprett verkhauffen, vertrösten vnß derowegen gehorsamist, E: frtl: Dhl: werden vnß der angerüefften billichen abstellung solcher aigenuzigen mißbreuch, zumahl, sie auch, vnnd zuuorderist in E: Dhl: praeiudicium redundirn gdist mit sein.

Die bewilligung vber den 24. das E: Dhl: das Verbott, die hüener in den Landtgerichten mit dem pern zufahen, widerumben aufheben.

Wie auch zum 25: forthin nit gestatten wöllen, das Jemandt, der von E: Dhl: gnaden geiayder hat, oder noch bekhommen möchte, vnß in dem Kleinem Waydtwerch eintrag Thue, geraicht vnß auch zu gehorsamisten Dankh nemmen, da allein E: Dhl: dißen articul so weit gdist declariren, dz solche zulassung der Gnaden geiäyder auf die Landtsfreyheit wie an Jme selbs billich solle verstandten werden.

Entgegen erkhennen wir vnnß auch vnderthenigist schuldig, die in beeden puncten anbegehrte beschaidenheit zugebrauchen.

Mit E: frtl: Dhl: gdistem erbieten, die hieuor wegen der Priester Concubinen den Mandaten gegen vnß einuerleibte straffen abzuthuen, vnnd solche ändern zulassen, seyen wir vnderthenigist vnnd zufriden, Indeme aber E: Dhl: ainen Weeg alß den andern, die straffen, von denen so inskhünfftig erfunden wurden, dz sie dergleichen anhäng in Jren gebietten gedulden. 2c einzufordern vorbehalten, Jst vnß dardurch noch nit allerdings geholfen, sonder bleibt vnß die Alte gefahr vnnd verschimpfung noch auf dem halß, Seyttemahl vber allen angewendten Vleiß vnnd aufsehen dannoch geschehen khan, dz dißе leuth haimblicher weiß widerumben herein Kriechen, vmb dz aber solches nit alßbaldt der Obrigkheitt, sonder ettwan einem andern khundtbar wirdt, dardurch ohn alle schuldt in den verdacht, ettwan auch ein straff fällen khan, oder doch dahin getrieben wirdt, das er sich mit grosser sorg, mühe vnnd vncosten des bösen Verdachts widerumben entschüetten mueß, Alldieweilln aber, Wie E: Dhl: vorhin angedeut worden, wol andere mittel verhanden, dardurch dißem Vnrath, vnnd

zwar

zwar erschießlicher khan abgeholffen, gegen den priestern nemblichen durch die ordinarios: gegen Iren anhengen aber, durch E: Dhl: selbs verfahren werden. So bitten wir zum höchsten, dißer gefahr vnnß gar zuentladen, oder doch hierinnen ein solche maß gebrauchen, dz kheiner vnder vnß deßwegen gestrafft werde, es habe sich dann, auf sein vorgehende anhörung vnnd defension, ein Offenbahre vnexcusierliche conniuenz zu Ime erfunden.

Das 27. vnnd 30iste grauamen, welche die Wirthszehrungen vnnd den Weinsaz in Stött vnnd Märkhten, auch die Commertia, dz solche E: Dhl: den vnßerigen, Wie Stett- vnnd Märkhten auch zulassen wöllen, betreffen, weilns E: Dhl: zum polizey Tractat verschieben, sollen wirs auch darbey billich bewenden lassen.

Vber den 28. 29. vnnd 31isten der Zohl vnnd Meuth, auch pfandung, vnnd Oberrichter Aembter halben, haben gleichwoll E: Dhl: die Stett vnnd Märkht, erst anzuhören, sich gdist resoluirt. Aber wir vermainen vnnd halten vnderthenigist darfür, das, sonderlich der Zöll vnnd Oberrichter Aembter halben vnßere freyheiten vorhin so lautter vnnd klar, das E: Dhl: vnßern gehorsamisten begehrn, auch absque clausula zuwilfahren khein bedenkhen haben werden, der pfandtung halben aber, ist die notturfft in etlichen fählen genuegsamb vor langst einkhommen, darauß E: Dhl: ohne weitere berichts einnemmung vnnd process, verhöflich der sachen einen Außschlag werden geben khönnen.

Deß 32. vnnd 33isten punctens halben, darinnen von der Getraidt- auch Viechspör gehandlet wirdt, referiren

ren wie vnß auf den 22. articul der gemainen grauaminum, vnnd darauf bereitt vergriffne weittere notturfft.

Der bewilligten abstellung des 34isten beschwerdt articuls, lauth dessen die Verwalther E: frtl: Dhlt: weißen pierpreuheußer, die Wirth in selbigen refiren zum pier abhollen nöttigen, vnnd also zu abbruch diß Standts praunen pierheußer, gleichsamb ehehaffte preustetten, darauß machen, wöllen, Thuen wir vnß gehorsamist bedankhen, Eß werden auch E: Dhl: angebrachte beschwernus bey dero Verwaltern deß weißen piers leichtlich erfahren khönnen.

Wie wol wir Vnderthenigist verspüren, das E: Dhl: vnßer 35. Grauamen, nit zu genüegen eingenommen, Nichts desto weniger Thuen E: Dhl: gdiste zulassung bemelts khleinen Waydtwerchs wir zu gehorsamisten Dankh annemmen.

Deß 36. articuls, vnnd Weinkhaufs halben von den heußern, lassen wir bey der des prelaten standts deßwegen fürgebrachten weittern notturfft vmb khürze willen verbleiben, höchstes vleiß bittendt, die so beschwerliche spörr widerumben zu relaxiren.

Die zum 37. abermahls vertröste fürsehung, dz die außlendische Stifft vnnd Prelaten hinfüro kheine adeliche Landtgüetter mehr khaufen oder sonsten einthuen sollen, bitten wir vnderthenigist, mit mehrern ernst ins Werkh zurichten, vnd durch mandata publicirn zulassen. Vnnd dieweill E: frtl: Dhl: selbs wol ermessen khönnen, dz diß vnßer beschehen begehrn zuuorderist zu E: Dhl: mehrer reputation dann auch des Ritterstandts aufnemmen, vor allen Dingen vnnd zum fürnembsten aber, auf begebende nothfähl vnnd expeditiones angesehen, zu denen ein Rittersman,

tersman, als der neben seinen schuldigen Dienstpferdten auch sein leib vnnd Leben daran sezt, mehr dann zween Geistlicher, die Pferdt schickhen, wagen vnnd außrichten khan, vnnd aber eben diße vernünftige ratio auch bey den Inlendigen prelaten vnnd Geistlichen, darunder wir auch die herrn p: p: der Socitet versehen, militirt; also khönnen wir nochmahlen nit Vnderlassen (wie es dann hiemit beschicht) derentwegen gleichfals widerumben anzuhalten, denselben nemblichen ebnermassen der failbaren Adelichen Landtgüetter khauf aintweders gar aufzuheben, oder doch dahin zugnüegen In conditionirn, dz wo nit auch die Vnbefreundte auf ettlich mehrere gradus, als von gemainen Bayrl: Rechtens wegen sonsten zuelessig (damitt die vom Ritterstandt als nati milites nit ergerer condition, als die yezt außgewöhlte Bauren sein) an dergleichen kheuff stehen mögen, Eß khan auch diß vnßer vnderthenigist begehren darumben vernünfftig sein, das eben dißer articul von den Stifften praelaten vnnd andern herrn ausser Landts selbs sowol gegen vnß als andern practicirt wirdt, die kheinem Irem uasallem die von Innen Tragende Rittermessige Lehen, dann auch widerumben einen Rittermessigen vom Adel zuuerkauffen gestattet. Dannenhero gelangt an E: frtl: Dhl: vnßer Vnderthenigiste bitt, die Wöllen diß Alles mit gnaden bedenkhen, vnnd weilln solches begehren maistes vnnd fürnemblichen des gemainen auch des Landts nuz halben angesehen, vnß darüber einen wilfehrigen gdistl: beschaydt eruolgen lassen.

Der 38: articul erleuttert sich selbs auß vielfeltigen außgangenen vnd insgemain concipirten scharpfen mandaten vnnd beuelchen, dz aber E: Dhl: kheinen Vnschuldigen

digen des schuldigen fürohin entgelten zulassen, sich gdist erbietten, darbey lassen Wir es Vndertheniġist Dankhbarlich beruhen, allein bitten wir dißen billichen Vnderschidt vnnd respect, vmb verhüettung mehrern Verdachts vnnd Verkhleinerung willen, sonderlich bey den Außlendern, gegen denen vnder vnß auch zuhalten, die wir E: frtl: Dhl: verpflichte, Beambte, vnnd Diener sein.

Deß zum 39. bewilligten beystandts zu aufrichtung einer bestendtigen Verzücht, auf vnßere Töchter, wollen wir von E: Dhl: gehorsamist Dankh nemmendt erwartten, vnnd beyneben derselben selbs gdistem begehrn gemeß, dero Obristen auch hof Canzlern herrn D: Joachimen Dornsperger, vnnd herrn D: Johann Gaylkircher, herrn hanßen Warnundt von Preißing, herrn Georgen Wilhelm von Mukhenthall, vnnd herrn Christoph Vlrich Elßenhammer, aus dero Löblichen hofraths mittel, darzue hiemitt benennt haben. An welcher benennung vnßer seits in gleichem auch nichts ermanglen solle.

So ist fürs 40. der Landtafel gebettnen erneuerung halben auch bereitt richtig, doch mit vndertheniġister Bitt E: frtl: Dhl: wollen vnß als interessenten dauon, Wann sie alßo verneuret worden, vmb nachrichtung willen gleichlauttendte copias verfolgen lassen: dargegen E: Dhl: genedigisten mainung, dz wir vnß Jedesmahls, wann wir ein Landtguett an vnß bringen bey yedem Regiment, darin dasselbe ligt, sollen anmelden vnnd einschreiben lassen, auch gelebt werden solle, doch bitten wir vndertheniġist, weniger vergessenheit halben, deßwegen an die Regiment beuelch außzufertigen.

Daß

Daß E: frtl: Dhl: deß 41isten punctens halben, die sachen bey dero wolgeordneten polizey, vnnd außgefertigten Mandaten verbleiben lassen, daran lassen wir vnnß vnderthenigist benüegen, es wirdt aber vnnoth sein, das E: frtl: Dhl: wir erst aygentlich vnnd vmbstendtig informiren sollen, dann sie derhalben nirgent kheinen bessern bericht, als bey dero Löblichen hofrath, vnnd sonderlich auß desselben mittel zu den handtwerchs zunfften deputirten, einziehen khönnen, wir wöllen nur mit einem Exempel content sein. Es ist in der polizey im 5. buech. 8. Titel. 9. art: lauter vnnd clar fürsehen, dz die Geyböckhén, allerley prodt vnnd dasselb sowoll bey ihren heußern als auch an offnen Märkhten vnnd sonsten zuuerkhaufen, wie von Alter herkhommen ist, macht haben sollen: Nun dessen vneracht, alß die pöckhen der Statt Pfaffenhofen vor Vngeuerlich 41. iharen ein Zunfft ordnung aufgebracht, haben sie, die Geyepeckhen zu Scheyrn, Freyhaußen vnnd Puech, vnangesehen dißе (welches viel geweßen) noch darzu einen alten frtl: Rezeß gehebt, deme sie in contradictorio iudico erhalten, darein genottigt, iha es ist ihnen auch solches wider der Geypöckhen vielfeltige beschwernus alhie statt gethon worden. Dergleichen Species wir dann vielmehr zuerzehlen wussten. Weiln aber solche beschwernus für sich selbs schon Landtkhundtig so wirdts weitterer Specification nit vonnötten sein. Wir wöllen allein vnderthenigist gebetten haben, ob solchen verhandenen haylsammen statuten mit Ernst zuhalten, Vnnd nit allein, da solche neue vnderschidtliche Ordnungen E: Dhl: vnnd derö löblichen hofrhat fürkhommen nit mehr zubestetten, sonder alle, die bißhero bestettigt worden, durch dero Beambte allenthalben widerumben aufzufordern, ihnen

auch

auch dz sie ins khünfftig vnßere hofmarchs vnderthone derenthalben vnangeclagt lassen, anzubeuelchen.

Der Musterung halben, dauon im 42. Articul, Bitten wir nach inhalt der haubtschrifft, solche also einziehen zulassen dz sie fürtterhin im ihar, nit mehr, dann einmahl fürgenommen, darneben auch die Armen leuth so weit nit mehr alß beschehen aufgefordert werden. Hiebey wir auch nochmahlen die ernstliche verfüegung zuthuen, das den Armmen leuthen mit anlagen wie auch vorangebrachter vbler tractation inskhünfftig besser verschont werde. Den hiebey gelegten extract vnnd 21: articul auß der haubtmans Instruction belangent, da derselbe, wie wir darfür anderst nit halten, deß Verstandts, dz die wöhlung vnnd fürstellung eines abgehenden hofmarchischen außgewöhlten, dem haubtman durch den hofmarchsherrn beschehen solle, so bleibt es vnßerthalben auch darbey, doch bitten wir den articul deßhalben bösser zuerleuttern, wie auch beyneben allen deren Beambten durch mandata mit ernst einzubinden (welches gleichwol auch bey Stött vnnd Markhten ein notturfft wehre) dz in zusammen richtung der fändlen zwischen den hofmarchischen vnnd Landtgerichtischen ein billiche gleichheit gehalten, vnnd nit dieselben ganze, diße aber etwann nur zum halben Theill ins fendl genommen, sonder wie es die außwöhlung anfangs geben, also auch darnach die außmusterung geschehen solle. Dann sonsten diße vngleichheit wegen der außgewöhlten vnderhaltung, in dem 30. hofmarchische vnder ihnen gemainglich 4. der Landtgerichtischen aber ihrer Wol 60. khaum 2. Vnderhalten müessen, in die leng dem Armen hofmarchsmann nit zuerzwingen wehre. Der gdist angebottnen ablößung der Instruction thuen wir vnß gleich-

wol in Vnderthenigkheit bedankhen, wir bitten aber, weil solche, viel neue freyheiten vnnd gerechtsame den außgewöhlten gibt, neben deme wir in ander Weeg vnnß, desto besser darnach zurichten wissen, dem außschuß gar copias dauon ertheilen vnnd beyhanden zulassen.

Das vnß zum 43isten E: frtl: Dhl: bey khünfftiger aufmachung das Lifergelt raichen lassen wöllen, das nemmen wir zu gehorsamisten Dankh an, wir verstehen aber anderst nit, dann das nur allein die aufmachungen, so zue defension des Vatterlandts angesehen sein, wie auch ein gebührlichs vnnd dem Standt gemesses lifergelt darunder verstanden werde. Insonderheit aber bitten wir gehorsamist, da ye ein notturfft fürfallen wurde, einen oder mehr vnder vnß in dißem fahl aufzumahnen, das doch aintweders E: Dhl: vnß selbsten deßwegen genedigist zuschreiben lassen, oder doch dero Beambten, das sie ihrer darumben von E: Dhl: habender beuelch allwegen ein copi, so vils sein khan einschliessen, einbinden wöllen.

Zum 44isten vnd lezten haben wir mit sondern freuden vnnd dankhbarlichen gemüettern vnderthenigist angehört, dz E: frtl: Dhl: noch fürohin ein sonderbahres aug auf vnnß die vom Ritterstandt vnd Adel haben, auch wann qualificirt erfunden werden, zu hohen Aembtern vnd andern Diensten vor andern vnd Außlendern zu ziehen genaigt sein, welcher Gnad, wir vnß dann, als die auch angezogenen Vnßern priuilegien gemeß, gegen E: frtl: Dhl: vnzweifenlich vnnd gehorsamist vertrösten wöllen, Nit weniger nemmen wir auch, deroselben vätterliche wolmainende gewahrung sowol deß Kriegsweßens alß herrnstandts halben, zu schuldigen gehorsamisten Dankh an, wir aber khönnen

nen E: frtl: Dhl: gleich auch dorgegen in Vnderthenigkheit unerindert nit lassen, dz obgleichwol vnder vnß nit Wenig geweßen, auch noch wehren, welche zu dem Kriegsweßen guette anmuettung gehebt vnnd noch haben, sich auch darzue ihrem böſten Vermögen nach gebrauchen lassen, vnd das ihrige darunder spendirt haben vnnd noch wolten: So hat man doch bißhero im Werkh nit sehen khöndten, das ihrer viel durchs Kriegsweßen so weitt auf, vnnd hinfür khommen, daß sie auß armmen gesellen so vermöglich, vnnd ettwann andern, die wol gar kheinen feindt gesehen, wehren fürgezogen, oder nur gleich gehalten worden. Ja man hat der exempel zum Widerspill vilmehr, in dem, wegen des bewueßten großen mangels, an den bezahlungen, mehr Arm dann reich worden, auch in ander Weeg wenige ergözlichkheit empfunden haben. Deß herrnstandts halben aber, da solcher allein wegen des Tittels vnnd standts halben affectirt wurde, khöndten wir selbs erachten, dz ettwan minus considerate daran gehandelt wurde: Aber man verspürt vnd sihet erstlichen, dz der Adl dermassen zuwachst, dz die vom alten Ritterstandt noch ein mittel vnd vnderschidt suechen möchten, dz sie von andern discernirt, vnd erkhandt wurden: Dann auch gibt ye lenger ye mehr der augenschein zuerkhennen, dz die vom herrnstandt ob sie gleich tempore posteriores, Ja wohl außlender nit allein in Rhatt sizen, vnd andern consessibus denen vom Adel vorzogen werden, sonder auch allwegen leuchter vnnd schleuniger zu hohen Aembtern gelangen, Jha das schier khein hohes Ambt mehr anderst, dann nur mit hern besetzt würdt. Dannenhero, und bey so beschaffnen sachen, wöllen E: Dhl: denjhenigen, so angeregten herrnstandt beraitt

erworben, oder noch erwerben möchten, zu Vngnaden nit aufnemmen, wir sein aber der vnderthenigisten mainung, dz E: frtl: Dhl: dißer ihrer väterlichen gewahrnung vnnd für sorg gnedigist abhelfen khönnen, da Sy die herrn vnnd vom Adel bey gleichen würden (wie es dann auch an ihme selbs nur ain ainziger stanndt ist) erhalten, vnnd in conferierung der Aembter, allein die Taugligkheitt, wie vnnß ohne das nit zweifelt, gdist ansehen werden. Demnach wöllen wir vnßer Vnderthenigiste bitt vnnd erinderung vnßerer freyheiten, wegen sezung aller handt Adelicher, hoher, vnno sonderlich der Erbämbter mit Tauglichen vnd inlendigen vom Ritterstandt, widerumben erholt, vnnd das E: frtl: Dhl: vnß beyneben diße vnßer ganz gehorsamiste entschuldigung nit zu Vngnaden vermörkhen wöllen, aller höchstes gehorsamistes Vleiß gebetten haben.

In dißem allem, von E: frtl: Dhl: gdiste gewehrliche resolution vnderthenigist erwarttendt, vnnd deroselben vnnß zu Gdl: gehorsamist beuehlendte ꝛc.

E: Frtl: Dhlt:

Vnderthenigiste gethreue,

An yezt alhie versambleter Standt der Ritterschafft vnd Adels.

Frtl:

Frtl: Durchl: Herzog Maximilians in Bayrn ꝛc. Resolution vber deß Standts der Ritterschafft vnnd Adels vberraichte Replic schrifft.

Der Durchleuchtigist Fürst Herzog Maximilian in Bayrn ꝛc. vnßer gdistl: herr, hat des standts der Ritterschafft vnnd Adels vnderthenigist vberraichte Replic schrifft vber seine Dhl: eruelgte Resolution deßselben standts grauamina belangent, nach lengs abgeleßen, vnnd in reifes nachdenkhen gezogen, ercleren sich S: frtl: Dhl: hierüber noch verner gdist: wie volgt: ꝛc:

In dem ersten punčten lassen es S: frtl: Dhl: bey Irer Jüngstlich gethaner resolution vnnd bey vorigen Landtägen beschehener bewilligung, welche allein von Lehen zuuerstehen, nochmahlen allerdings bleiben, vnnd sollen die beuelch vorigem erbieten gemeß vnuerlengt außgefertigt worden, dz aber bey dißem puncten begehrt wirdt, die yhenige Weibspersonen, welche zuuor nicht in possessorio gewest, einzumischen, Ist solches ein neuerung, vnnd in den vorigen Landtagsschliessen nicht einkhommen, derowegen S: frtl: Dhl: ein solches nit einzuwilligen.

Gleichfahls wöllen S: frtl: Dhl: die beyn andern punčten, gebettne Nidergerichtliche Obrigkheitt, auf den ainschichtigen Guettern, so von Andern zu Lehen herrüeren vnnd gehen, dißem standt von nun an, widerumb biß auf einen khommenden Landtag, mit gdl: concedirt vnnd bewilliget haben.

Souill aber den Dritten arricul belanget, hetten sich S: frtl: Dhl: gegen den Rep:ten anderst nicht versehen, alß dieselben würden dergleichen begehren, welches S: frtl: Dhl: zu grosser Vngelegenheit vnnd merkhlicher schmelerung dero Landtgerichten geraichet, vnnd dessen einwilligung S: frtl: Dhl: vnueranwortlich, selbs nicht haben gethon, sonder damitt in Rhue gestandten sein, werden hinfürtters auch mit dergleichen zu Rhue stehen.

Beym viertten punckten, sein S: frtl: Dhl: in Irer gegebner resolution, der notturfft nach verstandten dabey es nochmahlen verbleibt, vnnd gedenckhen S: frtl: Dhl: des Cloßnerischen angezognen fahls haben, weder wenig noch viel disputirn zulassen, sonder des Rechtlichen außtrags zuerwartten.

Ob dann wol das Jenige, was dißer standt der Ritterschaft, beim fünfften puncten, yezt nicht weniger replicando, alß zuuor in den vberraichten grauaminibus fürgebracht, vnnd mit allegirung gemainer geschriebnen Rechten inferiren vnd schließlichen erzwingen wöllen, dißfahls nicht statt hat, sonder impertinenter angezogen worden, vnnd S: frtl: Dhl: erhebliche Vhrsachen hetten, Ir vorige resolution vber dißen punckten, nochmahlen zubeharren So wöllen doch diselben denen von der Ritterschafft vnd Adel, zu gnaden bewilliget haben, bewilligen auch hiemitt, daß sie hinfüran, sowol Todte als lebendtige pfandt auf Ihren ainschichtigen güettern (aber kheineswegs auf blossen ainschichtigen gründten vnnd Stuckhen, alß wißen, Aeckhern vnnd dergleichen) welche auf 3. meyl weegs, von Iren hofmarchen, oder Landtgüettern, seßhaffte vnderthonen, (allein auf Ciuil sachen, vnnd kheineswegs auf Malefiz fähl

fähl zuuerstehen) fenglich annemmen, vnnd vber die Landtsgerichtische gründt vnnd pöden, biß an ihr Orth führen, Treiben oder Tragen mögen, In annemmung aber frembder Vnderthonen auf den ainschichtigen güettern, soll Jnen dißfahls nichts eingeraumbt sein, sonder es bey altem herkhomn n vnnd gebrauch bleiben, damit auch dißer gdl: bewilligung gebührendte vollziehung beschehe, dißhalben nottwendige beuelch außgefertiget werden.

Den Sechsten puncten berührendt, erJnnern sich S: frtl: Dhl: gdist des Jenigen, was dißem standt, vnder wehrendem Landtag de Ao: 93. dißfahls für bewilligung beschehen, die gedenkhen sie denselben nicht zunemmen, noch vnder den ordenlichen gemainen Landtstrassen, welche ein vnzweifetlich, vnd vnwidersprechlich regal, andere priuatas uias, der dorff gemainen Weeg oder Steeg vnd dergleichen zuuerstehen, sondern es lassen es S: frtl: Dhl: nochmahls bey solcher Drey vnd Neunzig Jähriger bewilligung, vnnd wöllen deroselben beambten beuelch geben, daß sie dißes standts angehörige darwider nit beschwehren.

In dem Sibendten puncten, erwarten Jre frtl: Dhl: berichts, da nun derselb eingelangt, wöllen sie die sachen zu rath ziehen, vnnd souil ohne S: frtl: Dhl: selbs aygenem, auch anderer hiebey Interessirten praeiudicio geschehen khan sich der gebühr dorüber resoluiren. Die beym achten punčten gebettene abschaffung vnnd außfertigungen der beuelch, solle vnuerweylt eruolgen.

So wollen auch S: frtl: Dhl: in dem 9. articul, ihr vorige Resolution hieher repetirt haben, vnnd vber das Jenige, waß bey denselben punčten, Jeztmahls replicando in Specie fürkhommen, die Regirungen mit Jren berichten

anhören, auch nach derselben befindung, gebührendes einsehen vnnd abstellung verfüegen.

Der Zehendte punct, ist souil die Landtsessen vom Adl, alten bayrischen herkhommens, vnnd geblüets berühret, von S: frtl: Dhl: hieuor zugenüegen resoluirt, Inmassen dann dißer standt solche resolution, zu Vnderthenigistem Dankh acceptirt vnnd angenommen. Was aber der frembden, von neuelichheit hero einkhommenden Adels personen halben, abermahl angeregt vnnd begehrt würdet, Ist dasselb ein solche sach, welche der hohen Obrigkheitt anhengig, ohne mittel auch dem Landtsfürsten, ainig vnnd allein, zu decidirn vnnd zuercleren gebührt, wen sie für ainen Landtsessen vom Adel passirn lassen, vnnd denselben der Edlmanns-freyheit, fehig zusein erkhennen wollen oder nicht, darinnen deroselben niemandt anderer maß zugeben vnnd wissen S: frtl: Dhl: wann es vonnötten, dem ansuechenden Theil gebührenden bescheydt widerfahren zulassen.

Des Aylfften vnnd Zwölfften articuls halben beruhet es auf voriger gdistl: einwilligung vnd ercleruug:

Die in dem 13. punckten replicirte fähl, des fleischessens an verbottnen Tägen, sambt andern dergleichen vnnd dorauf widerholte begehren, volgen ohne Alles widersprechen der religion nach, auf welche Insonderheit zusehen, der hohen obrigkheitt gebührt, hangen auch der Landtsfrtl: Jurisdiction an = vnnd seyen ein dependenz derselben. So wissen sich S: frtl: Dhl: wessen sich diselben, dißes punctens halben hieuor mit gdl: resoluirt, zuerinern, dabey sie es nochmahlen lassen verbleiben, des versehens man werde andern seits S: frtl: Dhl: weitters nicht zumuetten, vnnd wollen S: frtl: Dhl: alß Landtsfürst, deren es obgelegen

vnnd

vnnd zuuerantwortten stehet, hierinnen Jedesmahls, wo vnnd wann es vonnötten, die gebühr solcher Maß zugeschehen verfüegen, damit alle Vngelegenheitten, die sich dannenhero leuchtlich verurhsachen möchten, abgestelt werden, vnnd dz sich niemandt, einicher Jme zuegefüegter vnbillichheit, mit fueg zubeclagen habe;

Der 14. 15. 16. 17. vnd 18. articul, bestehen auf hieuor gegebner resolution, vnd vertröster respectiue abstellung, außfertigung der beuelch, vnnd befürderung, welches alles vnuerlengt zu Werkh solle gezogen werden.

Jn dem 19. vnd 20. puncten, der Mühlbschauen halber, erbietten sich S: frtl: Dhl: nochmahlen der hieuor vertrösten abstellung, vnnd in dißes Standts Vnderthenigistes begehren, doch auf die maß vnnd mit vorbehalt, deßJenigen, waß die Landtrecht hierinnen statuirn, mit gdl: einzuwilligen.

Der 21: articul, stehet auf bericht vnnd erfahrung, darüber wollen sich S: frtl: Dhl: nachuolgendts der gebühr ercleren;

Die zum 22. wie nicht weniger dem 23. eingeführt, vnnd yezmahls replicando widerholte beschwerdten, wollen S: frtl: Dhl: durch dero Jägermaister, vnnd Vorstmaister, gdist abstellen lassen, wo dann vber solche abstellung Jemandt inskhönnftig noch ferner beschwerdt zu sein, vermainen würdet, derselb waiß sich an gebührendten Orthen anzumelden, Solle die abstellung darauf eruolgen.

Der 24: sambt dem 25. puncten, bedörffen vber dasJenige waß hieuor albereith verstandten, kheiner weittern erleutterung.

Jn dem 26. puncten, addirn S: frtl: Dhl: noch diß

 vber

vber das vorige, vnnd erpietten sich gdist, das wann einer oder der ander dißes Standts, wirdet beybringen khönnen, dz er in exequirung der frtl: mandaten, wegen der priester concubinen, seinen gebührenden Vleiß gebraucht habe, dz er alß dann der straff halben, solle vngefährt sein;

Deß 27. 28. 29. 30. vnnd 31isten articuls halben, beruhet es auf gegebener resolution vnnd ercleruug.

Der 32. auch 33. articul seyen in den general gravaminibus erörttert, vnnott solche resolution dißorths zu widerhollen.

Allso vnnd nicht weniger bleibt es des 34. 35. vnnd dann des 36isten punctens halber, bey hiebeuoren albereith verstandtnen S: frtl: Dhl. resolution vnd bewilligung.

Des 37. articul, ist altioris indaginis, es wollen aber S: frtl: Dhl: nicht vnderlassen, den Praelaten standt mit seiner notturfft darüber anzuhören, vnnd alßdann der sachen, nach gestaltsamb derselben, einen außschlag zugeben.

Deß 38. punctens halber, wolle S: frtl: Dhl: dero Hofrath vnnd Regirungen beuelch zukhommen lassen.

S: frt: Dhl: wollen auch in die beym 39ten articul nominirte Räth zu berathschlagung deren vom Adel Töchter verzichten gdist consentirt vnnd verwilliget haben, das diselben solcher berathschlagung beywohnen.

Nicht weniger bleibt es, der Landtafel abschrifft halben, bey voriger bewilligung.

Der 41iste punct, darüber S: frtl: Dhl: sich gleichwol hiebeuor erclert gehabt, würdet Räthlicher zum policey Werkh eingestelt vnnd verschoben, da wöllen sich S: frtl: Dhl: alßdann der notturfft nach darüber weitter resoluiren.

Belangent den 42isten puncten, were ihr Dhl: nichts lie-

liebers, dann das auf deroselben, so offt schrifftlich außgeferttigte vermahnung vnd Treueherzig gegebne anlaittung, ein Jede obrigkheitt, Ire außgewöhlte mit guetter gelegenheitt, selbst aufs wenigist des schiessens (so gemaingkhlich die maiste mühe vnnd vnlust veruhrsacht) sein selbs mit gueten glimpfen, vnnd wie sie es selbs am fueglichstem zuthuen gewist, nur etwas wenigs vnderwißen, oder abgericht hetten, welches dann vmbsoviel leuchter, yeder Obrigkheit zuthuen, vnnd bey den außgewöhlten wol ersprießlich sein khöndten, weilen mancher vber ainen= oder der mehrer Theil, vielleicht nicht vber drey oder vier schüzen zustellen, daher ain= oder gar solche Drey oder vier personen, alßo ainschichtiger weiß, bald vnnd leicht zu vnderweißen geweßen weren.

Eß würdet aber der mehrer Theill vnder allen stendten bekhennen müessen, das nach anfang dißes werkhs, vnnd Irer Dhl: ausschreiben mehr als ein jhar für vbergangen, dz maniche Obrigkheit khainen vnderthonen, khein Püchßen in die handt geben, Ja wohl noch in der Jüngsten general musterung, Leuth fürgestelt worden, welche nie kheinen schuß gethon haben, nichts desto weniger haben die haubtleuth, auß welchen nie die geringsten auß den Landtstendten selbs bey Jnen Ir Leib vnnd leben aufzusezen vnnd zu wagen, einen leiblichen aydt schweren müessen.

Ob nun einem solchen ehrlichen Man Zuzumuetten, geschweigens heut oder morgen, im fahl der nott dem Vatterlandt, selbst ettwaß geholfen sein wurde, mit solchen leuthen sich gegen dem feindt etwaß zu Vnderstehen, die noch nit abgericht, vnnd wie man sagt, sich nit der gebühr zuverhalten wissen, darzue mögen sich die Jenigen, welche dz

öffter

öffter yeben, für khein notturfft halten, für Ire Personen erpieten vnd sich anmelden, Eß würdet kheiner vnder den haubtleuthen sein der Inen, nit mit der haubtmannschafft, vielleicht gar willig mit Ir Dhl. wissen vnnd verwilligen, abtretten würdet, So wollen auch ihre Dhl: dieselben, wo nit qualificirt darzuekhommen, vnnd sie alßdann auf den nortfahl, mit den vnabgerichten Leuten gegen dem feindt dz spill wagen lassen.

Vnd khöndten S: Dhl: kheinen haubtmann vber die Ime gegebene Instruction, noch zur zeit vnnd ausser specification verdenkhen, dz er die yebung seiner Leuth, von kurz weil oder aygennuzigkheitt wegen, sonder allein die vnumbgengliche notturfft nach fürnembe, dann vermüg der Instruction, er derselben nichts zugenüessen.

Wann es aber die notturfft, so khann derselben so lang nit gesezt werden, biß die notturfft gebhant.

Aber durch nichts khan dem Vncosten vnnd mühe ehender abgeholffen werden, dann eben auf die anfangs angeregte mainung, dz nemblich ein Jede angeregte Obrigkheit, auf Ire außgewöhlte, mit ernst eifer, vnnd Vleiß halte, was Inen treuelich mehrmahlen gezaigt dz sie dasselb doch behalten, vnnd nit auf Jede angefangene yebung, erst wider von neuem müessen alßo Vnderwißen werden, alß wann sie zuuor nie dabey gewest, welches dann hernach einen haubtman, so dißer gestalt der mühe Nimmermehr abkhommen möchte, auch nit lustig machen, sondern zu billichen einsehen vnnd Vngedult, nothwendig veruhrsachen mueß.

Wann aber ein Jede Obrigkheitt neben der haubtleuth Treuelichen Vnderrichtung, bei Ihren außgewehlten yezt verstandtener massen darob sein vnnd das sie das, so sie gelehrnt,

lehrnt, nit so liderlich vergessen eufferig handt haben würdet, So khan nit allein das absonderlich geben, sondern auch nach gelegenheitt der verhandenen leuff vnnd zeitt, das zusammenführen eines= geschweigens mehr fendl Im Jahr vber ainmahl (welches sonst vermög der Instruction, zwaymahl geschehen soll) nit angestellt, vnnd alßdann der stendten begehrn hierinn wol Willfahrt werden. Derowegen sie es nur selbs befürdern, vnnd an Irem ohne dz schuldigern zuthuen nichts erwinden lassen sollen.

Wegen der aufmahnung, dz dieselb vber souil mayl wegs nit geschehen solle, wofern die stenndt solch aufmahnen, auf kheinen nottfahl (darinnen Ir Dhl: sich allein, noch erforderung der fürfallenden sachen notturfft zurichten haben, sonder allein auf ein Musterung verstehen, so haben Ire Dhl: schon hieuor in dißem puncten solche Verordnung gethon, daß souill möglich kheiner weittern, alß er nach gelegenheit seiner habenden güetter halben, zuthuen vhrsach, zu dißem fendl, dabey seinen Vnderthonen sein khöndten, zuschickhen habe, wie dann allein vmb mehrer Richtigkheitt willen, die Gerichts= vnnd hofmarchischen Vnderthonen vnderschiedtlicher Landtgericht, Ir Dhl: nit gehrn Confundirn lassen, wo aber die stendt, dessen selbst khein bedenkhen, vnnd nur Jeder aus denselben berichten würdet zu was haubtmannschafft, vnd mit waß außgewöltten, er am nechsten, so sollen, wo es nur ohne sondere erhebliche bedenkhen sein khan, die vnderthonen außgewechßlet, oder zu der nahenden haubtmannschafft gelegt werden.

Mit waß bescheidenheit Ire Dhl: mit Jedermann in dem defension werkh zu procedirn, wie auch das alles souil möglich, mit geringstem vncosten, bester ordnung vnd Vorthl an=

angriffen werden, vnnd insonderheitt, Jme niemandt khein aygenuzigkheitt, dabey suechen, oder richten solle, beuohlen, das geben nit allein die Instructiones vnnd außgangene beuelch, sonder mehrerley den beambten gethone mündtliche fürhalt, vberflissig zuerkhennen, dz aber dessen allen vneracht haimblicher weiß, was vnrechts mag fürübergangen vnnd practicirt worden seyn, oder villeicht noch dauon beschehen, Jr Dhl: vor dißem vnnd gleichwol yezt wider nur andeutten, Eß manglet derselben aber der grundt vnnd Specification welchen sie doch auf yeziger Landtschafft zuerfahren, selbs guette vnnd billiche hoffnung gemacht, darauf alßdann genuegsames einsehen, endtlich nit erwunden sein solle, weill aber die Stenndte vber begehrn, mit kheiner Specification nit außsprengen, oder dem khindt den nammen geben wöllen, So werden sie ihr Dhl: nit allein des einsehens halben für entschuldigt halten, sonder selbs erkhennen müessen, das an allem dem was geclagt, nit das Werkh am Jme, vnd wie dasselb angeordnet, sonder die Personen, so eben maisten Theils selbst Landtleuth sein, wider Jr Dhl: außtruckhlichen willen vnnd beuelch daran schuldig, vnd das bey denselben das vnrecht Thuen ausser Specification, vmb souil desto weniger abgestelt werden khan, Seittemahlen die ständt der Ritterschafft, Jnhalts Jres 38: beschwers articuls, selbs begehrn, man solle das Vnrecht Thuen, nit in genere, den Beambten, sonder allein In Specie denen, die es verdienen, verweißen, vnd dieselben entgelten lassen.

Daß die hofmarchsherrn, sowohl alß andere Obrigkheitten, an Jrer außgewöhlten verstorbenen, oder in ander Weeg weckhkhommener personen, andere den haubt= vnnd Ober=

Oberhaubtleuthen, fürzustellen macht, dabey lassen es Jr Dhl: nochmahlen bleiben, Doch dz die Obrigkheitten nit vnangeseßne oder solche personen nemmen, deren sie ohne dz gern loß wehren, oder zur sachen vntauglich, sonder also qualificirt seyen, daß sie sowoll der Obrist, oder Oberhaubt- vnnd haubtmann in der Musterung khondte passieren lassen, mit welchen dan den stendten hierinnen verhoffentlich genuegsame erleutterung gethon worden.

So wissen ihre Dhl: anderst nit, dann das in der General Musterung mit richtung der fendl vnder kheines Standts personen, ain Vnderschaydt gemacht, noch weniger die vngleichheitt gebraucht, dz an ainem, geschweigens mehr Orthen, die auß den hofmarchen ganz vnnd dagegen die Burger vnnd Landtgerichtischen nit zum halben Theill genommen, dann solches Jr Dhl: selbs ein vngleichheit (welche sie doch in dißem Werkh alzeit am maisten zufürkhommen selbst begierig) hielten vnnd erkhennen.

Wie dann in gleichem Wegen der Vnderhaltung nit sein khann, das einer mehr als der ander geben solte, Seitemahlen S: Dhl: angestelten Verordnung nach, vnder den Burgern, Hofmarchischen vnd Landtgerichtischen, auf ein außgewöhlte persohn, souil contribution gelegt würdet, alß auf die andere, doch wöllen Jr Dhl: hierinn von den Stendten mehrern bericht vnnd guetachten, gar gern vernemmen, vnnd sich darüber gdist: weitter ercleren.

Die gegebnen Instructiones vor dem außschuß, oder den Deputirten verleßen zulassen, haben Jre Dhl: noch khein bedenkhen, dann auß denselben verhoffentlich zusehen, ob; vnnd was bißhero Jre Dhl: zu Abschneidung der Vnderthonen erspärlichen mühe vnnd Vncosten, zuuerordnen,

vnnd

vnnd erlassen. Wo aber Je in derselben etwaß erhebliches zuänden, oder zuuerbessern Vonnöthen, dz khan auf solche Verlesung, Jr Dhl: sowohl andeutt worden, alß auch dieselben solches mit gdl: zuuernemmen, vnnd sich darauf der gebühr nach zu resoluirn genaigt, aber abschrifft daruon so weitt khommen zulassen, halten Jre Dhl: auß sondern erheblichen Vhrsachen für khein notturfft.

Souil das aufmahnen der Landtleuth betreff: haben die Obrist- Ober- vnnd haubtleuth gemessnen beuelch, wie sie sich deßwegen verhalten, vnnd einem Jeglichem auf sein erscheinen, Jres habenden beuelchs bericht Thuen sollen, dabey es dann Jre Dhl: nochmahlen allerdings lassen bewenden, in ansehenung, weder Jre Dhl: noch den fürfallenden sachen notturfft, alzeit zulassen khan: an ainem Jedem selbst, oder die sachen vnd Vhrsachen, der aufmahnung, an souil vnderschiedtliche Orth außzuschreiben, Seitemahlen sonderlich mehrer Theils Orthen ehender die Richter alß die stendt selbst, alßdann wissen, waß man begehrt, vnd dahero Jr Dhl: beuelch vnnd Vorhaben ganz vnzeitig vielmahl eröffnet wurden.

Eß erfreueten sich auch Jhre Dhl: nicht wenig, das sich der standt der Ritterschafft insgemain wie ihre vorfordern, vnnd yezt der Zeit Jr ettwan zween oder drey, Alß Alexander von haßlang, vnnd haggeleder gethon, auch in andern Landten, die vom Adel nach Thuen, auf ihr Dhl: Treueherzige Vätterliche Vermahnung, auf wenigist vorthin vmb des Kriegsweßen etwas mehrers, vnd sonderlich mit solchem Eyfer annemmen, das sie nit allein vmb bloßes sehens willen, nur einen oder zween züg, auf sich nemmen, sonder wie man sagt, sich diß Handtwerchs also Eyferig

befliessen, vnnd so beharlich demselben nachsezen, daß sie möchten zu Irem standt gemeßen beuelchen, vnnd sonderlich, vnder den Reuttern, khommen, dann dardurch, wo es ainem, vermittels Götlicher gnd: vnd seines Wolhaltens also gelingen, dz er ein Obrist werden solle, hette er das mittel, Ime vnd seinem ganzen geschlecht, nit ettwan allein mit vermögen, sonder auch in dißer profeßion, mit befürderung zu hohen beuelchen ꝛc: hinfür zuhelffen, Inmassen nach gar wol bewuest, welche noch heuttiges Tags, Ir stattlich vermögen, allein von denen Iren voreltern haben, so sich in Kriegsleuffen, also beharlich brauchen lassen, auch dißem handel Recht abgewarttet haben: vnnd sollen sie die von der Ritterschafft daruon gar nit abschreckhen lassen, die praetendirte vble bezahlung, Sintemahl wissuch, das bey yezt wehrenden vngarischen Kriegen, etliche Jahr vnnd sonderlich so offt die Craiß geschickht, ob der bezahlung khein mangel gewest, aber dannoch wenig auß Bayrn dieselen züg alle besucht, vnnd die ettwa nur einen gewagt, an dem haimbziehen vnder wegen, ohne Alle notth, weitth mehr von dem Irigen, vmb gueten mueths willen verzehrt haben, alß sie in dem zug verdient, welches aber vielleucht für das erstemahl, auch paßsirn khönnen wo sie Ihr glückh weitter versucht, vnnd nit außgesezt, sonder das verzehrt, wider herein zubringen, gesuecht hetten.

Zu dem, wo anderer Landtsarth die vom Adel, der besorgenden vblen bezahlung wegen, wolten so heuffentlich anheimbs bleiben, so wurden lezlich kheine Obrisse vnnd haubtleuth, geschweigens andere vom Adel, in den zügen gefunden werden, da doch die erfahrung gibt, dz doch vast in allen zügen sich ein guette anzahl vom Adl, von allerley Landtsarth

 be-

befinden, allein der Bayrn werden vnder denselben gemaingslich am Wenigistem gezöhlet, vnnd sonderlich deren so sich von mehr, alß einen zug zuberühmen haben, darauß dann ferner volgt, wann sie allein ainen Zug gethon, vnnd in demselben khaum Recht vmb sich gesehen haben, das sie das Jenig, da sie anheimbs oder anderer Orthen weitter befürden soll, noch nit begriffen, oder alßo wargenommen, das nit andere die eben nit mit, oder bey Jnen, sonder anderer Orthen geweßen, Jnen wol ettwaß vor: geschweigens gleich Thuen khöndten. Jnmassen dann Jr Dhl: vmb dißer vhrsach willen, eben yezt anstehen, dz sie noch zur zeitt im ganzem Landt kheinen wissen, welcher Jnhalt ihr Dhl: Instruction, der Obernhaubtmannschafft in dem Burkhaußer gezirch, sich wirdet vndernemmen, vnnd deroselben ein genüegen Thuen khönnen Wo aber den Stendten einer bewuest, begehrn Jre Dhl: hiemitt gdist Jr denselben fürzuschlagen vnd nambhafft zumachen, dann sie ye lieber die Jn= als außlender, zu dißem vnnd andern befürdern wolten.

Zu dem Drey vnnd Vierzigisten, bewendet es nochmahlen, wie bey nechst vorgehenden articul, ebenmessige anzaigung beschehen, bey voriger resolution, es wollen S: frtl: Dhl: auch die Verfüegung Thuen, dz die Beambten den Jenigen dißes Standts, welche mit ihren pferdten zuerscheinen aufgemahnet werden, yedesmahls, deß an sie abgangenen Frtl: beuelchs, Copy, in Jrem schreiben nit vberschickhen, darnach sich die aufgemahnten desto besser haben zuberichten.

Beschließlich, So haben S: frtl: Dhl: aus dem von deren Ritterschafft vnd Adl Replicschrifft vernommen, was dieselben bey dem 44isten puncten, vber S: frtl: Dhl: gdist

vätter=

vätterlich vnnd wolmainende vermahnung für- vnnd einge- bracht, Nun werden dißes standts beygewehnte, sambt vnnd sonders, biß Dato vnzweifentlich, vnnd zu allem Vberfluß verspürtt, auch anders im Werkh nicht erfahren haben, Alß das S: frtl: Dhl: Ire Landtleuth vnnd angebohrne Vnder- thonen, sowol zu hohen alß andern Aembtern, vor andern vnd außlendern, zubefürdern begehrt, dieselben auch, da sie nur qualificirt vnnd Tauglich geweßen, wirkhlich befürdert haben, hierzue S: frtl: Dhl: nochmahlen genaigt, wellen auch noch ye vnnd Allwegen nicht auf den standt, sonder vielmehr auf die guetten qualiteten Tugenden, vnnd ge- schickhlichkheitt sehen, vnnd bey weme sie solche befinden, denselben vor andern fürziehen, vnd zu ihren Diensten ge- brauchen, auch in ander weeg, wie es einen yeden gethreue, gelaiste Dienst vnnd geschickhligkheitt erfordern werden, be- fürdern. Welches S: frtl: Dhl neben repetirung dero hie- uorigen gdist vätterlich vnnd gethreue mainenden ermanung, dißorts zuuermelden, vnnd dißem Standt abermahl für au- gen zustellen, nicht vnderlassen wollen. Damitt sich dessen beygewohnte, sowohl in Studirn, Kriegsweßen, als andern adelichen Tugenden vnnd sachen, desto mehr yeben vnnd ey- feriger erzaigen, sich derselben mit ernst annemmen, dar- durch sie also S: frtl: Dhl: die Vhrsach vnnd gelegenheitt an die handt geben, Irer vor andern zugedenkhen, vnnd sich von Inen bedienen zulassen, damitt auch solcher gestalt, vnnd durch zuuor angedeutte, Rechte vnnd ainiche mittel, die von der Ritterschafft vnnd Adl, sich herfürbringen, vnnd zu dem endte gelangen mögen, welches sie Jezmahls suechen, vnnd S: frtl: Dhl: Inen mit gdl. wol gonnen.

Wollten E: frtl: Dhl: dißem standt auf dessen vnderthenigiste replic schrifft ferner gdist: zu beschaydt zugeben, nicht vmbgehen, vnnd bleiben denselben mit gdl: vorders bewogen.

Grauamina.

Deß Standts von Stött vnnd Märkhten des Löblichen Fürstenthumbs Bayrn. ꝛc:

Durchleuchtigister Fürst genedigister herr, wie die von dem Standt der Stött vnnd Märkhten auf dißem vorstehendem Landtag deputirte vnd abgesandte hetten nit souil grauamina vnd beschwerdten fürzubringen, von dem Jenigen, waß bey vorigen Landtägen auf vnßer vnderthenigist angebrachte beschwerden vnd sonsten ausserhalb der Landtägen gdist decretirt beuohlen, vnnd Theils in offentlichen mandaten publicirt worden, gebührende volziehung beschehe auch E: frtl: Dhl: vnnd dero hochgeehrte Vorfahren gdiste erclerungen außgangene beuelch vnd mandata nit so baldt in Vergessenheitt vnd vnbrauch khommen wehren, wann aber vnerachtet alles des was zuuor nit allein E: frtl: Dhl: hochgeehrte Vorfahren Vnßere auch gdiste Landtsfürsten vnnd herrn, sonder sowoll E: frtl: Dhl: in dero Regirung selbsten Vilfeltig dißem standt zu sondern frtl: gdl: ganz gdist geordnet vnnd beuohlen wir nach in allweeg aus mangel gebührlicher execution dann auch ettlicher neuelicher einträg vnnd beschwer-

schwerden halben merkhlich grauirt worden, alß bitten E: frtl: Dhl: wir vnderthenigist vnnd gehorsamist, sie wöllen sich wirdigen solche vnßere grauamina mit frtl: gdl: anzuhören vnnd Seittemahl wir verhoffentlich durchauß nichts vnzimblichs bitten, vnd begehrn, in ainem vnnd andern gdiste vnnd nach dero hocherleuchten frtl: Verstandt solche wendung Thuen zulassen, dz wir oder vnßere nachkhommende nit allein in khönftigen Landtägen, sonder auch sonsten ausserhalb derselben ainige Vhrsachen nit haben mügen, E: frtl: Dhl: mit vnßerem anlauffen verner zu molestirn.

So haben demnach E: frtl: Dhl: fürs erste sich gdist zuerindern, was der Saphoyer halben hieuor Offtermahls geclagt, auch darauf beuohlen worden dieselbige ganz vnnd gahr auß dem Landt zuschaffen außgenommen der offentlichen Jahrmärkhten, wie wir vnß dann solchen rechtmessigen gdistl: abschaffung nochmahlen Vnderthenigist bedankhen, wie aber dißfahlß die frtl: beuelch vnd außgangene mandata in obacht gehabt vnnd exequirt worden, ist mehr als Offenbahr am Tag das nemblichen die Gesellen alle Clöster, schlösser, vnnd Dörffer, durchschlieffen, vnnd dißem Standt nit allein Jr Nahrung, vnnd gewerb merkhlich entziehen, sonder auch den vnuerstendtigen Pöfel, Sonderlichen, wann sie Jre Töchtern zu heurathen außfertigen mit falschen Wahren vmb das Jrig bringen, ohne das sie auch ainige purden mit steur vnnd andern auflagen, neben vnnß alß gehorsamen Landtsvnderthonen nit Tragen, sonder sich ab einem Landt nehren wöllen, dz von Jnen den wenigisten haller in allerhandt fürfallenden Landtsnöthen nit zugewartthen, sonder allein villerley schaden zubefahren hat.

Wir wöllen aber hiedurch gar nit begehrt haben, dz

frembden Redlichen Cammern die freye Jahrmärkht zubesuechen, oder mit Iren wahren, väßß, vnnd Pallen weiß nach Inhalt der polizey ordnung in das Landt zuhandlen solle verwörth sein, es beschicht aber ausser der Jahrmärkhten mit Irem stettigen faylhaben vnßern Burgern maistens ahn den Jenigen Orthen, da E: frtl: Dhl: nachgesezte Frtl: Obrigkheitten alß Regirungen Pfleger = vnnd Landtrichter sein. ganz beschwerlichen eintrag, dann da es von dem burgerlichen Magistrat solchen khrammern ausserhalb den Jahrmärkhten offentlich feyl zuhaben, nit Will vergundt werden, Thuet man Inen alßdann die frtl: gefreute Oerther, vnnd heußer einraumen, vnnd last sie alda anderst nicht, alß wehren sie Burger Ire Handthirungen, veracht sie weder Burger noch ainiche Burgerliche oder andere Landtspurden Tragen, Treiben, Ja man gibt Inen gahr gewölber ein, darinnen Sie ihre wahren, wann sie ettwann ein ander orth besuechen, entzwischen einsezen mögen, wider den claren inhalt, der Ao: 78: ercleirten Landtsfreyheitt.

Am andern hat sich dißer gehorsamister standt, sonderlich aber die Stött = vnnd Orth, am Thonaw, yn, vnd Salzastram, kurz verschiner Zeitt vnderthenigist beschwerdt wider die Geywirth, dz sie mehrer wein, alß zu Verlegung ihrer Tafern nottwendig auß Tyrol, Oesterreich, vnnd Vlmb, hollen, vnnd wider vnder den Raifen, der polizey ordnung zu wider verkhauffen, dorauf dann E: frtl: Dhlt: dessen man sich nochmahlen vnderthenigist bedankht; durch ausgeferttigte gdiste beuelch Inen solches abschaffen lassen. Aber es werden E: Dhl: ausgangene beuelch so wenig alß die polizey ordnung, respectirt, sonder fürsezlich, Ja mit pochen vnd Truzen veracht, Inmassen vnd weil wir alhie dem Landtag bey=

beywohnen, von den vnßern Clagschreiben zukhommen, dz die Geywürth vnderni schein, alß gehörten die Wein den Clöstern zue, dieselbige ohne Mauth durchbringen am vngewöhnlichen abziehstetten abziehen, vnnd alsdann ainer dem andern vnder dem raiffen gibt nach seinem gefallen, Wie Im fahl es begehrt wurde, wol zu Specificiren, also das man allerhandt contrabandi Spilt, dardurch nit allein E: frtl: Dhl: gdiste, vnnd zwar erst Jüngst ergangene beuelch sambt der polizey ordnung eludirt, vnd wir an Vnßern Burgerlichen handtirungen, vnnd gewerben merkhlich vernachtheilt, sonder auch E: frtl: Dhl: die Mauth bößlich entzogen vnd abgetragen würdet. derowegen weil wir nit allein solcher haimblicher practicen, sonder auch dessen in sorgen gestandten, dz sie in kürze den verbottnen fürkhauf wider Offentlich zutreiben nit scheuhe haben werden, derowegen vnnd damitt dißer nit geringer vnnd nit allein Stött vnnd Märkhten, sonder dem ganzen Landt schödtlicher beschwerde, zum grundt möchte abgeholffen werden, haben gedachte Orth damahlen gebetten, den Geywirthen ganz vnnd gar zuuerbietten, sie fürtterhin nit sollen, in Tyroll, vlmb, oder Oesterreich selbs Wein einkhauffen, mit erzehlung viler Wichtiger, vnnd wol bedachtlicher Vhrsachen gestaltsame die einkhommene schrifften zuerkhennen geben, Wann aber sonsten die polizeyordnung den Geywirthen solches zu last, haben E: frtl: Dhl: damahlen, ob sie gleichwol die angebrachte bedenkhen nit für vnerheblich gehalten, vnß zur gedult, biß ettwann mit gemainer Löblichen Landtschafft weitter von Gewerbssachen möchte tractirt werde gdist wissen lassen. Bittet derowegen dißer standt nochmahlen gehorsamist, E: frtl: Dhl: wollen die hieuor einkhommene beschwerdten: vnnd bedenkhen dißes punctens

 halben

halben nochmahlen gbist erwegen, vnnd dz dem ganzen Landt schädtlichen wein einkhauffen der Geywirthen ausser Landts gänzlich abstellen, dann ainmahl es vor Jahren gar wenig im brauch geweßen, vnd khaum vnder 20. ainer gefunten worden, der sich dessen Vnderfangen, an yezo aber sein der Jungen, oder sonsten der Gewerb vnerfahrner wirth, souil die vermainen es seye alßbalden nur lautter gewin, wann sie selbs in die Wein lender fahren, vnderwegen doch die gefahr, vnd vberfahrung, so Jnen alß vnerfahrnen vilfeltig begegnet, mit nichten, fallen, die Wein in hohen Werth an, verderben also vnß, die gern allem möglichen Vleiß nach, wolfaylen Wein Jns landt bringen wolten, die kheuff, sonderlich auch mit dißem dz sie Offtermahls auf bitt khauffen, vnnd also die kheuff höher annemmen, da sie doch gewißlich dem Wein, wo nit vmb ein geringers, doch vmb gleiches geltt, alß sie denselben Jn Jrer gewalt bringen, von vnß ohne Mühe vnnd gefahr bekhommen khundten, ettliche sonderlich die, so wenigen verschleiß haben, vnnd ettwann nit recht mit den Weinen vmbgehen khündten, leiden großen schaden, andere aber die ein mehrers, als sie bedörffen, einkhauffen, brauchen diße practic, dz sie ettlich verbottne mahlzeitten anstellen, die paursleuth von weitten zusammen Rueffen, mit fürgebung, sie Wöllen Jnen einen guetten vorttl geben, doch solchen in machung der Zech, verborgene weiß widerumb herein bringen, durch welches mittel sie, mit grossem schaden der paursleuth vnnd vnleidenlichen Neuen fundt, souil wein verschleissen khündten, das offt einer Jm Jahr zum Drittenmahl in Oesterreich fährt, wir wöllen an yezo nit sagen, was an den auffschlögen, vnnd vngelt dahinden bleibt.

Bitten derowegen E: frtl: Dhl: nochmahlen vnderthenigist,

gist, den Geywirthen gänzlich abzuschaffen, dz sie fürtterhin zu der geclagten, vnnd dem ganzen Landt schedtlicher vertheurung vnd Staigerung der Weinkhauf in die Weinlender nit ziehen, sonder solches gewerb Stött- vnnd Märkhten, also dahin sie aygentlich gehörig vnturbirt lassen, vnnd nit also verderben sollen, Inmassen solches der Geywirth ganz schedtlich Wein einkhauffen das Landt ob der Enß- vnnd das bistumb Salzburg vor lengsten wahr genommen, vnnd Inen, alß der khaufmannschafften zue wenig erfahren den Wein in Tyroll oder Oesterreich selbs einzukhauffen gänzlich verbotten, daraus dann auch dißer nachtheil eruolgt, dz sie Ire Wein nit an den gewöhnlichen abziechstötten, sonder wo sie damitt Irer gelegenheitt nach zu Landt khommen mögen, abziehen, vnnd also zehl, vnnd Mauth Vnderschlagen worden, dessen zugeschweigen, wie es mit dem vngelt ettwan zugehe.

Souill dann Drittens den Traidt handl betrifft, eraigen sich auch nit wenig beschwerden, dann, vnnd obwol hieuor abgeschaffen vnnd verbotten worden, das die paursleuth (die sich nun wegen faulenzerey, vnnd damitt sie ettwann in den wirthsheußern, ein bessers Sippl, als anhaimbs zu essen haben auf alle fretscherey legen) des Traidtshandels enthalten sollen, so khauffen sie es doch vber Verbott bey den heußern auf, führens ohne paßbrief ausser Landts, khommen, (weil sie nit beym Wasserstram bleiben) an kheine Mauth- vnnd Zollstett, sonderlich beschicht es von den paurn in Burkhaußer vnnd Landtshuetter Rentambt, die führens also hauffen weiß hinein gehn Salzburg, Passaw Graffs: Neueburg, Riedaw, Ortenburg auß dem Landtgericht Aybling, Rosenhaimb vnd dieselben hofmarchen auf der Aext: vnnd schlitten, nach Tyroll vnnd anders gethraidt, neben Iren

angebautten, durchschlaichen dz wegen solchen vberführens das schäffel Traidt darinnen vm 1 fl: wolfailer alß heraussen geweßen, hieuor haben die Salzburger mit der Stött vnnd Märkhten, handelsleuthen diß Landts contrahirt, dardurch man nit allein bessere kheuff mit Inen Treffen khundten, sonder auch die Zöhrung bey den Gastgeben gemehrt worden. Deßgleichen Thuen die paurn Im Geygerlehen oberhalb Rosenheimb, die gar biß gehn Landtshuett, Erding vnnd München fahren, vnnd Traidt mit abbruch, der Mauth, vnnd Zöhl auf den Khären in Tyröll führen, auch sonsten daselbs große anZahl Wein, vnnd Traidt angelegt= vnnd abgezogen würdet, welches nit allein der ordenlichen Landtstadt= vnnd Mauth zu Rosenheimb (weil Jacob Deißenhamer, als der den Zohl zu Vischbach vmb ein benantes Inn hat, vnd als durch passieren last) ganz schedtlich, sonder hiedurch die Rechte, ordenliche haubthandtirungen zerstinplet, vnd verterbt, vnnd darzue neue vngewöhnliche Landtstrassen gemacht werden, Inmassen Insonderheit Clagen fürkhommen, wider den wirdt zu Aw Ayblinger Gerichts, der bey seinem wirthshauß nur in einen Dorff ein niderlag der Truckhnen khaufmanswahren, vnnd güetter von Nüernberg, Augspurg= vnd München angericht, die führet er würth Alßdann, selbs auf der Axt, neben dem gebürg, yenhalb der Mangfeldt auf Tettendorf hinein in Tyroll, vnnd werden also nit allein, die Mauth= vnd Zöhl zu Rosenheimb, Aybling, vnnd Vischbach vmbfahren, sonder auch der ordenlichen straß Ir gewerb vnnd zehrungen entzogen, zugeschweigen dz E: frtl: Dhl: hierdurch die gegenführen am Salz, die sie, da man zu Rosenheimb, die an vnnd Niderlagen in esse erhielte, haben möchten, benommen werden.

So

So leiden auch die Stött vnnd Märkht am Traidthandl nit geringen schaden, durch diß, das außlender bey E: frtl: Dhl: löblichen hoffkhammer paßprief erlangen, allenthalben das Traidt im Landt auffkhauffen, vnnd vnß dißes gewerb gleichsamb auß den handen reissen, bitten derowegen E: frtl: Dhl: ganz vnderthenigist, sie wöllen zue erhaltung diß gewerbs den Stött vnnd Märkhten, Im Landt vor den frembden, die paßbrief ertheilen, wie dann wir gehorsamiste Landtsvnderthonen, die alle Landtpurden müessen Tragen helffen, vmb souil mehr vor den Salzburgischen, auch Mühldorffer Lauffer- vnnd andern zubedenkhen, weil man hergegen als dem Bistumb Salzburg in diß Landt khein Viech zukhauffen vergönnen will.

Eß khauffen auch bißweillen die hofmarchs Richter vnnd dergleichen diener, Item Pfarrer vnnd Geywirth das Traidt fürschittens auf, so doch diß ein burgerlich gewerb, vnnd den Stötten selbs ohne sonderbahre erlaubnus, Offtermahls nit hat wöllen gestattet werden.

Wie dann diß nit ein geringe beschwerdt, das zu wolfailen Traidt iharen, die frembden dz Traidt vmb geringes gelt hinaußführen, vnd ausser des Landts aufschütten, alsdann da es wider aufschlegt, den besten gewün daran haben, der wol in dem Landt bleiben khundte;

Vierttens betreffent dz preuen des praunen piers ist gleichwol in der polizey ordnung fürsehen, wie es mit deren vom Adl preueheußer soll gehalten werden, aber es will solcher ordnung schier niemandt geleben, weder allein die Jenige, so ohne das nit gelegenheit zu preuen haben, dz geben die souil In deren hofmarchen hin vnnd wider aufgerichte neue preueheußer im Werth zuerkhennen da solche herrn vom Adl

gleich

gleich beclagt werden, fahren sie dannoch forth, lenden sich auf beweisung, das in Iren gesäßen vor Jahren auch preuestett geweßen, vnnd mit solchem fürwandt würdet die sachen aufgezogen, entzwischen Immer fort gebreurt, so doch solche beweißungen als vnerheblich billich solten verworffen, oder doch dz preuen souil vnnd lang inhibirt, vnnd abgestellt werden, biß mit recht außfindig gemacht wurde, das ainer vom Adl nit allein zue seines hauß notturfft sonder auch offentlichem verkhauff vnder den Raiffen vnnd Verlegung der Tafern zu preuen berichtigt, wie dann die polizey ordnung nirgendt den verstandt das ain Jeder auf den verkhauf preuen mög, der ettwann vor viellen Jahren ein preuestatt zu seiner hauß-notturfft gehabt, derowegen bittet dißer standt vnderthenigist vmb würkhliche abschaffung, solcher neuer preueheußer.

Fünfftens beclagen sich etliche Orth, gegen dem Waldt als Furth, Eschl Cham- vnnd Neuekirchen, ob gleichwol vast Ir ainige nahrung: vnnd erhaltung Irer fleckhen, an solchem preuewerkh gelegen, seye innen doch solches genommen worden, vneracht sie an solchen Orthen gelegen, dahin vor E: frtl: Dhl: Preuestetten, ohne sonderbahre grosse beschwerden khein weiß pier khundte gebracht werden, So hetten sie auch den waizen nit im Landt, sonder aus Beheimb khauff, also das durch dieße abschaffung des preuens, so doch ein Vnuerwerlich Burgerlich gewerb nit allein Ihr frtl: Dhl: Interesse vmb ainichen haller nit gemehrt, sonder welches hoch-zubeclagen der anrainenden außlender preuestett hiedurch merkhlich befürdert werden, wie dann an Jezo die Burgerschafft zu furth Ir weiß pier in den Pfälzischen Dorff Kräbiz, so nit gar ein pichsenschuß dauon entlegen, schier Köpfels weiß hollen müessen, dardurch frembde fleckhen Reich: vnd die

Inlendige in Armuetth: vnd verderben gebracht werden, zu deme gleich schier niemandt an dißen Orthen wegen menglung des getrankhs, die zehrung suecht, sonder wo man nun khan die Orth ausser Landts mit Irem einkhör zuraichen, sich eusserst befleissen Thuett, So halten wir auch ganz beschwerlich zusein, dz den Inlendern das pier, so sie auß außlendischen Waizen machen, zu preuen verwehrt, hergegen den passauerischen, Windorfischen, vnd der Grafschafft Orttenburg ein grosse Anzahl Waizen wie fürkhombt zum Vermahlen auß dem Landt zuführen verguntth sein solle, verhoffen demnach vndertheniglist E: frtl: Dhl: werden dißer fleckhen so grossen vnnd vnleidenlichen eusseristen schaden, beuorab, weil es ohne deroselben nuzen beschicht, nit begehrn, sonder Inen dz pier, wie sie es von alter, als ein burgerlich gewerb hergebracht, noch fürtterhin gdist vergonnen, vnnd gedeyen lassen, wie dann wir hierumben abermahlen vndertheniglist vnnd gehorsamist bitten Thuen.

Zum Sechsten ist gleichwol in vorigen Landtägen bey nambhaffter peen abgeschafft worden, dz die Leinweber auf dem Landt dz gahrn nit bey den heußern erkhauffen, vngeschaute Arbeitt haufen weiß machen, vnnd verführen, noch souill still, als einen gefällig, halten sollen. So wirdet aber diß wie fürkhombt, wenig gehalten, dan obwol Stött vnnd Märkht der polizey ordnung vnnd außgangenen beuelchen geleben, vnnd die grobe Arbeith, als Rupfen vnnd Zwilch vngeschauet ausser lanndt nit führen, so würdet es doch bey den Geywebern nit gehalten, bringen Ire Rupfen vnnd Zwilch nit gehn Märkht, lassens nit geschauen, sonder verhandlens haimblich auß dem Landt, so doch solche Geyweber billich bey Irer Arbeitt, nemblich dem Landtvolth in die

heußer

heußer zu würkhen bleiben, vnnd die burgerliche gewerb vn-turbirt lassen sollen, wenn aber Inen den Zwilch: vnnd Rupfen auf den Khauf zu wirchen vmb Irer besserer nahrung willen nit gar zuuerwöhren, so bitt man doch die gdiste ver-füegung zuthuen, daß sie solche Ire gewürch zue Stött vnd Märkht, alda sie khundten geschauet werden, vnnd khaufleuth genueg finden, zu failen Markht bringen: vnd nit also haimblich, vnnd vngeschautt auß dem Landt selbs verführen sollen, Sintemahlen hiedurch dißes gewerb merkhlich vbel verschrait, verrueſſt, vnnd also In abfahl gebracht würdet;

Am Sibenden vnderstehen sich nit allein angesessene, sonder auch ledige paursleuth des gewerbs mit den schaffen In den Ställen. Ist gleichwol hieuor durch mandata ab-geschafft worden, würdet aber nit gehalten, deßgleichen vn-derfangen sich die paurn, der handtirung (Salua reuerentia) mit den schweinen, so zuuor auch bey etlichen Stötten vnnd Märkhten im grossen aufnemmen gewest, an yezo aber vfs Landt gezogen, so doch ein Jeder standt bey seinem beruess billich bleiben soll.

Fürs Achte, will auch der Tuechschnitt, aus den Stött- vnd Märkhten auf das Landt gezogen werden, ist gleichwol vor dißem beschaydt geben worden, man wöll, da die Orth nambhafft gemacht, durch beuelch abstöllung Thuen, wie zweifels ohne damahlen beschehen, weil aber solche vngebühr wider einreißt, bitt dißer standt gehorsamist, da dergleichen Orth durch ein oder andere statt- oder Markht würde namb-hafft gemacht, E: frtl: Dhl: oder dero Löblichen Regirungen durch gdiste vnd genedige beuelch solchen eintrag ohne weittere Rechtfertigung als ain vor dißem erkhente sachen wollen alß balden abschaffen lassen.

Bey

Bey dißem puncten erzeigt sich ein andere beschwerdt dz ettliche Meichßner sich in das Landt herein schleichen, mit vngerechtem Meichßnerischen Tuech, so sie Theils auf den Ruckhen Tragen, Theils aber auf Khärren vnd Vngebundenen Pällen ins Landt bringen, damitt hin vnd wider haußiren, nit allein Stött vnnd Märkhten zu Abbruch an Irer handtirung, sonder dem pauersman vnnd meniglichen zue großem betrueg. Dan solche ihre Tuech am angriff starkh: vnnd dickh erscheinen, weil sie aber guetten Theils auß scherwoll gemacht, gehen sie alßbalden von einander vnd werden zue lautterm hadern, doch ist vnßer mainung nit, dz sie Rechte geschau messige Tuech Pallen, aber nit ellen weiß (wie sie sich vnderstandten) auf den offenen Jahrmärkhten nit sollen verkhaufen dörfen.

Neundtes will es auch nunmehro vber vorige abschaffung dahin khommen, das man schier aus Jedem Kirchtag einen Jahrmarkht macht, sonderlich aber Raicht es dißem Standt zue großer beschwerdte, dz nahet inn allen Dörffern bey Landtgerichten= vnnd hofmarchen zu Jedem wirthshauß sich ein Crammer gesezt, die beeden den Stött vnnd Märkhten, als dem paursman schädtlich, allweiln Sie dem Jenigen Ire gewerb schmellern dißе aber mit allerhandt vngerechten Wahren merkhlich anführen, auch benebens prandtwein haben, Spillheußer halten, vnnd zue allerhandt leichtferttigkheitt, vnnd verführung ehrlicher Leuth khinder vhrsach geben, weil dißer wie auch villen andern beschwerdten, durch ernstliche mandata, vnd Im fahl vberfahrens durch wirkhliche Straffen khundte abgeholfen werden, bitten wir vndertheniğist vmb gdistes einsehen.

Zum zehenden, obwol wir gleich selbs ermessen khundten

es seye nit zuverwöhren, dz etliche fürkheusser von ainem Jhar= oder Wochenmarkht die pfenwardt zu ainem andern Orth mit zuläßsigem Jren gewün bringen mögen, angesehen nit yeder Vnderthon die grosse Stött= da man viller Victualien bedörfftig, selbs besuechen khan, So gehet doch hierinnen grosse vngebühr fürüber das gleichsamb ain yeder paurnkhnecht, wann er ettwann faulenzerey halber kheinem paurn mehr dienen mag, sich auf solche fretscherey legt: vnnd dergleichen gesellen die Victualia= vnnd pfenwarth, als schmalz, Ayr, hennen, Vieh, Wol, hanf, haar, vnnd flax: nit bey den ordenlichen Wochen Markhten einkhauffen, sonder hin vnd wider die Dörffer= vnnd heußer außschliessen, den paursleuthen, die es sonst auf den nechsten Wochenmarkht brechten, Jre Pfenwerth daselbs ettwan hingeben, vnnd ihr notturfft am gerechtem guett wider einkhaufeten, auß deren gewalt schwäzen, Jnen hergegen, vngerechte, oder gar schlechte Wahren, als parchet, vnnd dergleichen, so sie ausser landts aldahin sie auch die Victualia, vnnd andere obangedeutte Pfenwarth verschlaichen, auffkhaufen, vnnd durch dergleichen haimblichen fürkhauf auch diß veruhrsachen, dz ein arme Burgerschafft Jn gemainen Stötten= vnnd Märkhten die notturfft der Victualien vmb paares gelt nit bekhommen mögen, allweln solcher fretschler halben von dem paursmann nichts hinein gebracht würdet, also die gesellen, wol in dreyerley Weeg den Stött vnnd Märkhten, auch dem Paurßman schädtlich sein. Derowegen ein guettens ernstlichen einsehens wol notwendig, dorumben wir dann auch vndertheinigist bitten Thuen.

So geraicht fürs Aylffte vns auch zu beschwer dz nit allein die hofmarchische Vnderthonen, welches wir gar nit difficultirn Jren herrschafften Jre pfenwarth sollen anfaillen,

len, sonder es wöllen sich auch dessen die frtl: Landtgerichtis=sche Obrigkheitten gebrauchen, so sie doch für Jre personen der Vnderthonen Obrigkheitten nit sein, welches derowegen nachmahlen, sowol als vor iharen beschehen, billich von neuem abzuschaffen.

Zum Zwölfften khommen auch wegen der Mauth vnnd Zöhl halben dise beschwerdten für, das man die Orth, so Jre Wein von Vlmb auf der Thonaw her vnnder bringen nit will an den Orthen abladen lassen, wo sie zum nechsten mit den Weinen zu hauß gelangen möchten, als mit Geißl=höring geschicht, die Allein wegen der Mauth mit grossem Jrem schaden biß gehn Regenspurg, oder Straubing auf der Thonaw fahren müessen, So beclagt sich Craiburg wider den Zollner zu Ampfing, dz er von den paursleuthen den zohl vom Viech begehre, nit allein wann sie daselb gehn Markht Treiben, sonder auch, da sie es nit verkhaufen, am wider hinauß Treiben nochmahlen bezahlen müessen, Ja wann ainer nur ain haut Zuarbeitten hineintregt, er den Zohl haben wölle, alßo die Paurßleuth den Markht scheu=chen, vnnd flehen, wo sie khöndten. Deßgleichen wann einer Traidt khaufft, vnnd am Wasser anschütten will, be=gehrt Zollner von demselben den Zohl, ehe es an das wasser khombt wider den 8. articul. 5. Tituls. 3. Buechs, der polizey ordnung, sodann andere Zollner dise beschwerdten Zu einem exempel ziehen: vnnd noch mehr Orth grauirt wer=den möchten, alß bitten wir abermahls vmb gdiste abstellung.

Am Dreyzehenden befinden wir Je lenger Je mehr, dz die einführung der Langen ellen, vnnd schweren Gewichts allerley handtirungen im Landt merkhlich schädtlich sonderlich denen, so an den Grenzen sizen, dann leuchtlich Zuermerken,

nit ein Jeders Burgersman, der ettwan ein gewerbl anfangt, vnnd ausser Landts nach der Kurzen eln, vnd geringen gewicht einkhaufft alßbalden so Refirig ist, dz er sich in die außrechnung Richten khöndte, sonder Offtermahls ehe er genuegsambe bericht ergreifft, albereith halb verdorben ist, wie hergegen auch sonderlich an Grenizen die khaufer yederzeit vermainen, man biette Jnen die Wahren zu Theur, weil sie hören, dz man an den Orthen, da ein khurze eln vnnd ein ringes gewicht ist, die Elln vnd pfundt in Ringern werth, vnnd auf die mehrere lenge vnnd schwere nit gedenkhen, doch entzwischen die handelsleuth die khundtschafften nit bekhommen khundten, oder verliehren müessen. Bitten derowegen (doch ohne Maßgebung) dißen puncten zue guetter reiffer berathschlagung nemmen, vnnd erwegen zulassen, ob es nit dem ganzen Landt nuzlicher, widerumben vorige ellen, vnnd gewicht anzuordnen.

Zum 14. haben E: frtl: Dhl: sich gdist zuerindern welcher massen nit wenig Stött vnnd Märkht Jres khundtlichen augenscheinlichen absfahls: vnnd abnemmens vast ainig die Vhrsachen geclagt, das Jnen der Salzhandel, damitt sich Jre viel genehrt, vnnd andere gewerb auch dardurch befürdert worden, So werden E: frtl: Dhl: auch gdl: wissen haben, waß für grosser Vncosten auf die Diener bißhero geloffen, waß für schäden beschehen, wieuill mühe vnnd arbeith es vervhrsache, wie ein vngelegenheit nach der andern entstehe, derowegen dieselbige wir Vndertheniigist: vnnd gehorsamistes vleiß bitten, sie wöllen gdist nachgedenkhen, ob nit guette mittel zufinden, dz solcher handl wider zue Stötten vnnd Märkhten gelegt, vnnd nichts destoweniger die sachen dahin gericht werden möchten, dz E: frtl: Dhl: bey

dißem

dißem handl ein stattlichen vnd ansehenlichen Gewün haben möchten, der ettwann zuruckh auf die Pfannen gelegt, vnd die sachen also angestelt werden khundte, dz E: frtl: Dhl: solche Intrada mit mehrer Rhue vnnd münderer gefahr Richtig haben möchten, weil aber dißer puncten wichtig vnd für dißmahl nit wohl zuerörttern, haben wir Jne alleine umb nachdenkhens wegen Vnderthenigist angebracht, weil wir woll wissen E: frtl: Dhl: des frtl: gemüeths sein, da Sie dißem standt, ohne dero nachtheill vnnd schaden helff n khundten, so an dero gdiste befürderung nichts wurden erwinden lassen.

Am 15. Ob wir gleich wol bißhero allerley beschwerdten, dadurch die gewärb im Landt gehindert vnnd geschmehlert werden, vnderthenigist angebracht, vnnd durch abstellung derselben den Gewerben, vnd handtirungen etlicher massen geholffen khan, so erachten wir doch es seye hiedurch die sachen noch nit auß der Wurzl herauß gehoiffen, sonder dißes werkh, wie nemblich die gewerb- vnnd handtirungen, in dißen Landten möchten gemehrt, erhebt: Vnd Jn schwung gebracht werden, erfordern einen sonderbahren vnd fleißigen Tractat, das auch zu solchem ettliche Verstendtige, vnd geüebte auß den handlsleuthen, nit nur aines, sonder mehrer Orthen darzugezogen, vnnd gründtlich von der sachen geredt werden möchte. Dann vnnd obwohl bißweillen zu handthieren guette gelegenheitten verhanden, so befinden sich doch allweilln ettliche obstacula vnd einhaltung, dardurch die libertet der handtirungen bey Stött vnnd Märkhten gespert: vnnd der leuth zum handthiren forchtsam, vnlustig: vnnd vnwillig gemacht worden. So aber an dißem puncten nit die geringste Wolfarth des lieben Vatterlandts, vnnd dißer löblichen Fürstenthumben gelegen. Alß bitten E: frtl: Dhl: wir ganz vnder-

derthenigiſt: vnnd höchſtes Vleiß, ſie wollen diß wol beherzigen vnnd mit eheiſtem ſolchen Tractat anſtellen laſſen. Ob doch dißem Landt, welches ſonſten gelegenheit genueg darzue hette, durch diß mittel möchte zue mehrerm aufnemmen vnd Vermögen geholfen werden.

Eß iſt auch fürs Sechzehendt offenbar am Tag welchermaſſen die weiße pfening haufen weiß ins Landt khommen, Alſo dz insgemain darfür gehalten= vnnd geſchäzt würdet, es ſollen dißer Zeit derſelben vber 200000 fl: Im Landt sein, vnnd ſonderlich iſt Im Vnderlandt zu Bayrn, vaſt alle Zahlung mit ſolchen pfeningen, wo ſie aber ſo heuffig ins Landt khommen, vnnd wer hieran ſchuldig, iſt gleichwol nit allerdings ſo gewiß vnd khundtlich, doch vnſchwer zuberechnen, weil ſie Im Landt, nit gemünzt, dz ſie durch die Jenige, ſo das ſalz, Traidt vnnd Viech im Landt khaufen müeſſen, herein gebracht werden, was für nachtheil vnnd ſchaden, ſonderlich dißem ſtandt daraus entſtehe, haben E: frtl: Dhl: gdiſt zuermeſſen, zweifelt vnß nit, es werde deroſelben, dißer großen beſchwerdt zu remedirn, an ſolchen mitlen, die dem gemeinen Landtsvolkh am wenigſten ſchedtlich vnd manglen.

Zum Sibenzehenden beſchweren ſich die außlendiſche fuhrleuth, wegen der ſtraſſen, dz ſie in dißem Landt ſo Vbel vnderhalten werden, Rhüemen dagegen andere benachbarte Fürſtenthumben, vnnd wenden benebens für, das auch ſolcher Vhrſachen halber, ſie offtermahls gröſſere fuhrlohn, von den handelsleuthen fordern, oder da dz Guett ihr aygen, als die weinfuhrleuth, ſie nothhalben darauf ſchlagen müeſſen, derowegen wir abermahls vnderthenigiſt bitten, ſie geruhen die gdiſte Verfüegung zu Thuen, das dißem mangel geſteurt werde:

Am

Am Achtzehenden zaigen etliche Stött vnd Märkht Oberlandts an, als Landtsperg, Fridtberg, Pfaffenhofen, Sigenburg, Vohburg, Pföring, Riettenburg, Dachaw, dz bey Ihnen vor Vhralter hero dz Vngelt anderst nit, dann auf solche maß vnnd gestalt bezahlt worden, nemblich wann sie mit E: frtl: Dhl: vngellter abgerechnet, dz sie für Jedes Pf. dl: nur 1 fl: bezahlen dörfen, Inen also Jedesmahls der Achtete schilling wider abgethon, vnnd nachgelassen worden, dessen weren sie in Vnfürdenkhlichem Rhueigem Inhaben geweßen, aber Vneracht, dieselbigen wurden an yezo der Achte schilling, wider alt herkhommen auch gefordert vnnd sie also Ires Inhabens de facto ohne vorgehende erkhandtnus entsezt, Bitten demnach vndertheniqist vnnd gehorsamist, E: frtl: Dhl: wöllen bey dero hofkhammer, die gdiste Verfüegung Thuen, das diße Neuerung abgestellt, vnnd gedachte Orth, auch andere die es hiehero also gehabt bey Irem alten Inhaben, vnnd Rechten gdist gelassen werden.

Vber diße zum mehrern Theil die gewerb betrefl: gravamina befinden sich zum 19. viel Stött vnnd Märkht, in deme merkhlich beschwerdt da Ire Burger Gerichtlich verbrechen, dz die pfleger, vnnd Landtrichter, dieselbige ohne alle begehrte verschaffung alßbalden für sich fordern oder ohne erforderung In Iren heußern, vnnd auf offener gassen lassen fenkhlich annemmen, vnnd einziehen, so doch ihr Verbrechen Offtermahls so gering vnnd schlecht, dz sie nit gerichtlich, sonder allein durch die Burgerliche Obrigkheitten abzustraffen, wann ettwann ein Burger an ainem Trunkh, oder zorn nur ein schlechs wortt entrinth, vnnd aygentlich khein iniurj auf sich Tregt, oder ettwann nur einen straich mit blosser handt nach ainem andern Thuett, mueß es von stundt an ein In-

 iurj.

iurs, oder rumor handel sein, also das endtlich dem Burgerlichen magistrat. alle straffen, wie gering auch die Verbrechen sein, gänzlich entzogen werden, vnnd zulezt weniger Jurisdiction haben, als ettwann die Vierer in einem Dorf, So bitten wir demnach vnderthenigist, E: frtl: Dhl: wellen dißen gehorsamisten, vnnd vor andern ohne das hochbeschwerdten standt, bey ihrer alten freyheiten, iurisdiction, vnnd yeblichen gebreuchen gdist schuzen vnnd handt haben, vnnd solche vbermaß ymmerdar gesuechte neuerungen: vnnd einträg, bey dero nachgesezten Obrigkheitten gdist abstellen.

Auß dißer eruolgt auch ein andere, vnnd die Zwanzigist beschwerdt, wann gleich ein Statt oder markht zu defendirung Jres Rechtens, vnnd verhüettung solcher vnleidenlicher beschwerdten bey dero löblichen Regirung clagen, Jr Recht außführen, hergegen aber die Pfleger vnnd Landtrichter verlustigt werden, doch yederzeith ohne entgelt außgehen, vnnd in den vnbefuegter weiß veruhrsachten Vncosten nie condemnirt worden, sonder es ist gleich dahin khommen, vnnd hat bey Jnen das ansehen, als khundte man sie wegen das sie E: frtl: Dhl: Officier sein in kheiner sachen, wie vnrecht sie haben, in expensos condemniru, dahero eruolgt, das sie souil unnöttige stritt anfangen vnnd erweckhen, weil sie aus Jrem Säckhl nit Kriegen, sonder Jren vncosten E: frtl: Dhl: Jn Rechnung einlegen, auch dem vbel beschwerdten Gegentheill ainichem pfening nit erstatten dörffen, da aber sie sowohl Jn Jren erwechten Vnnöttigen vhrechtmessigen Stritten, als ein andere parthey in Vncosten condemnirt wurden, vnnd man Jnen Jren Vncosten in den Rechnungen nit passiren liesse, wurden souil vnnöttige stritt nit erwerkht, vnnd dißer Standt bey Jrem

Rechten gelassen: Derowegen E: frtl: Dhl: wir vnderthenigist bitten, vnnd anrueffen, Sie wollen hierinnen gdiste Wendung Thuen, vnnd gleiche Justitiam erhalten lassen.

Eß beschicht für das 21. etlichen Stötten, vnnd Märkhten, auch dißer neuerliche beschwerliche eintrag, obwoln von alters hero ye= vnnd alzeiten gebreuchig geweßen, wann der Iner Rath E: frtl: Dhl: nach beschehener Rathswahl geschworen, alsdann der Eußer Rath dem Inern, doch ebenfahls zue E: frtl: Dhl: Rechten, vnnd meniglichen zue Irem Rechten geschworn haben, das deme zuwider, etliche pfleger auch von eussern Rath, den Aydt aufzunemmen sich anmassen.

Deßgleichen zum 22: obwohln etliche vnnd sonderlich fürnemme Stött der Rathswahl halben guette alte löbliche ordnung gehabt: vnnd gehalten, sich auch guetten Theils, nach der haubtstatt München Rathswahl ordnung regulirt, doch an Jezo Inen solche beschwerliche enderungen wöllen aufgetragen werden, dz man nit mehr Järlich ein Rathswahl halten, vnnd schwören, sonder ein Jeder der ainmahl in Rath khommen, ohne sonderbahre Vhrsachen nit wider außgewöhlt werden solle, Eß haben aber E: frtl: Dhl: selbs gdl: zuermessen, dz offtermahls ainer für Tauglich geschäzt, aber hernach im Werkh vntauglich erfunden wirdt, doch sonsten ein redlicher erbarer man ist, so mueß nun auch solcher restriction nottwendig volgen, wann ein solcher in Rath khombt, das man In aintweders mit grosser beschwerdt ainer ganzen commun mueß darinnen lassen, oder Ine mit nachtheil seiner ehren von dem Rath entsezen, so doch zuuor, die außwöhlung niemandt verclinerlich, vnnd aufheblich geweßen, nit weniger beclagen sich etliche Orth wann sie nach Iren ay=

 den:

den: vnnd pflichten, die Rathswahl fürgenommen, vnnd in die Regirungen schickhen, dz man solche den pflegern, vmb Iren bericht zugeschickt, welches solchen orthen zue merkhlichem nachtheill vnnd Spott Raichet, das nemblich ein mißthrauen in der wähler geschworner Aydt gesezt, vnnd einer ainigen person, die ettwan die beschaffenheit der Burger wenig waist, mehrers, als einer ganzen ehrlichen commun getrautt wurde, bitten demnach Stött vnnd Märkht Inen die hanndt mit der Rathswahl nit sogar starkh zubinden, sonder sie bey Iren alten wolangestellten ordnung gdist verbleiben lassen, Sintemahlen einer ganzen Burgerlichen gemain nit wenig daran gelegen.

Eß beschweren sich auch, zum 23. etliche Stött vnnd Märkht, sonderlich Pfaffenhouen, vnnd Wolferzhaußen, Vneracht sie nach Außweißung der Landtrecht, vnnd Irer claren freyheiten Ire pfendter halten, Inen doch merkhlicher eintrag vnnd verhinderungen an solchen pfandtungen geschehen, ein Jeder hofmarchs herr so offt sich ettwann ein fahl begibt, mit Inen disputirn, vnnd Vneracht, der modus zu pfendten khundtlich vnnd offenbahr, hierüber erst de modo Krüegen, etliche aber gar nit pfendten lassen wöllen, darauß entstehet dann auch gegen der Pfalz, Bißthumb Aychstett, vnnd sonderlich vmb Ingolstatt dieße beschwerde, ob man gleichwol von alters herogegen der Pfalz vnd Bistumb Aychstett der pfandtung berechtigt, wie dann deßhalben zwischen Bayrn vnd Pfalz sonderbare verträg verhanden sein sollen, sie sich doch derselben erwöhren wöllen, mit dem fürwandt, man seye Inen den von Ingolstadt derselben Im Landt herinen nit allerdings gestendtig, derowegen sie als außlender dieselb noch weniger gestatten khundte, ob solches

aber

aber nit auch E: frtl: Dhl: wegen dero Landts Grenizen gerechtigkheiten praeiudicirlich, wöllen dieselben wir gdist erwegen lassen, bitten aber in dißem puncten dem Standt der Stött bey Iren claren vndisputirlichen freyheiten, khundtlichen Vhralten Inhaben: vnnd gebrauch gdist zuschuzen, vnd zu schirmen: vnnd allen Tättlichen eintrag abzustellen.

Zum 24: obwohln dißer Stanndt durchaus insgemain expresse dahin befreyt, wann sie Iren gelter in der Statt fünden, Sie Jne Wol Verbüetten: vnd arrestirn mögen, so wöllen doch ettliche Pfleger, vnnd Pflegsverwalter, als vnß Pfafenhouen: vnd schrobenhaußen halben fürkhommen, den Burgern solches auch nit gestatten.

Am 25. Obgleichwol, das von neuen aufgesezte freygelt meniglich ganz beschwerlich, wie aus den gemainen grauaminibus zesehen, so eruolgt doch ettlichen Orthen diße sonderbare beschwerdt, in Iren Burgerlichen nachsteuren, dann vnnd obwol vermög der steur Instruction Richtig vnnd gewiß, dz ein Burger sein ganzes vermögen es lig im burckhfridt, oder Landtgericht, in der Stött oder Märkht, darin ersizt, versteuren mueß, auch die burgerliche nachsteuren nichts anders, weder gleichsamb die lezte Statt, vnnd Märkht steur, von allen demjenigen, was zuuor in der statt oder Märkht versteurt worden, so will doch an yezo hierinnen auch eintrag beschehen, wie man dan mit der statt Landtshuett den Anfang gemacht, vnnd gleichwol die Löbliche Regirung vor dißem Jnen denen von Landtshuett, die nachsteur von dem Jn Landtgericht außgeliehenen gelt zuerkhennet, hernach aber als sich dergleichen fähl wider begeben, das contrarium, vnnd die nachsteur Jnen oberkhent hat, derowegen weil die erkhandtnus ad exemplum bey andern Statt:

 vnnd

vnnd Märkhten möchte gezogen werden, haben wir dieselbige Insgemain zuclagen billiche Vhrsachen E: frtl: Dhl: vnderthenigist bittendt solche merkhliche beschwerdt vnnd eintrag gdist abzustellen.

Eß clagen zum 26. auch ettliche Orth, das sie der zu der Musterung deputirten haubtleuthen, vneracht sie der mainung, sie werden von E: frt: Dhl: oder löbliche Landtschafft besoldet, Jre Zehrungen sollen bezahlen, wie dann der haubtman zue Viechtach an den Armen Markht Neuekirchen 15 fl: Zehrung begehrt.

Zum 27isten beclagen sich Landtshuett: vnnd Ingolstatt, obwohln sie in pauesachen, vnnd grundtrechten dahin befreyt, vnd von vnfürdenkhlichen iharen also hergebracht, daß in solchen sachen die waigerung von den zue den pauesachen deputirten Richtern, weitter nit dann an einem Erbsamen Rath gangen, vnnd desselben erkhandtnus durch appellation weitter nit gezogen werden khundten, so vnderstehen sich doch ettliche zankhische Leuth, von solchen erkhandtnussen wider alte Recht: vnnd gewohnheit zu appellationes auch neuerlich angenommen, also dißen Stätten in Jrem Rechten merkhlicher eingriff beschehen, welcher ad exemplum gezogen vnnd auf zutragende fähl, auch andern Stätten, die diß Recht haben, dergleichen einhalt begegnen möchte, derowegen vnderthenigist gebetten würdet, dergleichen appellationes nit mehr anzunemmen.

Am 28: beclagt sich dißer standt insgemain, wann von E: frtl: Dhl: officirn, es seyen pfleger, pflegsverwalther, Landtrichter, Castner, oder andere ettwas es seye an der Jurisdiction oder güetter Strittig gemacht würdet, daß sie alßbalden bey dero frtl: Chammer, oder herrn Rentmaistern, in

in den Regirungen, die sachen nach Irem gefallen berichten, vnnd beuelch außbringen, alßdann Crafft solcher Chammer oder Rentmaisterischen beuelchen ehe vnnd zuuor in ainichen Justitien Rath die sach angebracht, vnnd erkhandtnus beschicht, ab executione anfangen, andere widerrechtlich Ires Inhabens entsezen, vnd sich allein mit solchen, durch Ire vngleiche berichten, außgebrachte frtl: Chammer: oder Rentmaisterische beuelch welche doch khein abschiedt, oder erkhandtnussen sein) entschuldigen, vnd beschönigen wöllen, vnnd obwohl alßdann der beschwerdte, vnnd in sua possessione turbirte, oder gar entsezte Theil bey E: frtl: Dhl. hochlöblichen hofrath, oder den Regirungen clagt, so will doch khein abschiedt erfolgen, bißweillen die partheyen erst auf E: frtl: Dhl: hof Chammer gewißen, daselbs die sachen verligen, vnnd offtermahls in vielen Jahren die beschwerdte zu kheinem außtrag langen khundten, dessen man sich vmb souil desto mehr zubeclagen, weil nichts destoweniger die beschwerdte Ires khundtlichen Inhabens de facto entsezt bleiben, ehe vnnd zuuor, in den Justitien Räthen ainige erkhandtnus beschehen, vnnd da gleich ettwann ein Theill endtlich die sachen wider erhollt, so werden Ime doch die entzwischen erlittene schäden, vnnd aufgewendte Vncosten, der offtermahls die haubtsach Vbertrifft nit erstattet.

Am 29isten ob gleichwol Stött vnd Märkht ein gehorsamer Landtstandt, vnnd bißhero beruhig geweßen, da E: frtl: Dhl: ettwann in oder andern demselben ettwas gdist zubeuelchen gehabt, solches immediate durch ain Burgermaister vnnd Rath außgangene beuelch beschehen, so khombt es doch dahin, dz in sachen ohne mittel das Burgerliche Weßen, polizey vnnd andere Burgerliche sachen betrefl: an die

frtl:

frtl: pfleger vnnd Castner beuelch ergehen, die erst als dann, alß wann sie der Stött: vnnd Märkhten Obrigkheitten wehren, mit Vnß schaffen: vnnd gebietten, auch abschrifften, von den beuelchen zugeben, waigern, also man nit waist, wo die beuelch, vnnd ad cuius instantiam sie außgangen.

Am Dreyßigisten haben sich ettliche Stött: vnnd Märkht, wegen der postroß im Landtag 83: beschwerdt, das so nachts als Tags Jre viel sich dergleichen stellen, als hetten sie sehr wichtige vnnd eylende sachen zuverrichten, begehren an die Pfleger, vnß mit ernst aufzuladen, in eyl Roß herzugeben, dann die sach seye eyllendt, denen bißweilen ohne ainiche patenten vnnd schein glauben gegeben würdet, vnnd geben für, Sy wellen es ettwan nur zwaymail brauchen, Reitten aber alßdann so weith es Jnen gefelt, der Jenig deme das Roß zugehört, khan Jnen nit nachkhommen, vnnd wann dasselb genueg abgemattet, vnnd ermüedet ist, stelt er es ettwann hungerig ohne fuetter in einem stall, bekhommbt ein anders Roß, Reuth, fahrt, vnnd bezahlt offtermahls nit ein ainigen pfenning, mueß alßdann der Armme Burger sein Roß mit schaden, vnnd Versaumbung deß seinigen wider haimb bringen, so doch solche Leuth offtermahls nit so vast eylen, sonder ettwann zu lang in den Wirthsheußern gesessen, Ja wol auch beschehen khan, das böse schädtliche Leuth solcher maß bey nacht khündten auß dem Landt enttrünnen, derohalben in bemelten Landtag vnnß bewilliget worden, das wir die Roß allein denjenigen herleihen sollen, die von Kays: Mayt: oder E: frtl: Dhl: oder dero Regirungen schein vnd patenten haben, aber wir werden bey solcher gdister resolution nit gelassen, vielleicht, dz dero beambten lenge der Zeit halben solche nit mehr bewuest, bitten derowegen solche er-

clerung

slerung widerumben gdist zuuerneuern, vnnd vnß darwider nit beschweren lassen.

Beschließlichen, so geraicht vnß auch nit zu geringer beschwerdt, vnnd nachtl (Nachtheil), dz durch außgangene E: frtl: Dhl: beuelch verbotten worden, wir ausser der ordenlichen Weinmärkhten von kheinem fuhrman, wann er vnß gleich in Stötten, vnnd Märkhten, für die Thür färth ainich Vaß Wein nit abkhauffen; noch abstössen dörffen, sonder da wir ettwas khaufeten, Jne viel meil zu einem Weinmarkht müessen nachziehen, vnnd den Wein, so wir albereith vor der Thür gehabt, wider zuruckh einen weitten Weeg führen mueßten, welches ein grosse beschwerdt ist, vnnd vnnöttigen vncosten vhrsacht.

So wir dann ohne das der vnzweifenlichen hoffnung sein, E: frtl: Dhl: seyen dißem gehorsamisten Standt in dißen vnd andern beschwerungen hilflich zuerscheinen, vnnd wo mit nur Immer möglich Statt vnnd Märkhten, die in etlich wenig iharen in merkhlichem vnd augenscheinlichen abfahl khommen, es seye mit befürderung, der Gewerben, oder in andere Weeg widerumb abzuhelffen, ohne das vnnd fürnemblich auch darumben, weil bey dißen Laydigen schweren vnnd gefehrlichen Zeitten gemainen Vatterlandt in aller fürfallender gefahr, daß dißer standt in guetten würden seye: nit weniger daran gelegen, gdist vnnd vätterlich gewült, Alß bitten dieselben wir ganz vndertheniglist, vnnd flehenlich nit allein oberzehlten beschwerdten, gdiste Wendung zuthuen, sondern auch Im vbrigen was noch weitters tractats, vnd deliberation bedörfftig, mit ehistem, so es möglich sein khan, das Jenig was nuzlich, Räthlich, vnnd dißem Standt zu gemainen Trost des Vatterlandts heilsamb; vnnd ersprieß-

lich

lich sein mag, vneingestelt würkhlich fürnemmen zulassen, auch mit abhelffung der particular grauaminum, so die Statt Landtshuett der beylagen mit litteris A: vnnd B: ybergeben, derselben gdist Ingedenkh sein, das alles, neben deme es an Jme selbs verhoffentlich ganz billich vnnd recht, begehren wir neben den andern gehorsamisten Standten yederzeitt nach eusseristem vnßerm Vermögen mit Darsezung Leibs, vnd guets ganz vnderthenigist gehorsamist, auch willigist zuuerdienen. Dero vnnß zu Immerwehrenden beharrlichen frtl: gdl: vnnd gdistl: schuz vnd schirm höchstes: vnnd gehorsamistes Vleiß beuehlendte;

E: frtl: Dhl:

Vnderthenigiste gehorsamiste,
Deß Standts von Stött vnnd Markhten diß
Löblichen Fürstenthumbs Bayrn. 2c:

Der Frl: Dhl: Herzog Maximilians in Bayrn. genedigiste Resolution vber des Standts der Stött vnnd Markht Grauamina.

Der Durchleuchtigist Fürst Herzog Maximilian in Bayrn. 2c: vnßer gdistl: Landtsfürst vnnd herr, hat des anweßenden Standts der Stött vnnd Märkht bey gegenwarttiger Landtschafft versamblung S: frtl: Dhl: vnderthenigist vberreichte beschwerden mit gdl: empfangen, abgeleßen, vnnd zue bedacht gezogen, ercleren sich auch hierüber nachuolgender gestalt.

Für-

Fürs erste, die Saphoyer, vnnd was demselben puncten mehr anhengig betrefft: lassens S: frtl: Dhl: bey dem Jenigen, was hieuor deßhalben reifflich vnnd wolbedächtlich statuirt verordnet, vnnd beuohlen worden nochmahlen allerdings bewenden, gedenkhen auch mit ernst darob zuhalten, vnd werden die von Stötten vnnd Märkhten ebenmessig Jr obacht darauf zugeben, vnnd wo auch durch wen, darwider verhandlet, yedesmahls an gebührenden Orthen, anzubringen wissen damitt dargegen gebührendes einsehen, vnnd abstellung khönndte fürgenommen werden.

Der 2. 3. 13. vnnd 15. beschwerunngs puncten, seindt dem polizey weßen anhengig, vnnd dahin zuuerschieben, nachdem aber S: frtl: Dhl sich auf der Stendte vberreichte gemaine grauamina, dahin gdist resoluirt, dz die gesambte berathschlagung des polizey Weßens, auf khönftig reminiscere in der fasten fürgenommen, vnnd zu Werkh gerichtet werden solle, vnnd aber zu mehrer befürderung, vnnd fruchtbarer Verrichtung solchen Werkhs, zuuorderist ein vnumbgengliche notturfft sein würdet, das man dißer vnnd anderer mehr puncten halben, erfahrne Leuth, welche sowol mit allerhandt Pfenwarthen vnnd wahren handlen, alß auch andere, vnnd außlendische Pfenwarth vnnd wahren hereinbringen, bey der handt habe, deren fürschlag vnd erhebliche guettbedunckhen vernemme, auch allerhandt bericht in fürfallenden zweifelhafftigen fählen von Jnen eruordere, vnnd also eines gewißen vnnd bestendtigen sich vergleiche, derowegen würdet dißer Standt der Stött vnnd Markht, alß der hierunder am maisten Interessirt ist, Zeittlich dorauf zugedenkhen, vnnd S: frtl: Dhl: dergleichen qualificirte, vnnd der handtirungen wolerfahrne, im Landt haussessige Personen fürzuschlagen,

vnnd

vnnd nambhafft zumachen, oder im fahl man derselben im mangl stüendte anzaig zuthuen wisse, wie vnnd durch waß mittl, auch wannenhero andere außlendische, deren sachen geüebte vnnd erfahrne, auf solche Zeit zubekhommen, damitt also bey vorstehender zusammenkhonfft, vnnd besambter berathschlagung, in sachen desto fruchtbarer möge verfahren werden;

In dem 4. 8. 9. 10. 19. 21. auch 3: vnnd 24isten grauaminibus, wollen S: frtl: Dhl: dißes Standts merere Specification, vnnd erleutterung erwärtten, vnnd alßdann aller Orthen nottwendige bericht vnnd erfahrung unuerlengt einziehen, auch darüber die gebührende abstellung, vnnd waß sich sonsten Werners gebührt, verfiegen.

Das 5. grauamen ist albereith resoluirt, wie dann die von furth albereith beschaidt bekhommen, vnnd damitt vergnüegt gewest, wouon sich dann die andere Interessierte werden, bey S: frtl: Dhl: Chammer, oder dem Rentmaister zu Straubing anmelden, würdet ihnen daselbst ebenmessig billicher beschaidt eruolgen, dz also bemelts grauamen dißorths wol mögen vnderlassen werden.

Im 6. vnnd 7. puncten, lassen es S: frtl: Dhl: bey der polizey verbleiben, die wöllen Sie handthaben lassen, vnd wann in specie anclagt würdet, gegen den vberfahrern derselben gebührendes einsehen vnnd abstellung fürnemmen.

Vber die 11: vnnd 31iste beschwerung haben sich S: frtl: Dhl: gegen den Praelaten Standt;

Vnnd dann vber das 17. 20. vnd 26iste grauamen vber gemaine Landtstendte beschwernußen;

Wie nicht weniger des 28isten punctens halben gegen dem Standt der Ritterschafft vnd Adl, albereith resoluirt, solche

solche resolutiones vnnd ercleruug Thuen S: frtl: Dhlt dißorths widerumb erhollen.

In dem 12. puncten, lassen es S: frtl: Dhl: bey dem alten herkhommen verbleiben, zu deme das Widerspill gemainer Landtschafft zu nachtl geraichet, vnnd wirdet sich dißer Standt mit dißem begehrn selbs zu ruhe weißen, es mag auch der Markht Craiburg seine Wider den Zollner zu Ampfing habende beschwerden an gebührenden Orthen fürbringen, vnnd billichen entschidens erwartten.

Waß den 14: puncten belangt, wöllen S: frtl: Dhlt dißes standts offerirte mittl vnnd fürschläge, durch ettliche dero deputirte Räthe gdist anhören, vnnd zu bedacht ziehen lassen.

Nicht weniger sein S: frtl: Dhl: in Werkh dessen beim 16: puncten angezogenen grauaminis halben fürderliches einsehen vnd abstellung zuethuen.

Der Achtzehende eingeführte punct, ist ein lauttere gl: sach, vnnd den klagenden Ortthen, dißes nachsehen allein auß gdl: beschehen, dannenhero bey des Landtsfürsten Willkhur gestandten, vnnd noch, solch gnadt widerumb zu revocirt, dabey es dann bewendet, da aber einer oder der ander vermainete, dißfahls ettwas de iure berechtiget zu sein, stehet demselben sein Vernere notturfft fürzubringen beuor.

Was fürs 22iste der Rathswahlen, auch aufnehmung der pflichten halben fürkhommbt, ist die hierunter fürgenommene Verordnung aus sonderbaren, vernünftigen, vnnd Wolbedachten Vhrsachen eruolgt, auch dißem Standt in mehr Weeg selbst zum besten angesehen, dabey es S: frtl: Dhlt nochmahlen gdist lassen beruehen.

Der 25. beschwerdts puncten ist bey S: frtl: Dhl: Regirung

Landtshuett anhengig alldorten des entschidens zuerwartten, da alßdann Jemandt daran beschwerdt stehet, Jme die Verrer Verwaigerung beuor, vnnd solle die billichait darüber eruolgen.

Vber den 27isten puncten, wöllen S: frtl: Dhl: fürderlichen bericht vnnd erfahrung einziehen, vnnd nach beschaffenheit der sachen die gebühr handlen lassen.

In dem 29isten puncten, begehren S: frtl: Dhl: einer mehrern Specification, darüber dieselben alsdann die gdiste bewilligung, vnnd weitere fürsehung zuthuen haben.

Beim 30isten punncten ist S: frtl: Dhl: will vnnd mainung gar nit, daß dißer Standt, oder dessen angehörige fürgebrachter massen solle grauirt werden, es ist ihnen auch niemahlen geschofft, das sie Jemanden ainich Post Roß ausser für weißung habender patenten vnd gebührenden scheins, sollen hergeben, noch hierunder schaden leiden, wissen demnach dißfahls Jhnen selbs vor nachtl zusein, Eß wöllen gleichwoll S: frtl: Dhl: sich dabey auch gdist versehen, es solle hinfüran solche guette anordnung aller Orthen geschehen, damit S: Dhl: sowol andere abgefertigte eylende Curir vnnd sonsten andere abgeferttigte Diener mit postrossen ohne langes aufhalten auch versaumbnus der zeitt versehen: vnnd die bißher verspürte mengel, vnnd vngelegenheitten abgestellt werden.

Souil schließlich beeder Stett Landtshuett vnnd Friedtberg vbergebene particular grauamina belangendt wissen sie solche ordenlich zuuerfassen, darüber wellen alsdann S: frtl: Dhl: vnuerlengt nottwendige erfahrung nemmen, vnd sich der billichheit entschliessen.

Wolten Jhre Frtl: Dhlt: dem Standt der Stett vnnd Märkht zu gdistl: beschaydt nit verhalten, vnnd seindt denselben mit gdl: beygethon.

Re

Replic.

Auf ihr Frtl. Dhl: vnßers Fürsten vnd Herrns genedigiste Resolution vber deß Standts der Stött vnd Markht grauamina, erstbesagten Standts vnderthenigiste gehorsamiste Replica.

Durchleuchtigister Fürst genedigister herr, wir dero gehorsamiste Landtstandt von Stötten, vnnd Märkhten, haben die resolution, so E: frtl: Dhl: auf vnßere vnderthenigiste angebrachte grauamina gdist ertheilt, gehorsamist vernommen, vnnd obwol E: frtl: Dhl: wir hierinn mit weitterem anbringen gehorsamist gern verschoneten, so eruordert doch die notturfft in etlichen puncten verners vnderthenigistes anlangen zuthuen, höchstes Vleiß bittendt, solches mit frtl: gdl: anzuhören vnnd zuuernemmen.

Vnnd das Erstlich E: frtl: Dhl: bey dem ersten grauamine der Saphoyer halben gdiste wendung, vnnd da wider das Jenig was hieuor beuolchen vnnd statuirt worden, solte gehandlet werden, Jedesmahl auf beschehenes anbringen, ernstliches einsehen fürnemmen wellen, Thuen gegen deroselben, wir vnß Vnderthenigist, vnnd gehorsamist bedankhen.

Ebenfahls das E: frtl: Dhl: den 2. 3. 13. vnnd 15. puncten bey dem Tractat deß polizey werkhs halben angestelt, gdist wellen erledigen lassen, wir es dabey auch vnderthenigist bewenden, wellen auch dero genedigisten vnd wolmainenden hochvernünftigen andeutten, vnd fürschlag nach, dessen wir vnß dann zum vnderthenigisten vnnd höchsten bedankhen, von

dißem standt nit allein Insgemain zu dem ganzen Tractat des polizey werkhs, sonder in Specie zu dem puncten die gewerb vnnd handtirung der Jenige so wir von allen Orthen am Tauglichistem zu sein erachten werden, vnnd verhoffentlich im Landt wol zufinden, verordnen, vnnd das die gewerb in ain mehrers aufnemmen khommen möchten, an vnßern Vleiß rathen, vnnd guetachten, auch vmb souil desto weniger was erwunden vnnd ermanglen lassen, weil an dißem Werkh nit allein dißem standt der Stött: vnnd Märkhten, sondern E: frtl: Dhl: vnnd dem ganzen Landt merkhlich viel gelegen, wir verspüren aber benebens, wie eufferig wir vnnß hierumben anzunemmen gedacht, dz doch ettliche sein, so die Gewerb von den Stett vnnd Märkhten, dahin sie aigentlich gehören, alda sie auch khundten mit nuzen gepflanzet, erhalten, vnd in schwung gebracht werden, gern auf das Landt vnder die Geywirth vnd Paurn ziehen, vnnd hiedurch die ordnung, so in republica aines ganzen Landts gehalten, ein Jeder zu seinem beruef geweßen, vnd bey seinem standt gelassen werden solle, mit grossem des Landtschaden vnd nachtheil confundirn wollten Wie E: frtl: Dhl: auß dem, vom stanndt der Ritterschafft vnnd Adels einkhommene grauaminibus wie vnß wider verhoffen zu ohren khommen, gdist zuuerspüren haben, vnnd sonderlich das man der Geywirth halben begehren dörffen, man sie wie andere in stötten, Märkhten, mit den weinen vnder den Raisen soll handthiren lassen, da wir doch dagegen souil ansehenliche, stattliche vnnd vernünfftige motiua, das Jnen die Wein in frembden Landten zuholen, vnnd dem ganzen Landt, die Weinkheuff also Zuuertheuren, ganz vnnd gar sollen abgeschafft werden, vnderthenigist für vnnd angebracht, solches auch ain hoche notturfft, Jnmassen das Landt ob der ens vnd Bißthumb

Salz=

Salzburg dißen mangel vnd schaden von Lengsten wahr genommen, solch vnbedacht schedtlich einkhauffen, den Geywirthen genzlich abgeschafft, vnd sie zu Stett vnnd Markht Jre Wein zu khauffen gewißen haben, wie dann E: frtl: Dhl: hiebey auch wegen angezogener Mauth vnnd zöhl gestaltsame wir bey vnßern grauaminibus exempla angezogen, nit wenig Interessiert derowegen bitten E: frtl: Dhl: wir vndertheniqist vnnd gehorsamist, die gdiste verfüegung zuthuen was wir in khünftigen gewerbs Tractat, Jn dißem vnnd andern puncten nach besstem vnßerm Verstandt zu aufnemmung der gewerb, vnnd ganzem lanndt zu nuzen vndertheniqist werden für vnnd anbringen, solches nit ettwann durch andere die sich auf gewerbs sachen zu wenig verstehen, Jres priuat nuzen halben verhindert werde, wie wir dann diß Vast für der maisten Vhrsachen aine halten, warumben bißhero die Gewerb nit besser florirt, weil durch dergleichen hinderung vnnd eintrăg auch confusion der standt beruef vnnd vocation die Jenige so sonsten ettwan vmb gewerb Jren standt gemeß sich hetten angenommen, abgeschreckt, vnlustig vnd verdrossen gemacht worden, darauf dann ain sondere obacht zugeben die hohe notturfft erfordern würdet.

Vierttens wegen der neue aufkhommenen preueheußern, des praunen piers beclagen sich nit allein wir von Stött vnnd Märkhten, sonder auch die viel vom Adl die alte offentliche preuestetten haben, es suecht ein Jeder zu aufrichtig eines neuen preuehauß ain probation auß den winkheln herfür: vnnd wo man ettwann vor viel Jahren nur ein Khesselein pier zur hauß notturfft zupreuen, oder sonsten die schlechtiste anzaig dergleichen feur stett (ob es gleichwol vielleicht ettwann nur waschkhessel möchten geweßen sein) findet, da richt man als-

 balden

balden de facto neue offentliche preueheußer auf, vnnd da man gleich opus nouum nuncyert, oder bey den Regirungen clagt vnnd beuelch vmb stillstandt erlangt, so fahren sie doch mit dem preuen de facto forth, gebrauchen, sich deß Rechtens, so sie per sentiam erst erhalten solten, de facto sein Ir selbs aigene Richter, entzwischen müessen wir vnnd andere die des preuens in khundtlichen wissenlichen Inhaben, merkhlichen schaden vnnd nachtheill leuden, dero wegen die hohe notturfft were an alle Regirungen gdistl: beuelch außzufertigen, dz bey allen seiter Ao: 53: aufgerichten neuen preueheußern so lang vnnd viel biß einer sein praetendirte Vermainte Gerechtigkheitt vor ordenlichen Richter wie Recht ist außführen würdet, wirkhliche abstellung des pierpreuens (ausser der hauß notturfft) geschehen soll, Eß khöndte dann einer oder der ander beweißen, dz er solches offentlich preuen In Verkhauffung vnder den Raifen, vnd verlegung der Tafernen albereith hieuor durch Rechtmessige erkhanndtnuß vnnd abschidt der Obrigkheitten erhalten, vnnd sich nit selbs de facto dessen vnderwunden habe, hiedurch wurdet nit allein dißer standt bey dessen Gewerb vnnd handthirung, sonder auch die Vhralte preuestett die Ao: 53. als von denen Im 8. art. 1: Titels. 4: Buechs, damahlen gehandlet worden, in würkhlichen esse vnnd offenlichen gebrauch geweßen, bey ihren Rechten mügen erhalten werden, vnnd weil wir dißorths verhoffenlich nichts vnzimbliches sonder allein das Jenig bitten, was ohne das die polizey ordnung clerlich mit sich bringt, Alß bitten E: frtl: Dhl: wir ganz vnnderthenigist, Sie wollen vf diße vnßere in dero resolution begehrte weittere erleutterung obangeregte beuelch gdist außfertigen lassen, weil hierunder dißes standts so merkhlich schaden wachßet vnnd Immer forth lauffen thuett.

Deß=

Deßgleichen vnnd zum Achten, bitten wir vmb abstellung des Tuechschnitts auf dem Landt wie Im grauamine mit mehrerm angezaigt, dann es ist Je einmahl insgemain vnbillich, das solche Burgerliche gewerb von den Stetten vnnd Märkhten auf die Dörffer sollen gezogen werden, es ist vnß auch vnmüglich alle Orth sobaldt zu specificiren, vnd dabey diß zu erwegen, da man nun etliche Orth specificiren vnnd daselbs allein particular abschaffung Thuen sollte, dz alßbalden die andere Orth Jnen hieraus ain gerechtigkheit wurden schöpfen, vnnd vermainen Jhnen wehre solcher Tuechschnitt vergunth vnnd zugelassen, bitten demnach vnderthenigist die abstellung dißes schedtlichen eintrags den general beuelch gdist inserirn zulassen.

Ain gleiche mainung hat es auch mit dem Neundten Grauamine, dann vnß mit Specificirung ettlicher dergleichen Dorf Krammer, Spill, vnnd prandtwein heußern Insgemain nit geholfen ist;

Bey dem Zehenden haben wir der fürkheuffel halben, auf was weiß vnnd maß sie zuzulassen oder nit sein möchten vnderthenigiste erleutterung, vnnd vnderschidt angezaigt. Bitten nochmahlen gehorsamist, solchen haimblichen fürkhauf bey den heußern (dann vf den gewöhnlichen Wochenmärkhten, wie wir selbs ermessen, der selb nit wol gar abzustellen) zuuerbieten, vnnd solch verbott auch den General beuelchen, oder mandatis gdist einzuuerleiben.

Das 19. Grauamen wegen das an ettlichen Orthen vmb schlechte Vhrsachen willen die burger auch ohne begehrte Verschaffung für gericht gezogen, vnnd gestrafft werden (haben wir wol erleuttert vnnd specificirt, getrösten vnß derowegen ganz vnderthenigist E: frtl: Dhl: werden dißen puncten, der

 vnßers

vnßers erachtens vnschwer zuerörttern gbist zu Rath ziehen, vnnd vnß willfährigen bescheidt in noch wehrendem Landtag ertheilen lassen.

Beim 21: grauamine aber halten wir selbs vnderthenigist darfür souill die aufnemmung des Aydts vom eussern Rath nach der Rathswahl betrifft sich die die Orth so hierinnen beschwerdt nambhafft machen sollen.

Anlangendt den 23. grauamen wegen der Stött vnnd Märckht pfandtung, bitten wir mehrmals nit, weder E: frtl: Dhl: wellen vnß bey vnßern vhralten, vnnd biß dahero im Werckhlichen exercitio erhalten freyheiten vnnd gerechtigkheiten, aller gestalt formb vnd maß, wie dieselbige yeblich biß Dato hergebracht, vnnd in khundtlicher notorischen quasi possessione sein, auch die Landtrecht Jm 28. Titl: 2. articuls clar vnnd lautter, gbist schuzen vnnd handthaben, vnd das vnnöttig disputirn, oder viemehr Gripln ettlicher hofmarchs herrn genzlich abstellen, in erwegung auch wir, souil deren solcher priuilegien Jm Jnhaben (dann die Jenige so es nit hergebracht noch vielleicht Jemahlen also priuilegirt geweßen, billich bey deme wie es bey Jhnen herkhommen verbleiben soll, immemorialis temporis praescriptione fundirt, darzu vnßere priuilegien weitt eltter als ihr hofmarchen sein, auch diße pfandtungs, gerechtigkheit vilmehr den Vnderthanen auf dem Landt als Vnß zu Guettem angesehen: dann welcher wolte ohne dißes mittel ainem paursmann vmb 1. 2. oder 3 fl: seine wahren, Eyßen, Tuech, leder, vnnd anders dessen der paursmann nit enthrathen khan porgen, wann er Jederzeit vor Gericht clagen, vnd mer vncosten als die haubtsach Werth darüber aufwenden müeste, Eß beschahe diße pfandtung mit solcher maß, vorgehender gewarnung

nung vnnd beschaidenheit, das sich niemandt ainiches vberei-lens, oder anderer beschwerlichen handlung mit fueg zubecla-gen, derowegen E: frtl: Dhl: wir vnderthenigist bitten, In so offenbarer, vnnd sogar dem Landtrechten einuerleibten vnd offtermahls erkhenten sachen die hofmarchs herrn mit ihren vergeblichen einsträhungen gänzlich abzuweisen.

Ein gleiche mainung hats mit dem 24. grauamine dise freyheit ist bey Stetten vnnd Markhten durchaus notorisch, worumben aber beeden Stetten Pfaffenhouen vnnd Schroben-haußen eintrag beschehen, khinden wir nit wissen, Sintemahl die Wort khunig Otthens handtuest de Ao. 1311. nemblich **fundirt aber der Burger seinen gelter In der Statt so mag Er Jne darumb wol verbietten**, darinnen clar vnnd lautter, bitten derowegen beede Stett Jnen beuelch an die herrn Pfleger vnnd Pflegsverwalter zuertheilen, Sie bey Iren Gerechtigkheiten verbleiben zulassen.

Das wegen Furth, Eschelkhamb, vnnd Neuekirchen das Fünffte grauamen albereith resoluirt, haben wir von Jnen nit, sonder wol von Viechtach, gleichwol aber auch diß ver-standten, das E: frtl: Dhl: mit Jnen allermassen als mit Viechtach sich vergleichen wollen, nemblich dz von allem ge-winn, den sie an weissen pier sieden aufheben mügen, E: frtl: Dhl: 2. vnnd sie erst den dritten pfenning haben, vnnd doch E: frtl: Dhl: an der Verlag nichts contribuirn sollen, wel-ches Jnen ein vnmüglich höchst Beschwerlich ding, vnnd dißen Armen orthen hierdurch im Wenigisten nit geholfen wehre, vnnd weil diße orth ihr beschwerden nit allein mündtlich, sonder auch schrifftlich wie aus den copys mit A: vnnd B: zu-sehen angebracht, als haben wir solche anzubringen nit Umb-gang haben mügen, damit wir nit beschuldiget würden, wir

hetten vnß der Armen Stättlen vnnd Märkhtlen mitleidig nit annemmen wellen, vnnd weil wir Je Vnderthenigist nit ermessen khünden aus was bewegnus E: frtl: Dhl: zway Dritttheil von Iren gewinn fordern Thuen, vnnd doch in der Verlag nichts contribuirn sollen, als bitten dieselbige wir vnderthenigist vnnd gehorsamist sie wellen in mehrer erwegung der bey dißem grauamine von vns angebrachter motiuen sich dißer armen fleckhen die sonsten khein nahrung haben, beuorab weil Jr piersieden E: frtl: Dhl: preuewerkh Jm wenigistem nit schedtlich, aus frtl: milde gdist erbarmen, diße anbegehrte ⅔. vom gewinn schwinden vnnd fallen, vnnd sie bey Irem alten hergebrachten Preuewerchel mit gnaden verbleiben lassen.

Bey dem 6. vnnd 7: sagen E: frtl: Dhl: wir vmb dero gdiste resolution vnderthenigisten Dankh, bitten danebens verner gehorsamist diße puncten den general beuelchen einzuverleiben zulassen.

Auf das 11. wegen anfailung der Pfenwarth den Pflegern vnnd Landtrichtern, weil E: frtl: Dhl: solches abzuschaffen sich gegen dem standt der Prelaten gdist erclert, vnnd diß Orths solche resolution erholen, als Thuen wir vnß dero auch vnderthenigist bedankhen.

Aber mit dem 31. grauamine hat es zwischen vnß vnnd den andern zwayen stendten ainen merkhlichen vnderschidt, dann wir durch solche sperr des abladens an Vnßern Burgerlichen gewerben merkhlich gehindert werden, vnnd müessen zu Verlag Vnßerer Wirthschafften nit nur ettwann 1: 2. 3. oder 4. Väßlein Wein, mit denen sich offt einer vom Adel behelffen, vnnd solche wol an den ordenlichen Weinmärkhten holen than, sonder ein starkhe anzahl haben, so hat es bey den von Adel die mainung, dz sie solch abstossen nit allein zu Irer aynen haußnotturfft, sonder Verlegung Irer Gey Tafernen gebrauchen, allda khein Visir vnnd khein aufschleger, wann aber bey vnß die ordenlichen aufschlags einnemmer vnnd Visiren sein, than der Löblichen Landtschafft, an den ordenlichen aufschlags

schlags gefällen nit Wol etwas entzogen werden, welche mainung es aber mit dem andern beeden stendten nit hat, vnnd daß ist eben die Vhrsach, obwohl alle drey stendt diß grauamen fürgebracht, solches doch von vns für khein gemain Grauamen wellen erkhennt, noch in die gemaine grauamina einverleibt werde, bitten demnach E: frtl: Dhl: ganz vnderthenigist, weil dißes verbott, vnnd Sperr vnß sonderlich an vnßern gewerben schedtlich der Landtschafft aber, nit wie bey den andern beeden stendten, so nachtheillig vnnd geuerlich, sie wöllen bey deroselben die gdiste verfüegung Thuen, das souil stett vnnd Märkht betrifft diße sperr aufgehebt Werde;

Bey dem 17. 20. vnnd 26. grauaminibus wegen der Landtstrassen, compensirung des vncostens, vnnd musterung, lenden sich E: frtl. Dhl: auf dero resolution vber gemainer Landtstendt beschwernus, als wellen wir vnß auch auf das, was gemaine stendt hierüber weitter anbringen, gehorsamist gezogen haben.

Bey dem 28. lenden sich gleichwol E: frtl: Dhl: auf dero resolution den Standt der Ritterschafft vnnd Adels hierinnen gegeben, wir haben aber daselbs kheinen bericht finden khünden, wann aber auf das 6. general grauamen E: frtl: Dhl: sich diß punctens halben erclert vnnd daselbs weitter von gemainen stendten replicirt wirdet, lenden wir vnß auch gelüebter Kürz halben daselbs hin, vnnd bestehet vnßers vndertheniglsten ermessens diß grauamen mit kurze auf deme, dz khein Inhaber rerum corporalium oder incorporalium von E: frtl: Dhl: hofkhammer oder andern Beambten ausser vorgehenden erkhandtnus in den Justiti Räthen seines Inhabens entsezt, oder darinnen turbirt, sonder ein Jeder der wider den andern etwas zu begehren hat Jure, vnnd nit de facto verfahren solle, vermög aller Rechten, vnnd nach Außweißung der Landtsfreyheitt, dessen widerspill aber filfeltig geschehen aber nit mehr geschehen soll.

Daß 12. grauamen, weil es E: frtl: Dhl: gdißl: mainung

nung nach der Landschafft selbs zu nachtheill raichen soll, so lassen wir es auch dabey bewenden, doch Im fahl Je ein orth aus sonderbahren Vmbstendten hiemitt so hoch beschwerdt, bitten wir gdiste milderung, vnnd werden E: frtl: Dhl: wegen des zolners zu Ampfing zweifels ohne gdistes einsehen Thuen.

Deß 14. punctens halben, das Salz gewerb betreff: wellen wir, weil es ein so hochwichtig Werkh die Verfüegung Thuen, das ettliche der sachen verstendtige aus vnßerm mittel Ine bedenkhen vnnd Räthliche guetachten zusammen Tragen, vnnd Thuen gegen E: frtl: Dhl: vnß vnderthenigiste vnnd gehorsamist bedankhen, das sie solche durch dero deputirte Räthe gdist wellen anhören, vnnd zu Rath ziehen lassen, wie wir dann vnß so baldt wir damitt gefast verner vndertheniglst wellen anmelden.

Ebenmessig, das E: frtl: Dhl: die beschwerdt mit dem weißen Pfenning, so im 16: Grauamine fürkhommen gdist wenden wellen, Thuen dero wir vndertheniglsten Dankh sagen.

Das E: frtl: Dhl: beim 18. grauamine vermelden, die nachlaßung des Achten schillings Vngelts, seye ain lautere gdl: sachen, achten wir vndertheniglst darfür, es seye nit auß gdl: sonder anderer wichtiger erheblichen vhrsachen halben beschehen, Bitten derowegen E: frtl: Dhl: nochmahlen vndertheniglst, sie wöllen es an den Im grauamine specificirten Orthen, oder wo es anderst wo also gehalten worden, nochmahlen bey lang hergebrachten gebrauch vnnd herkhommen genedigist verbleiben lassen.

Daß 22. Grauamen der Rathswahlen halben, ist von vnß nit insgemain auf alle stött vnnd Märkht, sonder nur vf etliche fürnemme Orth, die ihr sonderbahre guette ordnungen gehabt, aber deß gemainen Mißbrauchs In genere ettwan auch entgelten müessen, gemainth worden, wann aber Jedem Orth sein notturfft in Specie fürzubringen beuorstehet, als wellen E: frtl: Dhl: Wir mit dißem grauamen weitter nit molestirn, doch Vndertheniglst bitten, solcher Stett die sich anmelden werden, gdist Ingedenkh zusein. Im

Im fünff vnnd Zwanzigistem grauamine haben wir die haubtstatt Landtshuett nur für ein exempel angezogen, wann aber der von vns proponirte casus an Jme selbs clar vnnd lautter. Nemblich ob die Stött vnnd Märkht von allen deme was In Jrer burgerlichen steur ist, die zugelassene oder von Alters hergebrachte nachsteur zunemmen befuegt, vnd anderen Orthen eben die eintrag wie mit Landtshuett beschicht begegnen möchte, Als bitten E: frtl: Dhl: Wir insgemain hierüber gdiste resolution zuertheillen, vnd dißem Standt bey altem herkhommen zulassen, Sintemahl wir vnßere Anlagen vast ainig vnd allein von den steurn abrichten müessen, vnnd sonsten wenig orth sein, die andere ergibige mitel zu Vbertragung der schweren purden haben khundten, bey deme E: frtl: Dhl auch selbs gdist zuermessen haben, da gleich die Statt Landtshuett wie wir vnzweifenlich hoffen, bey solcher nachsteur soll gelassen werden. Das darumben andern Orthen hiedurch nit geholffen, wo nit insgemain in dißem fahl gdiste fürsehung beschicht.

Wegen des paue= vnnd Grundtrechtens so Landtshuett, vnnd Ingolstatt halben Jm 27. grauamine angebracht, sein mit E: frtl: Dhl: gdisil: erbietten, wir auch vnderthenigist benüegt, der getrösten hofnung, sie werden weder diße noch andere Orth, wider Jre priuilegia, alte yebliche gebreuch vnnd herkhommen wellen beschweren lassen.

Auf das 29. bedarf es vnßers Vndertheniggisten erachtens kheiner andern erleutterung, dann die beschwer stehet ainig vnnd allein auf deme, als wir dißer gehorsamiste standt, ohne mittel E: frtl: Dhl: vnderworffen, dz auch die beuelch, dorinnen den Stett vnnd Märkhten was anbefohlen, oder von Jnen begehrt würdet, auch von hoff aus an sie, vnnd nit andere die erst hernach mit Jnen schaffen sollen, außzufertti= gen seyen, damit dißer Standt von den andern zwayen stenden, an die solche beuelch immediate ertheilt werden, sich zu beclagen nit Vhrsach habe, da aber Je dero frtl: Beambten

Com-

Commissiones aufgetragen, vnnd in dißen fählen die beuelch an sie außgeferttiget worden, so hat es gleich wol sein mainung bitten aber die gdiste Verfüegung zuthuen, das vns nichts aufgetragen, vnnd anbeuohlen werde, ohne Volkhommenliche fürleßung E: frtl: Dhl: gdistl: beuelchen.

Der Poßtroſſen halben dauon Im 30: beschwer puncten nemmen E: frtl: Dhl: gdiste resolution Wir mit Dankh an, mit dißem weittern vndertheniqisten anmelden, obwohlen in solchen fählen bey den Landtgerichtischen Vnderthonen, Ja offt besser bey vnß Roß zubekhommen, das doch dieselbige nur von vnß begehrt, vnnd khein gleichheit gehalten würdet, da es aber beschehe, wolten wir vnß vnnd inn dißem fahl auch der gebühr nach, vnnd das khein billiche clag sein solle, verhalten.

Was endtlich beeder Stett Landtshuett vnd Fridtperg particular grauamina betrifft, sein wir der getrösten hofnung E: frtl: Dhl: werden dieselbige, wegen vnßerer vndertheniqisten vnnd Inen wolgemainthe Intercessi on in fürderlicher abhelffung solcher beschwerdte gdist vnnd wol erspricßlich geniessen lassen.

Vnnd nachdeme wir verhoffentlich in ainem vnnd andern puncten, nichts vnzimbliches bitten, vnnd begehren, als machen wir vnß vmb souill desto weniger zweifel E: frtl: Dhl: werden vnnß in einem vnnd andern puncten solche Vernere gdiste, vnnd gewehrliche resolution ertheilen, deren wir vnß vndertheniqist zuerfreyen haben mügen, darumben dieselbige wir dann hiemitt nochmahlen Vndertheniqist bitten vnnd anrueffen, vnnd begehrn es Vmb E: frtl: Dhl: hinwider nach allem vnßern vermügen (wie bißhero auch vnßers verhofens khein mangel erschinen) womit wir nur Immer khündten, vngespart leibs vnnd guetts vndertheniqist vnnd höchstes Vleiß zuuerdienen, dero vnnß zu frtl: Gdl: schuz, schirm vnnd gdistl: gewehrlichen beschaidt gehorsamist beuehlende.

E: Frtl: Dhl: Vndertheniqiste, gehorsamiste,

Deß Standts der Stötten vnnd Märkhten, diß löblichen Fürstenthumbs Bayrn ꝛc:

Irer

Irer Frtl: Dhl: andere Resolution vber der Landtschafft Replic der Stett vnd Märkht beschwerden.

Waß bey der frtl: Dhl: Herzog Maximilian in Bayrn ꝛc: vnßern gdistl: herrn, deroselben vnderthenigister Landtstandt von Stötten vnnd Märkhten, vber die Inen hieuor erfolgte resolution auf Ire Grauamina S: frtl: Dhl: replicando verrer vnderthenigist angebracht darüber ercleren sich dieselbige zu bemeltes Standts Wissenschafft vnnd Nachrichtung volgender gestalt.

Belangent den 1. 6. 7. 11. 16. 21. 22. 27. vnnd 30. articul, bleibt es deroselben halben, Bey S: frtl: Dhl: hieuoriger gegebener resolution, welche dißer Standt vnderthenigist acceptirt, vnnd sollen die nottwendige beuelch deßhalben unuerzogentlich außgefertiget werden.

Die 2. 3. 4. 10. 13. vnnd fünfzehende puncten sein zu dem polizey Tractat zuuerschieben, vnnd daselbs zuerörtterung zubringen.

Wie in gleichem auch, der 8. vnnd 9. puncten, doch wollen S: frtl: Dhl: auf den fahl in mitls, deßwegen clags forforkhommen wurde, gebührendes einsehen, vnnd Wendung dagegen fürnemmen.

Der 5. puncten beruhet auf weitere tractation, vnnd handlung, referirn S: frtl: Dhl: sich dißfahls auch auf dero hieuorige resolution.

Veber den 17. 20. 26. vnnd 28isten articul, haben sich S: frtl: Dhl. bey dem general grauaminibus albereith resolnirt, dahin sich dieselben hiemit nochmahlen referirn Thuen.

In dem 12. puncten, bleibt es bey dem, was dißer Standt replicando fürgebracht vnnd wellen S: frtl: Dhl: dessen mit gdl: ingedenk sein;

Den

Den 14. articul wöllen S: frtl: Dhl: in noch mehrerer reiffe berathschlagung ziehen lassen, Ir auch nit zugegen sein, daß dißer Standt, dieIenige mitl vnnd fürschlag welche ehe diß Orths zuthuen vermainth, vmb besser nachdenkhens willen, schrifftlich vbergebe;

Belangendt den 18. wegen nachlaß des achten schillings vngelts wider holen S: frtl: Dhl: dero hieuorige resolution, auf den fahl aber ainer oder ander Orth, eines andern berechtiget zu sein vermainete, mag er solches fürbringen vnnd gebührenden bescheids darüber erwartten.

Sonsten wöllen beim 19. artikul S: frtl: Dhl: gdist verfüegen, daß dißem standt die Beambten, in Burgerlichem sachen, an Iren alten herkhommen, vnnd priuilegien kheinen vnzimblichen eintrag Thuen, Ob dann Ie ein Beambter hierunder ein Vngebühr gebrauchete stehet es dem beschwerden Theil beuor, solches klagendt, fürzubringen, dorauf gebührendes einsehen solle fürgenommen werden,

Also vnnd nicht weniger wöllen es S: frtl: Dhl: in dem 23. articul, bey altem Rechtmessigen, wissentlichen, vnd widersprechlichen herkhommeu, gdist verbleiben lassen.

Wegen des 24isten articuls sollen vorgehender resolution gemeß die nottwendige bericht vnnd erfahrung mit eheistem eingezogen, vnnd die billichheit darüber fürgenommen werden.

Wie es dann auch in dem 25isten puncten, an der Berichts erhollung bestehet, darüber alßdann gebührende Wendung eruolgen solle;

Zu Abhelffung des 29isten beschwer punctens wellen S: frtl: Dhl: in dißes standts gehorsamistes begehrn, da nit sonderbahre Vhrsachen verhanden gdist verwilligen, vnnd solches zugeschehen durch beuelch Verfüegen.

Beschliesslich vnnd zum 31isten solle dißes Standts eingewandte beschwerdte des Weinkhauffs halben, den Aufschlegern, Vmb Iren fürderlichen bericht, zugestelt, vnd es dahin gerichtet werden, damit solcher puncten eheistens zu bescheidt, vnd erörtterung gelangen möge.

Wollen S: frtl: Dhl: auf des standts der Stött vnnd Märkht vnderthenigiste replic demselben Verrer gdist: anzufüegen nicht vnderlaßen, vnnd sein denselben mit gdl:

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der Landtag im Herzogthum Baiern vom Jahre 1605 aus einer gleichzeitigen Handschrift ; erste und zweyte Abtheilung

[S.l.] 1802

Bavar. 1523-25
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00008586-4

Die PDF-Datei kann elektronisch durchsucht werden.